



THEOLOGISCHE SCHRIFTEN

DER

ALTEN AEGYPTER

NACH DEM

TURINER PAPYRUS ZUM ERSTEN MALE UEBERSETZT.

Nebst Erklärung

der

zweisprachigen Inschriften

des Steins von Rosette, des Flaminischen Obelisken, des Thores von Philae, der Tafel von Abydos, der Wand von Karnak und anderer

von

Dr. Gustav Seyffarth,

v. Prof. d. Arch. zu Leipzig, Mitgl. d. K. Sächs. Ges. d. W., d. K. Asiat. Ges. zu London, d. K Acad. d. W. zu Turin.

Gotha

Verlag von Friedrich Andreas Perthes.

1855.


ASHMOLEAN MUSEUM
EX LIBRIS
F. LL. GRIFFITH
ET
N.C.C. GRIFFITH
1937
OXFORD

Vorrede.

Die Literaturwerke der alten Einwohner Aegyptens, welche die Hand der Vorsehung, zahlreicher als die griechischen und römischen, auf unzähligen Papyrusrollen und steinernen Denkmälern erhalten hat, sind die ältesten der Welt und, im weitesten Sinne des Wortes, für die Geschichte unseres Geschlechtes ohne Zweifel die wichtigsten. Sie gehn, wenn die in mehrern hundert Exemplaren erhaltenen heiligen Bücher aus Menes Zeitalter, wie die Ueberlieferung besagt, herstammen, bis zum Jahre 666 nach der Sündfluth zurück, bilden eine fast ununterbrochene Reihe bis Constantin und stehn im geistigen Zusammenhange mit den ältesten Offenbarungen und mit den Schriften des alten Bundes. Nachdem dieses ehrwürdige Vermächtniss der Vorwelt 1800 Jahre hindurch im tiefsten Dunkel gelegen hatte, kamen nach und nach fünf hieroglyphische Inschriften mit griechischen Uebersetzungen: der Stein von Rosette, der Papyrus mit den Manethonischen Dynastien zu Turin, Hermapions Obelisk in Rom, die Inschrift von Philae, die Tafeln von Abydos und Karnak, an das Licht, in

welchen der Schlüssel zur Literatur der alten Aegypter 1844 gefunden wurde. Das Weitere besagt, des Verf. Grammatica Aegyptiaca; Erste Anleitung zum Uebersetzen ägyptischer Literaturwerke; Gotha, 1855. Nachstehende Uebersetzungen sind seit dem Untergange dieser Literatur die ersten, rein grammatisch erschlossenen fortlaufenden Texte. Mögen sie dankbare Aufnahme finden und über eine Zeit Licht verbreiten, die so lange in undurchdringlichem Dunkel gelegen hat.

Leipzig, im Juli 1854.

Der Verfasser.

Inhalt.

I. Einleitung.

Die Aegypter waren, wie fast alle alten Völker, im Besitze von heiligen Schriften, die sie den Weisen der Vorzeit zuschrieben. Nach Clemens von Alexandrien (Strom. VI. 4. S. 757) gab es (190 n. Chr.) in Aegypten 42 solche heilige Bücher, von denen das erste und zweite „Lobgesänge an die Götter und Anleitungen zum königlichen Leben“ enthielt. Ausserdem gehörten dazu: astronomische Schriften, eine über Hieroglyphen, cosmographische, geographische, Erdbeschreibung Aegyptens, Beschreibung des Nil, der Tempelgüter, der Tempelgeräthschaften, der Maasse; Bücher über Erziehung, Opfer, Zehnten, Hymnen, Gebete, Festaufzüge, Feste, Gesetze, Fürsten, Erziehung der Priester, Medicin, Einrichtung des Körpers, Arzneien, Instrumente, über die Augen, die Functionen des Weibes. Die ersten 36 Bücher waren so heilig, dass sie von den Priestern, wie Clemens sagt, auswendig erlernt werden mussten. Das Alter derselben lässt sich vor der Hand nicht mit Sicherheit bestimmen; aus folgenden Umständen geht indess hervor, dass sie, wenigstens zum Theil, bald nach Menes verfasst wurden. Sie wurden allgemein dem Thoth oder Athothis zugeschrieben, der, wie die Tafel von Abydos und Manetho lehren, gleich nach Menes (2781 v. Chr.) regierte. Dagegen schreibt Manetho, obgleich er demselben Athothis ein Buch über Medicin beilegt, dem Tos-orthros in der 3. Dyn., die, wie sich zeigen wird, der

ersten Dynastie gleichzeitig war, die Erfindung der ägyptischen Schrift bei. Unter Osimanthya, dem Vater Ramses d. G., etwa 160 Jahre nach Auszug der Israeliten (1867 v. Chr.) gab es bereits ein Bibliothekgebäude mit der Aufschrift: Heilanstalt der Seele (*ψυχῆς ἰατρεῖον*), wie Hecataeus bei Diodor I. 49 berichtet. Von diesen heiligen Schriften der Aegypter sind uns viele erhalten worden. Denn es giebt wenigstens 200 Papyrusrollen, die mit einander und mit dem grossen Papyrus zu Turin wörtlich übereinstimmen, so weit sie denselben Text enthalten. Dahin gehören z. B. der fast eben so lange Papyrus Cadets, in der Description de l'Égypte, der grosse Minutolische Papyrus, jetzt in England, mehrere Papyrus in Paris, Berlin, Turin, London, Wien, Leyden von grosser Ausdehnung. Der grosse 57 Fuss lange Papyrus zu Turin ist von Lepsius unter dem Titel „Todtenbuch" nach einer Zeichnung des dortigen Directors herausgegeben worden. Er zerfällt in 165 Abschnitte und enthält an 16 Stellen besondere Ueberschriften, die mit dem Worte: Zom (Buch) beginnen. Diese 16 Bücher sind zum Theil dieselben, welche Clemens ausdrücklich nennt, z. B. die Bücher über Astronomie, über die Functionen des Weibes, Hymnen an die Götter. Wie wichtig es sei, nach 1800 Jahren den Inhalt und Geist dieser uralten heiligen Schriften näher kennen zu lernen, bedarf des Nachweises nicht. Das erste Buch soll vollständig, von den übrigen einzelne Abschnitte nach der Turiner Handschrift nachstehend übersetzt werden.

II. Das erste Buch der heiligen Schriften der alten Aegypter nach dem Turiner Papyrus.

Ueberschrift. Diess ist das Buch der Gebete zum Lobe des Herrn Herrn, welcher beschlossen, Knechte zu schaffen, die dem ewigen Rathschlusse, dem Schöpfer aller Dinge dieneten.

Tit. Ⲭⲱⲱⲙⲉ ⲙ̀ ϩⲣⲁ [קָרָא] ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉ ϩⲉⲗⲗⲉ[הָלֵל]-ⲧⲉ ⲙ̀ ⲟⲩⲣⲟ-ⲟⲩⲣⲟ [ϩⲣ herus Herr], ⲉϣ[שֶׁ] ⲧⲁϣ-ⲧⲉ. ϣⲟⲡ ⲃⲱⲕ-ⲃⲱⲕ-ⲟⲩⲓ, ⲙ̀ ϩⲧⲟⲣ ϭⲟⲗ ⲑⲟⲓ-ⲑⲟⲓ ⲕⲁⲡ.

Tit. Liber orationum ad celebrare dominum dominum, qui constituit facere servos servitudinis Fati, fictoris varietatum terrae.

Urbsch. Der Mund bedeutet zunächst Rede ϩⲣⲁ קָרָא, dann wie oratio Gebet. — Ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ kommt von der Wurzel הָלַל und hängt mit hallen, heilig, hehr zusammen. — Ⲟⲩⲣⲟ muss ursprünglich ϩⲟⲩⲣⲟ gelautet haben, verwandt mit herus, Herr, κύριος, ἥλιος, hell. — Ⲉϣ nicht blos quis, sondern auch שֶׁ welcher, wie viele folgende Beispiele lehren. — Ϩⲧⲟⲣ bedeutet Fatum, ἀνάγκη, dann Schöpfer ϩⲱⲧⲣ, daher es auch auf ägyptische Untergötter übertragen wurde.

Zugleich verkündet der Herr Herr in dieser Mumienrolle, wie der Verstorbene, das Kind des Hochheiligen: Ahapanuk, der Gerechte, der Sohn der Tochter Phaminis, der Gerechten, seiner Mutter, erhöhet worden.

Ⲧⲉϭ-ⲛⲟⲩⲧ ⲟⲩⲣⲟ-ⲟⲩⲣⲟ ⲕⲉⲗ-ⲥⲕⲗⲏ-ⲥ ⲁϣ-ⲧⲉ ⲙ̀ ϫⲧⲉ ϧⲣⲟⲧⲉ ⲉⲛ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ ϩⲟⲡ [אָהַב]-ⲁⲛⲟⲩⲕⲏ-ⲉϣ [אִישׁ] ⲙⲁ-ϣⲓ ⲙⲟⲕ ⲛ̀ ϣⲉⲣⲉⲧ ⲫⲁⲙⲓⲛⲓ ⲁⲙⲟⲛⲓ ϩⲓⲙⲉ ⲙⲁⲁϣⲉ-ⲙⲟⲕ.

Inserit dominus dominus volumini feretri elevationem declinati, filii Sacrosancti, Ahapanukis viri, mensurati, expensi, geniti a filia Phaminis, matre, mensurata, expensa.

Osiris bedeutet: der Hochheilige; der Name wurde aber auch in gleichem Sinne auf Untergötter übertragen. — Der Eigenname stammt von אָהַב lieben, woraus ϩⲟⲡ, und der Göttin Anuke, Vesta, gebildet wie Hophra, (ϩⲟⲡ ⲣⲁ Freund der Sonne) und bedeutet Freund Anukes. — Die Bedeutung von ⲉϣ vir hat sich im Hebräischen אִישׁ erhalten. — ϩⲁⲙ entspricht dem ϩⲓⲙⲉ Weib, in der Bedeutung homo, factor z. B. in ϩⲁⲙ-ⲕⲉⲗⲓ faber ferrarius; verwandt mit homo. — Phamini bedeutet Korn Amuns ϩⲟⲩϥ-ⲁⲙⲟⲩⲛ und wird auf der griechisch-ägyptischen Mumie zu Berlin *Φαμινις* gesprochen. — Berg und Knaul hinter Zeitwörtern ist participium praesentis, wie weitere Beispiele lehren.

Es wird dem Herrn beigelegt, zu zeigen, wie der Verstorbene erhöhet worden, weil der Herr sich selbst in der Schrift offenbart und der Verstorbene, wenn er gerecht befunden, gleichsam nach Maas und Gewicht bestanden, mit Osiris wieder vereint war, und somit alle seine Herrlichkeit theilte. In diesem Sinne beginnen alle Leichensteine und Sarkophage mit den Worten: ⲥⲁⲁⲧ-ϩⲟⲧⲡ ⲛ̀ ⲟϣ-ϩⲣ NN.: Er ist hinübergegangen zur Vereinigung mit dem Hochheiligen, der Gerechte NN.

1. Es ist ein Hochheiliger, ein Schöpfer der Fülle des Erdkreises, ein Regierer der Tage.

1. Ⲉ-ⲭⲏ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ ⲧⲣⲉ ⲙⲏϣ ⲑⲟⲓ-ⲑⲟⲓ ⲕⲁⲡ ⲉⲛ ⲑⲟⲙⲟⲛⲉ, ⲥⲟⲩⲧⲛ ⲛ̀ ϩⲱⲧⲉ ϩⲱⲧⲉ ⲣⲁ.

1. Existit Sacrosanctus, creator multitudinis mundi orbis pascentis, gubernator temporum diei.

1. Die Welt, Raum und Zeit, will der Verfasser sagen, ist nicht aus sich selbst und von Ewigkeit her, sondern Gott hat Alles hervorgebracht. — Der Ibis ist nicht Thoth, sondern die Welt, daher sie eine Waide ⲙⲟⲛⲉ genannt wird.

Ich bin die Gottheit der Götter, der erhabene Urheber der Wandelsterne und der Heerschaaren, die über deinem Haupte mich preisen; ich der Schöpfer des erhabnen Geschlechtes der Gewalten, der Fürsten und Führer, [ich] der Halter des Gerichts, der Hochheilige, der Verurtheiler der Uebelthäter; ich selbst mein König; der Erhalter der Gesetze, so lange er im Thale deiner Verheissungen, o Hochheiliger, wandelt.

Ⲁⲛⲟⲕ-ⲡⲉ ϩⲟⲧⲣ-ϩⲁⲙ ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ, ⲣⲟⲩⲙ ⲡⲉ, ϩⲟⲧⲣ ⲕⲉⲕⲉ ⲡⲱⲧ-ⲡⲱⲧ ⲙⲓϣⲉ ⲁⲩ-ϯ ⲛⲁ-ⲓ ϩⲣⲁⲓ-ⲕ, ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲕⲱⲡ ⲡⲉ ⲙ̀ ⲭⲱⲙ ⲛⲏⲓⲛⲓ ϩⲁⲧⲣ ⲟⲩⲟⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲥⲟⲩⲧⲛ-

Ego sum Numen deorum, sublimis, creator pupillarum errantium, exercitus celebrantis me supra te; ego sum complicator gentis augustae deorum, principum et directorum;

ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲓ ϣⲟⲡ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ-(2) ⲟϣ-ϩⲣ ⲉⲣ ϣⲡⲓⲧ ⲕⲗⲡ-ⲟⲩⲓ-ⲉϥ ϩⲣ-ϩⲣ ⲡⲱⲓ ⲁⲛ-ⲟⲩ-ϫⲁⲓ ⲧⲱϭ ⲧⲱϫ-ⲥ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ ⲟⲩⲟ-ⲉⲓϣ ϩⲱⲱⲙⲉ ϭⲟⲛ ⲟⲩⲱϣ-ⲥ-ⲟⲩⲓ-ⲕ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ.

qui agit mensionem et expensionem, Sacrosanctus, confusor homicidarum, ego rex meus, conservator legum, quamdiu habitat in valle promissionum tuarum, o Sacrosancte.

Die Papyrusrolle hinter Substantiven, selbst vor den Pluralzeichen, ist nicht Worttheiler, sondern das bekannte ϩⲟⲩⲟ multum im Coptischen. — ⲕⲱⲃ bedeutet eigentlich complicare wirken, dann überhaupt zusammenwirken, bilden. — Die Ohrenschlange hinter Zeitwörtern bildet aus denselben Adjectiva, wie viele andere untenstehende Beispiele lehren; z. B. Z. 14. 15. — Kugelgefäss mit Berg ⲛ̀ⲧⲉ bedeutet oft: und, wie folgende Beispiele lehren. — ϩⲱⲙ ist nicht blos calcare, sondern, mit heim verwandt, habitare wie die Rosettana XIII. 61 lehrt.

Ich bin der Bildner des erhabnen Geschlechtes der Gewalten, der Kinder des Himmels, welcher, zur Enthüllung der Mörder und Verfolger der Frommen, wandelt, die Betrüger, die Kinder des Verleumders, vor seinem Angesichte zu finden, so lange sie wandeln im Thale Deiner Verheissungen; ich, der König meiner Heerschaaren über dir, ich, der Pflanzer meiner Kräuter unter dir.

ⲀⲚⲞⲔ ⲠⲈ ⲔⲰⲂ Ⲙ̀ ϪⲰⲘ ⲚⲎⲒⲚⲒ Ⲛ̀ ϨⲞⲦⲢ ⲘⲀⲤ-ⲞⲨⲒ Ⲛ̀ⲦⲈ ⲦⲠⲈ ⲤϨⲒⲘⲈ, ⲈϢ ⲘⲞⲨϢⲦ ϢⲠⲒⲦ ⲔⲖⲠ-ⲞⲨⲒ (3) Ⲛ̀ⲦⲈ ϪⲞⲢϪ ϨⲒⲤⲒ-ϨⲎⲦ-ⲠⲈ-ϨⲀⲘ, ϬⲒⲚ ⲰⲘⲤ-ϨⲒⲦ, ⲤⲂⲈ ⲦⲈⲂ-ϢⲰⲤ-ⲞⲨⲒ ϨⲢⲀⲒ-Ⲥ Ⲛ̀ ⲞⲨⲰⲈⲒϢ ϨⲰⲰⲘⲈ ϬⲞⲚ ⲞⲨⲰϢ-Ⲥ-ⲞⲨⲒ-Ⲕ; ⲂⲰⲔ ⲘⲒϢⲒ-ϨⲒⲦ ⲚⲀ-Ⲓ ϨⲒⲢⲞ-Ⲕ ⲤⲈⲂⲦⲞⲦ ⲂⲰⲦⲈ ⲚⲀ-Ⲓ ⳈⲀⲢⲞ ⲚⲀ-Ⲕ.

Ego sum textor gentis augustae deorum, genitorum Typhe femina, quae circumit ad confusionem homicidarum atque persecutorum piorum, ad inveniendos nugatores, discipulos fictoris calumniarum, coram ipsa, quamdiu incolunt vallem promissionum tuarum; ego princeps pugnantium pro me supra te, parator germinantium mihi infra te.

Die Götter werden Kinder des Himmels genannt, weil sie gewissen Sternbildern des Himmels vorstanden. — Der Himmel als Mutter der Götter wurde weiblich gedacht, daher derselbe hier den Beinamen ⲤϨⲒⲘⲈ, Weib, erhielt, griechisch, wie der Leidener Papyrus lehrt, *Τύφη* genannt und auf ägyptischen astronomischen Denkmälern als nackendes Weib, mit Sonne, Mond und Sternen verziert, abgebildet wurde. So auf den Thierkreisen von Dendera.

Ich bin selbst die Welt, die Richterin aller Werke; ich das Licht, welches den Uebelthäter zeihet; ich selbst mein König, der Erhalter der Gesetze Aegyptens, der da zu On, der Sonnenstadt, wohnet.

Ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲑⲟⲑⲟ-ⲙⲟⲛⲉ ⲉϣ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ (4), ⲃⲁⲕ ⲉⲣ ϣⲡⲓⲧ ⲕⲗⲡ-ⲟⲩⲓ-ⲉϥ, ϩⲣ-ϩⲣ ⲡⲱⲓ ⲁⲛ-ⲧⲟⲩϫⲉ-ⲣ ⲧⲱϫⲉⲥ-ⲟⲩⲓ ϩⲙ̀ ⲛⲉⲁⲧ ⲡⲧⲁϩ, ϫⲱⲓⲗⲓ ϩⲙ̀ ϩⲟⲡⲧ ⲃⲁⲕⲓ.

Ego sum mundus (Thoth) pascens, qui metitur expenditque; lux (Horus), quae confundit homicidas; ego rex meus, qui conservat leges in finibus Phtha, habitator urbis capitalis (Heliopolis).

Auf der unten übersetzten Tafel des Papyrus mit dem Todtengerichte stehen Thoth und Horus neben der Wage, ersterer als Personification der Welt, die alle Werke des Menschen kennt; letzterer als Sonne, vor deren Auge nichts verborgen. — Land des Phtha ist Aegypten, weil das Wort aus ⲕⲁϩⲓ terra und ⲡⲧⲁϩ (Vulkan) gebildet ist.

Ich bin das Licht, der Sohn des Urlichtes, wohne im erhabnen Lande des Lichtes, bin geboren im Lande des Lichtes.

Ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ⲧⲁⲁⲧⲉ-ⲡⲉ-ϩⲁⲙ ⲉϥⲧⲉ ⲡⲉ ⲧⲁⲁⲧⲉ-ⲡⲉ-ϩⲁⲙ ϧⲉⲗⲗⲟ ϧⲉⲗⲗⲟ-ϩⲓⲥⲓ, ⲟⲩⲉϩ ϩⲙ̀ ⲧⲁⲁⲧⲉ-ⲧⲱⲟⲩ-ⲃⲁⲕⲓ, ⲙⲓⲥⲓ-ⲛⲟⲩ-ⲓ(5) ϩⲙ̀ ⲧⲁⲛ-ⲧⲁⲑⲟ ⲃⲁⲕⲓ.

Ego sum Illustris (Tithoes), filius Illustris (Tithoes) senis senis, habitator civitatis Lucis sublimis (Tan-tatho), natus ego in civitate Lucis (Tantatho).

Die ägyptische Gottheit Tithoes (ⲧⲁⲁⲧⲉ splendor) und die Stadt Tan-tatho (ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲁⲁⲧⲉ fines splendoris) werden benutzt, um die Herrlichkeit des Schöpfers zu versinnlichen. Der Zusatz ⲧⲱⲟⲩ sublimis zeigt an, dass keine irdische Stadt gemeint sei.

Mein ist das Regiment, ihr Männer und Frauen Aegyptens! mein, dem hochheiligen Urheber der Culte, die in den Tempeln beider Aegypten auf den Hochheiligen sehen; mein, dem Halter des Gerichts, dem Hochheiligen, der die Verbrecher zeihet, der die Pracht der Sonne, der Welten König, zusammenfügete; mein, dem Richter und Zeiher der Uebelthäter; mein, der das Grün der Erdenweide zusammengefügt.

Ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲁ-ⲓ ⲉⲣ ϩⲟⲛ, ⲕⲏ-ⲙⲉ-ϩⲁⲙ-ϩⲓⲙⲉ, ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲧⲟⲣ ⲉⲃⲓⲁⲓⲕ-ⲥ-ⲟⲩⲓ ϩⲣⲁ ⲡⲉ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ ϩⲙ̀ ⲥⲱⲓⲧ-ⲛⲉⲁⲧ ⲕⲏⲙⲉ-

Est mihi gubernare, viri feminaeque Aegypti! mihi Sacrosancto, auctori servitiorum spectantium Sacrosanctum in finibus celebrationis utrius-

ⲚⲈⲂ ⲔⲎⲘⲈ-ⲚⲈⲂ-ⲂⲀⲔⲒ, ϢⲞⲠ ⲘⲀϢⲒ ⲘⲞⲔ, ⲞϢ-ϨⲢ-ϨⲀⲘ ⲈⲢ ϢⲠⲒⲦ ⲔⲖⲠ-ⲞⲨⲒ-ⲈϤ, ϨⲞⲦⲠ-ϨⲒⲦ ⲤⲀⲒⲰⲞⲨ ⲢⲀ ϨⲞⲦⲢ Ⲛ̀ ⲐⲞ-ⲘⲞⲚⲈ ϢⲞⲠ ⲘⲀϢⲒ ⲘⲞⲔ ⲞϢ-ϨⲢ, ⲈⲢ (6) ϢⲠⲒⲦ ⲔⲖⲠ-ⲞⲨⲒ-ⲈϤ, ϨⲞⲦⲠ ⲢⲰⲦ ⲈⲚ ⲐⲞ-ⲘⲞⲚⲈ.

que Aegypti, qui perficit mensionem et expensionem; Sacrosancto, qui damnat maleficos, qui concinnavit magnificentiam solis, potientis terram pascentem; qui agit mensionem et expensionem; Sacrosancto, qui damnat maleficos, concinnavit germina terrae pascentis.

Das C (Kind) hinter ⲈⲂⲒⲀⲒⲔ bildet abstracte Substantive, wie zahlreiche folgende Beispiele lehren. — ⲤⲰⲒⲦ-ⲚⲈⲀⲦ, wofür die Rosettana ⲤⲰⲒⲦⲀϨⲈ domus celebrationis sagt, ist ein gewöhnlicher Ausdruck für Tempel. — Sehr oft wird Aegypten durch Wiederholung derselben Gruppe ausgedrückt, wie in מִצְרַיִם statt מָצוֹר, weil das Land ursprünglich in zwei Theile zerfiel. — Statt ⲤⲀⲒⲰⲞⲨ könnte auch ⲤⲰⲦ laus gelesen werden, was jedoch so wenig als ϢⲞⲠ esse dem nachfolgenden Versgliede entspricht.

Mein ist das Regiment, mein, dem Fürsten meiner Sonne, die alle Lande, des Menschen Gasthaus, ankleidet; welche das Haus der Anbetung hell macht, das Herz des Verfolgers der Gottesfürchtigen zu Tage bringt; mein, der Brand- und Schlachtopfer für den, den alle Welt fürchtet, zu schaffen beschloss.

ⲞⲨⲞⲚ ⲚⲀ-Ⲓ ⲈⲢ ϨⲞⲚ, ⲂⲰⲔ ⲞⲨⲢⲞ-ⲞⲨⲢⲞⲠⲰⲒ, Ⲛ̀ ϨⲂⲞⲤ-ⲞⲨ-ⲤⲢ-ϨⲒⲦ ⲦϢⲦϢ ϪⲰⲒⲖⲒ ϨⲀⲘ, ⲈⲢ ⲞⲨⲞⲈⲒⲚ-ⲞⲨⲞⲈⲒⲚ-ϨⲒⲦ ⲦⲞⲂϨ-ⲀϨⲈ, ⲈⲢ ⲘⲞⲨⲈ [יוֹם] Ⲛ̀ ϨⲎⲦ Ⲛ̀ ϪⲞⲢϪ ϨⲒⲤⲒ-ϨⲎⲦ-ⲠⲈ, ϨⲦⲞⲢ (7) ϢⲞⲠ ϢⲞⲦ ϦⲈⲖϦⲞⲖ, ϢⲞⲦ ⲦⲰⲔ ϨⲞⲨⲞ-ⲞⲨⲒ Ⲙ̀ ϨⲢ ⲠⲈ ⲞⲨⲞⲚ [πᾶν] ⲐⲞⲐⲞ ⲔⲀⲠ.

Est mihi gubernare, principi solis mei, qui vestit cingulo terras, hospitium hominis, qui illuminat adorationis domicilium, qui lucem facit in corde persequentium pios; mihi, qui voluit esse sacrificia solida, sacrificia holocausta pro eo, quem omneitas, terrarum orbis veretur.

Offenbar bedeutet hier Dorf Mund Sonne nicht: Herr Herr, wie oben; sonst würde es heissen: ich die Sonne meiner Sonne. In der Wurzel ϨⲢ Herr, hell, ἥλιος liegen beide Bedeutungen. — ⲦⲞⲂϨ ⲀϨⲈ Haus der Anbetung eine häufige Umschreibung des Erdkreises. — Das Wort jom Tag fehlt im Koptischen ganz, da ⲘⲞⲨⲈ Glanz, zu fern liegt. Eben so muss das gewöhnliche Suffix Ⲓ aus dem Hebräischen erklärt werden. — Das Beil ist hier offenbar ϨⲦⲞⲢ voluntas, arbitrium; nicht deus.

Mein ist das Regiment, mein, dem Herrn, der ich meinen Arm den rechten furchtbar machte, mein dem Hochheiligen, der das Wohnhaus der Gottlosen, den Erdkreis, zertrat; der das sündige Geschlecht der Welt zermalmte; der die Kinder des Lügners und die Uebermüthigen im Wohnhause der Gottlosigkeit auf Erden zittern machte.

Ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲁ-ⲓ ⲉⲣ ϩⲟⲛ ⲃⲱⲕ-ⲡⲉ ⲙ̀ ⲥⲛⲁⲧ-ϩⲓⲧ ϭⲃⲟⲓ-ⲕⲉⲗ ϩϥⲱⲧ-ⲕⲉⲗ ⲡⲱⲓ ⲧⲟⲟⲩⲉ, ⲛ̀ ⲟϣ-ϩⲣ ϩⲱⲱⲙⲉ ⲥⲓⲕⲉ-ⲙ̀-ϩⲱϯ-ⲁϩⲉ-ⲃⲁⲕⲓ, ϩⲣⲱⲧ ⲁϣⲁⲓ-ⲕⲱⲗϫ-ⲡⲉ ϣⲗⲟⲗ-ϣⲗⲟⲗ ⲃⲁⲕⲓ, ⲑⲣⲟⲓ-ϩⲓⲧ ⲥⲃⲟⲩⲓ ⲧⲉⲃ ϣⲟⲥ-ⲟⲩⲓ (8) ⲕⲉ-ⲉⲛ ϣⲛⲁ-ϩⲓⲧ-ⲟⲩⲓ ϩⲙ̀ ⲥⲓⲕⲉ-ⲙ̀-ϩⲱϯ-ⲁϩⲉ-ⲃⲁⲕⲓ.

Est mihi gubernare, principi, qui timere feci brachium ulnamque orientalem meam, Sacrosancto, qui conculcavit terentium sacra domicilium, orbem terrarum; contudit multiplicantes perversitatem gentes orbis terrarum; qui terruit discipulos fictoris pravi, atque insolentes terentium sacra in domicilio orbe terrarum.

Der rechte Arm hiess der östliche, weil die Aegypter, das Gesicht nach Norden kehrend, die Gegenden bestimmten. Bei den Hebräern war rechts so viel als südlich. — Die Gruppe: Stall Mund Füsse kann nicht, wie oben, von ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ abgeleitet werden, weil das Casuszeichen, wie bei ⲟϣ-ϩⲣ vorher, fehlt und nach der folgenden Gruppe ein ⲙ̀ steht. — Die Vernichtung der Gottlosen auf Erden durch den Arm Gottes bezieht sich ohne Zweifel auf die Sündfluth.

Mein ist das Regiment, mein, dem Fürsten, dem Gebieter der Festversammlungen des Hochheiligen, des guten Geistes, des Richters; mein, dem Ordner der Sonnenjahre, der die Feier des siebenten Wochentages, die Feier des Neumondes zu On befahl.

Ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲁ-ⲓ ⲉⲣ ϩⲟⲛ, ⲃⲱⲕ ⲡⲉ, ⲟⲩⲣⲟ-ⲟⲩⲣⲟ ϩⲟⲡ-ϣⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ, ⲟⲩⲟⲛ-ⲛⲟϥⲣⲓ-ϩⲁⲙ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ, ⲟⲩⲱϣ ⲁⲃⲟⲧ-ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲣⲏ-ⲟⲩⲣⲟ ⲡⲉ ϩⲧⲟⲣ ⲣⲁ VII. ϣⲱⲧ ⲧⲟⲛ יָרֵחַ [Jahr] ϣⲁⲧ ϩⲙ̀ ϩⲟⲡⲧ-ⲃⲁⲕⲓ.

Est mihi gubernare, principi, heroi concionum festivarum pro Sacrosancto, Agathodaemone, Justo; complacentiae annorum solis regnantis; qui voluit diei septimi festum, renovationis lunae festum Heliopoli.

Jahr und Monat wurden bei den Alten, namentlich den Aegyptern, mit gleichem Namen belegt, wie Boeckh in Schmidt's Zeitschr. f. Gesch. 1844

449 f. nachweist. So hängt ירח mit Jahr zusammen. Das hier stehende Wort *ar* Monat erklärt sich daher. — Man bemerkt, dass schon die Aegypter die Feier des siebenten Wochentages gekannt. Das Opfer an den Neumonden erwähnt schon Herodot VI. 106 bei den Spartanern.

Ich bin der ich bin, ich selbst mein Priester zu Tan-tatho, der das Schuldopfer zu Abydos, der lieblichen, fällt; der das Brandopfer der Vergehen für dich schlachtet; ich der Hohepriester zu Abydos, der lieblichen, der Herr des Opfers der Ungerechtigkeit für dich; der Vollzieher der Brand- und Schlachtopfer, die dem, den alle Welt fürchtet, gebracht werden.

Ⲁⲛⲟⲕ-ⲓ (9) ⲟⲩⲟⲧⲃ-ⲓ ϩⲙ̀ ⲧⲁ-ⲑⲟ-ⲧⲱⲟⲩ-ⲃⲁⲕⲓ ⲉϣ ϩⲓⲟⲩⲉ (*κόπτειν*) ϭⲱⲱⲙⲉ [אָשָׁם] ϩⲙ̀ ⲉⲃⲱⲧ-ϫⲁⲛⲏ-ⲃⲁⲕⲓ, ⲉϣ ϭⲱⲱϫⲉ ϩⲉⲙⲙⲟ ⲕⲱⲃ-ⲥ ⲑⲟⲓ ⲡⲉ ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ ⲛⲁ-ⲕ, ⲟⲩⲉⲓⲧ ϩⲧⲟⲣ ϩⲙ̀ ⲉⲃⲱⲧ ϫⲁⲛⲏ ⲃⲁⲕⲓ ⲟⲩⲣⲟ ⲡⲉ ⲛ̀ ϭⲱⲱϫⲉ ϭⲟⲛⲥ ⲛⲁ-ⲕ ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲉϣ ϣⲟⲧ ϭⲗⲓⲗ-ϧⲉⲗϧⲟⲗ-ⲟⲩⲓ ⲙ̀ ϩⲣ ⲟⲩⲟⲛ ⲧⲟ-ⲧⲟ ⲕⲁⲡ.

Ego sum ego, sacerdos meus in urbe Tan-tatho, mactator sacrificii culpae in urbe Abydi amabilis; confossor sacrificii solidi infirmitatum variarum pro te; imago supremi in urbe Abydi amabili; dominus sacrificii iniquitatis pro te; dominus princeps sacrificiorum holocaustorum et sanguineorum pro eo, quem timet omneitas terrarum.

Nicht die unheiligen Priester sind es, welche die Opfer vollziehn, sondern, sagt der Allheilige, ich selbst. — Das Baumblatt bedeutet ϭⲱⲱⲙⲉ depravatio, dann wie אָשָׁם das Schuldopfer selbst. Eben so ist ϩⲉⲙⲙⲟ oder ϧⲉⲙ das Brandopfer, welches für die Sünden des ganzen Volkes gebracht wurde. — Der hohe Priester wird ⲟⲩⲉⲓⲧ-ϩⲧⲟⲣ imago summi oder supremae voluntatis genannt, wie bei den Hebräern 1 Sam. 22, 17 Priester des Herrn. Er residirte, wie man sieht, zu Abydos, der heiligsten Stadt in Aegypten. Auch hatte nur er, wie in Jerusalem, die höchsten Opfer zu vollziehen.

Ich bin es, der das heilige Opfer des Lammes der Sünde für dich zu Tan-tatho schlachtet; der es in seinen Flammen verbrennt.

Ⲁⲛⲟⲕ-ⲡⲉ ϫⲱⲧⲉ-ϩⲓⲧ ϣ̇ⲱⲧ ϩⲣ ⲛ̀ ϩⲓⲉⲃ ⲛⲟⲃⲉ (10) ⲧⲁⲑⲟ, ⲧⲱⲟⲩ-ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲁ-ⲕ, ⲉϣ ⲧⲙⲟ-ⲥ ϩⲙ̀ ⲉⲓⲁⲗ · ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ-ϥ.

Ego sum iugulator sacrificii sancti agnae peccati in urbe Tan-tatho pro te, qui comburit eam in flammis suis.

Der Berg hinter ⲛⲟⲃⲉ lautet ⲑⲟⲓ varie und ist eine Art Dagesch forte, das in unzähligen Fällen die syllabarische Aussprache der vorangehenden

Hieroglyphe andeutet. — Der Buchstabe hinter ΤΜΟ ist offenbar das suffixum fem., das auf agna sich bezieht. — Seine Flammen sind die Flammen des Schöpfers der Sonne und des Lichtes.

Ich bin es, der die Kleider webt, so wie ich der Erfinder des Webstuhls bin, ich, der den Durchzug der Fäden erdacht.

ⲀⲚⲞⲔ-ⲠⲈ ϬⲞⲞⲖⲈ-ⲤⲰϨⲒ-Ⲥ ⲔⲀⲦ ϨⲒⲦ-ϢⲀⲒ-Ⲥ ⲤⲞⲔ-ⲈⲢ ϨⲒⲦ ⲘⲈⲨⲈ ⲔⲰⲂ ϨⲞⲦⲠ.

Ego sum textor vestium, iterum inventor textrinae, excogitator complicationis filorum.

Die Gruppe: Geflecht Blume Wasser, übersetzt die Inschrift von Philae durch *νεός*; die beiden Blätter dahinter bilden das subst. abstractum. Die folgende Gruppe kommt oft ausgeschrieben vor: ⲤⲔ-ⲈⲢ.

Ich bin es, der den Weinstock, Getreide, Garben, Tenne, Mehl in den Landen des Königs Aegyptens, des herrlichen, werden liess.

ⲀⲚⲞⲔ-ⲠⲈ ϢⲞⲠⲈ-ϨⲒⲦ ⲈⲢ-ⲠⲰ ⲤⲞⲨⲰ ⲘⲞⲨⲢ ϬⲚⲰⲞⲨ ϢⲰⲦⲈ ϨⲘ̀ ⲚⲈⲀⲦ ⲤⲞⲨⲦⲚ ϪⲰⲢ [מָצוֹר] ⲚⲎⲒⲚⲒ ⲂⲀⲔⲒ.

Ego sum, qui esse fecit vitem, frumentum, fasciculos, triturationem, farinam in finibus regis Aegypti augustae civitatis.

Die Buchstaben im Viereck und hinter demselben lassen sich leicht aus anderen Stellen ergänzen. — Der König, wörtlich der Regent Aegyptens, ist hier der Schöpfer selbst. — Ϫⲱⲣ erklärt sich aus מָצוֹר.

Es ist Jemand, der das Wandeln der Knechte, der Bildwerke im Hause des Hochheiligen, aufgerichtet, der euren Wandel aufgerichtet; das ist der Geist des Hochheiligen und Gerechten, euer Regent.

ⲈⲢⲈ-ⲬⲎ, ⲈϢ (11) ⲦⲰⲔ Ⲛ̀ ⲦⲞⲞⲦⲈ ⲂⲰⲔ-ⲞⲨⲒ, ⲘⲞⲨⲚⲔ-ⲪⲞⲦϨ-ⲞⲨⲒ ϨⲘ̀ ⲀϨⲈ ⲞϢ-ϨⲢ ϨⲦⲞⲢ, ⲈϢ ⲦⲰⲔ Ⲛ̀ ⲦⲞⲞⲦⲈ ⲐⲎⲚⲞⲨ; ⲠⲒⲢⲀ Ⲛ̀ ⲞϢ-ϨⲢ-ϨⲀⲘ NN. ⲘⲀϢⲒ ⲘⲞⲔ, ϨⲞⲚ ⲦⲎⲚⲞⲨ.

Est, qui erexit gressum servorum, figmentorum sculptilium in domo Sacrosancti, qui erexit gressum vestrum; spiritus Sacrosancti, NN. Justi, gubernatoris vestrum.

Ⲧⲱⲕ firmare, ⲧⲉϭ adstare, ⲧⲁϫⲣⲉ firmare bedeuten auch fulcire, erigere und bezeichnen hier den aufrechten Gang, wovon schon Ovid Met. spricht. — Ⲡⲓⲣⲁ spiritus fehlt in Peyron's Wörterbuch, wird aber von Tattam angeführt. Ausserdem würde an ⲂⲀⲒ *ψυχή* Horap. 1, 6 zu denken sein.

Es lebt der Hochheilige; er sieht, wie ihr sehet; er höret, wie ihr höret; er stehet, wie ihr stehet; er sitzet, wie ihr sitzet.

Ⲉⲣⲁϩⲉ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ; ⲣⲁϣⲓ-ϥ ϣⲏϣ ⲣⲁϣⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲥⲙⲏ-ϥ ϣⲏϣ ⲥⲙⲏ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ⲟϩⲓ-ⲡⲁⲧ-ϥ ϣⲏϣ ⲟϩⲓ-ⲡⲁⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ, ϩⲙⲁ-ⲁⲥ-ϥ(12) ϣⲏϣ ϩⲉⲙⲥⲓ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

Vivit Sacrosanctus; videt uti videtis vos, audit uti auditis vos, stat uti statis vos, sedet uti sedetis vos.

Im vorangehenden Verse wird zuerst hinter ⲟϣ-ϩⲣ der Name des Verstorbenen NN. eingeschoben, um, wie der Titel besagt, anzudeuten, wie derselbe mit dem Hochheiligen ursprünglich vereint war und zu ihm zurückgekehrt sei.

Es ist Jemand, der den Knechten, den Bildwerken im Hause des Hochheiligen, allerlei Früchte und erquickende Getränke giebt, der euch allerlei Früchte und erquickende Getränke in jedem Jahre des Hochheiligen NN. giebt; das ist euer Regent.

Ⲉ-ⲭⲏ, ⲧⲁⲁ ⲑⲟ ⲥⲓⲧⲉ ϫⲛⲟⲟⲩ ϩⲁⲧⲉ-ⲕⲃⲁ-ⲱϣⲓ-ⲟⲩⲓ ⲃⲱⲕ-ⲟⲩⲓ, ⲙⲟⲩⲛⲕ-ⲫⲟⲧϩ ϩⲙ̀ ⲟϩⲓ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲧⲟⲣ, ⲧⲁⲁ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲑⲟ ⲥⲓⲧⲉ ϫⲛⲟⲟⲩ ϩⲁⲧⲉ-ⲕⲃⲁ-ⲱϣⲓ-ⲟⲩⲓ ϩⲣⲁⲓ ⲧⲏⲣ ⲁⲃⲟⲧ, ⲉⲛ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ (13) NN., ϩⲟⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

Est, qui dat varietatem frumenti triturae, fluores recreantes aquosos servis, figmentis sculptilibus in domo Sacrosancti, qui dat vobis varietatem frumenti triturationis, confrictionem farinarum per omneitatem annorum Sacrosancti NN., quippe gubernator vestrum.

Der Berg bedeutet unstreitig ⲑⲟ varietas, nicht ⲟⲩⲧⲁϩ fructus, wofern nicht ϫⲛⲟⲟⲩ triturationis sich blos auf ⲥⲓⲧⲉ semina bezieht. — Ϩⲁⲧⲉ-ⲕⲃⲁ-ⲱϣⲓ wörtlich fluores refrigerationis pluviales. Ⲱϣⲓ muss nicht blos Regen, sondern reines Wasser bedeutet haben.

Es ist Jemand, der die Lichter des Himmels angezündet; es ist Jemand, der den sternbestreuten Pfad (die Milchstrasse) für die Knechte, die Bildwerke im Hause des Hochheiligen, gewebt; der euch die Leuchten angezündet, der euch den sternbestreuten Pfad gewebt; das ist der Hochheilige, euer Regent;

Ⲉ-ⲭⲏ, ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ-ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ-ϩⲓⲧ ⲥⲁⲧⲉ-ⲟⲩⲓ; ⲉ-ⲭⲉ ϩⲟⲡⲧ-ϣⲱⲗϩ

Est, qui illuminavit illuminando astra; est qui acupinxit

ⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ ⲧⲟϩ ⲥⲁⲧⲉ ⲛ̀ ⲃⲱⲕ-
ⲟⲩⲓ ⲙⲟⲩⲛⲕ ⲡⲟⲧϩ-ⲟⲩⲓ ϩⲙ̀
ⲁϩⲉ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ, ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ-
ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ-ϩⲓⲧ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲥⲁⲧⲉ-
ⲟⲩⲓ, ϩⲟⲡⲧ-ϣⲱⲗϩ-ⲥ ⲑⲏⲛⲟⲩ
(14) ⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ ⲧⲟϩ ⲉⲛ ⲟϣ-
ϩⲣ-ϩⲧⲟⲣ NN. ϩⲟⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ;

viam paleae stellarum servis, figmentis sculptilibus in domo Sacrosancti; qui illuminavit illuminando vobis astra; qui acupinxit vobis viam paleae stellarum, quippe Sacrosanctus NN., gubernator vestrum;

Nicht Sonne und Mond, wie das Folgende lehrt, sondern die Sterne. — ϩⲟⲧⲡ complicare, texere mit dem Zusatze ϣⲱⲗϩ bedeutet nichts anderes, als das Sticken, wovon Beispiele auf ägytischen Zeugen vorkommen. — Ⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ ⲧⲟϩ ⲥⲁⲧⲉ ist wörtlich der Weg, auf welchem die Spreu der Sterne liegt. Dass die Milchstrasse gemeint sei, lehrt das Coptische, welches durch ⲙⲱⲓⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓ ⲧⲟϩ die Milchstrasse ausdrückt.

er, den mein Gebet im Hause des Hochheiligen erhebt; den mein Loblied erhebt, den der Chorgesang preiset, er der Hochheilige und Gerechte;

ⲁϣ-ϯ-ⲉϥ ⲙ̀ ⲣⲟ ⲡⲱⲓ ϩⲙ̀ ⲁϩⲉ
ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ, ⲁϣ-ϯ-ⲉϥ ⲙ̀ ϭⲛ-
ϭⲛ-ϣⲟⲩϣⲟⲩ, ϩⲉⲗⲗⲉ-ϯ-ⲉϥ
ϩⲙ̀ ϩⲟⲧⲡ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ NN.
ⲙⲁϣⲉ ⲙⲟⲕ;

elevatus ore meo in domo Sacrosancti, elevatus cantu laudis, celebratus concentu musico, Sacrosanctus, Justus;

Die Ohrenschlange bezeichnet wiederum das Adjectiv, wie in der Rosettana dieselbe aus Aegyptus das Aegyptius bildet. — ϩⲟⲧⲡ ist hier concentus musicus, also der Chorgesang in Begleitung der musikalischen Instrumente.

er, zu dem alle Welt schreit und den sie suchen und kniefällig anbeten, den der Chor des Lobgesanges erhebt, dem der Kreis der Spieler jauchzet; er, der Halter des Gerichtes über seine Aussaaten im Hause des Hochheiligen, der in seinen Pflanzungen wandelt; euer Regent.

ⲙⲟⲩⲧⲉ ⲙⲏϣ (15), ϩⲱⲱⲧ-ⲉⲛ
ϩⲟⲧⲡ-ϩⲓⲧ-ⲛⲟⲩⲧ-ⲉϥ, ϩⲱⲱⲧ-
ⲉⲛ ϣⲗⲏⲗ-ⲕⲉⲗ-ⲡⲁⲧ-ⲛⲟⲩⲧ-ⲉϥ,
ⲁϣ-ϯ-ⲉϥ ϩⲟⲡⲧ-ϩⲱⲥ-ⲛⲟⲩⲧ-
ⲉϥ ϩⲉⲗⲗⲉ-ϯ-ⲉϥ ⲙⲟⲩⲣ ϩⲣⲟⲟⲩ
[כְּלִי]-ⲛⲟⲩⲧ ϣⲟⲡ-ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ-

clamor gentium atque insinuatus atque adoratus genuflexione, elevatus concentu praedicantium, celebratus cingulo musicorum, actor judicii seminationis fictae in domo Sa-

ⲉϥⲣⲱⲧϩⲟⲡⲧ·ϩⲟⲩⲟ-ϥ ϩⲙ̀ⲁϩⲉ ⲟϣ-ϩⲣ·ϩⲁⲙ ⲙⲟⲩϣⲧ ⲙ̀ ⲧⲟⲟⲧⲉ-ϥ ⲧⲱϫⲉⲥ-ⲉϥ, ϩⲟⲛ ⲑⲏⲛⲟⲩ.

crosancti, qui obambulat pedibus per plantationes suas, gubernator vestrum.

Das ϩⲟⲧⲡ-ⲏⲟⲩⲧ-ⲉϥ drückt wörtlich aus: an den man sich anklammert, mit dem man vereint, versöhnt sein will. — ϩⲟⲡⲧ ϩⲱⲥ ist der Chor der Lobsänger, welchem der Chor der Spieler entgegengesetzt wird. Ⲙⲟⲩⲣ ϩⲣⲟⲟⲩ scheint der Kreis der Spielleute zu sein; denn ϩⲣⲟⲟⲩ wird auch vom Tönen gebraucht und scheint mit קָרָא, קוֹל, כְּלִי zusammen zu hängen.

Es wandelt der Hochheilige durch die Fülle des Erdkreises am Abend und findet den Spötter des Gerechtigkeitsuchenden, sowie die Verborgenheit der Frommen, die Sorge für das Heil Vieler tragen, die den anderen Knecht in der Furcht des Gesetzes erbauen.

Ⲙⲟⲩϣⲧ ⲙ̀ ⲧⲟⲟⲧⲉ ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲧⲟⲣ (16) NN. ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ ⲙⲏϣ-ⲑⲟⲑⲟ-ⲃⲁⲕⲓ ⲙ̀ ϩⲱⲧⲡ ϩⲱⲱⲧ-ⲉⲛ ϫⲉⲙ-ⲏⲟⲩⲧ ⲟⲩⲟⲛ-ϫⲁϫⲓ-ⲉϥ ⲙⲁϣⲓ·ⲥ ⲙⲉϣⲧ ϩⲱⲱⲧ-ⲉⲛ ⲕⲱⲧ ⲕⲏⲡ ⲣⲟϧⲓ, ⲉϣ ⲟⲡⲧ-ϩⲟⲩⲟ ⲕ̀ⲱⲧ-ⲥ ⲙ̀ ⲭⲣⲉ-ⲭⲣⲉ ⲡⲉ ⲙⲏϣ-ⲟⲩⲓ ϣⲟⲡ ⲟϩⲓ-ⲧⲟⲟⲧⲉ ⲃⲱⲕ ⲭⲉⲧ ϩⲣⲁⲓ ϣⲫⲓⲧ (17) ϩⲱϯ ⲡⲉ.

Obambulat pedibus Sacrosanctus, Justus per plenitudinem terrarum orbis vespera atque invenit osorem justitiam quaerentis atque iterum latebras purorum, ferentium curam pro salute multorum, qui erigunt servum alium in reverentia debiti.

Am Abend, wenn das Tagewerk vollbracht ist, steigt der Herr gleichsam herab und findet, wer gut oder böse gehandelt. – Die Gruppe mit der Wage könnte blos durch justitia übersetzt werden; dann würde aber das Bild der Wage mit Berg überflüssig sein. Dagegen kann ⲙⲁϣⲓ-ⲥ ⲙⲉϣⲧ auch auf Gott, der Gerechtigkeit ansieht, bezogen werden.

Der findet, wer das Heilige fürchtet, wer sein Haupt demüthigt, wer sich gern um Dein Werk, das Heer der himmlischen Mächte, kümmert.

Ⲭⲉⲙ-ⲏⲟⲩⲧ·ⲉϥ ⲟⲡⲧ ⲑⲣⲟⲓ ϩⲉⲗⲓ ⲡⲉ, ϩⲟⲡⲧ ⲡⲉ ϫⲛⲉ, ⲙⲁⲓ ⲕⲱⲧ-ⲥ ⲙ̀ ⲙⲁⲥⲓ-ⲡⲉ-ⲕ ⲛⲓⲃ ϩⲟⲧⲣ-ⲟⲩⲓ.

Invenit ferentem verecundiam sancti, capite demissum, amantem curam pro generatione tua, complexu potentiarum.

Die Wachtel muss unstreitig wegen des Parallelismus durch ⲞⲠⲦ ferre erklärt werden. — Der Mund ist wegen des folgenden ⲠⲈ jedenfalls ein Substantiv. — Der Sphinx steht oft statt des Korbes und entpricht sicher dem Worte omneitas.

Preiset mich, den Allmächtigen; suchet den, der die Fülle der Erden hält; mehret die Sorge um den Schöpfer alles Lebens, das der Sonne Licht schauet; die Sorge um das Heer der Mächte, der Bewohner der himmlischen Feste, die eine Wohnung gleich eurer Wohnung haben und über dem Haupte der irdischen Heerschaaren wandeln.

Ⲥⲱⲓⲧ ⲛⲁ-ⲓ ϫⲱⲣⲓ ⲡⲉ, ⲙⲉϣⲉ ⲙⲁϣ ⲙⲏϣ-ⲑⲟ-ⲃⲁⲕⲓ, ⲁϣⲁⲓ ⲕⲱⲧ-ⲥ ⲙ̀ ϩⲟⲧⲣ-ϩⲁⲙ ⲟⲛϧ, ϩⲏⲡⲡⲉ (ὄπτω) ⲥⲁϩⲧⲉⲣⲁ, ⲕⲱⲧ-ⲥ ⲙⲓϣⲉ ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ϩⲱⲱⲙⲉ-ⲟⲩⲓ ϩⲟⲡⲧ ⲧⲫⲉ, ⲟⲩⲟⲛ ⲕⲏⲡⲉ (18) ϣⲏϣ ⲕⲏⲡⲉ ⲑⲏⲛⲟⲩ ⲉϣ ⲧⲟϣ-ⲧⲟϣ-ϯ ⲧⲟⲟⲧⲉ ⲡⲉ ⲙ̀ ϧⲣⲏⲓ ⲙⲓϣⲓ-ⲟⲩⲓ ⲑⲟ ⲃⲁⲕⲓ.

Celebrate me potentem, quaerite possessorem plenitudinis orbis terrarum, multiplicate curam creatoris vitae, quae videt lucem solis, curam exercitus potentiarum, habitantium firmamentum coeli, habentium domicilium simile domicilio vestrum, qui collocant pedes supra exercitu orbis terrarum.

Die ⲙⲓϣⲉ-ϩⲧⲟⲣ werden Bewohner der himmlischen Feste genannt, weil ihre Wohnungen die Zeichen des Thierkreises und deren Abschnitte waren. Sie wandeln über der Erde, weil der Sternhimmel in steter Bewegung ist. — Deutlich sieht man hier, dass das Beil nicht symbolisch deus, sondern ϩⲟⲧⲣ creator ausdrückt. — Die drei Zeichen: Scheffel Berg Himmel drücken nicht ⲫⲉ mit dem Symbole Himmel, sondern ϩⲟⲡⲧ conjunctio, firmamentum und ⲧⲫⲉ coelum aus.

Ich schaue, wer Schlacht- und Trankopfer dem Herrn der Ehre, dessen Abbild auf den himmlischen Fluthen schiffet, bringet; wer kniefällig in Demuth anbetet;

Ⲣⲁϣⲓ-ⲓ ⲉϣ ϭⲟⲣⲧⲉ [בָּרַת] ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲟⲧ ⲥⲱⲓⲧ-ⲥⲱⲓⲧ-ϩⲁⲙ, ϩⲉⲙⲥⲟ ⲟⲩⲟⲧⲃ [Boot]-ϯ ⲛⲟⲩⲛ-ⲟⲩⲓ ⲧⲫⲉ-ⲙⲱ, ϩⲱⲱⲧ-ⲉⲛ ϣⲗⲟⲗ-ⲕⲉⲗ-ⲫⲁⲧ ⲟⲩⲱⲗⲥ;

Video, qui sacrificat et libat Benedicto, cuius imago navigat in abysso coelestium aquarum, atque adorat genuflexione demisse;

Da ϭⲟⲣⲧⲉ Schlachtmesser bedeutet, so muss dasselbe wie בָּרַת auch das Schlachten der Opferthiere bedeuten. — Die Barke, Boot, deren Name

im Coptischen fehlt, scheint mit ⲟⲩⲱⲧⲃ, ⲟⲩⲱⲧⲛ zusammenzuhängen, daher sie ⲟⲩⲱⲧⲛ-ⲟⲩⲉⲧϥ ausdrückt. — Das Abbild des Schöpfers ist die Sonne.

also schauet ihr auf mich, alle Menschen im Hause des Preisens, aber auch auf das Heer der Gewalten, auf das Glanzgewebe des Himmels, auf den Teppich der Ehre, die Wohnungen des Heeres der Gewalten, welche für ihren Gebieter zu meiner Ehre arbeiten; auf mich, der ich mein Reich über dem Himmel befestiget.

ⲣⲁϣⲓ ⲛⲁ-ⲓ ⲛⲓⲃ-ⲟⲩⲓ ⲥⲱⲓⲧ-ⲁϩⲉ-ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲓ (19), ⲕⲁⲧ ⲛ̀ ⲙⲏϣ ϩⲟⲧⲣ, ϭⲱⲛϩ ⲙ̀ ⲙⲟⲩⲉ ϣⲟⲛⲧ, ⲧⲉⲡⲉ ⲁⲩ ϫⲁⲛⲏ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ ⲙⲏϣ ϩⲟⲧⲣ-ⲟⲩⲓ, ϩⲓⲥⲉ-ϩⲓⲥⲓ ⲉ̀-ⲣⲟ ϩⲟⲛ ⲥⲉⲛ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ ⲁⲥⲟⲩ-ⲓ ⲛⲁ-ⲓ, ϫⲟⲣ ϣⲉⲧ-ⲓ ⲉ̀-ϩⲣⲁⲓ ⲛ̀ ⲧⲫⲉ.

videte in me, omneitates, celebrationis domus incolae, pariter atque in multitudinem potentium, vinculum splendoris textum, tapetum elevationis, cellas multitudinis potentium, laborantium pro gubernatore eorum ad honorem meum; in me, qui firmavi terram meam supra coelo.

Das ⲥⲱⲓⲧ-ⲁϩⲉ ist gebräuchlicher Ausdruck für die Erde, wo Gott gepriesen wird. — Das ⲕⲁⲧ iterum, porro, ist hieratisch geschrieben, wahrscheinlich um es auszuzeichnen, damit ein besonderes Gewicht darauf gelegt werde. — Der Teppich der Ehre, das prachtvolle, sterngewebte Himmelsgewölbe. — Ϣⲉⲧ zunächst abscindere, bezeichnet jeden Abschnitt, daher auch Canal und Land, Reich. So hiess Canopus sowohl ϣⲉⲧ ⲛⲟⲩϥⲓ als ⲕⲁϩⲓ ⲛⲟⲩϥⲓ.

Höre mich, mein Knecht! Webe Kleider, wirke Tuche, wirke Linnen, Gürtel, Armbänder des Dankes für mich in Demuth des Herzens und tiefster Ehrfurcht, für mich, den Herrn aller Dinge.

Ⲥⲙⲏ ⲛⲁ-ⲓ, ⲧⲁⲃⲧⲉⲃ ϩⲟⲓ-ⲧⲉ-ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ, ϩⲟⲧⲡ ϭⲟⲟⲩ-ⲛⲉ, ⲧⲱⲕ ⲥⲉⲡⲡⲓ, ⲃⲓⲕⲓ, ⲧⲟⲧⲉ ⲛⲁ-ⲓ ϩⲛ̀ (20) ϣⲙⲁ-ϩⲏⲧ ϩⲱ-ⲱⲧ ⲉⲛ ϣⲗⲟⲗ-ⲕⲉⲗ-ⲡⲁⲧ-ⲛⲟⲩⲧ, ⲃⲱⲕ-ⲓ ϩⲟⲛ ⲛⲓⲃ-ϩⲁⲙ-ⲉϥ.

Ausculta me, finge vestes, compinge saccos, texe lintea, cingulos, fimbrias mihi in contritione cordis atque precatione genuflexionis, serve mi, gubernanti omnia.

Die erste Bedeutung von ТВ oder ТΑΒΤΕΒ ist fingere, nicht fingere mendacium. Zugleich scheint ТѠВ retribuere, rependere zu Grunde zu liegen. ϬΟΟΥΝΕ sind grobe Kleider, also Tuche oder Packzeuge. Kleider, Tuche, Linnen, Gürtel, Armbänder waren die gewöhnlichen freiwilligen und vorgeschriebenen Opfer, welche in Aegypten den Tempeln dargebracht wurden.

Preis sei Deinem Antlitze, der Du die Fülle der Welten gewebet, Hochheiliger Gott! Herr Alles, was Athem hat! Schmücker des Erdkreises! Lass mich preisen den Baumeister, der die Fülle der Welten gemacht; zu seiner Zeit alle Dinge auf Erden und jenseits der Welt werden liess; der sie für mich zusammengefügt hat.

Ⲁϣⲧ ⲛ̀ ϩⲱⲧ-ⲕ, ϣⲟⲛⲧ ⲙⲏϣ ⲑⲟⲑⲟ-ⲕⲁⲡ-ϩⲁⲙ, ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲟⲧⲣ, ϫⲱⲣ ϩⲓⲧ ⲛⲓϥⲓ-ⲟⲩⲓ ϫⲏⲗ ⲃⲁⲕⲓ; ⲧⲁ-ⲕ ϩⲗⲟⲩⲗⲱⲟⲩ-ⲧⲉ-ⲓ ⲙ̀ ϩⲟⲧⲡ, ⲉⲣ ⲙⲏϣ ⲑⲟⲑⲟ-ⲕⲁⲡ ϣⲟⲡ-ϩⲓⲧ (21) ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲛⲓⲃ-ⲟⲩⲓ ⲧⲏⲛⲉ ⲙⲟⲩⲣ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ ⲧⲱⲕ ⲥⲉⲛ-ⲟⲩⲓ ⲛⲁ-ⲓ.

Elevatio in caput tuum, contextor plenitudinis terrarum, Sacrosancte; domine mittentium spiritus; amictor orbis! Da tu, extollere me creatorem, auctorem plenitudinis terrarum, qui esse fecit olim omneitates terrae et ultra terrarum, compinxit ea pro me.

Es beginnt ein neuer Abschnitt, daher das erste Wort auf dem Papyrus mit rother Tinte geschrieben ist. — Der Mann hinter ⲔⲀⲠ bezieht sich auf das vorangehende Wort mit, um daraus einen Begriff zu bilden. — Das Antlitz drückt mit und ohne Mund oft: Herr *κύριος*, ϪⲰⲢ aus. Er ist der Herr aller Dinge, in welchem ein lebendiger Athem ist. Man übersetze nicht: ϩⲁⲣⲟ ϩⲏⲧ ⲛⲟⲩϥⲓ-ⲟⲩⲓ.

Lobgesang, Preisgesang dem Baumeister, der sie für mich, zur Heimath des Menschen, des Schöpfers Ebenbilde, machte; ihm, der einst werden liess das prachtvolle Gewand des Himmels, den Wechselkampf der beiden Gestirne (der Sonne und des Mondes) alle Jahre hindurch.

Ⲉⲁⲩ-ϩⲓ, ⲧⲁϣⲉ-ϩⲓ ⲙ̀ ϩⲟⲧⲡ ⲃⲉⲣⲓ [בָּרָא] ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲛⲁ-ⲓ ϣⲟⲧ-ⲁϩⲉ ⲣⲱⲙⲓ ⲡⲉ ⲟⲩⲟⲧ ⲙ̀ ⲧⲣⲉ-ⲧⲣⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲓ, ϣⲟⲡ

Glorificationes, elevationes concinnatori, qui fecit ea mihi, patriam homini, similitudini formatoris hominum; qui pro-

ⲡⲓⲣⲉ-ϩⲓⲧ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ϭⲱⲛϩ ⲙ̀ ⲙⲁⲧⲉ ϣⲟⲛⲧ ⲥⲁⲧⲉ ⲥⲁⲧⲉ ⲉ̀ ϩⲣⲁⲓ ⲧⲏⲣ ⲁⲃⲟⲧ-ⲟⲩⲓ.

creavit olim cingulum delectationis, complicationem astri utriusque per omnes annos.

Das Gleis hinter ⲉⲁⲟⲩ und ⲧⲁϣⲉ scheint dem coptischen ϩⲓ mittere zu entsprechen. — Das Auge ist nicht ⲉⲣ, wofür stets der Mund steht, sondern ⲃⲉⲣⲓ novare, creare, wie בָּרָא. — Sessel Berg Haus entsprechen unstreitig ϣⲟⲧ terra ⲁϩⲉ habitatio, nicht ⲥⲱⲓⲧⲁϩⲉ, also dem patria. — ϭⲟⲛϩ ⲙ̀ ⲙⲁⲧⲉ könnte auf ϭⲓⲛ-ⲙⲟⲩⲧ Plejades, Orion bezogen werden, würde aber hier zu speciell sein. Aus gleichem Grunde darf die Nase nicht ϣⲁⲓ ortus übersetzt werden. Es ist der Lauf von Sonne und Mond, gleichsam ihr Weben gemeint.

Ich jauchze dem Vater, dem guten Geiste, dem Heiligen; ich diene dem Herrn, den alle Lande fürchten, dem Hochheiligen zu Tantatho (im Lande des Lichtes).

ⲗⲟⲩⲗⲁⲓ-ⲓ (22) ⲙⲁⲥ-ⲡⲉ, ⲟⲩⲟⲛ-ⲛⲟϥⲣⲓ-ϩⲁⲙ, ⲙⲁϣⲓ-ⲙⲁⲁϣⲉ, ϣⲉⲙϣⲓ-ϯ-ⲓ ⲃⲱⲕ ⲡⲉ ⲙ̀ ϩⲣ ⲟⲩⲟⲛ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ, ⲟϣ-ϩⲣ-ϩⲟⲧⲣ ϩⲙ̀ ⲧⲁⲑⲟ-ⲧⲱⲟⲩ ⲃⲁⲕⲓ.

Celebro Genitorem, Essentiam boni, Sanctum; ministro regi verendo omneitati terrarum mundi, Sacrosancto in urbe Tan-tatho illustri.

Tantatho, die erhabene, ist hier wiederum nicht die Stadt im Delta, sondern sinnbildlich die überirdische Stadt im Lande des Lichtes.

Ich singe die Werke des Herrn, die mein Herz erquicken, so lange ich wandle im Hause des Herrn.

ⲟⲩⲉⲗⲗⲉ-ⲓ ⲑⲣⲟ-ⲟⲩⲓ-ⲧⲃ ⲛⲉⲃ ⲉⲣ ⲧⲱⲧ ϩⲏⲧ-ⲓ ϩⲙ̀ ⲃⲱⲕ ⲡⲉ ⲁϩⲉ ⲛⲉⲃ.

Canto opera fictilia domini delectantia cor meum, quamdiu gradior in domo domini.

Das Auge muss des Parallelismus wegen für preisen genommen werden; und dem entspricht ⲟⲩⲉⲗⲗⲉ canto sehr wohl.

O dass doch ich Armer wohlgethan.

ⲙⲁⲣⲉ ϩⲏⲕⲉ-ⲓ ⲉⲙⲓ (vel: ⲉ̀ⲙⲓⲱ).

Utinam pauper ego sapiam (vel: recte fecerim).

Das Blatt mit Eule kann für ⲉⲙⲓ sapere, aber auch für ⲙⲓⲱ macte, also im Sinne: möchte es so recht sein, genommen werden.

Es endet das erste Schriftbuch, der Eingang der Schriften dieser heiligen Mumienrolle, welche den Herrn des Weltalls verherrlicht.

Ερ αρηϫ ϩογο ϫωωμε πεсϧαι ǹ ϩοπτ (Haupt) (23), αι-εϥ [הָוָה] πειρε-с м̀ сϧαι-ογι ϩραι κελ-с κλε ϩελι πε παι, αι-ϥ λογλαι м̀ ογρο ɴιв.

Explicit hic liber scripturae primus, qui est initium scriptorum in volumine sepulcrali sacro hoc, quippe quod celebrat principem universi.

Ϩοπτ ist in erster Bedeutung nicht coronamentum arae, sondern Oberstes, Erstes, wie unser Haupt. — Blatt Wachtel lauten av, welches dem Hebräischen הָוָה näher liegt als Δι. — Statt Auge Riegel steht unten XVII. 30 Auge Ohrenschlange als Particip von πιρε.

O dass doch der Herr erhöhet würde in seinem heiligen Hause, dass er kniefällig angebetet würde, dass ihm allerlei Getraide, erquickende Getränke, Garben, Gewebe von Linnen und Wolle, auf den Altar des Herrn Gottes gebracht würden; ihm, vor dem sich die Auen und die Wälder, die herrlichen beider Aegyptenlande, neigen; dass ihm Felder und Gärten geschenket würden.

Μαρε-ϥ ϩοɴ αϣ-ϯ ϩραι ɴογτε-αϩε-ϥ ϩωωτ-εɴ ϣλολ-κελ-πατ-ɴογτ-ϥ αγω τα-ɴογτ ɴα-ϥ θο сιτε-ϭɴωογ ϩατε-κвα-ωϣι-ογι ϭολϩ ǹ сεπпι (24) αγω ϥωι κελ-ογι ϩραι πεϣн-ογι ǹτε ογρο πε ϩτορ, τωвϩ-εϥ м̀ ϩωιϯ-ɴεατ-τнɴε-ογι м̀ ϣτα-ɴεατ αɴαι-ογι κρο-κρο [מִצְרַיִם]-вακι; τα-ɴογτ ɴα-ϥοсϭ-ϧεмс, οсϭεм ϭλο.

Utinam gubernator efferatur in dei domicilio suo atque adoretur genuflexione et dentur ipsi varia frumenta triturationis; farinae pulveres, texturae linteae laneaeque in altari regis supremi, culto a pratorum finibus, a sylvarum finibus pulchrarum utriusque Aegypti; dentur ipsi agri spicarum, agri sepimenti.

Hacke Mund мαρε ist das bekannte coptische Wort für den Optativ, von der Wurzel мαρε amare. — Berg Knaul ist das Particip, hier part. passiv. — Stadt ϩτορ könnte τρε genommen werden, in welchem Falle dominus creator zu übersetzen sein würde. — Mund Schlange bezeichnen

die beiden Aegypten, wie bei den Hebräern. An anderen Stellen steht hinter der Schlange das Pluralzeichen, daher dort Aegyptiacae übersetzt werden muss; wofern dasselbe nicht, wie hier in ⲀⲚⲀⲒ, durch den Plural des vorangehenden Substantivs ausgedrückt wird.

Sein ist ja das Ende, so wie sein der Anfang (aller Dinge) ist.

Ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲁ-ϥ ϫⲱⲕ ϩⲟⲩⲟ, ϣⲏϣ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲁ-ϥ ϩⲟⲡⲧ.	Sunt ipsi fines quidem quemadmodum est ipsi initium.

Antlitz Haupt Tenne drücken hier ϩⲟⲡⲧ nicht in der Bedeutung supremum, sondern initium aus.

Möge dieses herrliche Buch, dieses ehrwürdige Vermächtniss uralter Gottesfurcht und Offenbarung mit der Ehrfurcht begrüsst werden, die es verdient; möge es nicht dazu dienen, die Heiligkeit des alten Bundes zu vermindern. Es gab eine Uroffenbarung und einen Urcultus, deren befruchtende Bäche auch nach Aegypten gedrungen waren. Der Glaube an eine Trias, so unvollkommen man denselben nennen mag und so sehr er auch durch die Nacht des Götzendienstes verdunkelt wurde, findet sich fast bei allen alten Völkern wieder. Wiederholt wird hier der Hochheilige in dreifacher Beziehung genannt; namentlich heisst es Z. 22: ich jauchze dem ⲘⲀⲤ Vater, dem ⲞⲨⲈⲚ-ⲚⲞϤⲢⲒ guten Geiste (Agathodaemon), dem ⲘⲀϢⲒ Gerechten. Dieselben drei Personen werden Z. 8 unterschieden. Aehnliches findet sich aber auch bei den Indern, den Parsen, den nordischen Völkern, den Griechen und Römern und andern Völkern. Man darf also nicht sagen, Moses habe sein: Heilig, Heilig, Heilig u. dergl. den Aegyptern entnommen. Es gab eine Uroffenbarung, die mit der Gerechtigkeit Noah's nicht untergegangen sein wird; sie muss von ihm auf seine Kinder und die Völker seiner Nachkommen sich fortgepflanzt haben. Dasselbe gilt von der Erwartung eines künftigen Erlösers und Richters der Welt. Z. 4 heisst es: ich bin Licht, der Sohn des Lichtes; es wird demselben wiederholt das Halten des Gerichtes beigelegt. Aber auch der Zendavesta sagt: der Sohn der reinen Jungfrau werde einst das Gericht halten. Die Griechen und Römer,

die Sibyllen, sowie Virgil und Horaz, die vorchristlichen Gnostiker und viele alte Völker wussten etwas von dem Sein und Kommen des Erlösers. Man darf also nicht sagen, Moses habe seinen Stern aus Jacob den Aegyptern nachgeredet. Z. 1. 2. 17. 19 wird dem Herrn die Schöpfung der Gewalten, die ihm dienen und zu seiner Ehre arbeiten, beigelegt. Dieselben Gewalten finden wir aber in den Ministern Gottes bei den Parsen, in den Gottheiten der Griechen, Römer und aller alten Völker wieder, so sehr sie auch in das Gewebe der Astrologie und anderer Thorheiten des entarteten Menschengeschlechtes verstrickt waren. Moses hat also seine Engellehre sicherlich nicht aus Aegypten geraubt. Z. 8 wird dem Schöpfer ausdrücklich die Heiligung des siebenten Wochentages beigelegt. Wir finden aber die Woche bei vielen andern Völkern wieder; bei den Indern, Chinesen, Römern, den nordischen Völkern; sie war selbst bei den Mexicanern zu Hause, als die ersten Europäer dahin kamen. Niemand wird daher behaupten, Moses habe seinen Sabbath erst in Aegypten gelernt; er muss von Noah herab auf die Kinder der Zerstreuung vererbt worden sein. Z. 9 und 18 werden Brandopfer, Schlachtopfer, Schuldopfer, Sündopfer, Trankopfer, das heilige Opfer des Lammes erwähnt, wie sie im A. T. gebräuchlich waren. Sie finden sich aber auch bei andern Völkern des Alterthums, bei den Römern, Griechen, Parsen, Indern; sie gehen selbst bei den Hebräern weit über Moses hinaus bis auf Israel, Abraham und Noah. Man würde daher sehr unrecht thun, zu glauben, dass die Opfer des alten Bundes nichts weiter seien, als eine Nachbildung der ägyptischen. Haben die Aegypter „das heilige Opfer des Lammes für ihre Sünden“ vorbildlich auf den Versöhnungstod bezogen, wie sie, im Besitze uralter messianischer Weissagungen, sehr wohl thun konnten; so hat Moses das Passah nicht aus Freundschaft zu den Aegyptern, die so gütig gewesen waren, die Hebräer zu Sklaven zu machen und sogar ihre Erstgeburt zu schlachten, sondern desshalb zum Mittelpunkte des Cultus gemacht, weil es ein heiliges Vermächtniss der Vorzeit war, an dem selbst Aegypten seinen Antheil hatte; weil es bei den Urvätern bereits eingesetzt war. Endlich werden Z. 9 gemeine Priester, Schlachtpriester

und hohe Priester genannt, wie bei den Hebräern. Allein dieselben finden sich, wie es in der Natur aller alten Culte liegt, bei allen Völkern wieder; schon Melchisedek war ein Priester Gottes des Höchsten. Demnach wird Moses wohl seine Leviten, Priester und Hohen Priester nicht nach dem Modelle der Aegyptischen geformt, sondern deshalb eingesetzt haben, weil sie längst bei den Vätern vorhanden gewesen und in jedem Culte unentbehrlich waren.

Schliesslich wird man wohl die Frage aufwerfen, was aus vorliegendem Texte herauskomme, wenn man denselben nach Champollion's System, nach dessen Grundregeln, dessen Alphabete und Wörterbuche entziffere. Die Antwort giebt, in Verbindung mit andern in Champollion's System vollständig eingeweihten Aegyptologen, Bunsen's: Aegyptens Stelle I. 320 wie folgt: „Wir sagen mit derselben Bestimmtheit, dass kein Mensch lebt, welcher (nach Champollion's System) im Stande wäre, irgend einen Abschnitt des Todtenbuches ganz zu lesen und zu erklären.“ Mit diesem offenen ehrenwerthen Bekenntniss hat es seine vollkommene Richtigkeit. Wer den Versuch machen will, vorliegenden Text nach Champollion zu entziffern, wird einen vollkommenen Nonsens herausbringen. Der Beweis ist im Jahresberichte der deutschen morgenl. Ges. 1845. S. 71 gegeben worden, woselbst der Verf. ganze Stücke des Todtenbuches nach seinen damaligen Hülfsmitteln übersetzt und mit Champollions Dictionnaire Wort für Wort verglichen hat. So kommt z. B. aus dem Anfange des Todtenbuches folgender Sinn heraus: O! Osiris, taureau de l'occident envers Thoth, le roi des longs jour. Moi le dieu grande, la place où dieu, celui qui barque combattre à moi dans la corbeille. Je suis — du dieu Thothounen, les dieu Thothounen des rois vérité Osiris vers ses ennemis lumière solaire cet.

Wenn nun weiter gefragt wird, warum sich nach Champollion's System „nicht ein Abschnitt des Todtenbuches ganz lesen und erklären lasse“; so ist die Antwort, weil Champ. den wahren Hieroglyphenschlüssel: jede Hieroglyphe drückt grundsätzlich die Consonanten aus, welche der Name der Hieroglyphe enthält, nicht gekannt hat. Ausdrücklich hat derselbe bis zu seinem Tode in seinem Précis und seiner

Grammaire den Grundsatz aufgestellt uud behauptet, keiner Hieroglyphe dürfe eine syllabarische Bedeutung beigelegt werden. „Les caractères phonétiques sont des véritables signes phonétiques. — Tout hiéroglyphe phonétique est l'image d'un objet physique dont le nom en langue égyptienne parlée, commençait par la voix ou par l'articulation que le signe lui-même est destiné à exprimer. — Les caractères phonétiques se combinent entre eux pour former des mots, comme les lettres de tout autre alphabet — point syllabiques. Auch hat derselbe demgemäss in seinem Alphabete, wonach man Hieroglyphenschriften lesen soll, keiner Hieroglyphe zwei oder drei Consonanten untergelegt. In keinem seiner Werke findet sich eine Tafel der syllabarischen Hieroglyphen. Diess ist der Grund, dass weder Champollion noch seine Nachtreter obiges Buch bis heute haben übersetzen können; wie ein Augenblick weiter nachgewiesen werden soll. Obiges Stück enthält 500 und einige Wörter und in denselben sind über 400 syllabarische Hieroglyphen. Wenn nun Jemand in einem zusammenhängenden Texte von 500 Wörtern jedem Zeichen, gemäss Champollion, nur einen Buchstaben unterlegt, während in demselben Texte über 400 Zeichen jedes zwei und drei Buchstaben zugleich ausdrückt; was wird da wohl für ein Sinn aus einem solchen Texte herauskommen? Gewiss nicht ein richtiger Gedanke, sondern offenbarer blühender Unsinn, wie oben.

Hätte nun aber auch Champollion diesen Hieroglyphenschlüssel gekannt, so würde man doch nach seinem Systeme obigen Text noch nicht entziffern können. Denn sein System stellt noch andere Entzifferungsregeln auf, welche es ebenso unmöglich machen, nur eine Zeile richtig zu übersetzen; wie noch weiter nachzuweisen ist. Zunächst lehrt Champ., jede phonetische Hieroglyphe drücke blos den Laut aus, womit der Name der Hieroglyphe anfange, wie im Hebräischen, Griechischen und andern Alphabeten. Champollion hatte also nicht daran gedacht, dass die Aegypter für viele Dinge zwei Namen hatten, dass sie den Bildern derselben verschiedene Namen beigelegt haben könnten, dass also dieselbe Hieroglyphe akrophonisch bald diesen, bald jenen Laut bezeichne. Ist es uns nicht auch erlaubt, den Fuss bald Fuss, bald Bein

zu nennen? So z. B. hiess die Hand nicht blos ⲧⲟⲟⲧ, sondern auf ϫⲓϫ; muss also bald *t* bald *k* ausdrücken. Nach Champollion's System, welches die Hand für *t* in einigen Eigennamen gefunden hatte und lehrt, man dürfe die Hand nur in einem Sinne, wie im hebräischen Alphabete, nehmen, war es unmöglich, im obigen Texte alle diese Worte richtig zu übersetzen, worin die Hand ϫⲓϫ das ϫ ausdrückt; z. B. ⲕⲉⲕⲉ ⲡⲟⲧ-ⲡⲟⲧ die Wandelsterne, ⲧⲱϫⲥ Gesetze, ϫⲟⲣϫ Verfolger, ϭⲛϭⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ cantus celebrationis (nach Champ. ⲧⲉⲛⲧⲱⲟⲩⲛ Insurgenten). Das Auge drückt, wie Champ. richtig bemerkt hatte, in manchen Wörtern den Vocal *o* aus, weil es אור ϩⲣⲁ, ⲉⲓⲱⲣϩ hiess; es hiess aber auch ⲃⲁⲗ, weshalb es ebenso oft *bl*, *br*, *pr* lautet; daher denn Champ. kein Wort richtig übersetzen konnte, in welchem das Auge letztgenanntem Namen entsprach, z. B. ⲟⲩⲱϣ complacentia (nach Champ. celebrant), בֵּן ⲟⲩⲱⲛϩ der Sohn, ⲟⲩⲉⲗⲗⲉ cantare. Die Taube hiess ⲃⲁⲗ, aber auch ϭⲣⲟ(ⲙ̀-ⲡⲉ), daher sie in einigen Wörtern, wie Champ. richtig bemerkt, *b*, *w* lautet; alle Wörter aber, wo sie *kr*, *kl* ausdrückt, waren für Champ. unerklärlich, z. B. ϫⲟⲣϫ verfolgen, ϧⲉⲗⲗⲟ (eigentlich kello) Greis, ϫⲉⲗ kleiden, ϭⲟⲗϩ Gewand. Ebensowenig wusste Champ., dass die Hieroglyphen, deren Name mit einem Vocale oder stummen *h* anfängt, bald den ersten Vocal, bald den ersten Consonant ihres Namens ausdrücken; daher auch dergleichen Gruppen für Champ. unauflösbar waren; z. B. der Mund ⲣⲟ, ϩⲣⲁ von קָרָא rufen, daher er sehr oft nicht blos *r*, sondern auch *h* ausdrückt.

Eine zweite falsche Grundlehre des Champollionschen Systems, war die, dass nie zwei Zeichen blos einen Laut ausdrücken. Dagegen findet man z. B. das Wort ϣⲗⲏⲗ Gebet ausgedrückt: Z. 15 durch Fichte Löwe (*s'l*), Z. 20 durch Gürtel Löwe (*s'l*), Z. 18 dagegen durch Gürtel Wasser Löwe, was Ch. nicht anders als *snl* aussprechen kann, während Gürtel und Wasser blos *s* lauten, weil nicht selten der Name der Hieroglyphe ausgeschrieben wurde und demnach akrophanisch blos *s* lautete. Das Wort ϩⲱⲱⲧ etiam (Klafter Wasser) übersetzt Ch. durchgängig non, bringt also aus unzähligen Stellen gerade das Gegentheil heraus. Dass Ch. den Berg, welcher hinter syllabarischen Hieroglyphen,

nach Art des Dagesch forte, blos die syllabarische Bedeutung der vorangehenden Hieroglyphe andeutet, stets wie *l* aussprechen, und somit unzählige Ungereimtheiten lesen muss, wollen wir gar nicht erwähnen.

Ein drittes Grundgesetz des Ch. Systems, wodurch die Erklärung vorliegenden Buches unmöglich gemacht wurde, ist das: man müsse etwa die Hälfte der Hieroglyphen in einem gegebnen Texte symbolisch erklären (Gramm. p. 47). Allerdings findet man bisweilen Hieroglyphen, die das, was sie vorstellen, oder etwas ähnliches ausdrücken; sie drücken aber daselbst phonetisch genommen dasselbe aus und bedeuten an anderen Stellen ganz andere Dinge. Da nun die Aegypter nicht über 700 Hieroglyphenbilder gebraucht haben; ist es nicht eine Thorheit, dasselbe Bild hier für figurativ, oder tropisch, oder änigmatisch, dort für alphabetisch zu nehmen? Soll es aber erlaubt sein, nach Ch. jedem Bilde nur zehn verschiedene symbolische Bedeutungen unterzuschieben; so kann jede Zeile in hundert verschiedenen Weisen übersetzt werden. Hat doch Kircher auf diese Weise ganze Obelisken übersetzt, ohne nur ein einziges Wort richtig zu deuten. Mit Hülfe dieses Prinzipes, des allerverderblichsten in Ch. System, brachte derselbe heraus, dass der Stier nicht ⲧⲣⲟ creare, sondern Stier, der Ibis nicht ⲑⲟ mundus, sondern Thoth, der Rabe ⲃⲟⲕ nicht Knecht, sondern Seele bedeute; und so den ganzen Text hindurch. Die Gruppe, welche verschiedenes Getreide bedeutet, hielt Ch. für Brode; die Gruppe: Mehl, für des compositions médicales. Bei so willkührlicher symbolischer Deutung der Hieroglyphen konnte obiges Buch niemals richtig übersetzt werden.

Ebenso hinderlich war das vierte Grundgesetz des Ch. Systems, in Betreff der Determinative. Es lehrt nämlich, die Aegypter hätten an vielen Stellen hinter phonetischen Gruppen ein Determinativ gesetzt, welches entweder den Begriff der Gruppe bildlich ausdrücke, oder doch durch ein symbolisches Zeichen die Classe der Dinge andeute, in welche das alphabetisch geschriebene Wort gehöre. Dagegen hat sich gezeigt, dass solche Determinative ebenfalls phonetisch sind und die Laute der vorangehenden Gruppe wiederholen,

wie im Coptischen die Wurzelwörter sehr oft verdoppelt werden, um sie zu verstärken. Zu welchen Unsinnigkeiten Ch. Princip führen musste, kann man im obigen Buche sehen. Die Gruppe ⲕⲉⲗⲥ volumen Z. 1. musste durch embaumer übersetzt werden, weil sie zum Determinativ einen Mumienkasten hat. Die Gruppe ⲙⲏϣ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲏⲉⲡ plenitudo orbis terrarum sollte l'occident bedeuten, weil das Determinativ symbolisch Gegend ausdrücke. Die Gruppe ϣⲡⲓⲧ ϩⲓⲧⲉ-ⲟⲩⲓ damnare homicidas konnte blos les ennemis bedeuten, weil das Determinativ: Mann mit Keule symbolisch einen Bösen bezeichne. Die Gruppe ⲟⲩⲟⲉⲓⲛ illuminare sollte ouvrir bedeuten, weil das Determinativ eine Thüre war. Die Gruppe Z. 7: ⲥⲃⲟⲩⲓ ⲧⲉⲃ-ϣⲟⲥ discipuli fictoris mendacii sollte impur bedeuten, weil das Determinativ symbolisch einen Unreinen bedeute. Die Gruppe ϭⲛϭⲛ ϣⲟⲩϣⲟⲩ cantus laudationis Z. 14 musste Insurgent bedeuten, weil das Determinativ Oryx ein böses Thier war.

Hierzu kommt nun auch noch die trügerische Lehre des Ch. Systems, dass die Sprache der Hieroplyphen die gewöhnliche Coptische sei. Allerdings ist das Coptische eine Tochter des Altägyptischen; letzteres aber unterscheidet sich von jenem in vielen Einzelnheiten. Viele Wörter sind im Altägyptischen härter und mehrsylbiger; die Syntax einfacher; die Flexion alterthümlicher, als im Neucoptischen. Manche Wörter und Bedeutungen fehlen im Neucoptischen und müssen aus der Ursprache, namentlich aus dem Hebräischen, erklärt werden. Wer bei Entzifferung obigen Textes blos an das Neucoptische sich hält, das Hebräische und andere Sprachen ausschliesst, wie Ch. System will, der kann Wörter wie ϩⲣⲟ Herr, ⲁϩⲁⲃ lieben, ⲃⲉⲛ Sohn, ⲃⲁⲣ machen, ⲓⲁⲙ Tag, ϣ welcher, ϩⲧⲟϣ erfinden, ⲓⲁⲣ Monat, ⲕⲟⲣ Aegypten, ⲉϣ der Mann, ⲟⲩⲟⲛ Alles, ⲁⲩⲁ seyn und dergleichen nicht richtig übersetzen.

Wenn man nun zusammenfasst, dass fast jedes Wort des Textes ein Sylbenzeichen enthält, während nach Champollion keine Hieroglyphe syllabarisch genommen werden darf; dass nicht wenige Hieroglyphen ganz verschiedene Laute ausdrücken, während nach Ch. jede stets denselben Buchstaben lautet; dass bisweilen zwei Zeichen blos einen

Laut ausdrüken, während nach Ch. jedes Zeichen besonders auszusprechen ist; dass es streng genommen keine Begriffszeichen gab, während Ch. erlaubt, fast die Hälfte der Bilder eines Textes in beliebigster Weise symbolisch zu deuten; dass namentlich die Determinativa alphabetisch waren, während sie nach Ch. symbolisch genommen den vorangehenden Gruppen ganz andere Bedeutungen unterlegen; dass die Sprache der alten Aegypter die altcoptische war, welche mit der Ursprache, namentlich dem Hebräischen, zusammenhing, während Ch. die neucoptische zu Grunde legt und jede andere ausschliesst; wer diess alles zusammen nimmt, der wird sich wohl nicht länger wundern, warum man nach Ch. System nicht im Stande gewesen, „irgend einen Abschnitt des Todtenbuches ganz zu lesen und zu erklären.“ Man wird finden, dass nach Ch.'s System und Alphabet im ganzen vorstehenden Buche mit 500 Gruppen höchstens 80 verschiedene Wörter richtig übersetzt werden können. Auf dasselbe Ergebniss hat der Obelisk an der porta del popolo geführt, der nach Ch.'s System entziffert war, bevor die griechische Uebersetzung gefunden wurde. Leipziger Repertorium 1844. 9. August S. 309. Da zeigte sich, dass Ch.'s System von sechs Wörtern noch nicht zwei getroffen. Diese Thatsachen werden nun hoffentlich hinreichen, jeden Unbefangenen in den Stand zu setzen, sich ein richtiges Urtheil über den wahren Werth des Ch. Systems zu bilden. Champollion hat, was ihm kein Mensch streitig machen wird, das grosse Verdienst sich erworben, Youngs kleines Alphabet und Wörterbuch bedeutend zu vermehren und zu berichtigen; den Schlüssel aber zur Literatur der Aegypter hat er nicht gefunden, weil es, wie lange vor diesen Zeilen öffentlich, von Ch. eignen Nachfolgern, behauptet worden, unmöglich ist, nach seinem Systeme und seinem Alphabete auch nur eine Zeile Hieroglyphen, geschweige die Rosettana und den Flaminischen Obelisk, wozu die griechischen Uebersetzungen vorliegen, zusammenhängend zu übersetzen und zu erklären. Wenn dagegen von anderen Seiten behauptet worden ist, Ch. System sei „das allein wahre“ und das entgegenstehende „vana ficta“; so wird man solche Rodomontaden, die entweder auf strafbarer Voreiligkeit, oder auf geflissent-

licher Täuschung beruhen, nun zu würdigen wissen. Man beweise doch, um des Streites ein Ende zu machen, dass sich vorstehendes Buch nach Ch.'s hinterlassenen Schriften und Grundsätzen denkgerecht übersetzen lasse.

III. Das Todtengericht.

Fast alle Exemplare der heiligen Schriften der alten Aegypter enthalten Abbildungen des Todtengerichtes, von denen bisher wenig erklärt war. Die vollständigste und beste Erklärung desselben ist: Uhlemann Todtengericht, Berl. 1854. Der Turiner Papyrus (Lepsius Todtenbuch Tab. L.) enthält folgende Darstellungen und Texte. Das Ganze stellt einen von Säulen getragenen Palast vor. Auf dem Simse kniet in der Mitte ein Mann mit ausgestreckten Armen, die Klafter (ϩⲡⲱⲧ), unter welchen zwei Teiche (ⲙⲟⲛⲉ) mit zwei Wannen (ⲭⲣⲱ) stehn. Diess ist der Name des Palastes:

ⲙⲟⲛⲉ ϩⲁⲡ ϫⲟⲣ Haus des grossen Gerichtes.

Zu beiden Seiten stehen sechsmal wiederholt: Uraeus (ⲟⲩⲣⲟ), Schöpfrad (ϭⲗⲓⲗ), Straussfeder (ⲙⲟϣⲓ). Diess sind die Insignien des Hohenrichters und des Hohenpriesters zu Jerusalem:

ⲉⲓⲉⲣϩⲉ אוּרִים Licht
ϭⲗϭⲟⲗ δήλωσις Offenbarung
ⲙⲁϣⲓ תֻּמִּים ἀλήθεια Gerechtigkeit.

An den beiden Enden steht ein Kynokephalus (ⲕⲁⲓⲥ, wie ⲕⲁⲓⲥ Kynopolis lehrt) mit Wage (ⲙⲁϣⲓ), welche den Herrn der Wägung, ϭⲟⲉⲓⲥ-ⲙⲁϣⲓ dominum expensionis, ausdrücken.

Im Gerichtshause links steht ein kleiner geöffneter Tempel, mit dem Bilde des sitzenden Richters, die Krone (ⲛⲏⲃ d. i. Herr) auf dem Haupte, in den Händen Krummstab (ⲃⲱⲕ d. i. Fürst) und Geissel (ϫⲟⲣ d. i. Gewaltiger, Höchster), am Halse das Brustschild. Am Throne ist ein Spaten

(ϫⲙⲉ) und Schilf (ⲕⲁⲙ) angebracht, welche ϭⲟⲙ ⲕⲏⲙⲉ Garten Aegyptens ausdrücken, über welchem Osiris thront. Am Fusse des Thrones stehen siebenmal wiederholt: Scepter (ϭⲱⲙ), das sogenannte Henkelkreuz (ⲛⲏϫⲓ) und Korb (ⲛⲟⲩⲃⲧ), welche die Worte: ϫⲱⲙ ⲛⲟϭ ⲛⲏⲃ Macht, Herrlichkeit, Herrschaft ausdrücken, auf welcher der Thron des Richters gegründet ist. Vor ihm steht ein Ephamass mit Stab, woran ein Hyänenfell hängt, um homonymisch ⲁⲓⲡⲉ ϩⲟⲉⲓⲧⲉ = ϩⲁⲡ ϩⲟⲧⲉ der furchtbare Richter auszudrücken. In der oberen Ecke der Richtercapelle findet sich folgender Text:

Ⲱϣ-ϩⲣ ϩⲧⲟⲣ ⲟⲩⲟⲛ-ⲛⲟϥⲣⲓ-ϩⲁⲙ ⲛⲏⲃ ⲟⲛϧ ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ ⲃⲱⲕ ⲧⲕⲁ ϭⲛⲁⲩ ϩⲟⲡⲧ ⲃⲉⲛ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ ⲉ̀ ⲕⲣⲟ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ ϣⲟⲛⲧ ⲙⲏϣ ⲃⲱⲕ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ ϩⲧⲟⲣ-ϩⲁⲙ ⲛⲟⲩⲧⲉ ϩⲟⲩⲟ ⲛⲏⲃ ⲁⲃⲧ ϫⲁⲛⲉ ⲃⲁⲕⲓ ⲥⲟⲩⲧⲛ ⲛ̀ ⲃⲱⲕ ϩⲟⲧⲉ ϩⲟⲧⲉ ⲣⲁ ϩⲁⲙ.

Diess ist der Hochheilige, das heilige Wesen, der Herr des Lebens, der Gott der Götter, der Fürst in Ewigkeit; der Schöpfer des Weltalls und des Jenseits, der Weber Alles, was wandelt auf Erden; der Gott der Götter, der Herr von Abydos, der lieblichen Stadt, der Führer seiner Knechte in allen Zeiten.

Der Name Osiris bezeichnet den Hochheiligen, daher er oft andern Gottheiten, z. B. dem Apis, selbst den heiliggesprochenen Verstorbenen beigelegt wurde. Statt ϣⲟⲛⲧ ⲙⲏϣ ⲃⲱⲕ ⲑⲟ textor multitudinis euntium in mundo schreibt der Cadetsche Papyrus: ϩⲟⲡⲧ ⲙⲏϣ ⲑⲟ concinnator multitudinis terrae.

Zunächst vor Osiris stehn die Zeugen, welche zur Heiligsprechung des Verstorbenen gehörten, vor Allen aber die 42 Gerechtigkeiten, Personificationen von 42 Cardinaltugenden, die den 42 weltlichen Richtern der Verstorbenen entsprachen (Diodor. I. 92). Sie sind mit den Federn der Gerechtigkeit und zur Unterscheidung mit verschiedenen Köpfen versehen. Dass der Verstorbene diese Tugenden geübt, wird durch das Opfer ausgedrückt, welches der Verstorbene kniefällig vor ihrem Angesichte bringt.

Unter ihnen stehn vor Osiris die vier Jahreszeiten, die Horen der Griechen auf dem Haupte Jupiters, welche alle Jahre hindurch den Wandel des Verstorbenen gesehn hatten.

Unter denselben steht ein Opferaltar, der durch seine Fülle bezeugt, dass der Verstorbene reichlich geopfert.

Neben demselben befindet sich ein Nilpferd (ϩⲑⲟ), wie andere Handschriften deutlich zeigen, auf einem Tempel (ⲕⲱⲧ) sitzend, wodurch die Gottesfurcht ϩⲟⲧⲉ ⲕⲱⲧ (Heilighaltung des Gottesdienstes) ausgedrückt wird, welche der Verstorbene bewiesen. Die Beischrift besagt folgendes:

ⲑⲣⲟⲓ-ϩⲓⲧ ϣⲁϥⲧ-ⲟⲩⲓ ⲛⲟⲙ-ⲧⲉ (ⲥϩⲓⲙⲉ) ⲛⲓⲃ ⲙⲏϣ ϩⲁⲙ ⲕⲁⲡ ⲥⲱⲧ ⲛ̀ ⲙⲁϣⲓ.	Abscheu der Frevler, Trost aller Welt, die da Gerechtigkeit üben, (ist der Gottesdienst).

Statt ⲛⲟⲙⲧⲉ ⲛⲓⲃ ⲙⲏϣ ϩⲁⲙ ⲕⲁⲡ consolatio omneitatis plenitudinum terrae schreibt der Cadetsche Papyrus ⲛⲟⲙⲧⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲙⲏϣ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ ϩⲁⲙ consolatio plenitudinum orbis terrarum hominum.

Hinter der Gottesfurcht sitzt ein Mann, beide Hände an sein Herz haltend, die Liebe (ϩⲟⲡ אָהַב) auf einem Krummstabe (ⲃⲱⲕ), Ausdruck der Liebe zum König (ϩⲟⲡ-ⲃⲱⲕ), welche der Verstorbene gehegt.

Ueber dieser Gruppe kauern Mann und Weib mit der Beischrift: ϣⲉⲙ ϣⲉ ϩⲣⲟⲩ ⲛ̀ ⲱⲛⲉ ⲥⲙⲁϩ ⲙⲓⲥⲓ ϭⲓⲛ ⲙⲁϣⲓ Stab von Holz, Korn von Stein, die Erzeuger der Maasse. Das Wort ϩⲣⲟⲩ lapillus hat sich in ϩⲣⲟⲩϫⲱⲃ saxa parva, silices und in ϩⲉⲣ cicer, os frugum erhalten. In der That waren Holzstäbe und Kieselsteine die ersten Anhalte bei Verkäufen und somit die Erzeuger aller Maasse und Gewichte geworden. Sie sind hier personificirt und deshalb beigefügt, um zu bezeugen, dass der Verstorbene richtiges Maass und Gewicht gehalten, Niemanden betrogen, allgemein das Rechte vollbracht habe.

Nun folgt die eigentliche Scene der Rechtfertigung des Verstorbenen. In der Mitte des Richthauses steht eine Wage, hinten mit dem Herzen des Verstorbenen, welches er selbst auflegt; vorn mit dem Bilde der Gerechtigkeit, welches Anubis etwas leichter macht, damit es dem Herzen des Verstorbenen das Gleichgewicht halte. Hinter Anubis steht Horus mit gleicher Beischrift, welcher das Einschlagen des Perpendikels (ϩⲱϯ) in die Gleichheitslinie am Wagebalken betrachtet und dasselbe beruhigt. Beide, Anubis und

Horus, tragen das Henkelkreuz (ⲛⲏϫⲓ), wodurch alle grossen (ⲛⲟϭ) Götter bezeichnet wurden, um ihre Grösse auszudrücken. In der That bedeuten sie die beiden grossen Cabiren, Tag und Nacht, welche alle Werke der Verstorbenen gesehn hatten und somit das Herz desselben wohl kannten. Ueber Anubis, der auf anderen Papyrus das Herz selbst auflegt, steht noch folgende Inschrift:

ϣⲟⲛⲧ ϩⲟⲡ ⲁⲧ-ⲉⲓⲉⲣϩⲉ (אור) ⲧⲟϫ-ϥ ϩⲏⲧ ⲡⲉ ⲁⲕⲱ ⲧⲃⲧⲱⲃ ⲉ̀ⲣⲟ ϩⲱϯ-ϩⲟⲩⲟ ϩⲟⲃ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲁϩ ϩⲟⲩⲟ ⲙ̀ ⲱϣ-ϩⲣ ϩⲧⲟⲣ ⲁϩⲁⲡ-ⲁⲛⲟⲩⲕⲉ ⲉⲥ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟϣⲓ.

Diess ist der Bildner des Dunkels der Nacht, welcher das Herz, das sündebrütende, den Wagschalen auflegt, zu wiegen die Werke des Hochheiligen Ahapanuke, des Gerechten und Geprüften.

Das Beil, bisweilen mit dem Determinative einer gebärenden Frau, bezeichnet offenbar Athor, die Nacht, die Mutter der Götter, wie Jablonski Pantheon nachweist. Sonach ist Anubis als Cabir nichts anderes als der narbige Pollux, der sternnarbige Nachthimmel.

Vor der Wage, nach Osiris gekehrt, steht Thoth, das Ergebniss der Wage aufschreibend, darüber die Inschrift:

ϭⲟⲧϩ ⲛ̀ ⲑⲱⲑ ⲛⲏⲃ ϣⲙⲟⲩⲛ-ⲁⲛ ⲃⲁⲕⲓ ⲛⲏⲃ ⲃⲁⲕⲓ ⲙⲟⲛⲉ ⲑⲟⲑⲟ ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ-ϩⲁⲙ ϩⲟⲩⲟ ⲕⲏⲛ ⲧⲁⲧⲉ ϩⲁϣⲟⲩⲣ ⲃⲁⲕⲓ ⲉⲙ ⲙⲁ ⲛ̀ ϩⲟⲡ ϩⲏⲧ-ϥ ⲉ̀ⲣⲟ ⲥⲓⲧ ⲁϩⲉ ϩⲟⲡ ⲛ̀ ⲱϣ-ϩⲣ (ⲁϩⲁⲡ-ⲁⲛⲟⲩⲕⲉ) ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟϣⲓ.

Diess ist das Bild des Thoth, des Herrn der Stadt Schmun, des Herrn der irdischen Herberge, der Welt; der grosse Gott, der erlauchte Sohn Assurs, welcher das Verborgene seines (des Ahabanuke) Herzens aufsetzt vor dem Throne des Verborgnen, des Hochheiligen (Ahabanuke), des Gerechten.

Thoth, in Schmun (octo) verehrt, entspricht Aesculap, dem achten der Cabiren, welche in weiterem Sinne die sieben Planeten und Erde bedeuten. Er wird erlauchter Sohn Assurs genannt, um darauf hinzudeuten, dass Thoth als historische Person, als Erfinder der Hieroglyphenschrift, aus Assyrien gekommen sein soll. Statt ⲃⲁⲕⲓ ⲙⲟⲛⲉ ⲑⲟⲑⲟ

schreibt Cadets Papyrus ϩⲧⲟⲣ ⲑⲟⲑⲟ der Gott der Erde. Derselbe setzt statt der Worte von ⲛⲟⲩϯ bis ⲱϣ-ϩⲣ folgende: ⲥϧⲁⲓ ⲛ̀ ⲙⲁϣⲓ ⲛ̀ ⲃⲁⲕⲓ ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ϯ-ϥ ⲥϧⲁⲓ ϩⲁⲙ-ϥ ⲙ̀ ⲙⲁⲥ ⲟⲩⲟⲛ-ⲛⲟϥⲣⲓ-ϩⲁⲙ der Schreiber der Gerechtigkeit im Lande der Götter, welcher seinen Aufsatz dem Vater, dem heiligen Wesen, giebt. — Man sieht hieraus, dass das erste Wort nicht, wie gewöhnlich, „Rede", sondern „Abbild" (ϭⲟⲧϩ) ausdrückt. Es könnte sogar ⲧⲟϭ tabula, oder ϫⲉⲧ expressio, sehr wohl für tabula, expressio picta genommen werden.

Hinter der Wage erscheint, nach dem Verstorbenen sehend, die Gerechtigkeit Nemesis, mit Straussfeder (ⲙⲁϣⲓ Justitia), Scepter (ϫⲱⲙ Stärke) und Henkelkreuz (ⲛⲟϭ Macht) versehn, welche zu den zwölf grossen Göttern gehörte und wie Vesta dem Capricornus, ursprünglich dem Aquarius vorstand. Ueber derselben ist zu lesen:

Ⲙⲁϣⲓ-ⲧⲉ ⲥϩⲓⲙⲉ ϩⲟⲡⲧ ⲙⲏϣ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ ϯ-ⲥ ⲟⲩⲟⲛ ⲉ̀ⲣⲟ ⲛⲁ-ϥ ⲙ̀ ⲛⲟⲩϯ-ⲁϩⲉ ϩⲟⲡ ⲥⲙⲟⲩ ϩⲙ̀ ⲧⲟⲃϩ-ⲧⲉ ⲁϩⲉ ϩⲟⲡ ⲛ̀ ⲧⲕⲁ ϭⲛⲁⲩ ⲱϣ-ϩⲣ-ϩⲧⲟⲣ ⲁϩⲁⲡ ⲁⲛⲟⲩⲕⲉ-ⲉϣ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ ⲙⲁⲥ ⲛ̀ ϣⲉⲣⲓ ⲧⲉ ⲥϩⲓⲙⲉ ⲡⲙⲛ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ.

Diess ist Nemesis, [die Tochter] des Bildners der Fülle des Erdkreises, welche vor ihm (dem Verstorbenen) das verborgene Gotteshaus aufthut, damit er im verborgnen Bethause den hochheiligen Ahabanuke, den Sohn der Tochter Phaminis, der Gerechten, in Ewigkeit anbete.

Statt ϩⲟⲡⲧ ⲙⲏϣ ⲑⲟⲑⲟ steht auf dem Fontanaschen Papyrus ⲉϥⲧⲉ-ϯ ϩⲟⲡⲧ ⲙⲏϣ ⲑⲟⲑⲟ filia concinnatoris plenitudinis mundi; welches offenbar richtiger ist, weil Nemesis nicht, was eben Osiris zugeschrieben wird, die Welt geschaffen hat. Indess können die Hieroglyphen: Ephamass mit Berg auch: ϩⲁⲡ-ⲧⲉ Richterin übersetzt werden. Die Gruppe: Tochter Phaminis ist nicht Eigenname, welcher an anderen Stellen des Papyrus angegeben wird, sondern nur allgemeine Bezeichnung der Mutter des Verstorbenen.

Vor Nemesis ist der Verstorbene abgebildet, daneben die Beischrift: ϩⲓⲏ ⲛ̀ ⲙⲁϣⲓ ⲧⲉ ⲥϩⲓⲙⲉ ⲉ̀ ⲧⲟⲧⲉ . . . . „er naht sich Nemesis, um einzugehn" . . . . Das Uebrige

ist ausgebrochen. Endlich werden dem Verstorbenen im Texte darüber folgende Worte beigelegt:

Χετ ǹ ωϣ-ϩρ ϩτορ αϩαπ-ανογκε μαϣι μοϣι μαι-κ ογο-ι ḿ μαc-πε-κ νιβ ϩοτε ϩοτε ρα ϩοτε-νει ϯ ακω-ογι εϣ ϩοτε-νει μογϣτ ὲρο τβτβ ακωρι εϣ ϩοτε-νει βολ ανι κοτ-ϩογο-ογι ϩραι ϩοπ αγω βολ ανι τωϭ-ογι ϩορτ-c-ογι ϩρ ϩοτε πε ϩτορ ϩτορ ϩτορ ϩελι πε ϣοπε.

Δϣτ-πε ϩαρο-κ ϣοντ μηϣ θοθο καπ ογον νοϥρι ϩτορ νηβ εβωτ καπ βακ ϯ-κ βογβογ πε βωκ-ϩογο-ογι cατε πε κακε-ογι εχωρϩ.

Ογρο πε ϧεμι-ι ϣεμϣι-ϯ-ογι-κ ϩωμ-ογι cωιτ αϩε αϣ-ϯ-ιλογλαι-ϯ-ι ḿ ερ βεν θοθο καπ ϩḿ ϩιρ ϩοπτ αϩε ǹτε μωϣτ μηϣ μηϣ βακι ϭλιλ-ϯ-ι ὲματε ϩḿ ϩοτε αϩε cωιτ αϩε.

Diess ist die Rede des hochheiligen Ahabanuke, des Gerechten: Lass mich eingehen zu deinem Geschlechte für alle Zeiten. Ich habe mich wohl behütet, Morde zu begehn. Ich habe mich wohl behütet, zu suchen Schaden zu thun. Ich habe mich wohl behütet, im Verborgnen zu betrügen, und Täuschungen zu bilden (zu lügen). Ich habe bewahret die Ehrfurcht der Götter, die Achtung des Gesetzes.

Ich habe gepriesen dein Antlitz, Schöpfer der irdischen Heerschaaren, heiliges Wesen, Gott, Herr von Abydos (d. h. der Zeiten); der du Licht giebst den Knechten, Leuchten den Finsternissen der Nacht.

O Herr! Ich habe geliebet deine Diener, die da wandeln im Hause des Lobgesanges. Ich habe erhöhet, ich habe gepriesen den, der alle Welt gemacht, im Hause der Schöpfung, seitdem ich wandele unter den Heerschaaren der Welt. Ich habe reichlich Opfer gebracht im Hause der Ehrfurcht, im Hause des Preisens.

Der Schöpfer wird Herr von Abydos genannt, nicht blos weil er in dieser Stadt seinen Haupttempel hatte, sondern auch weil Abydos (αβωτ) Jahr bedeutet, um auszudrücken, dass Gott der Herr der Zeit sei.

IV. Orion.

Das XV. Buch der heiligen Schriften der alten Aegypter nach dem Turiner Exemplare handelt von den Sternbildern. Es enthält im 7. Capitel (Lepsius Todtenb. Tab. LXXII. 25) nachstehende Betrachtung des Orion. Ueber dem Texte steht das Bild des Orion mit Schlangenkopf und Widderhörnern, in jeder Hand ein Messer. Vor ihm liegt ein Hausgrundriss mit der Ohrenschlange, welche ϩⲏⲡⲓ Haus ausdrückt, und ein Garten mit einer Pflanze, worauf sich der Text bezieht.

ϭⲟⲓⲗⲉ ⲡⲉ VII. ⲁⲛ.

Ϫⲉⲧ ⲛ̀ ⲱϣ-ϩⲣ ϩⲧⲟⲣ NN. ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ.

Ⲉ-ⲭⲏ ⲉ̀ϣⲟⲧ ⲡⲱⲓ ϩⲱⲣ ⲥⲁⲧⲉ-ϯ ⲣⲁϣⲉ ⲉⲡⲏ ϩⲓⲣ-ϩⲓⲣ ϭⲗⲏ ⲙⲟⲩⲧ ϭⲟⲓⲗⲉ ϭⲗⲏ ⲙ̀ ⲣⲱϣⲓ-ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ-ϥ ⲕⲉ ⲃⲱⲕ-ⲃⲱⲕ. ⲉ̀ⲡⲏ ϩⲏⲡⲓ ⲉⲙ ϩⲣⲉⲣⲉ ϣⲛⲏ ⲕⲱⲧ ϩⲏⲡⲓ ⲣⲁⲛ-ϥ ⲛ̀ⲕⲁ ϣⲱⲡⲉ ⲙⲁϩ ⲡⲉ VII ⲙ̀ ⲕⲏⲡ-ϥ ϩⲟⲡⲧ ⲥⲉⲃⲧⲉ ϣⲟⲧ ⲟⲛϧ ⲙ̀ ⲃⲱⲕ-ⲟⲩⲓ ϩⲓⲥⲓ ⲙ̀ ⲃⲱⲧⲉ ⲕⲁϩⲓ ⲣⲁϣⲓ-ϩⲟⲩⲟ ⲥⲉⲛ-ⲟⲩⲓ. ϫⲟⲙ-ⲟⲩⲟⲧ ⲕⲟⲧ ϩⲣⲉⲣⲉ-ϣⲛⲏ ⲕⲉ ϩⲏⲡⲓ ⲁ ϣⲓϣⲓ ⲁⲫⲉ (Kopf) ⲥⲟⲓ (Schopf) ϩⲟⲧⲉ ⲧⲉϩⲛⲓ ⲥⲙⲁⲩ ⲣⲟ (קָרָא) ⲡⲉ ϣⲁⲛⲧ (Nase) ϭⲟⲟⲗⲉ ⲕⲉⲗ-ϯ (Kleid) ϩⲣⲁⲓ ⲣⲟ ⲙⲟⲩⲣ ⲧⲱⲡ-ⲟⲩⲓ-ϥ ⲕⲁⲡ-ⲃⲁⲗ ⲕⲉⲧ ⲙⲟⲩⲉ ⲃⲁⲗ-ⲃⲁⲗ-ϥ ϣⲟⲧ ϣⲛⲁ (dens Zahn) ϩⲁⲧⲏ ⲟⲃϩⲉ ϣⲛⲁ-ⲟⲩⲓ ⲕⲉⲧ ϥⲱϯⲁ

Diess ist das 7. Haus (Sternbild).

Spricht der hochheilige NN., der Gerechte:

Meine Stätte ist Orion, der strahlende, herrliche. Daselbst ist eine Farm, der Wohnsitz seiner Fürsten und der Dienerschaft. Da ist ein Gebäude mit Rosengarten neben dem lieblichen Gebäude. Es ist so: 7 Ellen (beträgt) seine Länge, versehn mit festen Mauern; der Aufenthalt der Knechte, welche die Getreidefelder ihrer Fürsten bearbeiten; ein Baumgarten umgiebt den Rosengarten und das Gebäude. Der Herr (Orion) hat einen Kopf, Nacken, Augen, Stirn, Ohren, einen Mund, Nase, ein Kleid des Mundes (Lippen) an dessen Rändern, Decken des Auges (Augenlieder), auch den Glanz der Augen (Augenspiegel), Schneidezähne vorn, Backenzähne, auch Gesäss zum Sitzen,

ⲙⲁ-ϩⲉⲙⲥⲓ ⲙⲁⲥ-ⲕⲉⲗ ⲥⲟⲕ ⲉ̀ ⲥⲱⲟⲩϩⲓ ϩⲱⲧⲉ ⲧⲟϩ ϭⲱⲧϩ ⲉ̀ ⲙⲱ ⲡⲉ ϩⲱⲧⲉ ϩⲟⲡ-ⲧ ⲙⲁⲥ ⲕⲉⲗ ⲥⲱⲕ-ⲟⲩⲓ-ⲕⲟⲧ ⲉⲙϣⲱⲓ ϭⲟⲟⲗⲉ ⲕⲉⲗ-ϯ ϭⲟⲟⲗ-ϩⲓⲧ ⲕⲁ-ⲣⲁ ⲡⲉ ⲥⲉⲡⲡⲓ ⲙⲏϣ ⲱⲡ-ⲱⲡ-ⲟⲩⲓ ⲕⲉⲧ ϣⲟⲙ ⲙ̀ ⲕⲁⲥ-ⲟⲩⲓ ⲕⲟⲧ ⲙ̀ ϭⲟⲟⲩⲛⲉ ⲁⲩⲁⲛ. Ⲥⲟⲃⲧ ⲥⲁⲧⲉ ⲕⲉ ⲥⲟⲃⲧ ⲥⲃⲏⲧⲉ ⲕⲟⲧ ⲙ̀ ⲁⲩⲉⲧ-ⲁϩⲉ ϭⲟⲓⲗⲉ ϫⲁⲗⲏⲟⲩⲧ ϩⲁⲣⲟ ⲡⲉ ϫⲟⲛ-ⲡⲉ-ⲛⲟⲩⲧ-ϥ ⲕⲉⲧ ⲁⲙⲁϩⲧⲉ-ⲁϩⲉ-ϥ ⲙ̀ ⲁⲃⲟⲧ-ϩⲟⲩⲟ ⲧⲕⲁ ⲛⲉⲁⲧ. Ⲕⲉϩⲧ ϩⲟⲡⲧ ⲕⲱⲧ ⲕⲏ ⲧⲱⲧⲉ ⲧⲱⲓⲥ ϩⲓⲣ ⲕⲟⲃⲓ-ⲕⲟⲃ ⲁⲱ-ϩⲓⲧ ϩⲱⲥ ϫⲟⲩϣⲧ ϩⲟⲡⲧ-ⲡⲉ-ϥ ⲁⲛ-ⲙⲟⲩ.

das Glied des Penis, einen Beutel zu den Testikeln, einen Canal für das Wasser, ingleichen die Vorhaut des Penis. Kleider von Sack umgeben die Schaam; ein Tuch bekleidet das Haupt; Linnen, prächtig und feingesponnen, bedecken die Haut des Körpers. Eine Mauer von Lichtern, und eine Mauer von Schaum (Milchstrasse) umgeben das Haus der Herberge seines Felsenthales und sein Besitzthum in Zeit und Ewigkeit. Nun (Leser!) webe Kleider, Armbänder, Gürtel, Tuche; preise, singe, gedenke seines (Orions) Schöpfers, des Ewigen!

Das letzte Wort könnte durch ⲁⲛ-ⲙⲟⲩⲉ des Erlauchten übersetzt werden. Da aber das Negativum ⲁⲛ im Altägyptischen nachsteht, so möchte jenes vorzuziehen sein.

V. Die Fürsten im Lande der Gerechtigkeit.

Die Gottheiten der Aegypter waren, wie das erste Buch der heiligen Schriften gelehrt, von Gott geschaffene Wesen, „welche für ihren Herrn, zu seiner Ehre arbeiten.“ Jeder hatte seinen Wirkungskreis und sein Bereich. Auch im Himmel hatten sie ihre Herrschaften, wie folgende Dichtung (Lepsius Todtenb. No. 108) lehrt. Vor dem Verstorbenen steht zunächst ein Gott mit Doppelkrone, Scepter und Henkelkreuz, den der Text unten ⲑⲁⲙⲓⲉ ϩⲧⲟⲣ göttlichen Bildner nennt und der, wie sich zeigen wird, dem Hause des Mondes (Cancer) vorstand. Ihm folgt ⲥⲁⲃⲁⲕ ⲥⲟⲩϧⲓ ⲛⲏⲃ ⲁⲩⲉⲧ ⲕⲉⲗⲕⲓⲗ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲏⲡ Sabak, der Zermalmer, der Herr von Silsilis (des Landes der Musik) mit Krokodilskopf, Strauss-

federn und Widderhörnern, der Vorsteher des Saturnshauses Aquarius. Hinter ihm steht ϩⲱⲣⲁ ⲛⲉⲁⲧ mit zwei Musablättern auf dem Haupte, die Vorsteherin des Venushauses Gemini. Der Text enthält folgendes:

Ϩⲣⲁ ⲡⲉ ⲛ̀ ⲣⲁϣⲓ-ϩⲟⲩⲟ ⲃⲁⲕⲓ-ⲟⲩⲓ ⲙⲁϣⲓ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ.

Betrachtung über die Fürsten in den Landen der Gerechtigkeit (den himmlischen).

Das ϩⲣⲁ ist zunächst Rede (קָרָא), dann Gebet, wie Oratio; niemals Capitel; und bedeutet eine religiöse Betrachtung.

Ϫⲉⲧ ⲛ̀ ⲱϣ-ϩⲣ-ϩⲧⲟⲛ NN. ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ.

Ⲉⲣ ϣⲛⲏ-ⲛⲉⲁⲧ ⲡⲉ ⲡⲱⲓ ϩⲙ̀ ⲁⲩⲏⲧ ⲕⲉⲗⲕⲓⲗ ⲕⲁⲡ ⲃⲁⲕⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲧⲉ ⲭⲱⲣ ⲧⲏ ⲁⲛ ⲁⲣⲟⲩϩⲓ ϩⲟⲧⲉ ⲧⲟⲟⲩⲓ ϧⲁⲣⲟ-ϥ. ⲟⲩⲟⲛ-ϥ ϩⲙ̀ ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲑⲟⲑⲟ-ⲕⲁⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ⲭⲱⲣ. ⲛ̀ⲕⲁ ϣⲟⲡ ϩⲟϯ CCCLXX ⲙ̀ ⲕⲏⲡ-ϥ ⲙⲁϩⲓ CXL ⲙ̀ ⲟⲩⲱϣ-ⲡⲱⲭϭ-ϥ. Ⲉ-ϥⲥⲟⲩⲭⲓ-ϩⲁⲙ ⲛⲏⲃ ⲁⲩⲏⲧ-ⲕⲉⲗⲕⲉⲗ-ⲑⲟⲑⲟ-ⲕⲁⲡ ϩⲙ̀ ⲧⲟⲩⲃⲟ-ⲑⲟⲑⲟ-ⲕⲁⲡ ⲙⲟⲩⲧ ϣⲛⲏ-ⲛⲉⲁⲧ ⲡⲉ ⲡⲱⲓ. ⲉ̀ⲙⲁ ϩⲧⲟⲣ-ⲛⲉⲁⲧ-ⲁϩⲉ-ϥ. ⲙⲁⲧⲉ ϩⲣⲟϯ ⲥ-ⲟⲩⲓ; ⲉⲡⲏ ϩⲏⲡⲓ ϩⲁⲣⲟ ⲧⲟⲡ ⲛ̀ⲧⲉ ϣⲛⲏ-ⲛⲉⲁⲧ ⲡⲉ ⲡⲱⲓ ⲛ̀ⲕⲁ ϣⲟⲡ ⲙⲁϩⲓ XXX ⲙ̀ ⲕⲏⲡ-ϥ ⲙⲁϩⲓ XV ⲙ̀ ⲟⲩⲱϣ-ⲡⲟⲭϭ-ϥ ⲙⲁϩⲓ III ⲙ̀ ϣⲏⲙ-ϥ ⲙⲟⲩⲧ ⲧⲱϣ ϣⲟⲧ ⲕⲟϩ; ⲉⲡⲏ-ⲓ ⲣⲁϣⲓ ⲕⲱⲧ-ⲥ ⲣⲁⲛ ⲛ̀ ϩⲏⲡⲓ-ϩⲏⲡⲉ בָּנָה ϩⲣⲁⲓ ϣⲛⲏ ⲡⲉ ⲛⲉⲁⲧ-ϥ ϩⲙ̀ ϩⲓⲣ-ϩⲣ-ϭⲗⲟ-ϥ. cet.

Spricht der Hochheilige Gott NN. der Gerechte:

Es ist mein Farmenfeld zu Sphärenharmonie am Bogen der himmlischen Feste. Da giebt es keinen Abend und keinen Morgen über ihm. Es liegt im Lande der Heiligkeit auf der Feste. So ist es: 370 Klaftern beträgt seine Länge, 140 Ellen seine Breite. Suchi (Saturn) ist der Herr von Sphärenharmonie im Lande der Heiligkeit mit meinem Farmenfelde. Daselbst liegt sein heiliges Tempelfeld, auf welchem seine Geschlechter leben. Dort ist ein Haus am Rande meiner Farm; so ist es: 30 Ellen beträgt seine Länge, 10 Ellen seine Breite, 3 Ellen seine Höhe; mit Mauern von hartem Steine. Da bin ich Herr, der Eigenthümer des lieblichen Hauses, gebaut an seiner Farm in seiner Umgebungsmauer cet.

Nach Champollions System hat ein Anhänger desselben in den letzten Gruppen die Worte gefunden: narrabo etiam nomen anguis illius, qui in monte suo: habitans in igne suo, nomen ejus; und hat daraus ein seit der Zeit aus der Reihe der Dinge gänzlich verschwundenes Geschlecht, die Feuerschlange Amhehw gemacht.

VI. Der Schöpfer des Getreides.

Der Text (Lepsius Todtenb. No. 5) ist ein Anhang zum 1. Buche der heiligen Schriften der alten Aegypter und lautet wie folgt:

Ϩⲣⲁ ⲛ̀ ⲑⲁⲙⲓⲉ ⲙ̀ ⲥⲓⲧⲉ ⲃⲉⲗⲃⲓⲗⲉ ⲉϣ-ⲡⲉ-ⲉϣ ⲁϧⲓ ⲡⲉ ⲑⲉⲃⲓ-ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ ⲙ̀ ϩⲧⲟⲣ ϭⲗϭⲗ ⲑⲟⲑⲟ ⲕⲁⲡ.

Betrachtung vom Schöpfer der Getreidekörner für den Menschen, der Halme zu Kleidern, dem Gott, welcher den Erdkreis ausgebreitet.

Ϫⲉⲧ ⲛ̀ ⲱϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ NN. ⲙⲁϣⲓ.

Spricht der Hochheilige NN. der Gerechte:

Ⲁⲛⲟⲕ ⲡⲉ ϫⲁⲧⲉ-ⲙⲁ ⲣⲱⲧ ⲃⲱⲕ ⲡⲉ ⲕⲟⲩⲕⲓ ⲛⲏⲓⲛⲓ ϩⲓⲥⲓ ϩⲉⲗⲗⲟⲧ ϩⲙ̀ ⲟⲩⲛⲟⲩ-ⲛ̀ⲧⲉ-ⲥⲁⲁⲧ-ⲣⲏ ⲱⲛϧ ⲙⲁ ϩⲃⲱⲥ ⲕⲏ-ϩⲟⲉⲓⲧⲉ-ⲟⲩⲓ ϩⲟⲕ ⲁϭⲛⲉ ⲕⲁⲓⲥⲓ ⲕⲉⲧ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲁⲛ-ϩⲟϥⲧ.

Ich bin es, der das Getreide wachsen liess für den Knecht, herrliches Semmelmehl für den Arbeiter des Thales zur Stunde seines Lebens; dazu Kleider für den Nackenden, Gewänder für den Hüllenlosen, Mäntel für den Entblössten.

VII. Das himmlische Hauswesen.

Die Tafel XLI der Turiner heiligen Schrift enthält eine Hindeutung auf das einstige Hauswesen der Gerechten. Das Ganze stellt das himmlische Reich dar, wie es vom himmlischen Nile durchflossen und umgeben wird. Es zerfällt in drei Abtheilungen. In der oberen erscheint Thoth, der als Psychopompos den demüthigen, erstaunten und dankbaren

Verstorbenen einführt. Letzterer bringt zunächst den gesammten Göttern (ⲙⲏϣ ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲑⲟ „der Gesammtheit der göttlichen Mächte") ein Dankopfer. Hierauf schifft derselbe auf einer mit Opfern beladenen Barke bei vielen Ländern (ⲃⲁⲕⲓ-ⲟⲩⲓ) vorbei nach dem Lande des Schöpfers (ϩⲟⲧⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲟⲩⲟⲓ ⲙⲟⲩⲧ ϣⲟⲧ ϩⲟⲡⲧ „er schifft mit seiner Barke zur Heimath des Schöpfers"). Dort angelangt findet er die Weltseele (ⲃⲁⲓ), der er ein Räucheropfer darbringt. Der Schöpfer selbst erscheint dahinter durch Sperber auf Tempel (ⲃⲱⲕ Fürst) ausgedrückt, dabei die Ueberschrift: ϩⲟⲡⲧ ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲏⲃ ⲡⲓⲧⲉ ϫⲱⲣ „der Schöpfer, der allmächtige Gott, der Herr des Kreises der himmlischen Feste." Hinter ihm stehn ein Altar und drei Gottheiten mit dem Titel: ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ϫⲟⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ⲑⲟ dii cosmocratores. Diese Abtheilung führt hinter genannten Gottheiten den Namen: ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲏⲓⲛⲓ ⲙ̀ ϩⲟⲡⲧ ⲙ̀ ϣⲟⲛⲧ ⲕⲟⲃ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ ϣⲟⲛⲧ ⲑⲟ „die heilige Wohnung des Schöpfers, des Webers der Menge der Geschöpfe auf Erden." Endlich stehn über und hinter den Weltbildnern die Worte: ⲙⲟⲛⲉ ⲕⲉϥ ⲕⲏⲃ ⲛ̀ ⲑⲟ ⲕⲏⲃ ⲙⲱ „die Wohnung des Urhebers der Fülle der Erde und des Wassers"; ⲙⲟⲛⲉ ϩⲓⲧⲉ ⲧⲁⲩⲉ ⲛ̀ ⲑⲟ ⲧⲁⲩⲉ ⲙⲱ „Wohnung des Gottes, welcher die Masse der Erde und des Wassers schied"; ⲙⲟⲛⲉ ⲃⲓⲕⲓ ⲑⲟ ⲡⲉ ϫⲉⲗ ⲙⲱ „Wohnung des Gottes, welcher die Erde mit Wasser umgab."

Die zweite Abtheilung des himmlichen Reiches zeigt, wie der Verstorbene ackert, säet, die Gerste und dann den Waizen schneidet, die Halme durch Kühe dreschen lässt, Spreu und Körner scheidet, hierauf im Tempel preiset und dem himmlischen Nile ein Dankopfer bringt. Der Text sagt: oratio de messe; quo spectant: flumen aquosum, seminare, fermentatio granorum, porro crescere, metere spicas, porro area ad struem apta, porro calcare struem macte, porro separare grana sordesque molendo macte. Ueber den Kühen steht: aratio, seminatio, fermentatio granorum. Der Tempel ist ausgedrückt durch Phönix (ⲃⲉⲛ) Lothwage Berg und Phönix (ⲟⲩⲟⲛ ⲥⲁⲧⲉ ⲟⲩⲟⲛ Haus des Preisens). Neben dem Nilgotte mit Schilf (ⲕⲁⲙ = ⲕⲏⲙⲉ Aegyptus) auf dem Haupte stehn die Worte: ϩⲱⲟⲩ ⲙⲱ ⲧⲱⲃ ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ „Strom

3*

des Wassers, der Urheber der Götter.“ Der Name des Nils Hap, woraus ϩⲱⲟⲩ, wird schon von den Alten erwähnt in den Namen des Nil: Ast-apus, Astos-apas, Astus-apes verglichen mit Asta-boras. Er heisst Erzeuger der Götter, weil der Nil Aegyptens das Abbild des himmlischen Nils war, aus welchem die Zwölfgötter, die Vorsteher der zwölf Zeichen hervorgingen. Zugleich enthielt diese Abtheilung des Himmels die Wohnungen von vier Gottheiten, deren Namen über dem besagten Texte stehn. Sie sind: ⲘⲞⲚⲈ ϩⲟⲡⲧ ϫⲟⲣⲧ „Wohnung des Schöpfers der Erdfeste“; ⲘⲞⲚⲈ ⲦⲈⲂⲦⲰⲂ ⲘⲎⲣⲈ ϭⲟⲧ ϫⲱⲣ ⲙⲱ „Wohnung des Urhebers der Binnenseen“; ⲘⲞⲚⲈ ⲟⲩⲥⲉⲣ ⲑⲟ ⲔⲒⲘ ⲙⲱ „Wohnung des Gottes, der die Erde mit Flüssen versah“; ⲘⲞⲚⲈ ϭⲟⲣϭ „Wohnung des Urhebers des Getreides.“

Die dritte Abtheilung enthält zwei Häfen mit zwei Barken, mit der Beischrift: ϭⲉⲉⲧ-ϥ ⲟⲩⲟⲓ (Boot)-ⲟⲩⲓ ⲉϥⲧⲉ-ⲟⲩⲓ ϫⲟⲣ-ⲟⲩⲓ „Hafen für die Schiffe der Gewaltigen,“ d. h. der beiden Cabiren, des Tages und der Nacht, der Sonne und des Mondes. Die Sonnenbarke trägt eine Treppe (ϭⲗⲟϭⲉ d. i. ϫⲉⲣⲉ der Brennende) und hat zur Ueberschrift: ⲟⲩⲟⲓ ϩⲀⲒⲦ ⲣⲀ ⲟⲩⲣⲟ ⲚⲈⲀⲦ ⲚⲈⲀⲦ ⲔⲰⲦ Boot-ϩⲱⲧ-ϥ ⲉⲣⲟ ϣⲞⲚⲦ ⲈⲨⲚⲞⲨ-ⲞⲨⲒ ⲉⲣⲟ ⲡⲉ ϩⲎⲡⲒ ⲘⲞⲚⲈ ⲂⲀⲔⲒ „Boot der Sonne, des Herrn beider Regionen (Süd und Nord), der in seinem Boote fährt, Zeiten für das Haus der Welt zu weben.“ Das Mondschiff trägt einen Sessel (ⲤⲈⲦ Sitz, sedes d. i. seminator), wegen seiner Schnelligkeit mit acht Rudern versehn, und führt die Beischrift: ϩⲱⲧ ⲑⲣⲉ ϩⲧⲟⲣ ⲡⲉ ϩⲱⲙ-ϥ ⲟⲩⲟⲛ-ⲛⲟϥⲣⲓ-ϩⲀⲘ „Schiff des Erzeugers, auf welchem Agathodaemon fährt.“ Daselbst wohnten zugleich fünf Gottheiten, deren Namen gleichfalls in Ovalen angegeben werden. Unten links steht: ⲘⲞⲚⲈ ⲣⲀϣⲓ ⲙⲱ „Wohnung des Fürsten des Wassers“; darüber ⲘⲞⲚⲈ ϭⲉⲉⲧ-ϥ ⲑⲟ ϩⲀⲘ „Wohnung des Urhebers der Häfen auf Erden“; ⲘⲞⲚⲈ ϩⲀⲤⲦ ⲤⲞⲨⲦⲚ ⲘⲞⲨⲦ-Ⲧ ϫⲎⲣⲈ Ⲛ̀ ⲙⲱ „Wohnung des königlichen Dieners, welcher die Wüste mit Wasser versah“; ⲘⲞⲚⲈ ⲞⲨⲞⲈⲒ ϣⲣⲎⲦ „Wohnung der Zeit des Säens“; ⲘⲞⲚⲈ ⲤⲚⲞⲨ ⲟⲥϩ-ⲁϧⲓ „Wohnung der Zeit des Halmemähens.“

Eine besondere Abtheilung dieses Feldes wird rechts durch einen Fluss, in zwei Arme ausgehend, und durch

einen Canal, der sich in den Fluss ergiesst, gebildet, wonach drei besondere kleinere Felder entstehn. Am Ausflusse der Arme ist zu lesen: ⲉⲥ ⲓⲟⲣϩ ⲛ̀ ⲙⲱ ⲡⲓⲧⲉ ϫⲱⲣ „diess ist der Fluss des himmlischen Firmamentes.“ Im oberen Felde stehn die Worte: ⲥⲉⲧ-ⲁϩⲉ ישׁר-ⲃⲟⲕⲓ-ⲟⲩⲓ ⲕⲏⲡ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲙⲁϩⲓ VII ϣⲉⲙ ⲙⲁϩⲓ III ⲉⲛ ϣⲱⲡ-ⲁϩⲏ-ⲃⲓⲕⲓ-ⲃⲱⲕⲓ ⲁϭⲟⲗ-ⲧⲟⲩⲓⲉ-ⲟⲩⲓ ⲉⲥⲱⲟⲩ ϭⲓⲉ ϣⲟⲧ-ϩⲓⲧ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ „Aufenthaltsort der Bullen, 7 Ellen (168 Aeg. Zoll) lang, 3 Ellen (72 Aeg. Zoll) hoch, der Zuchtkühheerden, der Absetzekälber, der Schafe, Ziegen und ihrer Jungen.“ Daneben steht in einem Ovale: ⲙⲟⲛⲉ ϩⲧⲟⲣ ϩⲙⲟⲟⲥ ⲣⲁ „Wohnung des Gottes der Begattung, der Sonne.“ Unter dieser Abtheilung befindet sich eine kleinere mit der Beischrift: ⲙⲟⲟϣⲉ ⲕⲉⲛⲓ ⲥⲱⲧⲡ ⲛ̀ ϫⲉⲣⲉϩ ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ⲧⲱⲕ-ϥ ϩⲉⲛ ϣⲛⲏ ϫⲉⲧ ⲙⲟⲛⲉ ϫⲉⲧ: „Gegend für das Mastvieh, ausgesucht zu Brandopfern für die Götter, welches in einer besonderen Hürde und auf einer besonderen Weide eingesperrt wird.“ Die unterste und letzte Insel enthält nichts als eine Treppe (ϭⲗⲟϭ), welche ϭⲟⲓⲗⲉ habitatio, die Wohnung des Gerechten ausdrückt. In der Ecke sitzen drei Personen ⲙⲏϣⲉ der Gerechte, ⲁⲧⲟⲟⲩⲓ ⲁⲛⲁⲓ-ⲧ das schöne Weib, ⲉϥⲧⲉ ϩⲟⲡⲧ der Erstgeborne. Das Wort ⲁⲧⲟⲟⲩⲓ bedeutet eigentlich oriens, dann originem dans, mit femin. ⲧ genitrix. Dieselbe Gruppe mit ⲡⲉ drückt in der Rosettana und anderwärts pater, genitor aus. Neben den drei Seligen stehn die Worte: ⲛⲟⲩ ϩⲟⲧⲡ-ϩⲟⲧⲡ-ϩⲟⲧⲡ ⲕⲱⲃ-ⲕⲱⲃ-ⲕⲱⲃ ⲥⲏⲟⲩ „nun vereint auf ewige Zeiten,“ wörtlich: nunc coniuncti permultis temporibus.

VIII. Hymnus an die Sonne.

Nachstehender Hymnus befindet sich auf einer Stele zu Berlin (Passalacquas Samml. No. 1393). Der Text ist in der Zeitschrift d. deutsch. morgenl. Gesellsch. 1850. p. 377. abgedruckt. Denselben Text hat Champollions Nachfolger in Paris, Vicomte de Rougé, a. a. O. übersetzt, aber von drei Wörtern mehr als zwei verfehlt. Damit man sehe, was nach Champollions Systeme aus Inschriften herauskomme, wollen wir de Rougé's Uebersetzung in Klammern beisetzen.

Ⲥⲱⲧ-ⲥⲱⲧ ⲛ̀ ϩⲣⲁ-ⲟⲩⲣⲟ-ϩⲁⲙ ⲧⲁⲙⲓⲟ-ϩⲁⲙ ⲑⲣⲟ-ϩⲁⲙ ⲭⲟⲣ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ.

Lobgesang (*adoration*) an die Sonne (*au dieu Ra*), die schaffende (*Tmou*), zeugende (*Cheper*), den Herrn (*Horus*) des Südens und Nordens (*de deux zones*).

Ⲁϣⲧ ϭⲉⲉⲧ ϩⲁⲣⲟ-ⲕ ⲉϥⲧⲉ ϭⲟⲓⲥ ϩ-ⲕⲏⲛ-ϩⲣⲟⲧⲉ ϩⲧⲟⲣ-ϩⲟⲩⲟ-ⲙⲁⲥ ⲥⲟⲩⲧⲛ ⲥⲁⲧⲉ-ⲥⲱⲡ-ⲉϥ ϩⲣⲁ ⲛⲏⲃ.

Preis (*gloire*), ewiger (—), deinem Antlitze (*à toi*), Spross (*o! tu*) des Herrn (*le Sahou*), erstgebornes (—) Kind (*l'enfant divin*), der Götter-Mutter [der Nacht] (*qui prend naissance*); Fürst(*de lui*), mit strahlenden Wimpern (*même*), Auge (*jour*) des Weltalles (*chaque*)!

Ⲁϣⲧ ϭⲉⲉⲧ ϩⲁⲣⲟ-ⲕ ⲗⲟⲩⲱⲛ ⲃⲁⲕ ⲙ̀ ⲛⲟⲩⲛ ⲛ̀ ⲭⲱⲣ ⲣⲱⲓⲥ ⲟⲛϧ ⲧⲟⲡ-ϩⲟⲩⲟ ⲛⲓϥⲓ ⲛⲓⲃⲓ ⲉⲓⲉⲗⲉⲗ ⲭⲱⲣ ⲥⲟⲡ ϧⲙⲟⲙ ⲛⲏⲁⲧ ϭⲟⲓⲗⲉ ⲁϩⲉ ⲥⲟⲡ.

Preis (*gloire*), ewiger (—), deinem Antlitze (*à toi*), der du eröffnest den Glanz (*qui luis*) der Gewässer der Feste (*dans les eaux du ciel*), Wecker (*pour donner*) alles Lebens (*la vie*), was Athem hat (*il a créé tout ce qui*); der du erleuchtest die Feste (*dans les abymes célestes*) zugleich und erwärmest die Erde (*foveam terrae*), das Wohnhaus [der Menschen] (*montem solarem*), zugleich (*existe*).

Ⲁϣⲧ ϭⲉⲉⲧ ϩⲁⲣⲟ-ⲕ ⲟⲩⲣⲟ-ⲣⲁ (Herr, herus, ἥλιος) ⲥⲏⲟⲩ ⲣⲱϣⲉ ⲥⲟⲫⲓⲣ-ⲡⲉ ⲡⲉⲧ ⲥⲁⲧⲉ ⲟⲛϧ ⲣⲱϧⲓ ϩⲁⲙ ϩⲓⲙⲉ-ⲟⲩⲓ.

Preis (*gloire*), ewiger (—), deinem Antlitze (*à toi*), Herr (*o! Ra*) der Zeiten (*c'est lui*), Pfleger des Phönix (*qui veille*), der das Leben der Heiligen erleuchtet (*et dont les rayons portent la vie aux pyres*).

Ⲁϣⲧ ϭⲉⲉⲧ ϩⲁⲣⲟ-ⲕ ⲃⲟⲗ (בָּרָא) ⲕⲉⲛ-ⲕⲉⲛ ⲉ̀ⲣⲟ ⲕⲟⲃ-ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ ⲁⲙⲟⲩⲛ-ⲁⲙⲟⲛⲓ ϣⲧⲏⲛ ϭⲁⲛⲏ ⲉ̀ⲣⲟ ⲕⲟⲧ-ϩⲟⲩⲟ ϣⲧⲓⲧ-ϥ.

Preis (*gloire*), ewiger (—), deinem Antlitze (*à toi*), der du bereitest (*qui a fait*) Pflanzen (*les types divins*) zu Geweben (*dans leur ensemble*) von Kleidern (*Etre caché*); Flachs(*ses*), feinen (*non pas*), zu Gewändern (*sont connues*), gewebten (*voies*).

Ⲁϣⲧ ϭⲉⲉⲧ ϩⲁⲣⲟ-ⲕ ⲗⲟⲩ-ⲗⲁⲓ (הַלֵּל) ⲛⲁⲕ ϩⲁⲣⲟ ⲧⲁ-ϫⲣⲟ.

Preis (*gloire*), ewiger (—), deinem Antlitze (*à toi*), Hallelujah dir (*lorsque tu circules*) bis zum Himmel (*dans la région suprème*)!

Ϩⲏⲡⲡⲉ-ⲟⲩⲓ ϣⲟⲧ-ϣⲟⲧ-ⲟⲩⲓ-ⲕ ϩⲙ̀ ϩⲁⲕ-ϩⲟⲩⲟ ⲧⲟⲡ ϩⲁⲕ-ϩⲟⲩⲟ

Die da schauen (*les dieux*) deine Siege (*qui l'approchent*), die freudevollen (*de joie*), schmecken ihre Freuden (*tressaillent*).

IX. Die Katakombe des Ahmos.

In der Gegend von Elithyia fand Champollion 1831 eine merkwürdige Inschrift an der Wand eines Grabes, welche bald nach Auszug der Israeliten (1867 v. Chr.) unter dem 1. Könige der XVIII. Dyn., Amos, mithin vor etwa 3700 Jahren verfasst wurde. Sie enthielt 30 Zeilen, von denen Champollion's Nachfolger, de Rougé, sieben herausgegeben und in einem grossen Werke (Mémoire sur l'inscription du tombeau d'Ahmès. Par. 1853) grösstentheils nach Champollion's System erklärt hat. Seine Uebersetzung nach Champollion's System steht in Klammern neben der folgenden.

Ⲭⲟⲣ-ϫⲟⲣ ϩⲟⲧⲥ-ⲉϣ-ⲟⲩⲓ ⲟⲟϩ-ⲙⲁⲥ ⲉϥⲧⲉ ⲡⲉ ⲁϣⲃ-ⲃⲛⲟϩⲙ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲟⲕ.

Der Oberste (*superior*) der Männer der Schifffahrt (*nautarum*) Ahmos, Sohn des Esbubunohem (*Avana*), der Gerechte (*justus dictus*).

Ⲭⲉⲧ-ϥ ϫⲉⲧ-ⲓ ⲛ̀ ⲑⲏⲛⲟⲩ ϩⲣⲱϯ-ⲓ-ⲟⲩⲓ ⲛⲓⲙ ⲉⲧ ⲧⲁ-ⲓ ⲣⲁϣⲓ-ϩⲟⲩⲟ ⲑⲏⲛⲟⲩ:

Er spricht (*dicit*): ich spreche (*loquor*) zu Euch (*vobis*), meine Kinder alle (*homines omnes*)! der ich gegeben (*do*) das Leben (*legendum*) Euch (*vobis*):

Ϩⲟⲧ-ϩⲟⲧ-ϩⲟⲧ ⲧⲱⲣ-ⲛⲟⲩⲧ ⲛ̀-ⲓ ϭⲟⲟⲗⲉ ϩⲟⲉⲓⲧⲉ ⲕⲟⲧ ⲙⲟⲩⲧ ⲛⲟⲩⲃ-ϩⲓⲣ ⲥⲟⲡ ⲥⲟⲡ VII, ϣⲁⲧⲉ-ϥ ϩⲁⲣⲟ ⲛ̀ ⲧⲏⲛⲉ ⲡⲉ ⲧⲏⲛⲉ ⲕⲉ ϭⲟⲟⲗⲉ ⲟⲩⲟⲧ-ⲉϣ ⲟⲩⲓ ⲟⲩⲟⲧ-ϩⲓⲙⲉ-ⲟⲩⲓ ⲕⲉ ϣⲏϣ

Ehret hoch (*carmen*) den, der mir verehrte (*meae vitae*) Kleider (*dignatus*) mit Goldperlen geziert (*auro fui*) sieben mal (*septies*), so lange er (*coram*) auf Erden war (*regione*), Kleider (*ipsa*) fürstlicher Männer (*sancti*) und fürstlicher Frauen (*sanctae*) und Aehnliches dem

ερη-ογι ϲατε-ϩογο κοτ μογτ ϩομτ ϩατε-ογι ϩατε-ογι μηϣ-ογι τα-χρο ραν (ṁπ)-ϩωρ να-ϭενε-ϩιτ μογτ ροτ ǹ-ϥ ϩωτ-αν ϩαμ ṁ ωογ ṁτο νεατ πε τηνε πετ ǹ τκα νεατ.

Χετ-ϥ: ερ ǹτε τον-ι τωρε-τοογε-ογι-ι ṁτο το-ϣε-τηνε ϲογτǹ βακιπταϩ αϥ ατοογ-ι εϣ ωϥωϥ-ϩιτ ǹ ϲογτν χωρι ραν: ογρο ϣοπε ϭνην-ϩιτ μαϣι μοκ, βογβογ πε ρα ϩαμ, εϥτε πε ϩρα πε εχεν θο χωω βε ϩιμε.

Αϩογ ανι αλογ βολ-ϯ ωϥωϥ-ϩιτ ὲρο κλιπι-ϩογο-ϥ ṁ ποτ-ποτ πε ǹ ποτ μαϣι-μαϣι ποτ ṁ ϩωογι-ϩογο-ογι νηβ τηνε τηνε ραν: ογρο νηβ μογε-μογε μαϣι μοκ.

Ϣοπ-ι μογτ ϣηρι ϭρο ϩοϯ βαλ-ι ϩιμε-ϩιμε. α-ϥ ϲεππι-καλ ϲκλη-ι μογτ ϲεππι-μοϯ αμονι κελ ǹ ϥωι-ογι ϭολ ṁ ϣετ-

(*similiter fuere*); Gewebe (*decerpo*), verziert (*etiam*) mit Silber (*in agris*) in Menge (*multis*). Er hat sich gegründet (*magnitudo*) einen Namen (*nominis*), der nicht verlöschen wird (*comparati*) mit seinem Geschlechte (*ejus actis*) u. bereitet eine Ehre (*non obscurabitur*) auf dem Erdenkreise (*in regione*), die in Ewigkeit bleibet (*ista unquam*).

Er spricht (*dicit*): Es waren (*quum*), als ich geboren wurde (*agerem*), meine Eltern wohnhaft (*metamorphoses meas*) im Nomos (*in Arce*) der Königsstadt Memphis (*Suvan*, *Elithyia*). Es war mein Vater (*erat meus pater*) Hochrichter (*sicut navarchus*) bei dem Könige, dem Gewaltigen (*regis duplicis Aegypti*), Namens: Herr, Schrecken der Feinde (*solis bellicosi*), dem Verstorbenen (*justi dicti*); Sonnenstrahl (*Vaivai*), Sohn der Bergstimme (*Roan*), war sein Name (*nomen ejus*).

Später (*ecce ego*), als Bursch nahm ich Rache (*ducem navis agens*) an denen, die ihn ermordet (*vicissim cum eo*), als er ging (*navicula*) den Weg (*vituli*) zu den Begrüssungen (*navigantis in jubilationibus*) des Herrn der beiden Reiche (*domini regionum*), Namens: Herr, Fürst des Glanzes [Amos I.] (*Sol, dominus vigilantiae*), des Verstorbenen.

Als ich junger Mann war, (*ego eram puer*), habe ich mein Auge vor Frauen bewahrt (*non mulierem videbam*). Ich hatte (*Et*) ein Beinkleid (*induebar*) und einen Rock (*habitu*) aus Haaren gewebt (*juvenum*), ei-

ϣετ κεϩλογλ-ϩογο ǹ εϣ-ⲁϩε πε.

Ⲁϩογ ⲁⲛι ϯ-τοτ κοτ-ι ερο ογοι-ογοι (Boot) πε ⲙⲁτε ϩⲁρο ϭⲛⲏⲛ-ϩιτ-ι. ογοⲛ ϭοιⲗε-ι ϩⲁρο ϣεⲙ-ϣι-ϯ ϭϣ-ⲧⲁⲁⲧεc-ογρο ⲛⲏϭε ⲧⲁγρο ϣεⲃιω ϩⲁρο ρⲁⲧ-ρⲁⲧ ⲃοκ εϣ-ⲙ̀-ϣετ-ϣοτ ϣοπε οπτ-οπτ τοτε-ογι-ϥ ϩⲁρο ⲁϭοⲗτε ⲃρε-ϩι-ϥ.

nen Gürtel (*quum*) von Rindsleder (*autem*) und Schuhe (*acceperim*) eines Stallknechtes (*domum*).

Später (*ecce*) gefiel es mir, (*ego profectus sum*) zur Schifferei mich zu wenden (*ad classem*), begierig (*boream versus*) nach Krieg (*ut pugnarem*). Es geschah (*erat*), dass ich kam (*penes me*) in den Dienst (*ut servirem*) des erlauchten Königs (*regi*), des Jugendlichen (*cuius vita*), des Starken (*sana*), des Rächers (*robusta*), zu dem Fussvolk (*in pedibus meis stans*) als Streitaxtträger (*quum*), damals als er hob seinen Fuss (*pergrederetur*) auf seinen Streitwagen (*in suo curru*).

Man wird finden, dass Champollions System von drei Wörtern abermals mehr als zwei falsch übersetzt.

X. Das Idol von Thorda in Ungarn.

Bei einer Ausgrabung zu Thorda in Siebenbürgen wurde vor etwa vier Jahren unter römischen Alterthümern eine kleine mumienartige Bildsäule gefunden, welche nachstehende, mir zugestellte Inschrift enthält. Sie mag zur Zeit der Römerherrschaft aus Aegypten nach Rom und von da nach Ungarn gekommen sein. Dergleichen Mumienbilder wurden, wie es scheint, bei dem Tode ausgezeichneter Personen den Verehrern und Verwandteu derselben als Andenken geschenkt; denn es giebt sehr viele derartige Idole, sogar Hunderte mit ganz gleichen Inschriften. Auch nachstehender Text findet sich den Hauptsachen nach auf 11 ähnlichen Idolen, wovon die Copien in meiner Bibliotheca Aegyptiaca No. 2808. 2935. 3051. 3080. 3109. 3911. 3917. 3918. 9095. 9403. 9845. zu finden sind. Wir wollen die hieroglyphischen Bilder mit den entsprechenden coptischen Wurzeln namentlich aufführen. Die

eingeklammerten Wörter sind auf anderen der genannten Idole eingeschoben.

Flachs ϣⲟⲡⲓ Spindel ϩⲱϯ (Viper Sonnenstrahl ⲧⲱⲕ) Auge Thron ⲱϣ-ϩⲣ Hanf ⲥⲟⲩⲧⲛ Kiste ⲣⲁⲛ Pupille ⲟⲩⲣⲟ Gerechtigkeit ⲙⲁϣⲓ Zeug ⲙⲁⲓ (Scheffel Knaul ⲱϥ ϩⲟⲡⲧ) Elle ⲙⲁϣⲓ Richtloth ⲙⲟⲕ Viper Hand Ohrenschlange ϫⲉⲧ-ϥ.

Blatt Kind ⲁⲣⲉ Garten ϣⲙⲙ (Gürtel ϫⲟⲣ) Fuss Berg Gleis ⲡⲟⲧϩ Bildsäule ⲧⲟⲩⲃⲟ (drei Grenzsteine ⲟⲩⲓ) Blatt Scheffel Berg ⲁⲩⲏⲧ (= Blatt Scheffel Wellen ⲁⲟⲩⲱⲛ) Krone ⲛ̀ Blatt Mund ⲉⲣ Feld ϣⲙⲙ Berg Wachtel ⲧⲉⲡ Blatt Mund ⲁⲣⲉ Blatt Scheffel ⲁⲩⲏⲧ Rolle ϩⲟⲩⲟ Blatt Mund ⲁⲣⲉ Ohrring Rolle ⲕⲁⲓⲥ ϩⲟⲩⲟ Berg Wachtel ⲧⲉⲡ Kiste ⲣⲁⲛ Scheffel Berg Kette ⲡⲧⲁϩ Gerechtigkeit Hacke zwei Blätter Wellen ⲙⲁⲓ ⲛ ⲟϣ Elle ⲙⲁϣⲓ Richtloth ⲙⲟⲕ.

Mund Auge Berg ⲉⲣ-ⲉ̀ⲃⲟⲗ (= Mund ⲉⲣ) Freudenarme Berg (drei Grenzsteine) ⲕⲱⲧ (= Korbträger ⲁⲩⲏⲧ) Auge Mund Berg ⲟⲩⲣⲟ (= Backschüssel ⲛⲟⲩⲃⲧ) Durchzug ⲙⲁ Blatt Flachs ⲁϣ (Berg ⲧ) Kette Schläger ϩⲟⲧⲉ-ϩⲟⲧⲉ (= Schläger ϩⲟⲧⲉ), Kreuzstich Grenzstein ϣⲟⲗϩ (= Spross ϣⲟⲗϩ) drei Grenzsteine (Taube ϫⲟⲣ) Blatt Durchzug ϩⲙ Durchzug ⲙⲁ Riegel ϣⲱⲡⲉ (= Flachs ϣⲱⲡⲉ) Mensch Grenzstein ⲉϣ ⲡⲉ Mund ⲉ̀ⲣⲟ Fenster Mund Berg Ohrenschlange ⲕⲣⲟ-ϥ Blatt Scheffel Wellen ⲁⲟⲩⲱⲛ (= Eule Arm ⲙⲁ Henkelkorb Wachtel Mensch ⲕⲱⲧ-ⲥ Henkelkorb Adler Mensch Rolle Wellen drei Grenzsteine ⲕⲟⲧ ϩⲟⲩⲟ ⲛ̀ ⲟⲩⲓ) Berg Wellen drei Grenzsteine ⲑⲏⲛⲟⲩ (= Blatt Mund Henkelkorb ⲉⲣⲟ-ⲕ).

Mund ⲉⲓⲉⲣϩ (= Blatt Mund Gleis Wachtel ⲉⲓⲉⲣϩ) Wellen ⲛⲟϩ Augenlied Blase Knaul ⲥⲟⲃⲧ ⲛⲁⲩ Pupille ⲣⲏ רְאִי Backschüssel ⲛⲓⲃⲓ Pupille Grenzstein ⲉⲓⲱⲣϩ ⲡⲉ Backschüssel ⲛⲟⲩⲧϥ Mund (= Auge) zwei Blätter ⲣⲏⲥ Adler Blatt Adler ϩⲙⲙⲟ ϩⲁⲙ (= Eule Arm ⲙⲁ Henkelkorb ⲕⲟⲧ Henkelkorb Adler Gleis ⲕⲱⲧ = Mund Berg Gefallener ⲣⲱⲧ Wald Berg Zahn ⲥⲟⲛⲧ ⲧⲏⲛⲉ) (Blatt Eule ⲉⲙⲓ).

Mund Riegel ⲣⲱⲟⲩϣ Messkette Gleis ⲙⲟϩ Kette zwei Blätter ϩⲏⲧ Berg drei Wellen יוֹם Spindel Knaul Fuss ϩⲧⲟⲟⲩⲉ Dorf Zahn drei Grenzsteine ⲣⲟⲩϩⲉ ⲧⲏⲛⲉ-ⲟⲩⲓ Mund ⲉ̀ⲣⲟ (Riegel ϣⲱⲡⲉ) Gürtel ϭⲱⲗⲉ (= Messschnur

Wasser ΜΑ-ΜΑϩΙ) Wald Berg Gleis ϢΕΝΤΟ (= Zahn Farm ϢΕΝΤΟ) Mund ΕΡΟ Ruderarme ϨΟΙΤΕ (Berg Boot ϨΟΙΤΕ) Garten Arm drei Grenzsteine ϬΟΟΥΝΕ Krone Ǹ Stengelblatt Berg Fuss Berg Gebirge ΙΕΒΤ ΘΟ ΚΑΠ Mund Straussfeder zwei Berge Gebirge ΜΑϢΙ.

Berg Mund ΘΡΟΙ (= Mund Auge zwei Blätter ΡΟΟΥϢ = Binde Dorf ΘΡΟΙ) Stickauge Mund ϪΩΡΙ (= Kind ϪΩΡΙ) Blatt Durchzug Arm ΑΜΆ Henkelkorb Mann ΚΟΤ-С (Henkelkorb Adler Mann ΚΩΤ-С) Berg Wellen drei Grenzsteine ΘΗΝΟΥ) Adler ϨΑΜ (= Blatt Eule ϨΑΜ). Der Inhalt dieser Inschrift ist folgender:

„Diess ist das Bild des Hochheiligen, des Fürsten Namens: König, Freund der Gerechtigkeit [Vorname Osymandyas], des Seligen. Es spricht:

Es giebt eine Wandelbahn heiliger Schöpfer [einen Thierkreis], die Wohnung (liebliche) dessen, der gemacht die Welt, die herrliche; gemacht das Wohnhaus und gemacht die Hülle, die herrliche, (des Königs) Namens Osmandyas [Oši, Freund des Phtha].

Er ist es, der gegründet hat Gebäude (prächtige), Paläste (gewaltige), Wohnhäuser der göttlichen Gerechtigkeit (Tempel), sehr herrliche, ehrfurchtgebietende (feste), im Wohnhause des Menschen an allen Enden in Eurer Herberge.

Der Stern seines Augenliedes siehet Alles, sein strahlendes Auge wacht über der Heimath (über der Wandelbahn, über der Aussaat seines Gartens) des Menschen.

Es sorget sein Blick Nächte und Tage, Morgen und Abende, um zu gürten mit Sidon, um zu kleiden mit Säcken den Aufgang und den Niedergang.

Fürchtet (gedenket) den Herrn, der Euer Haus (Eure Wandelbahn) gemacht, o Mensch!"

Dieses Idol bezieht sich auf den vorletzten König der XVIII. Dyn., der, wie sich zeigen wird, 1730 v. Chr. geboren wurde. Offenbar wird auf seine prachtvollen Gebäude hingewiesen, von denen das grösste das berühmte, von Diodor beschriebene Osymandyeum war, der noch jetzt zum Theil erhaltene grosse Tempel zu Karnak.

XI. Der Sarkophag aus Memphis im K. K. Museum zu Wien.

Das k. k. Antiken-Cabinet in Wien ist seit 1853 im Besitze eines grossen und kostbaren Sarkophages, welcher innen und aussen mit Hieroglypheninschriften bedeckt ist. Im Inneren ist der Verstorbene, der, wie schon die Grösse und Pracht dieses Sarkophages lehrt, zu den ausgezeichnetsten Personen gehört haben muss, zwischen Isis und Nephthys abgebildet, indem dieselben ihre Arme über dem Haupte des Verstorbenen emporhalten. In Betreff der äusseren Verhältnisse dieses Mannes geben die Inschriften folgenden Aufschluss. Es wird hinreichen, die bezüglichen Hieroglyphen, ihre Aussprache und die entsprechenden coptischen Wurzeln nebst deren Uebersetzung vorzuführen. Ein Königsname, wodurch die Zeit des Verstorbenen bestimmt würde, ist bis jetzt auf dem Sarkophage nicht gefunden worden. Dazu führt, wie sich zeigen wird, die Nativitätsconstellation des Verstorbenen.

[Flachsstaude Stempel = st ⲥⲁⲁⲧ transire; Tafel Berg Scheffel = htp ϩⲟⲧⲡ iungere Wellen = n ⲛ̀ ad] Sessel Auge Mann (śhr-hm ⲁϣ-ϩⲣ-ϩⲁⲙ Divus, sanctus), Taube Mund (gr ϫⲉⲣⲉ incendere), Zirkel Fuss (klb ϭⲟⲗⲡ illustratio), Schilf zwei Blätter Mensch (km iś ⲕⲏⲙⲉ Aegyptus אִישׁ vir), Flachs (sp ϣⲟⲡ), Spindel Viper Sonnenstrahlen (tk bk ⲧⲱⲕ scintilla ⲃⲱⲕ iacere), Zahn Grenzstein (tn ⲧⲏⲛⲉ fines), Lattich Beil (bt htr ⲟⲩⲱⲧ separare ⲑⲣⲟⲓ vereri), Sessel Auge Beil (śhr htr ⲁϣ-ϩⲣ-ϩⲧⲟⲣ valde sanctus verendus, Divus), Mensch mit Krummstab, Geissel und zwei Straussfedern auf dem Haupte (אִישׁ vir ⲃⲱⲕ princeps ⲙⲁϣⲓ iustitia ⲕⲃⲁ ultio), Rost (kr ϫⲟⲣ fortis), Eule (m ϩⲉⲙ in), Flechte Wachtel Mund Berg [1]) Stadt (horn-bk חוֹלָן ϧⲉⲗⲗⲱⲧ vallis ⲃⲁⲕⲓ civitas), Lattich Beil (bt htr ⲟⲩⲱⲧ separare ⲑⲣⲟⲓ

[1]) Der Berg ist nicht, wie Champollion lehrt, der Femininartikel ⲧ, sondern steht gewöhnlich bei syllabarischen Hieroglyphen, um anzudeuten, dass dieselben mehrere Buchstaben zugleich ausdrücken; er ist eine Art Dagesch forte und lautet ⲑⲟ varie in diesem Sinne. Weitere Beispiele finden sich auch hier zur Gnüge. Vergl. meine Grundsätze der Mythologie und der Hieroglyphensysteme. Leipz. 1843 p. 256.

vereri), Brust Wellen Eule Berg Gleis Mutter mit Kind (kn-mti-hr ϭⲓⲛ-ⲙⲟⲩⲧⲉ sonare ⲱϣ clamare), Schreibzeug Papyrus (sk km ⲥϧⲁⲓ scribere ϫⲱⲱⲙⲉ liber), Beil (htr ϩⲧⲟⲣ אַדִּיר validus), Wellen Sperber mit Geissel (n bk kb ⲛ̀-ⲃⲱⲕ regis ⲕⲃⲁ ultor), Schüssel (nb ⲛⲉⲃ herus), Flechte Wachtel Mund Wellen Berg Stadt (horn bk חוֹלָן vallis ⲃⲁⲕⲓ civitas), Flachsstaude (stn ⲥⲟⲩⲧⲛ director), Schreibzeug (sk ⲥϧⲁⲓ scriptum), Ohrring Berg (ks ⲕⲱⲥ volumen), Brust Berg Papyrus drei Grenzsteine (bk km-ui ⲕⲏⲃ duplex ϫⲱⲱⲙⲉ-ⲟⲩⲓ libri), Schüssel Berg (nb ⲛⲉⲃ dominus), Wellen Schilf Stadt (n km bk km bk ⲛ̀ ⲕⲏⲙⲉ Aegypti ⲃⲁⲕⲓ civitas), Schweisstuch Riegel (gs ϭⲟⲓⲥ dominus), Straussfeder Wachtel Mann (mśo hm ⲙⲁϣⲓ-ϩⲁⲙ justitia homo) Berg Ohrenschlange Krone Berg Mensch (tb nt iś ⲧⲱⲡ consuetus ϩⲟⲛⲧ lex אִישׁ vir), Schweisstuch Riegel (gs ϭⲟⲓⲥ dominus), Löwe Löwe Berg (lb lb ⲗⲱⲃ-ⲗⲉⲃ amor), Elle Sichel Arm (ms ms ⲙⲁϣⲓ expendere), Perpendikel (ms ⲙⲁϣⲓ ponderare), Gans Grenzstein (ft ⲉϥⲧⲉ foetus), gattender Vogel Fleischstück Arm mit Keule (ms ⲙⲁⲥⲓ taurus kk ϫⲱϫ caput ht ϩⲱϯ vereri), Blase mit Füssen (ht ϩⲛⲧ praefectus), Weife (st ⲥⲱⲓⲧ celeber), Blatt Eule Mensch drei Grenzsteine (am-ui iś ⲁⲙⲏⲟⲩ אִישׁ bubulci), Auge Wellen (bn בֵּן filius), Schüssel Haus Grenzstein (nb ah ⲛⲉⲃ domina ⲁϩⲉ domicilium), Franze Flechte Krone Himmel mit Regen (th ϯϩⲟ consolatio n-ś ⲛ̀-ⲱϣ clamare), Weib mit Anemone (hm mn ϩⲓⲙⲉ mulier ⲁⲙⲟⲛⲓ nutrire), Flechte Wassergefäss (hpt ϩⲟⲡⲧ caput), Trauernde Frau drei Grenzsteine (mn-ui hm ⲁⲙⲟⲛⲓ vestitus ϩⲓⲙⲉ mulier), Schüssel Berg (nb-t ⲧ-ⲛⲉⲃ domina) Einschlag (bk ⲃⲱⲕⲓ serva), Brust drei Grenzsteine (kb-ui ⲕⲩⲡⲏ-ⲟⲩⲓ camerae), [Elle Sichel Arm (msi ⲙⲁϣⲓ mensurare), Perpendikel (ms ⲙⲁϣⲓ ponderare)], Mund (hr ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ apud), Beil Dreschflegel (htr nt אַדִּיר ⲛⲟⲩϯ verendum numen), Schüssel (nb ⲛⲉⲃ dominus), Straussfeder Gebirge (mś gb ⲕⲏⲉⲡ campus).

Zur Seite der Nephthys steht: Kalb Arm (gla ϭⲁⲗⲱ concredere), Scheffel Knaul (b htb ⲱⲃ ϩⲟⲧⲡ castigator mundi), Krummstab König mit Krummstab und Geissel (bk hm-bk-kb ⲃⲱⲕ rex ϩⲁⲙ-ⲃⲱⲕ-ⲕⲉⲃⲁ ultor), Straussfeder Gebirge (mś gb ⲙⲁϣⲓ-ⲕⲏⲉⲡ terra justitiae), Eule Scheffel Knaul (mr b htp ⲙⲏⲣⲓ amare ⲱⲃ ϩⲟⲧⲃ castigare mundum),

matrix Flachs (ms ⲙⲁⲥⲓ nata) Wellen, Sessel Berg (n ṡt ϩⲛ̀ ϣⲟⲧ in terra), Mund Arm (hra ϩⲣⲁ lux), Wellen Grenzstein Ohrenschlange (n p ⲛⲁⲓ-ⲡⲉ-ϥⲁⲓ tulit), Arm Grenzstein Arm (am-gb ϭⲃⲟⲓ אַמָּה brachium), Riegel Wellen drei Grenzsteine (sn-ui ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ seine), Schilf (km ⲉ̀ϫⲙ̀ super), Haupt Knaul (hpt-kl ϩⲟⲡⲧ-ⲕⲉⲗ caput membrum), Sessel Auge Beil (ṡ hr htr ⲁϣ valde ϩⲣ vereri אַדִּיר potens), Löwe Löwe (lb lb ⲗⲱⲃ-ⲗⲉⲃ amare) Straussfeder Wagezunge (ms ms ⲙⲁϣⲓ ⲙⲁϣⲓ mensurare, librare).

Neben Isis steht: matrix Flachs (ms ⲙⲓⲥⲓ nata), Knaul Berg Bildsäule (wt tp ⲟⲩⲱⲧ sola ⲁⲧⲟⲟⲩⲉ generata), Wellen Gans Fuss (n-sbi ⲛ̀ ⲥⲏⲟⲩ temporis), Krummstab Berg (bk-t ϯ-ⲃⲱⲕⲓ princeps), Dreschflegel Arm (na ⲛⲁⲁ magna), Wellen Grenzstein Ohrenschlange (n-f ⲛⲁⲓ-ⲡⲉ-ϥⲁⲓ tulit), Arm Grenzstein Arm (am-gb אַמָּה ϭⲃⲟⲓ brachium), Riegel Wellen drei Grenzsteine sn-ui ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ sui seine), Schilf (km ⲉ̀ϫⲙ super), Haupt Knaul (hpt kl ϩⲟⲡⲧ ⲕⲉⲗ caput membrum), Sessel Auge Mann (ṡ hr hm ⲁϣ valde ϩⲣ vereri ϩⲁⲙ homo), Löwe Löwe (lb lb ⲗⲱⲃ-ⲗⲉⲃ amare), Straussfeder Wagezunge (mṡ mṡ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲁϣⲓ mensurare librare).

Hiernach übersetzt sich vorstehende Inschrift wie folgt: [Transiit jungere] Divum [1]), qui incendit illustrationem Aegyptiorum, qui fecit fulgere terram, Pontifex divus, princeps virorum justitiae criminalis illustris in Aegypto [2]), Pontifex Prophetarum, Scriba librorum primarius regis, principis Aegypti; Director bibliothecae [3]) voluminum duplicatorum

[1]) Mit diesen Worten beginnen alle ägyptischen Sarkophage, Mumienkästen, Leichensteine u. dergl. Die Gruppe, welche gewöhnlich Osiris gedeutet und von ⲱϣ ⲓⲣⲓ multa faciens übersetzt wird, besteht vielmehr aus ⲁϣⲁⲓ, ⲱϣ, ϣⲟⲩ valde und ϩⲉⲣ sanctus, heilig; bedeutet also geradezu Gott, Divus; welches dann dem Titel der Verstorbenen, gewöhnlich Osirianus übersetzt, entspricht; sie wurden divi genannt.

[2]) Dieser Name Aegyptens holn oder horn kommt schon in der Inschrift von Rosette mehrmals vor, wo er durch Antlitz (h) Grenzstein (u) Mund (e) Wellen (n) Stadt (bk ⲂⲀⲔⲒ civitas) ausgedrückt wird. Offenbar hängt das Wort mit ϧⲉⲗⲗⲟ(ⲧ) חול, חולן, חֲוָרָן, الحكولة, curvus, hohl zusammen, weil Aegypten ebenso wie Coelesyrien, die Jordanebene, Auranitis ein Thalland war.

[3]) Statt des Schreibzeuges steht an anderen Stellen des Sarkophags der Fuchs (ⲃⲁϣⲟⲩⲣ, ⲃⲱϣⲓ, daher derselbe hier ⲟⲩⲱϣ decretum

regis Aegypti utriusque, dominus justus, legalis; dominus Lobelob [4]) beatus iuste mortuus; filius Masii-kok-hoti [5]), praefecti celebris [6]) bubulcorum, genitus [7]) hera (legitima) domus: Thonosch [8]), principe Vestientium [9]), domina Servarum [10]), beata (iuste mortua), concredita (sacerdotessa) summi Dei (Osiridis), domini domicilii sanctorum.

Neben Nephthys: Concredita ultoris mundi, principis (regis) domicilii sanctorum, deliciae castigatoris mundi, nata in terra lucis, quae tulit brachia sua super capite divi Lobelob, beati (juste mortui).

Neben Isis: Filia unigenita [11]) Sebi (Saturni), princeps valida, quae tulit brachia sua super capite divi Lobelob, beati (juste mortui).

Isis und Nephthys entsprechen in erster Bedeutung, wie die zwei Cabiren der Griechen, Römer u. a. Völker des Alterthums, dem Tage und der Nacht; daher der Ausdruck: sie haben ihre Arme über Lobelob gehalten, nichts anderes

---

ausdrückt; und diess entspricht, durch director decretorii (βουλευτηρίου) übersetzt, dem director bibliothecae oder, wie metathetisch vorkommt, bibliothecae director principalis ganz gut.

4) Der Name entspricht unserm deutschen Geschlechtsnamen: Liebe.

5) Bedeutet eigentlich pullus principis verendi.

6) Nach der Weife steht bisweilen das Himmelsgewölbe (ⲕⲣⲟⲥ) eingeschoben, welches dann ϩⲣⲟⲩⲱ, ϩⲣⲁ altus, insignis ausdrückt.

7) Statt בֵּן steht gewöhnlich matrix und Flachs (ms) in derselben Bedeutung ⲙⲁⲥ genitus. Ebenso drückt das Turiner sogenannte Todtenbuch wiederholt Sohn durch Auge (b) Strich (n) also ben בֵּן Sohn aus.

8) Der Name bedeutet consolatio cantus und kommt sehr oft mit einigen Veränderungen vor. Das Casuszeichen ⲛ̀ (Wellen oder Krone) fehlt bisweilen. Statt des Regens (ⲱϣⲓ) findet man auch drei Regentropfen, in gleicher Bedeutung; sogar, wie hier, die Mutter, welche ein schreiendes Kind (ⲱϣ) beschwichtigt. Dieselbe Hieroglyphe determinirt oben das Wort ⲙⲟⲩⲧⲉ sonare in dem angeführten Worte ϭⲓⲛⲙⲟⲩⲧⲉ Propheta.

9) Bekanntlich gab es eine besondere Classe von Kleidermeisterinnen in den Tempeln.

10) Wahrscheinlich eine Art Hierodulen, denen die Reinigung des Tempels oblag.

11) Die Bedeutung der Bildsäule (ⲧⲱⲃ) genitor, genitus ist aus der Rosettana bekannt; das coptische Wort fehlt, wofern nicht ⲓⲱⲧ-ⲁⲡⲁ zusammengezogen wurden. Vergl. jedoch ⲧⲟⲟⲩⲉ osiri. gignere.

besagt, als Tag und Nacht haben dem Verstorbenen auf seinem Lebenswege ihren Schutz verliehen.

Vorstehende Inschrift ist, was nicht verschwiegen werden darf, nach einem andern Systeme bereits entziffert worden; daher es Pflicht ist beide Uebersetzungen neben einander zu stellen. Die Uebersetzung nach Champollion ist in Klammern eingeschlossen. „Es ist hinübergegangen zum Heiligen (*der Osirianische*), welcher angezündet die Leuchte der Aegypter (*Namens Ur-teb-hai*), welcher machte strahlenwerfend das Land (*Erleuchter der Flur*), der hohe Priester, der Hochheilige (*der Prophet des Osiris*), der Vorsteher des Criminalgerichtshofes, der Erlauchte (*des Herrn*), im Lande Aegypten (*von der Stadt Huren*), der Oberpriester der Propheten (*der Prophet, Oberlehrer*), Geheimschreiber des Königs (*unterrichtet in der Götterschrift vom Gotte*), des Herrn von Aegypten (*dem Herrn der Stadt Huren*), Bibliothekar über die Duplicatrollen des Königs, des Herrn beider Aegypten (*Schreiber des Königs über alle Todesfälle in Ober- und Unteraegypten*), ein Fürst der Gerechtigkeit und Gesetzlichkeit (*dem Mau und der Tafne geweiht*); der Herr Lobelob (*der den beiden Löwen geweihte*), der Gerechte (*der Selige*), Sohn des Masi-kok-hoti (*Sohn des Fin-hri-amu, des Trägers in den Aufzügen*), Oberaufsehers der Hirten (*gesetzt über die Opferspeisen*), geboren von der Hausherrin Thonosch (*Kind der Hausherrin Tahen*), Vorsteherin der Kleiderfrauen (*aus der Zahl der Sängerinnen*), Aufseherin der Tempelreinigungsfrauen (*Herrin der Huldigungen*) [der Gerechten, (*der Seligen*),] bei dem mächtigen Gotte dem Herrn des Landes der Gerechtigkeit (*bei dem grossen Gotte, dem Herrn der Amenti.*)“

Neben Nephthys: „Adoptive (*geboren ist er*) des Richters der Welt (*in dem er wird verehrungswürdiger*), des Fürsten des Landes der Gerechtigkeit (*Herrscher der Amenti*), der Liebling des Richters der Welt (*in dem er wird*), geboren im Lande des Lichtes (*geboren im Sitze des Ra*); sie hat gehalten (*seinetwegen*) ihre Arme über dem Haupte (*sind ihre Arme über dem Antlitze*) des geheiligten Lobelob (*des Osirianischen Samanti*), des Gerechten (*des Seligen*).“

Neben Isis: „Tochter, die Eingeborne (*geboren mystisch*) des Kronos (*Seb*), die grosse Herrscherin (*dem grossen Herrscher*); sie hat gehalten (*seinetwegen*) ihre Arme über dem Haupte (*sind ihre Arme über dem Antlitze*) des geheiligten Lobelob (*des Osirianischen Samauti*), des Gerechten (*des Seligen*)."

Man sieht, was für Dinge aus ägyptischen Inschriften herauskommen, je nachdem man dieselben nach dem Syllabarsysteme: *grundsätzlich drückt jede Hieroglyphe die Consonanten aus, welche der Name der Hieroglyphe enthält*, erklärt, oder aber nach dem Champollion- Bunsen- Lepsius- Brugsch-Anti-Xischen Systeme. Natürlich muss es dem Leser überlassen bleiben, für das Eine oder Andere sich recht bald zu entscheiden.

XII. Der Aegyptische Sarkophag im Akademischen Museum zu Leipzig. [1])

Der genannte Sarkophag, 1843 in Triest, wohin er ohne alle weiteren Angaben über seinen Fundort geschickt worden war, für das Leipziger Museum erworben, gehört zu den grössten Merkwürdigkeiten des ägyptischen Alterthums. Er enthält gegen 3000 erhabene und mit grösster Sorgfalt in Cedernholz geschnittene Figuren; jetzt über 3300 Jahre alt. Seine Höhe beträgt 3 Ellen 17 Zoll, seine Breite 1 Elle 7 Zoll, seine Tiefe 1 Elle 6 Zoll, gebildet aus 24 drei bis vier Zoll starken Bohlen. Das Holz ist von dem durch seinen Geruch, Geschmack und seine eigenthümliche Textur berühmten Cedernholz der Bleistifte, einer Juniperusart, nicht verschieden; alle Späne des Sarkophags haben dieselben Eigenschaften bis heute erhalten. Die Figuren sind so schön und sorg-

---

1) Einige Nachrichten über denselben sind bereits 1843 in der Illustrirten Zeitung S. 265 und in den Blättern für Literarische Unterhaltung S. 1419 gedruckt worden. Die Illustrirte hat zugleich eine Abbildung der vordern Seite des Sarkophags und der in demselben aufbewahrten Constellation bekannt gemacht.

fältig ausgeschnitten, dass das ganze ägyptische Alterthum ein Gleiches nicht aufzuweisen hat; erhaben geschnittene Hieroglyphen sind höchst selten, in Holz unbekannt; und so ist dieser Sarkophag ein wirkliches Unicum. Obgleich die Figuren nur wenige Linien hoch sind, so findet man doch an denselben die kleinsten Gegenstände ausgedrückt, wie die Haare, die Nägel an den Fingern, die Federn der Vögel, die Schuppen der Schlangen, die Schärfe der Sicheln. Die Bedeutungen mancher Hieroglyphen sind erst durch diese Abbildungen klar geworden. Im Innern befinden sich zwar keine erhabnen Figuren, wohl aber zwei lange mit Tuschtinte geschriebene Inschriften, dem Style nach ebenfalls sehr alt. Die Aussenseite enthält zunächst die Abbildungen von 19 Hauptgottheiten mit ihren Namen und Attributen; Isis zu Füssen, Nephthys auf dem Haupte; Dike auf der Brust, rechts und links von ihr Sonne und Mond; die übrigen unter Dike bis zu den Füssen herab. Unter Dike und zwischen den genannten Gottheiten befindet sich von oben nach unten laufend, wie auf allen Sarkophagen und Mumienkästen, die Hauptinschrift mit Angaben über die Verhältnisse des Verstorbenen; sie lautet, wie folgt:

1. Flachsstaude Stempel (st ⲤⲀⲀⲦ transiit), 2. Tafel Scheffel Berg (hpt ϨⲰⲠⲦ iungere), 3. Wellen Sessel Auge Beil (n-śhr-htr Ⲛ̀-ⲰϢ-ϨⲈⲢ אַדִּיר Sacrosanctum i. e. Osi-

ridem deum), 4. Schüssel (nb ⲚⲞⲨⲂⲦ textorem), 5. Grundriss (śnt ϢⲈⲚⲦⲞ sindonum), 6. Spindel Berg Brust (ht kb ϨⲒⲦⲈ torsorum ⲔⲀⲠ filorum), 7. Wellen Blatt Einschlag Brust (n-abk-kb Ⲛ̀-ⲈⲂⲒⲀⲒⲔ ⲔⲨⲂⲈ servorum camerae), 8. Mund (hr Ⲉ̀ϨⲢⲀⲒ coram), 9. Sessel Auge Beil (ś-hr-htr ⲰϢ ϨⲢ ⲐⲢⲞⲒ Sacrosancto), 10. Mund Brust Berg (rkt ⲢⲀϢⲒ-ⲚⲞⲨⲦ gubernator), 11. Flachsstaude Berg Grenzstein (stn ⲤⲞⲨⲦⲚ̀ regius), 12. Flechte Hand Garbe Berg Stadt Mund drei Grenzsteine (Ht-zn-bk-hr-ui ϨⲰⲦⲈ ϪⲀⲚⲎ ϨⲢ Hote-tane-heri-ui i. e. Cultor Taniticarum numinum), 13. Elle (mś ⲘⲀϢⲒ justificatus), 14. Schüssel (nb ⲚⲎⲂ dominus), 15. Blatt Einschlag Brust (abk ⲀⲂⲰⲔ servus), 16. Mund (hr Ⲉ̀ϨⲢⲀⲒ coram), 17. Hand Viper Ohrenschlange (tk-f ⲦⲎⲔ-Ϥ fortis), 18. Gans Grenzstein (ebt ⲈϤⲦⲈ filius), 19. Wellen Blatt Einschlag Brust (n-abk Ⲛ̀-ⲀⲂⲰⲔ servi), 20. Mund (hr Ⲉ̀ϨⲢⲀⲒ coram), 21. Beil Dreschflegel (htr nt ⲐⲢⲞⲒ ⲚⲞⲨϮ verendi dei), 22. Scheffel Riemen Ohrenschlange Locken (pt-hb-kl ⲠⲈⲦ-ϨⲰⲂ-ⲔⲈⲖ operatoris fasciarum), Frau mit Blume (hm-mn ϨⲀⲘ ⲘⲀⲈⲒⲚ viri insignis), 23. Blatt mit Füssen Füsse (stt ϢⲦⲒⲦ textoris), 24. zwei Wellen (n-n Ⲛ̀-ⲚⲒⲀⲨ linteorum), 25. Schüssel (nbt ⲚⲞⲨⲂⲦ pannorum), 26. Haase Wellen (sn ⲤⲞⲨⲚ pretiosorum), 27. Wellen Durchzugsfäden (n-mt Ⲛ̀-ⲘⲞϮ colli), 28. Seil (nh ⲚⲞϨ reticulatorum), 29. Henkelkorb (kt ⲔⲦⲀ vestium), 30. Riegel Mund Wachtel Hand Gürtel (sort usr ⲤⲞⲢⲦ ⲞⲨⲤⲈⲢ laneorum cingulorum), 31. Mann Haus Grenzstein (hm ah ϨⲀⲘ ⲀϨⲈ hominis domus), 32. Auge Wellen (bn בֵּן genitus), 33. Schüssel Haus Grenzstein (nb ah ⲚⲎⲂ ⲀϨⲈ hera), 34. Blatt Durchzug Berg Brust (abk-t kb ⲀⲂⲰⲔ-Ⲧ ⲔⲨⲂⲎ serva camerae), 35. Mund (hr Ⲉ̀ϨⲢⲀⲒ coram), drei Beile (atr אַדִּיר deorum), 36. Adler Berg Garten Arm Scarabäus (hm-t-sm-tr ϨⲈⲘⲒ-Ⲧ-ϢⲞⲘ-ⲦⲞⲢⲈ Hemit Schom-Tore i. e. habitatrix horti creatoris), 37. Elle Wagezunge (mś mś ⲘⲀϢⲒ ⲘⲀϢⲈ expensa mensurata), 38. Libatorium drei Wellen (wb-m ⲞⲨⲎⲂ-ⲘⲰ sacerdos), 39. Arme Grenzstein (kb ϪⲂⲰ possessor), 40. Henkelkorb Segel kt-nb ⲔⲦⲀ-ⲚⲎⲂ tiarae potentiae), 41. Wellen Nase Grenzstein (n-śt Ⲛ̀-ϢⲰⲦ sacrificiorum), 42. Henkelkorb (k ⲔⲈ et), 43. Lampe Korn drei Grenzsteine (ⲠⲒⲤⲈ ϨⲒⲢ-ⲞⲨⲒ incensionum thuri), 44. Henkelkorb Durchzug (km ϬⲘⲈ custos), 45.

Augenstern Haubenibis Brust (r–bk ϸⲏ ⲃⲱⲕ solis servus i. e. Rhaphakes), 46. Schüssel (nb ⲛⲏⲃ dominus), 47. Durchzug Himmel (m–kr ⲙ̀-ϫⲟⲣ principum), 48. 49. Gürtel Oelkrug (kl kl ϫⲱⲱⲗⲉ ϫⲱⲗⲉ collector vindemiarum), 50. Schüssel (nb ⲛⲓⲃⲓ omnium), 51. Haupt Grenzstein (wt ⲟⲩⲟⲧ virentium), 52. Tenne Antlitz Grenzstein (kn–ht ϭⲓⲛ-ϩⲱϯ tributorum), 53. Libatorium (bt ⲟⲩⲱⲧ unitor), 54. Wellen Henkelkorb (nk ⲛⲏϭⲉ ceparum), 55. drei Wellen (mo ⲙⲟ acceptor), Webstuhl (śp ϣⲟⲡ donationum), 56. Korb Brust Berg Rolle drei Grenzsteine (nb kt–k–ui ⲛⲓⲃⲓ ⲭⲉⲧ-ⲟⲩⲓ omnium reliquorum), 57. Ohrenschlange Zaun (hr ϩⲁⲣⲉ custos), 58. Durchzug penis Antlitz (mt kn ht ⲙⲟⲩⲧ ⲕⲛⲁⲩ ϩⲱϯ manipulorum spicarum tributorum), 59. Libatorium Finger mit Fäden verbunden (hpt tb ϩⲟⲡⲧ-ⲧⲟⲃ texturarum), 60. zwei Wellen (n–n ⲛ̀-ⲛⲓⲁⲩ lintearum), 61. Schüssel drei Grenzsteine (nb–ui ⲛⲓⲃⲓ-ⲟⲩⲓ omnium), 62. Grundriss (snt ϣⲉⲛⲧⲱ sindonum), 63. Spindel Berg Brust (ht kp ϩⲓⲧⲉ ⲕⲁⲡ filamentorum), 64. Ohrenschlange Zaun (hr ϩⲁⲣⲉ custos), 65. Henkelkorb Ibis Wachs (kt tk ⲭⲉⲧ ⲧⲱⲕ aliorum compactorum), 66. Henkelkorb Klafter Wellen (kt ht ⲭⲉⲧ ϩⲓⲧⲉ aliorum torsorum), 67. Ring (kl ⲕⲗⲁⲗ collarium), 68. Füsse (tt ⲧⲱⲧⲉ armillarum), 69. Arm (mh ⲙⲁϩⲉ vinculorum), 70. Henkelkorb (kt ⲕⲧⲁ cingulorum), 71. Antlitz Grenzstein (ht ϩⲱϯ tributorum), 72. Stern Stall drei Grenzsteine (st h–ui ⲥⲱⲓⲧ ⲁϩⲉ-ⲟⲩⲓ celebrationis domiciliis i. e. templis), 73. Blase Grenzstein Stativ (nt tś ⲛ̀ⲧⲉ ⲑⲟϣ civitatis), 74. Berg Viper Tenne (tk tn ⲧⲕⲁ ⲧⲏⲛⲉ immortalis).

Im Zusammenhange lautet der Text wie folgt: ⲥⲁⲁⲧ ϩⲱⲡⲧ ⲟϣ-ϩⲉⲣ-ⲑⲣⲟⲓ, ⲛⲟⲩⲃⲧ ϣⲉⲛⲧⲟ, ϩⲓⲧⲉ ⲕⲁⲡ ⲛ̀ ⲁⲃⲱⲕ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ ⲱϣ-ϩⲉⲣ-ⲑⲣⲟⲓ, ⲣⲁϣⲛⲟⲩⲧ ⲥⲟⲩⲧⲛ, ϩⲱϯ ϫⲛⲁϩ-ϩⲉⲣⲓ-ⲟⲩⲓ, ϩⲁⲙ, ⲙⲁϣⲓ, ⲛⲏⲃ ⲁⲃⲱⲕ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ ⲧⲏⲕ-ϥ, ⲉϥⲧⲉ ⲛ̀-ⲁⲃⲱⲕ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ ⲑⲣⲟⲓ ⲛⲟⲩϯ, ⲡⲉⲧ-ϩⲱⲃ-ⲕⲉⲗ, ϩⲁⲙ-ⲙⲁⲉⲓⲛ, ϣⲧⲓⲧ ⲛ̀-ⲛⲓⲁⲩ, ⲛⲟⲩⲃⲧ ⲥⲟⲩⲛ-ⲙⲟϯ, ⲛⲟϩ ⲕⲱⲧ, ⲥⲟⲣⲧ ⲟⲩⲥⲉⲣ, ϩⲁⲙ-ⲁϩⲉ; בֵּן ⲛⲏⲃ-ⲁϩⲉ, ⲁⲃⲱⲕ-ⲧ ⲕⲩⲡⲏ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ אֶפְרַיִם, ϩⲉⲙⲓ-ⲧ-ϣⲟⲙ-ⲧⲟⲣⲉ ⲙⲁϣⲓ ⲙⲁϣⲓ: ⲟⲩⲛⲃ-ⲙⲱ, ϫⲃⲱ ⲕⲧⲁ-ⲛⲏⲃ ⲛ̀-ϣⲟⲧ ⲕⲉ ⲡⲓⲥⲉ-ϩⲓⲣ-ⲟⲩⲓ, ϭⲙⲉ ⲣⲁ-ⲃⲱⲕ, ⲡⲏⲃ ⲙ̀-ϫⲟⲣ, ϫⲱⲱⲗⲉ ϫⲱⲗⲉ ⲛⲓⲃⲓ ϩⲱⲧⲡ ϭⲓⲛ-ϩⲱϯ, ⲟⲩⲱⲧ ⲛⲏϭⲉ, ⲙⲟ ϣⲟⲡ ⲛⲓⲃⲓ

ϫⲉⲧ-ϩⲟⲩⲟ-ⲟⲩⲓ, ϩⲁⲣⲉ ⲙⲟⲩⲧ ⲕⲛⲁⲩ ϩⲱϯ, ϩⲟⲡⲧ-ⲧⲟⲃ ⲛ̀-ⲛⲓⲁⲩ ⲛⲓⲃⲓ-ⲟⲩⲓ, ϣⲉⲛⲧⲱ, ϩⲓⲧⲉ ⲕⲁⲡ; ϩⲁⲣⲉ ϫⲉⲧ ⲧⲱⲕ, ϫⲉⲧ ϩⲓⲧⲉ, ⲕⲗⲁⲗ, ⲃⲓⲕⲓ, ⲙⲁϩⲉ, ⲕⲧⲁ, ϩⲱϯ ⲥⲱⲓⲧ-ⲁϩⲉ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲑⲱϣ ⲧⲕⲁ ⲧⲏⲛⲉ.

„Er ist hinübergegangen zur Wiedervereinigung mit dem Hochheiligen (Osiris), der da webet Kleider und spinnet Fäden für die Knechte vor dem Angesichte des Hochheiligen (Osiris), der Statthalter des Königs: *Hote-Tan-Heri-wi* (der da fürchtet die heiligen Götter von Tanis), der Gerechte, der Herr, der Knecht des Gewaltigen, der Sohn des Knechtes vor dem Antlitze des heiligen Gottes: *Pet-hob-kel* (Kleiderweber), Fabrikant von Linnen, kostbaren Umschlagetüchern, netzförmigen Kleidern, wollenen Gürteln, Hausbesitzers; geboren von der Hausherrin, der Magd vor dem Angesichte der Gewaltigen (Götter), *Hemit-Schom-Tore* (Bewohnerin des Gartens des Schöpfers), der Gerechten; Inhaber der Binde des Rechtes der Opfer und der Räucherungen, Geheimrath des *Raphakes*, des Herrn der Fürsten, Einnehmer aller Feldfrüchte (Decem) und Küchengewächse, welche entrichtet werden; Sammler der Zwiebeln; Collector aller übrigen Einnahmen; Schatzmeister der Zehntengarben, aller Linnengewebe, Baumwollenzeuge, Gespinnste; Aufbewahrer aller anderen Gewebe und aller anderen Gespinnste, der Halstücher, Gurte, Armbänder, Gürtel, welche den Bethäusern des Landes geliefert wurden; der Ewiglebende."

Die beiden Gruppen 10 und 11 stehn an anderen Stellen des Sarkophags in umgekehrter Ordnung, ⲥⲟⲩⲧⲛ ⲣⲁϣⲓ = ⲣⲁϣⲓ ⲥⲟⲩⲧⲛ̅, weil zwei Substantiva, wo sie einen Begriff bilden, oft in entgegengesetzter Ordnung zusammengefügt werden. Statt des Berges in ⲣⲁϣⲏⲟⲩⲧ ist anderwärts das Gleis (*i*) gesetzt und diese Gruppe wird auf dem zweisprachigen Mumienkasten im Brit. Museum durch *ἄρχων* übersetzt. — Die Aussprache des Hauptnamens 12, so wie der übrigen Eigennamen, ist nicht sicher, weil die Vocale im Coptischen wechseln und an verschiedene Wurzeln gedacht werden könnte. Die Garbe lautet sicher kn von ϫⲱⲛϩ ligare verglichen mit ϫⲁⲛⲏ Tanis, welches durch das Determinativ ⲃⲁⲕⲓ civitas ausgedrückt wird; daher der Name

sicher nicht Hetnitokris ausgesprochen werden darf, wie ich früher glaubte. Statt des Determinativs ⲂⲀⲔⲒ steht anderwärts Berg (*l*) in der Bedeutung des Particip ⲞⲨⲦ, also Taniticus. Auch findet sich zwischen Mund und drei Grenzsteinen die Wachtel eingeschoben, wahrscheinlich in gleicher Bedeutung, ϩⲉⲣⲓ-ⲟⲩ statt ϩⲉⲣⲓ sacratus statt sacer. Endlich kommt derselbe Name an anderen Stellen des Sarkophages mit drei verschiedenen Determinativen vor, nämlich mit dem Bilde eines Mannes, einer Frau und einer Frau mit Blume, welche alle drei nicht symbolisch sind, sondern homonymisch ϩⲁⲙ Mann ausdrücken. Die Blume bedeutet ϩⲣ, ϩⲉⲗⲓ *heilig* cavendus. Dieselbe weibliche Figur mit Blume determinirt auch den Namen des Vaters. Man sieht hieraus, dass jene drei Figuren keineswegs, wie Champollion glaubte, symbolisch und mimetisch sind. Somit erklärt sich z. B. die Thatsache, dass Champ. vor Eröffnung einer Pariser Mumie den versammelten Aerzten versicherte, man werde eine Frau finden, während sich — ein Mann ergab; man hatte die Hieroglyphe Frau für symbolisch genommen und nicht daran gedacht, dass dieselbe phonetisch auch ϩⲁⲙ vir ausdrücke. Die Wurzel dieses Wortes findet sich in ϩⲁⲙ-ⲕⲗⲁϥ mas lacertae, ϩⲁⲙ-ⲕⲉⲗⲓ faber ferrarius u. a. wieder, vielleicht mit homo verwandt. — Ebenso fehlen in der Hauptinschrift die folgenden Angaben in Betreff der Eltern des königl. Statthalters; sie sind der Vollständigkeit wegen von den Seiteninschriften genommen und eingeschaltet worden (No. 13 bis 37). — Die Gruppe: Sichel Elle Arm Perpendikel (13) drückt die Worte ⲙⲁϣⲓ oder ⲙⲟⲕ justus oder juste mortuus, also justificatus, beatus aus. Statt derselben findet sich auf dem Sarkophage auch die blosse Elle, also blos das Wort ⲙⲁϣⲓ, ⲙⲟⲕ mensuratus oder justificatus. Man sieht daraus, dass der Perpendikel ein besonderes Wort war und das Substantiv in Apposition begleitete. Unsinniger Weise hat man dem Perpendikel die Wurzel ⲙⲟⲩⲧⲉ sonare untergelegt und beide Wörter in *mamut* seliggesprochen zusammengezogen. — Die Hieroglyphen: Ring, Füsse, Arm (No. 63—70) könnten auch durch ⲕⲗⲟⲗ ⲧⲟⲧⲉ ⲙⲁϩ cingula pedum et manuum übersetzt werden, welches natürlicher zu sein scheint als: collaria, armillae, vincula; es lässt sich

aber nicht erweisen, dass die Füsse auch ⲦⲞⲦⲈ geheissen haben. — Die Beziehung des ⲐⲰϢ (no. 73), welches gewöhnlich nur eine Provinz bedeutet, auf ganz Aegypten befremdet. Wäre der verstorbene Statthalter des Königs nur in einer Provinz gewesen; so müsste angenommen werden, dass die Inschrift unnatürlicher Weise den Namen jener Provinz weggelassen, oder dass dieselbe im Namen des Verstorbenen liege und Tanis (Garbe Berg Stadt ϪⲀⲚⲎ) gewesen; dass der Name des Statthalters seiner Provinz entnommen worden. — Der Ausdruck (no. 39): sacerdos habens diadema potentiae sacrificandi entspricht dem *δεσπότης διαδήματος* bei Hermapion und scheint auf die Mitra des Verstorbenen oder doch auf eine besondere Einweihung der wirklichen Priester, wie bei den Hebräern, hinzudeuten.

Der Name des Königs, dessen Statthalter der Verstorbene war, ist nicht, wie gewöhnlich, in einen Ring eingeschlossen. Da jedoch in der ganzen Zeile der Kürze wegen fast alle Determinativa, Casuszeichen und andere grammatische Formen weggelassen wurden; so kann die Weglassung des Namenringes, wie auf anderen Inschriften, nicht befremden. Dass aber jener Name ein wirklicher Königsname sei, geht schon aus dem Nachsatze und aus bekannten Königsringen hervor. Dominus principum ist schon in den Keilinschriften der bekannte Ausdruck für Könige. Der Himmelsring (ⲔϤⲣ) ist das bekannte Determinativ für die Gruppe Antlitz Mund (ⲔⲈⲣ), welches mit ϪⲞⲣ princeps und *κύριος* zusammenhängt; drückt aber auch allein die Buchstaben *kr*, also ϪⲞⲣ *κύριος* princeps, dominus aus. Jener Königsname ist auf vielen Denkmälern vollständig so geschrieben:

V o r n a m e: Pupille Laute Scarabaeus Pupille drei Grenzsteine Weberschiff Wellen.

Z u n a m e: Blatt Berg Wellen Pupille Haubenibis Brust Wellen.

Der Zuname lautet also: atn ra bk n = אָרוֹן ⲣⲀ ⲂⲰⲔ Ⲛ̀ Servus Solis domini, indem die Wörter, dem bekannten ägyptischen Gebrauche nach, versetzt wurden, statt ⲂⲰⲔ Ⲛ̀-ⲣⲀ אָרוֹן. Letzgenannter Zusatz und das Casuszeichen Ⲛ̀ waren unwesentlich und konnten, wie andere Beispiele

lehren, weggelassen werden. Die übrigen drei Hieroglyphen ⲡⲁ ⲃⲱⲕ Solis servus sind eben hier ausgedrückt. Denselben Königsnamen fand Rosellini an einer Tempelwand in Karnak, Wilkinson in einer Grotte bei Theben, Burton zweimal in Alabastron und zwar in Verbindung mit dem Namen des Sethos, dessen Sarkophag im Britischen Museum sich befindet. Auch besitzen die Museen zu Turin und Berlin Stelen, welche beide Königsnamen in Verbindung setzten. Hieraus ergiebt sich das Zeitalter unseres Königs und seines Statthalters. Sethos war der 1. König der XIX. Dynastie Manethos, geboren, wie die Constellation auf seinem Sarkophage gelehrt hat [1]), im Jahre 1631 v. Ch.; ihm folgte nach einer Regierung von 51 (al. 56 Jahren) sein Sohn *Ῥαψακης*, dem eine Regierung von 61 (al. 66 Jahren) beigelegt wird. Dieser *Ῥαψακης* ist nun kein anderer, als obengenannter mit Sethos in Verbindung genannter König. Denn die Abschreiber haben statt *φ* das ihm ähnliche *ψ* gesetzt und Raphakes bedeutet eben ⲡⲁ ⲃⲱⲕ Solis servus, während Rapsakes keinen coptischen Wurzeln erklärlich entspricht. Uebrigens war dieser einfache Name ⲡⲁ ⲃⲱⲕ Servus solis sehr gewöhnlich; wir finden ihn selbst unter den spätern Königen wieder. Der *Βογχωρίς*, Bocchoris in der XXIV. Dyn. bedeutet nichts anderes als ⲃⲱⲕ ⲡⲁ servus Solis. Dasselbe gilt von *Ἀχωρίς* (l. *Ἀκωρίς*) in der XXIX. Dyn., von *Ἀχεῤῥῆς* (l. *Ἀχεῤῥῆς*) in der XVIII. Dyn.; von *Ὀχυρά* (l. *Ὀχυρά*) dem 56. Könige bei Syncell, dem Vorgänger des *Ἀμεδῆς* (*Ἀμενεμῆς*). *Θούωρις* dort ist unser Raphakes selbst. Also unter Raphakes zur Zeit der XIX. Dyn. um das Jahr 1500 v. Chr. lebte besagter Statthalter des Königs, zur Zeit des Richters Gideon in Palästina. Dieses historische Ergebniss wird durch die Nativität des Verstorbenen im Innern des Sarkophages bestätigt; wie sich zeigen wird.

---

[1]) Seyffarth Astronomia Aegyptiaca p. 253.

XIII. Die zweisprachige Inschrift von Philae.

Unter den Ruinen der Insel Philae fand Wilkinson den obern Theil einer Hieroglypheninschrift, abgebildet in Youngs Hieroglyphics Tab. LXV, welcher dem Anfange der griechischen Inschrift von Rosette entspricht. Diese Entdeckung gehört Hrn. H. Brugsch, der sie 1849 (Uebereinstimmung einer Hieroglypheninschrift etc.) bekannt gemacht hat. Indessen konnten viele Gruppen nach Champollions System nicht richtig gelesen und übersetzt werden (vergl. Leipziger Repertorium 1849 II. Bd. p. 27), wie man im Nachstehenden finden wird. Der griechische Text und die abweichenden Uebersetzungen von Brugsch sind in Klammern eingeschlossen.

ⲛ̀ ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲣⲟ (*βασιλεύον-
τος*) ⲧⲁⲁⲧⲉ ϩ-ⲕⲉⲛ ϩⲟⲡⲧ
ϣⲏⲣⲓ (*τοῦ νέου*) ⲙⲏϣ (*καὶ
παραλαβόντος*) ϩⲟⲡⲧ ϩⲓ ⲙ̀
ⲥⲟⲩⲧⲛ-ϩⲁⲙ-ⲛⲏⲃ (*τὴν βα-
σιλείαν*) ϩⲣⲁⲓ ⲡⲉ ϣⲟⲧ-ⲁϩⲉ
(*παρὰ*) ⲧⲟⲟⲩⲉ ⲡⲉ-ϥ (*τοῦ πα-
τρὸς*) ⲁⲙⲟⲛⲓ-ⲛⲏⲃ ⲟⲩⲣⲟ-ⲛⲏⲃ
(*κυρίου*) ϭⲣⲏ (*βασιλείων*)
ⲙⲟⲩⲉ-ⲙⲟⲩⲉ ϫⲟⲗ-ϩⲓⲧ (*μεγα-
λοδόξου*) ⲥⲉⲙⲛⲉ (*τοῦ κατα-
στήσαντος*) ⲕⲏⲙⲉ ⲕⲏⲙⲉ (*τὴν
Αἴγυπτον*) ϣⲟⲡ-ⲛⲟϥⲣⲓ ⲧⲏⲛⲉ
ϭⲱⲙ ⲃⲁⲕⲓ ⲟⲩⲉϣ-ϩⲏⲧ ⲡⲉ
(*εὐσέβους*) ϣⲁⲓⲣⲉ (*τὰ πρὸς*)
ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩ (*θεοὺς*) ϫⲣⲉ-ϫⲣⲉ
(*ὑπερτέρου*) ⲛⲟⲃⲓ (*ἀντιπά-
λων*) ϭⲟⲙ (*ἐπανορθώσαντος*)
ⲟⲛⳉ (*τὸν βίον*) ⲛ̀ ⲉϣ-ⲟⲩⲓ
(*τῶν ἀνθρώπων*) ϩⲟⲡⲧ (*κυ-
ρίου*) ⲗⲃⲟⲧ-ϩⲱⲡⲧ XXX (*τρια-
κονταετηρίδων*) ϣⲏϣ (*κα-*

Unter der Regierung (*als König war*) des Erlauchten (*Kraft gepaart mit Mässigkeit*), Erstgebornen (*Hunnu jung*), der die gefallene Krone des Königs nahm (*an der Spitze stehend als König*) im Reiche (*auf dem Sitze*) seines Vaters, des Besitzers und Herrn (*Herrn der Diademe*) der Krone (*gross*), des Hochstrahlenden (*durch Ehre*), der aufgerichtet beide Aegypten, der gesegnet (*verschönert*) die Grenzen des Gartens der Erde (*Aegypten*), wohlwollend (*wie ein Wohlthäter*) gegen die Wohnungen (*für*) der Götter; der Ueberwinder (*Horus*) der Uebelthäter (*Feinde*), der gestärket (*verbessert*) das Leben der Menschen; der Herr des Kyklus von 30 Jahren [letzteres hat sich nur im demo-

ϑάπερ) ⲡⲧⲁϩ (ὁ Ἥφαιστος) ⲁⲙⲟⲛⲓ (βασιλεῦς) ϣⲏϣ (καϑάπερ) ⲟⲩⲣⲟ ⲡⲉ (ὁ Ἥλιος) ⲥⲟⲩⲧⲛ (βασιλεῦς τῶν ἄνω) ϫⲱⲣⲓ (βασιλεῦς τῶν κάϑω χωρῶν) ϩⲧⲟⲣ-ϩⲧⲟⲣ (ϑεῶν) ⲧⲟⲟⲩⲉ-ⲧⲟⲟⲩⲉ ⲙⲏⲣⲉ (φιλοπατόρων) ϣⲟⲧ (ἔκγονος) ⲛⲁⲩ ⲥⲱⲧⲡ (ὃν ἐδοκίμασεν) ⲡⲧⲁϩ (Ἥφαιστος) ⲟⲩⲁϣ (ᾧ ἔδωκεν) ⲕⲃⲁ (τὴν νίκην) ⲣⲁ-ϩⲁⲙ (ὁ Ἥλιος) ⲁⲙⲟⲩⲛ-ϩⲁⲙ (τοῦ Διὸς) ⲧⲱⲃ (εἰκῶνος) ⲟⲛϦ (ζώσης) ϣⲏⲣⲓ (υἱὸς) ⲣⲁ (τοῦ Ἡλίου) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲟⲗⲉⲙⲁⲓⲟⲥ ⲟⲛϦ ⲧⲕⲁ ⲛⲏⲁⲧ (αἰωνοβίου) ⲙⲏⲣⲓ (ἠγαπεμένου) ⲡⲧⲁϩ (ὑπὸ τοῦ Φϑά) . . . .

tischen Texte erhalten) wie Phtha, ein Hirt (*grosser*) gleich (*König*) der Sonne, Fürst und Gebieter [beider Aegypten]; der beiden Götter Philopator Spross [1]), den auserwählet Phtha, welchem den Sieg gab Hra [der Sonnengott], das lebende Abbild des Amun; der Sohn der Sonne, Namens Ptolemaeus, der ewiglebende, der Freund des Phtha . . . . [hat die Priesterschaft folgende Beschlüsse gefasst]:

[1]) Das Bild des Podex ⲥⲉⲧ = ϣⲟⲧ Spross ist von Wilkinson übersehen worden.

XIV. Die Inschrift von Rosette.

Der griechische Text und die abweichenden Uebersetzungen nach Champollion's System (Brugsch Interpretatio Rosettanae. Berl. 1851) sind in Klammern eingeschlossen.

I. . . . ⲙ̀ ⲥⲱⲕ (τοὺς ἀφηγησαμένους) ϫⲱⲧⲉ-ϫⲧ ϣⲟⲗϩⲓⲧ (τῶν ἀποστάντων) ϫⲱⲣⲓ ⲡⲉ ⲙⲓϣⲉ ⲟⲩⲟⲛ ⲥⲱⲃⲉ (ἀδικήσαντας) ⲙⲟⲩⲧⲉ-ϩⲟⲡⲧ ⲡⲉ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (τὰ ἱερὰ) ⲥⲁⲧ (ἐρημώσαντας) ⲙϣⲟⲧ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (τὴν χώραν) ϩⲙ̀ ⲙⲟⲩϣⲧ (πα-

[Weil König Epiphanes gezüchtigt] die Verführer (*etiam ecce*) der Rebellen (—), die Anführer (—) der Söldner (*milites*), welche spotteten (*qui fuerunt*) ihrer Tempel (*in domibus suis*), verwüsteten ihre Fluren (*incesserunt illi*), als er kam (*regiones*) in die Lande

ῥαγενόμενος) ΒΑΚΙ-ΟΥΙ ΠΑΝΟΥϤ (εἰς Μέμφιν) [Ṁ ϪΕΡ ϨΟΠΤ ϢΟΤ ϢΟΠ. . . . . . .]

II. . . . . ϹΕΠΠΙ (τῶν ὀθονίων βυσσίνων) Ṅ ΟΥΟΤ-ΟΥΡΟ (εἰς τὸ βασιλικὸν) Ṁ-ФΟΡ (μὴ) ϬΝΕ-ϬΙΝΕ (συντελεσμένων) ϢΗϢ ΚΕΚΕΚΕ (καὶ) ϨΟΜΤ (διάφορα) ΑΡΗΟΥ ϬΟΙΛΕ ΠΕ (τῶν συντετελεσμένων) ΑΝ ÈΠΕΤ ϨΟϮ (πρὸς τὸν δειγματισμὸν) ϹΗϦ ΚΑΤ (δὲ καὶ) ΡΑϢ ΤΩΠ (ἀρταβῆς) ϨΑΡ (τῇ ἀρούρᾳ) ΟΥΟΝ (λελειμμένης) ΚΕΡΑΜΙ (τὸ κεράμιον) ΑΛΟΛΙ-ΟΥΙ (τῆς ἀμπελίτιδος) ΚΩΒ (ἐδωρήσατο) ϨΑΠΙ ΝΟΥϮ ϬΟΙΛΕ-ϨΟϮ (τῷ Ἄπει) ΜΝΙ (τῷ Μνεύει) ϬΟΙΛΕ-ϨΟϮ ϪΕ-ΡΕ ΠΕ (καὶ) ΤΑΥΡΟ (ζῴοις) ϦΡΟϮ ϹΝ-ΟΥΙ (τοῖς ἄλλοις) ΝΟϤΡΙ-ΟΥΙ ΟΥΩΛΕ (ἐδωρήσατο πολλὰ). . . . .

III. . . . . ΟΝϨ ϨΟΠΙ (ζῴοις ἱεροῖς) ΚΩΤ-ΝΟΥϮ (ἐν Αἰγύπτῳ) ΝΙΒΙ ϪΕΤ Ϯ (ἐδωρήσατο) ΜΗΡ (πολὺ κρεῖσσον) ΕΡΟΟΥ ϨΟΥΕΙΤΕ (τῶν πρὸ αὐτοῦ) ΕΡ-ΟΥΡΟ ϹΝ-ΟΥΙ ΕΝ ϪΗΜ-ΟΥΙ-ϨΗΤ-ϤΩΠΤ-ΚΟΤ

(*regiones*) Memphis (—) zur Feier des Festes der Uebernahme (*templa divina violantes*) [seiner Regierung]. . . . .

[Weil Epiphanes erlassen] die dem Könige (*sanctitas regia*) nicht (*sua in*) eingereichten (*duobus mundis*) Linnen (*liberavit*), gleichfalls auch den Ersatz (*vestibus*) für die Zeuge, welche nicht nach Vorschrift (*de bysso*) gewebt waren, ferner (*datis*) den schuldigen Zinsscheffel für (*regiae domo*) die Arure (*domibus veritatis*), die Zinseimer (—) für die Weingärten (*dies*); beschenket die heilige Wohnung (—) des göttlichen (—) Apis (*et*), die heilige Wohnung (—) des Mnevis (*constituta*) und die der Rinder (*vestes*), ihrer Nachkommen (*illis*), mit vielen Gütern (—). . . . . .

[Ueberhaupt] den heiligen Thieren (—) in allen übrigen (*domini*) Gotteshäusern (*sacellum*) [1]) weit mehr gegeben hat (*gubernatio*) als die (*praeterea*), welche vorher ihre Herrschaft geführt (*in dando eos*), da er in den Gedanken

[1]) Der Strich welcher auf den Copien der Rosettana durch den Tempel geht und öfters weggelassen worden, ist die Klopfkeule ΝΟΥΤ d. i. ΝΟΥϮ divinus; wie schon das Demotische lehrt.

(φροντίζων) ϩⲣⲁⲓ (ὑπὲρ) ⲙⲟⲥⲓ-ⲟⲩⲓ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (τῶν ἀνηκόντων εἰς αὐτὰ) ⲙⲟⲩⲧ ⲧⲏϭ ⲛⲓⲃⲓ (διὰ παντὸς) ⲕⲁⲧ ⲉⲛⲉ̀ⲃⲟⲗ (διδοὺς) ⲭⲉⲧ ⲛⲓⲃⲓ ⲕⲱⲧ ϩⲟⲩⲣⲁⲧⲉ (καθήκοντα) ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲕⲉ-ⲣⲉ ϫⲓⲣ ϣⲟⲗϩ ϫⲱⲧϩ ⲡⲉ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (εἰς τὰς ταφὰς αὐτῶν) ⲟⲩⲱⲗ-ⲏⲟⲩⲧ (δαψιλῶς) ⲁⲩⲱ (καὶ) ⲥⲟⲣⲏⲟⲩⲧ (ἐνδοξῶς) ⲧⲟϣ-ⲉ̀ⲧⲟⲧⲉ ⲉⲃⲟⲗ-ϩⲓⲧ (διδοὺς) ⲛⲟⲩϥⲓ (τὰ τελεκόμενα) ⲥⲱⲓⲧ-ϩⲟⲡⲧ ⲧⲏⲧ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (εἰς τὰ ἱερὰ ἴδια) ⲁⲩⲱ (μετὰ) ϩⲟⲡ-ϣⲱⲧ (πανηγυρέων) . . . . .

(—) seines Herzens (*cor*) Sorge trug (*ivil*) für (*pro*) die Unterhalte derselben (*sanctis rebus eorum*) in aller Weise (*per tempus omne*); auch (*dedil*) geschenket (—) alles Uebrige (*alia omnia*) in Betreff ihrer Erhaltung (*indigebant*) und (*ad*) der Balsamirung (*condiendum*) ihrer Leichname (*corpus eorum*) reichlich (*magna*) und preislich (*magnifica*); Güter (*ille*) ihren eignen Tempeln (*divitiasillis*) bestimmt (*dedil*), auch Festversammlungen (*et divinam domum*) [angeordnet] . . . . .

IV. . . . . ⲛⲟⲩⲃ (χρυσίου) ϩⲟⲡⲧ (st. ϩⲟⲙⲧ, ἀργυρίου) ϩⲓϯ [1]) (λίθων) ⲟⲩⲟⲧ (πολυτελῶν) ⲱⲛⲉ-ⲟⲩⲓ ⲟⲩⲱⲗⲉ-ⲟⲩⲓ (πλῆθος οὐκ ὀλίγον) ϩⲁⲣⲉϩ (διατετήρηκεν) ⲭⲉⲧ ⲛⲓⲃⲓ ϣⲁ ⲙⲟⲩϣⲧ (τὰ τίμια) ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ϩⲣⲁⲓ ⲛⲟⲩϯ-ⲁϩⲉ (τῶν ἱερῶν) ⲥⲟⲛⲧ (κατεσκεύασεν) ⲕⲩⲡⲏ ⲛ̀ ⲧⲱⲃϩ ϩⲁⲡⲓ ⲛⲁϣ (τὸ Ἀπιεῖον) ϩⲁⲙ (ἔργοις πολυτέλεσι) ⲥⲟⲡⲧ ⲁⲛ-ⲟⲩⲟⲧ-ⲉϥ ⲙⲁⲧⲉ ⲕⲉⲡⲏ-ⲉϥ ⲡⲱⲧϩ ⲛ̀ ⲙⲁϩⲉ-ϩⲟⲩⲟ ⲛⲟϥⲣⲓ-ⲟⲩⲓ ⲥⲙⲟⲧ ϩⲟⲩⲟ ⲡⲉ ⲙⲁ-ϣⲏϣ

. . . . . [gegeben Gold] (*argentum*), Silber (—) Thränen (*frumentum*) kostbarer Steine (—) viele (*multa*); erhalten hat (*et*) alles Uebrige (*alia omnia*), was nöthig ist (*secundum*) zur Verehrung (*multitudinem*) derselben in den Tempeln (*pro domo*); erbaut (*nutrimenti*) ein Gebäude der Anbetung (τοῦ) für den mächtigen Apis (*Apidis viventis*) mit Mauern (*et est facta*), sehr herrlichen (*per sanctitatem suam*), langen (*cum exstructione aedificiorum*), mit schönen (*bonitate*) Sculpturen (*confecta*) herum (*pulchritu-*

[1]) ϩⲓϯ in Zoega Catal. 646. not. 26 bedeutet lacryma; wofür später ⲉⲣ-ⲙⲏ, ⲣⲓ-ⲙⲓ (= ⲙⲱ aqua) gesagt wurde; von ϩⲁⲧⲉ fluere.

ⲤⲈⲘⲚⲈ-ϥ (*ἱδρύσατο*) ϩⲀⲠⲒ ⲚⲎϢ ⲔⲈ-ⲢⲈ ⲤⲂⲈ ⲀϢⲀⲒ ⲈⲚⲈ-ⲤⲈ-ϥ ⲔⲈ-ⲢⲈ ϩⲦⲞⲢ-ⲚⲞⲨϯ-ⲀϩⲈ-ⲞⲨⲒ (*ἱερὰ*) ⲔⲎⲠⲈ-ⲘⲞⲨ-ⲦⲈ-ⲞⲨⲒ ϩⲞϯ-ⲀϩⲈ-ⲞⲨⲒ (*ναοὺς*) ϢⲎⲨⲈ-ⲞⲨⲒ (*βωμοὺς*) ⲤⲘⲞⲦ (?) . .

dine) von Hieroglyphenbildern (*illa*) und (*voluminibus*) Figuren (*pretiosis faciens*); gebildet hat (*illustrem, fuit*) den Apishof (*Apidem* —) mit (*τῷ*) sehr schönem (*illi*) Eingange (*erigendo*), Wohnungen der grossen Götter (*divinas domos*), Gebethäuser (*adyta*), Capellen (—), Altäre (*altaria*), Götterbilder (—) . . . .

V. . . . . . ⲘⲞⲚⲈ Ⲉ̀ ⲤⲚⲞⲨ (*ἐπὶ τῆς ἑαυτοῦ*) ⲤⲀⲀⲦ ⲤⲞⲨⲦⲚ-ⲤⲞⲨⲦⲚ (*βασιλείας*) ⲔⲞⲦ(*ἀνθ' ὧν δεδώκασιν*)ⲚⲀ-ϥ (*αὐτῷ*) ϩⲦⲞⲢ-ⲞⲨⲒ ϫⲞⲢ-ⲞⲨⲒ (*οἱ θεοί*) ϫⲚⲀϩ-ϭⲢⲞ-ϩⲒⲦ (*νίκην*) ⲀⲚ-ϢⲈⲦ-ϢⲞⲦ-ϭⲢⲞ-ϩⲒⲦ (*νίκην*) ⲚⲞϭ (*ὑγίειαν*) ⲦⲀⲨⲢⲞ (*κράτος*) ⲤⲰⲂⲈ ϩⲀⲢⲈϩ ϪⲈⲦ ⲚⲒⲂⲒ (*τ' ἄλλα πάντα*) ⲚⲞϥⲢⲒ (*ἀγαθὰ*) ⲈⲢⲈ ⲔⲎⲠ ⲤⲚ-ⲞⲨⲒ ϩⲢⲀⲒ ⲦⲰⲠ-ϥ ϭⲢⲎ (ⲠⲈ) ⲦⲈ (*τῆς βασιλείας*) ⲦⲈⲦ-ⲚⲞⲨⲦ (*διαμενούσης*) ⳉⲀⲢⲞ-ϥ (*αὐτῷ*) ϩⲒⲦ (*καί*) ϩⲢⲞⲦⲈ-ϩⲢⲞⲦⲈ-ϥ (*τοῖς τέκνοις αὐτοῦ*) ⲦⲔⲀ-ⲞⲨⲚⲞⲨ (*εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον*):

. . . . [erneuert Capellen und Götter] Häuser (—) in der Zeit (*venerabiles*) der Verwaltung (—) beider Regierungen (*imitantes*); wofür (—) ihm gegeben (*dederunt ei*) die Götter (*dii*), die Starken (*deaeque*), Sieg und Ueberwindung [der Feinde] (*ditionem, victoriam*), Macht (*vitam*), Stärke (*valetudinem*), Wohlsein (*robur*), Erhaltung (*et*), alles übrige (*alia omnia*) Gute (*bona*), was aus ihnen folgt (*in magnitudine sua*), zu seiner Führung (*ut potestas ejus*) der Krone (*magna*), welche bleiben wird (*maneat*) ihm (*apud eum*) und den Nachkommen seiner Nachkommen (*et liberos ejus*) in ewigen Zeiten (*semper*):

ϨⲒⲦ ϩⲚ̀ ϩⲞⲠⲦ-ϩⲞⲨⲞ [1]) (*τύχῃ*) ⲚⲞϥⲢⲒ (*ἀγαθῇ*) ⲂⲰⲔ-ⲦⲞⲦⲈ ϢⲰⲠϢⲈⲠ ϩⲘ̀ ϩⲎⲦ

Desshalb, Glück auf! (*atque fortuna bona*) ist gekommen (*ivit*) der Beschluss (*illa*)

[1]) Dieses ϩⲞⲠⲦ ist eigentlich mundus, dann Fortuna, wie bei den Römern, die Glücksgöttin. Der Ausdruck entspricht dem: quod felix, faustum fortunatumque sit.

(ἔδοξεν) ⲛ̀ ⲟⲩⲟⲧⲃ-ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲓ (τοῖς ἱερεῦσι) ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉ (τῶν) ϩⲣ-ϩⲏⲡⲓ[1]) ⲛⲓⲃⲓ ϩⲣ-ϩⲏⲡⲓ ⲛⲓⲃⲓ (ἱερῶν πάντων) ⲕⲏⲙⲉ ⲕⲏⲙⲉ (κατὰ τὴν χώραν) ⲁϣⲁⲓ (ἐπαύξειν) ⲙⲟⲩϣⲧ (τὰ τίμια) ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (ὑπάρχοντα) .....

in das Herz (*in cor*) der Priester (*sacerdotum*) in allen (—) Tempeln (*templorum*) beider Aegypten, zu vermehren (*secundum*) die Heiligungen (*multitudinem*) in denselben....

VI. ..... ⲥⲟⲛ-ⲟⲩⲓ ⲕⲉ-ⲣⲉ ⲥⲱⲛⲓ-ⲟⲩⲓ ϩⲓ-ⲣⲉ (καὶ τὰ) ϩⲧⲟⲣ ϩⲧⲟⲣ (τῶν θεῶν) ⲥⲟⲛⲧ-ⲥⲟⲛⲧ (σωτήρων) ⲕⲏⲛ-ⲉϥ-ⲧⲟⲟⲩⲉ-ⲟⲩⲓ (τῶν αὐτοῦ γονέων) ⲛ̀ ⲧⲟⲟⲩⲉ ⲉⲧ ⲧⲟⲟⲩⲉ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲙ̀ ⲟⲩⲱⲧ (δὲ καὶ) ϣⲟⲡ ⲟϩⲓ-ⲧⲟⲟⲧⲉ (στῆσαι) ϩⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲙⲁϣⲏϣ (εἰκόνα) ⲛ̀ ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ (βασιλεῖ) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲟⲗⲙⲓⲥ (Πτολεμαίῳ) ⲛⲏϫⲓ ⲧⲕⲁ ϭⲛⲁⲩ (αἰωνοβίῳ) ⲡⲧⲁϩ (ὑπὸ τοῦ Φθὰ) ⲙⲏⲣⲓ (ἠγαπημένῳ) ϩⲧⲟⲣ ϩⲣⲏ[ⲥⲓⲛ] ⲧⲁⲧⲉ (ἐπιφάνει) ⲛⲓϥⲓ ⲛⲟϥⲣⲓ-ⲟⲩⲓ (εὐχαρίστῳ) ϫⲉⲧ-ϩⲣⲁ-ⲛⲟⲩⲧ ⲣⲁⲛ-ϥ (ἡ προσονομασθήσεται) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲟⲗⲙⲓⲥ ⲥⲱⲧ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉ מָצוֹר-ⲃⲁⲕⲓ ⲟⲩⲱⲧ-ⲉϥ ⲱⲃ-ⲧ (ἐπαμύνοντος) ϩⲟⲡⲧ (τῇ Αἰγύπτῳ) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲟⲗⲙⲓⲥ ⲁⲛ-ϣⲉⲧ ϣⲟⲧ-ϭⲣⲟ-ϩⲓⲧ .....

..... [die Heiligung des Königs, sowie die der Götter Adelphi nebst] Brüdern (—) und Schwestern (*illas*), ingleichen der beiden Götter Soter, seiner [Epiphanes] Stammeltern (*genitorum*), der Eltern (*patrum*) der Eltern (—) derselben [Philopatores]; ferner (*per legem*) aufzurichten eine Säule der (*imago*) Abbildung (—) dem Könige und Fürsten (*superioris et inferioris Aegypti regis*) Namens (—) Ptolemaeus, der dauernde (*viventis*) in ewige Zeiten (*semper*), Freund des Phtha, Gott licht-(*manifesti*)-strahlender (—), Geist (*domini*) der Wohlthaten, genannt mit ihrem Namen: Ptolemaeus der Retter (*ultor*) Aegyptenlandes (*Ug*), der Erlauchte (*videtur*), der Rächer der Welt (*is qui*), Ptolemaeus, der Siegreiche (—) .....

[1]) Tempel ⲉⲣⲡⲉ ist entstanden aus ϩⲣ sanctus und ϩⲏⲡⲓ domus, ersteres durch uraeus, letzteres durch Zelt ausgedrückt.

VII. . . . . ⲙⲏⲣ-ⲟⲩⲓ ϩⲣⲁⲓ (ⲥ) ⲃⲱⲕ נְהַר-ϥ[1]) (τῆς ἄνω καὶ τῆς κάθω χώρας) ϣⲉⲙϣⲓ (θεραπεύειν) ϩⲱⲧ ⲡⲉ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉ ⲙⲁϣ-ⲙⲏϣ (τὰς εἰκόνας) ⲉ̀ ⲡⲉⲧ ϩⲟϯ (καθάπερ νόμιμον) ⲙ̀ ⲥⲟⲡ ⲣⲁ III (τρὶς) ϩⲙ̀ ⲕⲣⲟ-ⲃⲁⲕⲓ ϩⲣⲁ (τῆς ἡμέρας) ϩⲓⲧ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ (καὶ αὐταῖς) ⲃⲟⲗ ⲕⲱⲧ (παρατιθέναι) ϩⲃⲱⲥ-ⲙⲁϣⲓ-ⲟⲩⲓ (ἱερὸν κόσμον) ⲙⲟⲩⲧ ⲙⲟⲩⲥ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲟⲩⲣⲁⲥ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲟⲩⲱⲧⲃ (καὶ συντελεῖν) ⲛⲓⲃⲓ (τ᾽ἄλλα) ⲧⲟⲡ-ⲧⲟⲡ (νομιζόμενα) ⲛ̀ ϩⲟⲕ ⲁⲙⲟⲛⲓ ϣⲏϣ-ϩⲁⲙ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (αὐταῖς) ϣⲏϣ ⲃⲱⲗ (καθὰ καὶ τοῖς ἄλλοις) ⲛ̀ ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ϫⲉⲣⲉ (θεοῖς) ϩⲙ̀ (ἐν) ϩⲟⲡ-ϣⲱⲧ-ⲟⲩⲓ (πανεγύρεσι) ⲟⲩ-ⲱⲧⲃ ⲥⲟⲩⲧⲛ ⲃⲁⲕⲓ ⲕⲱⲃ-ⲟⲩⲓ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ (καὶ) ϩⲣⲱ (אור) ⲛ̀ ϣⲁⲓ ϩⲓⲧ-ⲕⲉ ϩⲙ̀ ϩⲣⲱ (אור) ⲙ̀ ⲣⲁⲛ-ⲉϥ (ἑορταῖς); ⲙ̀ ⲟⲩⲱⲧ-ⲟⲩⲉⲧ (καὶ) ⲙⲁ-ϣⲏϣ-ϩⲉⲙⲥⲟ (ξοανὸν) ϭⲱⲃ-ϭⲱⲃ-ϩⲓⲙⲏⲣ ⲛ̀ ⲥⲟⲩⲧⲛ ϫⲱⲣⲓ

. . . . [Es beschlossen ferner die Priester] in den Gegenden (*in portis*), den oberen (*domus*) und unteren (*terrae*) des Thallandes (*totius in nomine suo*), zu verehren (*faciant ministeria*) die Säulen (*imagines*) des Abbildes, wie gewöhnlich (*his*), dreimal innerhalb der Grenze des Tages (*per dies*), ingleichen auch (*et faciant*) anzulegen (*dare*) heilige Kleider (*cultum divinum*), zu gürten mit ihren Armbändern (*penes eos*), ihren Tiaren (*perficiant ea*); zu vollziehen (*cerimonia*) alle Gebräuche (*constituta*) bei Bekleidung (*in colendis*) ihrer Bildsäulen (—), nach dem Beispiele (*siculi fiunt*) der Fürsten-Götter (*terrae canalium*), bei Gelegenheit der Aufzüge, gehalten (*quae τῶν*) in den grössern (*terrarum*) königlichen Städten (*domorum veritatis*) am Tage der Geburt (*die festi*) und am (*fiat*) Namenstage (*in nomine ejus*); ingleichen (*per statutum*) [aufzurichten] eine mehr kleine (*gubernator*) Bildsäule (*ut filius*) des Königs und Herr-

[1]) **Schüssel mit Kopf und Kasten lauten *nhr-rn*, und drücken Aegypten (נָהָר Potamitis) mit der Ohrenschlange (adjectiv): Aegyptius aus. Dafür steht anderwärts, z. B. auf dem Wiener Sarkophage: Kette Wachtel Mund Wellen Berg und Stadt *koln baki*. Der Name entspricht dem חולן Jordanthal, חול Coelesyrien חוֹרָן Auranitis von der Wurzel חיל vallis; vergl. ⲕⲉⲗ inflectere, ϧⲉⲗⲗⲟⲧ vallis.**

(*βαλιλεῖ*) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲟⲗⲙⲓⲥ (*Πτολεμαίῳ*) .....

VIII.....ⲛⲟⲩϯ-ⲕⲱⲧ (*καὶ ναόν*) ⲙⲁϣⲏϣ (*τε καὶ ξόανον*) ⲙⲟⲩⲧ ϭⲱⲙ ⲙ̀ ⲛⲟⲩⲃ ⲙⲟϩ (*χρυσᾶ*) ϩⲙ̀ ⲛⲟⲩϯ-ⲁϩⲉ (*τῶν ἱερῶν*) ⲛⲏⲃ ⲓⲛⲉ ϭⲛⲉ (*ἐν ἑκάστῳ*) ⲙⲏⲣ-ⲟⲩⲓ (*τῶν χωρῶν*) ϩⲣⲁⲓ (*τῶν ἄνω*) (c) ⲃⲱⲕ (*τῶν κάϑω*) ⲛⲏⲃ נֵהָר-ⲉϥ ϩⲱⲧⲡ (*καϑιδρύσαι*) ϩⲙ̀ (*ἐν*) ⲟⲩⲁⲃ[1]) ⲉϫⲱⲣϩ ⲁⲙⲏⲣ (*τοῖς ἀδύτοις*) ⲉϩⲣⲁⲓ (*μετὰ*) ⲛⲟⲩϯ-ⲕⲱⲧ-ⲟⲩⲓ (*τῶν ναῶν*) ⲛ̀ⲧⲉ-ⲡⲉ (*τῶν*) ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ ϫⲱⲣⲓ-ⲟⲩⲓ (*ἄλλων*) ⲉⲣⲏⲟⲩ (*καὶ*) ⲁⲣⲏⲟⲩ ⲣⲏ ϩⲟⲟⲩ ϩⲟⲡ-ϣⲟⲧ-ⲟⲩⲓ (*ἐν ταῖς πανηγύρεσι*) ϫⲟⲣ-ⲟⲩⲓ (*μεγάλαις*) ⳉⲣⲟϯ[2]) ϩⲧⲟⲣ ϩⲙ̀ (*ἐν αἷς*) ⲟⲩⲱⲧⲉⲃ (*ἐξοδεῖαι*) ⲉϥ (*γίνονται*) ⲙⲁϣⲏϣ (*τῶν ναῶν*) ⲉϩⲣⲁⲓ ⲥⲃⲉ ⲃⲁⲕⲓ ⲡⲉ-ϥ ⲡⲟⲧ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲙ̀ ⲟⲩⲟⲧ-ⲟⲩⲉⲧ (*καὶ*) ϣⲟⲩϣⲧ-ϩⲓⲧ (*συνεξοδεύειν*) ⲕⲱⲧ-ⲛⲟⲩϯ (*τὸν ναὸν*) ⲙⲁϣⲏϣ ⲛ̀ ϩⲧⲟⲣ (*τοῦ ϑεοῦ*) ϩⲣⲁ-ⲛⲟⲩⲧ (*ἐπιφάνους*) ⲛⲓϥⲓ ⲛⲟϥⲣⲓ-ⲟⲩⲓ (*εὐχαρίστου*) ⲉϩⲣⲁⲓ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲉⲣ ϫⲉⲧ (*ὅπως ἡ*)

schers (*regis Aegypti*) Ptolemäus .....

.... [nebst] Capelle (—) für das Bild (*venerabilem*) mit einem Ueberzuge (*in puro*) von reinem (*refertum*) Golde (*auro*) in den Gotteshäusern (*e duro lapide*), den grossen und kleinen (*knes?*) der Provinzen (*portis*), der obern (*domus*) und unteren (*terrae*) des Landes (*totius*) Aegypten (*in nomine ejus*); dieselbe niederzulegen (—) in den Heiligthümern (*in cella*; *ba* statt *web*), den dunkeln (—) innern (*sancta*), bei (*cum*) den Capellen (*aediculis*) der (*quae sunt*) andern Fürsten-Götter (*deorum terrarum canalium*); ferner (*est*), an den (*est*) Tagen der grossen Festzüge eines Gottessohnes [Fürsten] (*quo conspicitur deus*), an welchen die Ausführung (*cella*) des Capellenbildes (*venerabili*) auf dem Markte seiner Stadt (*in die suo*) und den Strassen derselben (*ducentes*) stattfindet (—), zugleich (*per statutum*) herauszuführen (*fiat visio*) Capelle und Bild (*venerabilis*) des Gottes Epiphanes (*manifesti*), des Geistes (*domini*)

[1]) Das Wassergefäss ist fälschlich auf manchen Copien des Steines weggelassen worden.

[2]) Der Garten mit Ohrenschlange drückt ⳉⲣⲟϯ filius und illustris ϫⲉⲣⲉ-ⲟⲩⲧ aus, weil er ϫⲟⲣ-ⲛⲟⲩⲧ, גְּדֵרָה, Garten, Gurt, Hürde u. dergl. hiess. Die Ohrenschlange ϩⲱⲃ bedeutet ϩⲏⲡⲓ domus.

ⲟⲩⲱⲛϩ-ϩⲣⲁ-ⲛⲟⲩⲧ (*εὔσημος*) ⲕⲱⲧ-ⲛⲟⲩϯ (*ὁ ναὸς*) ϯⲛⲟⲩ (*νῦν*) ⲙⲛ̀ (*τε καὶ*) ⲭⲉⲧ ⲕⲣⲟⲥ ⲙ̀ ⲟⲩⲟⲉⲓϣ ⲣⲁ (*εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον*). . . . .
. . . .
. . . .

IX. . . . . ⲛⲏⲃ (*βασιλείας*) ⲛⲟⲩⲃ (*χρυσᾶς*) ⲛⲟⲩⲧϥ (*ἐπικεῖσθαι*) ⲉϩⲣⲁⲓ ⲡⲉ ϩⲟⲡⲧ ⲡⲉ [*ἐπὶ*] ⲕⲱⲧ-ⲛⲟⲩϯ (*τῷ ναῷ*) ⲧⲉⲛⲧⲱⲛ (*καθάπερ*) ⲙ̀ ⲟⲩⲉⲧ (*ἐπὶ τῶν ἄλλων*) ⲛ̀ ϭⲣⲏ-ⲡⲓ (*βασιλειῶν*) ⲥⲓⲧ-ⲥⲓⲧ (*τῶν ἀσπιδοειδῶν*) ⲟⲩⲱⲛ (*τῶν*) ϩⲣⲁⲓ ⲡⲉ ϩⲟⲡⲧ ⲡⲉ (*ἐπὶ*) ⲕⲟⲧ-ⲛⲟⲩϯ-ⲟⲩⲓ (*τῶν ναῶν*) ⲁⲩⲱ (*ἔσται δὲ*) ⲛⲏⲃ ⲛⲟⲩⲃ (*ἡ βασιλεία καλουμένη ψχέντ*)[1]) ⲙ̀ ϩⲣⲁ ϩⲏⲧ (*ἐν μέσῳ*) ⲕⲉ-ⲟⲩⲓ ⲭⲉ-ⲣⲉ ⲛ̀-ⲧⲟⲩϩⲟ ⲡⲉⲧ (*περιθέμενος*) ϣⲟⲧ ⲃⲁⲕ (*ἦν*) ⲟⲩⲟⲧ-ϥ ⲡⲟⲧ-ϥ (*εἰσῆλθεν*) ϩⲙ̀ ⲛⲟⲩⲧⲉ-ⲁϩⲉ (*ἱερὸν*) ⲡⲧⲁϩ (*ἐν Μέμφει*) ⲙ̀ ⲉϣ ⲣⲁⲛ-ϥ ⲉ̀ (*ὅπως*) ⲧⲱⲃ (*συντελεσθῇ*) ⲛⲓⲃⲓ ⲛ̀ ϩⲁⲡⲥ

der Wohlthaten, mit jenen; damit ferner (*ad dandum*) kenntlich sei (*distinguatur*) diese Capelle jetzt (*haec*) und (*in*) anderen (*tempus*) Kreisläufen der Zeit (—), [die zehn Kronen des Königs, welchen Diademen eine Schlange anhängt, wie gebräuchlich, nebst der]

goldenen Krone (—) zu verbinden (*auri*) auf dem Haupte (*supra*) der Capelle nach dem Vorbilde (*haec*) der übrigen (*ad similitudinem*) Kronen mit Schlangen, die da sind auf dem Haupte der Capellen; und zwar (*sit*) die goldene Krone (*diadema*) in der Mitte (*in medio*) der übrigen (—), nämlich (*quod*) mit welcher strahlenden Krone (*fulgebat*) der Erlauchte (*sanctitas divina*) in das Gotteshaus (*domum*) des Phtha, der ihn liebt (*quum factum sit dare illi*), einzog, zu vollbringen (*caerimonium*) die festgesetzten Gebräuche (*τοῦ ire*) für den König, wenn er im

[1]) Dieses *ψχεντ* ist zusammengesetzt aus ⲠⲒ (der) und ⲀⲚ-ϢⲞⲦ (Gewalt, dann Krone, wie *ἐξουσία*); ϬⲬ ist = ש sch. Dagegen wurde oft Ⲛ eingeschoben, wie in ϢⲦⲒⲦ textor, ϢⲞⲚⲦ texere, ϢⲀⲦⲈ und ϢⲀⲚⲦⲈ donec, daher ϢⲞⲦ und ϢⲞⲚⲦ potentia bedeuteten. Der demotische Text schreibt in derselben Zeile ⲀⲚϢⲞⲦ und ϢⲞⲦ für *βασιλεία*. Die Doppelkrone hiess ⲚⲎⲂ-ⲚⲎⲂ, nicht Pschent.

(*τὰ νομιζόμενα*) ΤΗΤ-ΠΕ ϹΟΥ-ΤⲚ-ϨΑΜ ΕΡΟ ΝΟΥϮ-ϨΤΟΡ-ΑϨΕ ⲈϢⲰⲠ ϢⲞⲠ-ΝΑϤ (*τῇ παραλέψει*) ΤⲰⲠ-Ϥ ⲬⲰⲢⲒ-ΤΕ (*τῆς βασιλείας*); Ⲙ̀ ΟΥⲰΤ (*καὶ*) ΚΑΤ (*δὲ*) ΜΑ ΜΑ ΠΕ (*ἐπιθεῖναι*) ϨⲒϮ-ΚΡΟ-ΟΥⲒ (*φυλακτήρια*) ΝΟΥⲂ (*χρυσᾶ*) ϨΗⲠⲒ-Ϯ Ⲛ̀-ΤΟΥϨΟ (*ἐπὶ τοῦ τετραγώνου*) ϨⲘ̀ ϹⲰⲒ ΟΥⲰΤ (*περὶ τὰς βασιλείας*) Ⲉ̀ ΠΕΤ ϨΟϮ ϨⲘ̀ ⳝΑΤΟΤ (*κατὰ*) Ⲛ̀ ΝΗⲂ-ΝΟΥⲂ (*τὸ βασίλειον*) ΠⲰΝ (*προειρημένον*) . . . .

X. . . . .

. . . .

ΚΗΜΕ ϨΑΡΕϨ ΠΕ ΤΟΥϨⲰΟΥ ϨⲰϮ ϢⲞⲠ ⲬⲰΤΕ ΟΥⲰΤ-ΕϤ ⲰⲂ-Τ (*ἐπαμύναντος*) ϨΟΠΤ (*Αἰγύπτῳ*) ΑΜΟΝⲒ ΟΥΡΑϹ ΝΗⲂ ΝΗⲂ (*βασιλεῖ*) ϢⲞⲠ-ΤⲰΚ-ⲂΑΚ (*ποιήσαντος ἐπιφανῆ*) ΝΗⲂ-ⲂΑΚⲒ (*τήν τε ἄνω*) ΝΗⲂ-ⲂΑΚⲒ (*καὶ τὴν κάτω χώραν*) ⲬΕ-ΡΕ Ⲛ̀-ΤΟΥϨΟ (*καὶ*) ΟΥΟΝ ΑⲂΟΤ IV. ΜΑ-ϹⲒΤΕ (*τοῦ Μεσορὴ*) ΡΗ ϹⲰΚ (*τὴν τριακάδα*) ϨΡΟΟΥ-ΡΗ (*ἐν ᾗ ἄγεται*) ΜΕϹ (*τὰ γενέθλια*) ϨΤΟΡ ΝΟΥϮ (*βασιλέως*) ΝΗϬⲒ ΤΚΑ-ΟΥΝΟΥ ΤΗΤ ΜΑΕⲒΝ (*ἄγειν*) Ⲙ̀ ϨΟⲠ-ϢΟΤ ϢΑⲒ (*ἑορτὴν*) Ⲙ̀ ⲂⲰΚ ΚⲰⲂ ΜΑΕⲒΝ ΤΗΝΕ-

Tempel des Gottes seine Führung (*potestatem*) der Herrschaft (*magnae*) übernimmt; ferner (*per statutum*) auch (*detur*) zu setzen (*in loco*) Namensringe (*superiori*) von Gold (*tetragoni*) an das Capellenhaus (*quod*) und das Dach (*circa*) der Kronen [worauf die Kronen], wie es gewöhnlich ist (*has*), zu Füssen (*in medio*) unserer (*huius*) goldenen (—) Krone . . . .

[weiter, in jene Namensringe die Worte zu setzen: dem Könige, dem Retter] Aegyptens (—), dem Wächter (*in*) der Getreuen (—), dem Schrecker (—) der Rebellen (*ornata*), dem Erlauchten (*apparet*), dem Züchtiger der Welt (*hic*), dem Herrn der Krone beider Reiche (*dominus*), welcher erleuchtet das obere Land und das untere Land; dazu ferner (*quod*), indem (*est*) des vierten Monats der Ackerzeit (*tempestatis inundationis*) letzter Tag der Geburtstag des grossen (*boni*) Gottes ist, diesen zu bestimmen (*constitutus*) zum Denkmale (—) einer Festversammlung für den sehr erlauchten (—) Fürsten (*in divinis*), dem ewigleben-

νογϯ-ογι (*ἐν τοῖς ἱεροῖς*) κρο κημε (*κατὰ τὸν Αἴγυπτον*) ϣηϣ (*ὁμοίως*) κε-ρε κε-ρε κε-ρε (*τε καὶ*) ǹ αβοτ II ϣωμ ϩροογ XVII. ραν-ϥ (*ἐπωνύμους νενομίκασιν*) ὲ τογβο (*ἐν τοῖς ἱεροῖς*) ǹτε ϲογτǹ ϣαι ǹ ϣοπ-ϩιτ ναϥ (*ἐν ᾗ παρέλαβεν*) ϲογτǹϲ (*τὴν βασιλείαν*) μα (*παρὰ*) τοογε (*τοῦ πατρὸς*) εϣ (*αἵ δὴ εἰσιν*) ϣορπ ογωωλε πε (*ἀρχηγοὶ*) ὴ χετ-ϩογο (*πᾶσιν*) νιβι (*πολλῶν*) νοϥριογι (*ἀγαθῶν*) . . . .

den, in den Gotteshäusern (*templis*) bis zu den Grenzen (*antea*) Aegyptens (*pariter*); ingleichen auch des zweiten Monats des Sommers siebenzehnten Tag zu seinem Namenstage (*fecit ille*) in den Heiligthümern (*caerimonia*) des (*quae sunt*) Königs (*regia*), zumFeste, an welchem er übernahm (*ut acciperet*) für sich (*ille*) die Herrschaft statt seines Vaters, welche [Tage] sind die ursprünglichen (*ecce in eo*) Quellen (*initium*) aller übrigen Segnungen (—) [seit der Regierung des Königs],

XI. . . . . αν-ογωτ αγω ταγο μηϣ βολ (*ἄγειν*) τογβο-τογβο (*ἑορτὴν*) ϩραογι (*τὰς ἡμέρας ταύτας*) ὲ πετ ϩοϯ (*καθάπερ νόμιμον*) ϩρα XVII. ϩρα ϲωκ ϩὰ αβωτ ϲααт ϩρα νιβι (*κατὰ μῆνα*) ϩὰ ϩοπ-ϣοτ (*πανήγυριν*) ὰ μαϣι-αϩε-ογι (*ἐν τοῖς ἱεροῖς*) ǹτε (*κατ'*) κημε (*Αἴγυπτον*) βακι αγω (*καὶ*) κηπ ϲν-ογι ὰ ογοτ-ογετ (*καὶ*) ϩιτ (*συντελεῖν*) χηρ ϭλιλ (*θυσίας*) ϲοπ (*καὶ*) χηρ ϧαϯ-ϩατε-ογι (*σπονδὰς*) ϩαμ (*συντελεῖν*) εβολ χετ νιβι (*τἄλλα*) τωπ-τεπ (*νομιζόμενα*) ǹ-βωλ (*καθὰ*

sehr grosser (*fabricata*) und offenbar (—) zahlreicher (*utinam*); zu heiligen (*fiant*) diese Tage, wie sich geziemt (*hi*), den siebenzehnten Tag und den letzten Tag, in jedem Sonnen(—)monate durch Festversammlungen in den Tempeln Aegyptens (*sycomori*) und (*in*) den Zugehörigkeiten (*longitudine*) derselben (*eorum*), ebenso (*per statutum*) zu bringen (*holocausta*) Spendopfer (*facere*) des Brandes (—) und (*facere*) Spenden der Ausgiessung; zu vollziehn (*et*) ausserdem (*facere*) alle übrigen Gebräuchlichkeiten (*statutum*) nach dem Vorbilde (*τοῦ faciendi*) der Festversammlungen des Tempels (*his*), der

καὶ) ϩⲙ̀ (ἐν) ϩⲟⲡ-ϣⲟⲧ-ⲟⲩⲓ (πανηγύρεσι ταῖς ἄλλαις) ⲙ̀ ϩⲟⲡⲧ-ϣⲟⲧ ⲉ̀ ⲡⲉⲧ ϩⲟϯ (καθάπερ νόμιμον) ⲡⲟⲧ-ⲡⲉ ⲁⲃⲟⲧ-ⲥⲁⲁⲧ-ⲣⲏ ⲛⲟⲩⲃⲧ ϫⲉⲧ-ϩⲟⲩⲟ ⲛⲓⲃⲓ ⲃⲟⲗ ⲧⲟⲩⲃⲟ-ⲧⲟⲩⲃⲟ ϩⲙ̀ ϩⲟⲡ-ϣⲟⲧ-ⲟⲩⲓ ⲉ̀ ⲡⲉⲧ ϩⲟϯ ⲥⲟⲡ (καὶ) ϫⲉⲣ[1]) (διδόναι) ⲉ̀ ⲟⲡⲧ (τὰς προθέσεις γινομένας) ⲉϣ-ⲡⲉ-ⲉϣ נָבִיא = ⲛⲓϥⲓ (τοῖς ἱεροῖς) ⲃⲟⲗ-ⲥⲁⲁⲧ (παρεχομένοις) ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ϩⲙ̀ (ἐν) ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ-ⲁϩⲉ (τοῖς ἱεροῖς) . . .

gesetzlichen (*his*) im Laufe (*pro*) des Monates, in Verbindung (*omni*) mit allen übrigen (*omne aliud*) heiligen (—) Handlungen bei Festversammlungen, nach Brauch (*his*); zugleich (*fiat*) zu vertheilen (—) die Geschenke (*esse*) der Leute unter die Geistlichen [Priester] (*omnem*), welche [eben] ihre Turnus (*facere*) vollziehen im Gotteshause . . . .

XII. . . . .

ⲛ̀ ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ (βασιλεῖ) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲟⲗⲙⲓⲥ (Πτολεμαίῳ) ⲛⲏϭⲓ ⲧⲕⲁ ϭⲛⲁⲩ (αἰωνοβίῳ) ⲡⲧⲁϩ ⲙⲏⲣⲓ (ὑπὸ τοῦ Φθὰ ἠγαπημένῳ) ϩⲧⲟⲣ (θεῷ) ϩⲣⲱ-ϯ (ἐπιφάνει) ⲛⲓϥⲓ ⲛⲟϥⲣⲓ-ⲟⲩⲓ (εὐχαρίστῳ) ⲟⲩⲉⲧ ⲡⲉ (κατ') ⲓⲟϩ ⲡⲉ (ἐνιαυτὸν) ϣⲁ (ἀπὸ) ⲙ̀ ϩⲱⲟⲩⲓⲧ (τῆς νουμηνίας) ϣⲱⲙ (τοῦ Θωῦθ) ϩⲣⲁ ⲡⲉ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲉⲣⲟ (ἐφ') ϩⲣⲁ (ἡμέρας) V (πέντε) ⲙⲁϩⲉ ϩⲣⲉⲣⲉ ⲧⲉϩⲛⲉ ⲡⲉ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (ἐν αἷς καὶ στεφανηφορήσουσι) ⲥⲛⲟⲩ (συντελοῦντες) ϩⲟⲡ-ϣⲟⲧ ϣⲱⲟⲩ-ϣⲓ ϭⲗⲓⲗ-ⲟⲩⲓ (θυσίας)

[hiernächst haben die Priester beschlossen, zu feiern ein Hauptfest für] den König und Herrn, nämlich (—) Ptolemaeus, den unsterblichen, den Freund des Phtha, den erlauchten Gott, den Geist der Wohlthaten (*dominus bonorum*), besonders im Jahre (*per annum*) vom Anfange des Sommers (*veris*), dem glücklichen Tage, an fünf Tage hindurch; zu gürten (*coronati*) mit Blumen ihre Stirnen (*in capite suo*), während der Festversammlungen, der Brandopfer (*altaria*), und (*fa-*

[1]) Der Himmel ist von den Copisten der Inschrift übersehen worden, steht aber deutlich im Demotischen.

ⲥⲟⲡ (καὶ) ϫⲏⲣ ϧⲁⲧⲉ-ϩⲁⲧⲉ-ⲟⲩⲓ (σπονδὰς) ϩⲁⲙ (καὶ) ϫⲉⲧ-ϩⲟⲩⲟ (τἄλλα) ⲛⲓⲃⲓ ⲧⲱⲡ-ⲏⲩ-ⲧⲱⲡ (καθήκοντα) ⲛ̀ ⲣⲱⲧ ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲱⲧⲃ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉ ⲙⲁϣⲓ-ⲁϩⲉ-ⲟⲩⲓ ⲙⲏⲣ-ⲟⲩⲓ (τῆς χώρας) ϩⲁⲣⲟ (τῆς ἄνω) ⲃⲱⲕ (τῆς κάτω) רְהָר-ⲉϥ ϫⲉⲧ-ϩⲣⲁ-ⲛⲟⲩⲧ (προσαγορεύεσθαι δὲ) ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲟⲩⲱⲧⲃ-ⲟⲩⲟⲧϩ (τοὺς ἱερεῖς) ϩⲧⲟⲣ (τοῦ θεοῦ) ϩⲣⲱ-ⲧⲁⲧⲉ (ἐπιφανοῦς) ⲛⲓϥⲓ ⲛⲟϥ-ⲣⲓ-ⲟⲩⲓ (εὐχαρίστου) ⲙⲟⲩⲧ (πρὸς) ϩⲣⲁ-ⲟⲩ (τοῖς ὀνόμασι) ⲁⲩⲱ ⲧⲉⲃ-ⲥ-ⲟⲩⲓ (τοῖς ἄλλοις) ⲟⲩⲱⲧⲃ-ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲓ ⲟⲩⲛⲟⲩ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲉϣ ⲙⲉϣⲧ ⲙⲟⲩⲣ (ὧν ἱερατεύουσιν) . . . .

ciant) Trankopfer; zu vollbringen (*et*) alles Uebrige, was Gebrauch ist bei dem Geschlechte (*τοῦ faciendi*) der Priester in den Tempeln der Lande (*in portis*), den obern (*domus*) und untern (*terrae*), Aegyptens (*totius in nomine suo*); [ferner] die Namen (*nominatur*) derselben (*illi*): Priester (*prophetae*) des Gottes Epiphanes, des Geistes (*domini*) alles Guten, zu verbinden (*in*) mit den Namen (*ultra*) und (*titulum*) Titeln (—) ihrer jetzigen (*qui illis*) Priesterämter (*sacerdotum*), rücksichtlich derer, welchen sie ausserdem dienen..

XIII. . . . . [ⲙ̀ ⲟⲩⲟⲧ-ⲟⲩⲉⲧ ϩⲣⲁ] (καὶ καταχωρίσαι) ⲧⲉⲃ-ⲥ ⲟⲩⲱⲧⲃ-ϩⲁⲙ (τὴν ἱερατείαν) ⲛ̀ ϩⲧⲟⲣ ϩⲣⲏ-ⲧⲁⲧⲉ ⲛⲓϥⲓ ⲛⲟϥⲣⲓ-ⲟⲩⲓ (αὐτοῦ) ϩⲣⲁⲓ ⲡⲉ (εἰς) ϫⲉⲧ (πάντας) ⲙ̀ ⲕⲉⲗ (δογματισμοὺς) ϩⲁⲙ-ϫⲱⲱⲙⲉ (ἱερατικοὺς) ⲥϧⲏ-ⲧ ⲧⲟⲧ-ⲡⲉ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ⲁⲥⲡⲓ ϩⲣⲁ-ⲥⲛⲁⲩ-ⲉϥ (εἰς τοὺς διπλωματισμοὺς) ⲥⲟⲡ ⲟⲩⲟⲛ ϣⲟⲡ ⲙ̀ ⲙⲁϩⲉ-ⲟⲩ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲁϣ (ἐξεῖναι) ⲉϣ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ ⲧⲟⲩⲉⲓⲟ (ἰδιώταις) ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ (τοῖς ἄλλοις) ϫⲱⲧⲉ (ἄγειν) ϩⲟⲡⲧ-ϣⲁⲓ (ἑορ-

. . . . . ingleichen (*per statutum*) zu nennen (—) den Titel des Priesters des Gottes Epiphanes, des Geistes (*domini*) der Wohlthaten, in allen Papyrusrollen (*in sigillum*) der Schriftgelehrten (—), geschrieben (*τῆς*) von der Hand derselben, in den Antigraphen (*ut fiat — ille*), überhaupt (*ille*), in Allem was von ihren Händen kommt (*sit in brachiis*); [auch] zu geben (—) die Erlaubniss (—) den nicht ihnen (*ut sint*) Angehörenden (*ho-*

τήν) ϣοπ ⲁϩι-τοοτε (*ἱδρύεσθαι*) ϣηϣ τεβ-τωβ κωτ-νογϯ (*τὸν ναὸν*) τον (*προειρημένον*) ǹ ϩτορ ϩρη-τⲁⲁτε νιϥι νοϥρι-ογι κε κⲁτ (*καὶ*) ογον (*ἔχειν*) νⲁ-c ϩǹ ⲁϩε-πε cν-ογι (*παρ' αὐτοῖς*) ϩǹ ϩηπ-ϩηπ cν-ογι βολ (*συντελοῦσι*) ϣοτ-ογι (*θυσίας*) ϣⲁι-ογι (*ἐν ταῖς ἑορταῖς*) ὲ πετ ϩοϯ (*καθάπερ νόμιμον*) ογετ πε (*ταῖς κατὰ*) ιοϩ cⲁⲁτ ρη (*μῆνα*) ογετ πε (*ταῖς κατὰ*) ⲁβοτ πε (*ἐνιαυτὸν*) κε-ρε κⲁτ (*ὅπως*) ογ-ωνϩ-ϩρη-ογτ (*γνώριμον ᾖ*) ογον (*διότι*) ⲁν-ⲁϣτ (*αὔξουσι καὶ τιμῶσιν*) ϩομι-ογι (*οἱ*) νεⲁτ-τηνε πε κημε βⲁκι (*ἐν Αἰγύπτῳ*) ϩρⲁι μογρ

minimum), zu begehen (*ornali*) eine Festversammlung (—), aufzustellen ein Ebenbild (*pariler*) mit dieser Capelle (*aediculam*) für den Gott Epiphanes, den Geist (*dominus*) der Wohlthaten; ferner auch (*ad dandum*) dieselbe zu bewahren (*esse*) in ihren Häusern, in ihren Allerheiligsten (*per statutum*); [ingleichen] Opfer und Festlichkeiten anzustellen, wie es sein soll (*haec*), in jedem Sonnen(—)monate jedes Jahres; ferner (*ad*) auch (*dandum*) zu offenbaren (*ut cognascatur*), warum die Einwohner in den Grenzen (*terra*) von Aegyptenland und jenseits desselben (*colendo*) hochverehren (—)

XIV. [ϩτορ ϩρη-τⲁⲁτε νιϥι νοϥρι ϩǹ] ϩοπτ-ϣοτ ϣογο-ογι ϭερε πετ ϩοϯ κρο πε (*καὶ*) τⲁϩο (*ἱδρύεσθαι*) κω-c ϩρογ-ϫβ (*στήλην*) ǹτε νογτ-ωνι (*λίθου*) ϫωρ (*στερεοῦ*) μογτ ϫομ-ǹ-cⲁϧ [1]) (*τοῖς τε γράμμασιν*)

den Gott Epiphanes, den Geist (*dominum*) der Wohlthaten, durch Festversammlungen (*scribere*), Geschenke (*decretum*), Opfer (—), wie es Pflicht ist, (*hoc*); endlich (*in*) herzustellen (*stelen*) eine steinerne (—) *Stele* (—) aus Mühlstein (*duro*

---

[1]) Diese Hieroglyphe ist ebenfalls nicht symbolisch, sondern syllabarisch; sie enthält die bekannten Zeichen: Schilfstengel κⲁμ = ϫομ, Blase = ǹτε und Sack cⲁκ = cⲁϧ, woraus das bekannte Wort ϫομ ǹ νι cϧⲁι literatura entsteht. Den Sack hielt man für eine Schreibtafel.

ⲁⲛ-ϩⲟϯ-ⲟⲩⲓ (ἱεροῖς) ϫⲟⲙ-ⲛ̀-ⲥⲁⳝ ⲛ̀ ⲅⲣⲁⲓⲕⲥ (ἑλληνικοῖς) ⲥⳝⲁⲓ (γράμμασι) ⲥⳝⲁⲓ (γράμμασι) ⲛ̀ ⲕⲏⲙ-ⲟⲩⲓ ⲛⲏⲃ-ϫⲛⲉ-ⲉϣ-ⲟⲩⲓ (ἐγχωρίοις) ⲕⲁⲧ (καί) ⲟϩⲓ-ⲣⲁⲧ-ϥ (στῆσαι) ϩⲙ̀ ⲙⲁϣⲓ-ⲁϩⲉ-ⲟⲩⲓ (ἐν ἑκάστῳ τῶν ἱερῶν) ⲙⲏⲣ-ⲟⲩⲓ (τῶν χωρῶν) ϩⲣⲁ (τῶν ἄνω) ⲥ-ⲃⲱⲕ (τῶν κάτω) ⲃⲁⲕⲓ נָהָר-ⲉϥ ϩⲟⲙⲧ ⲡⲉ ⲙⲁϩ I (τῶν τε πρώτων) ⲙⲁϩ II (τῶν τε δευτέρων) ⲙⲁϩ III (καὶ τρίτων) ⲉ̀ⲣⲟ ⲙ̀ⲧⲟ ϩⲱϯ-ⲛ̀ⲧⲉ ⲙⲉϣⲧ ⲛ̀ ⲥⲟⲩⲧⲛ ϫⲱⲣⲓ ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲟⲗⲙⲓⲥ ⲛⲏϭⲓ ⲧⲕⲁ ϭⲛⲁⲁⲩ ⲡⲧⲁϩⲙⲏⲣ ϩⲣⲁ-ⲧⲁⲁⲧⲉ ϩⲧⲟⲣ ⲛⲓϥⲓ ⲛⲟϥⲣⲓ-ⲟⲩⲓ.

lapide), hartem (*arenario*), mit heiliger Schrift (*deorum verborum*), Schrift der Griechen (τῶν *voluminem scriptu-rae*), Schrift (—) der Aegyptischen Unterthanen (τῶν *Jonum*); sowie (*facere*) diese aufzustellen (*stare eam*) in den Tempeln der Gegenden (*in portis*) des oberen (*domorum*) und unteren (*terrae*) Aegyptens (*totius in nomine suo*), [den Gotteshäusern] des ersten, zweiten und dritten Ranges (*loco*) bei (*in loco*) der Bildsäule des Königs und Herren, genannt: Ptolemaeus, der unsterbliche Freund des Phtha, der erlauchte Gott, der Geist der Wohlthaten.

Man wird finden, dass nach Champollion's unglücklichem Systeme sehr wenige Wörter richtig analysirt, oder, trotz der griechischen Uebersetzung, richtig übersetzt worden sind.

XV. Der Obelisk in Rom mit Hermapions Uebersetzung.

Der Text ist in Ungarelli Interpretatio Obeliscorum Urbis; Rom 1842; vollständig und hinreichend richtig vorgelegt worden; ich selbst habe die Tafeln vor dem Stiche 1826 während meines Aufenthaltes in Rom mit dem Originale, unter Anwendung eines guten Fernrohres, verglichen und berichtigt. Eine Copie der Ungarellischen Tafeln verkleinert findet man in der Leipziger Illustrirten Zeitung 1845 p. 201. Dieselben Inschriften des Flaminischen Obelisken enthält der Obeliscus Salustianus in Rom, offenbar eine spätere Copie, die aber schon deshalb nicht lange nach Augustus, welcher jenen nach

Rom bringen liess, entstanden sein kann, weil er noch Stellen enthält, die seit Wiederaufrichtung des Flaminischen (Zoëga De Obelisc. p. 72. 593.) an demselben fehlen. Schon 1826 machte ich die Entdeckung, dass der Obelisk an der Porta del popolo derjenige sei, welchen Hermapion bei Ammian. Marc. (XVII. 4) übersetzt; wurde aber durch ein gegebenes Versprechen gebunden, so lange zu schweigen, bis das genannte, von dem damaligen Papste Gregor XVI. unternommene, Werk herausgekommen sein würde. Champollion, damals ebenfalls in Rom, hatte Hermapions Obelisken nicht finden können und versicherte mir eines Tages selbst, derselbe müsse noch unter der Erde, vielleicht in einem Keller (sarà in una cantina), liegen. Indessen hatte Champollion versprochen, die Inschriften des Flaminischen Obelisken und der übrigen zu übersetzen und seine Erklärungen im unternommenen Werke abdrucken zu lassen. Die Tafeln waren 1826 fertig, wurden an Champollion nach Paris geschickt, der von jetzt an beschäftigt war, wie brieflich nachgewiesen ist, die Inschriften zu übersetzen. Diess gelang ihm aber nicht; er starb 10 Jahre später, ohne zum Ziele gelangt zu sein. Jetzt erhielten Rosellini in Florenz, Champollions vieljähriger Schüler und Freund, mit Ungarelli in Rom, den Auftrag, die Uebersetzung der Inschriften zu übernehmen. Ersterer hatte nur Einzelnheiten, die Ungarelli in den Noten abdrucken liess, herausgebracht, als er starb. Auch er hatte keine Ahnung davon gehabt, dass der Obelisk an der Porta del popolo der von Hermapion übersetzte sei. Jetzt war Ungarelli genöthigt, die Texte weiter nach Champollions System zu übersetzen und herauszugeben, welches erst 1842 nach 17 Jahren erfolgte. Nachdem das Buch in meine Hände gelangt, habe ich nicht unterlassen, die Uebereinstimmung Hermapions mit dem Flaminischen Obelisken sogleich nachzuweisen, den Schlüssel zu den Hieroglyphen bekannt und wiederholt auf die Unrichtigkeit des Champollionschen Systems aufmerksam zu machen. Dahin gehören folgende Abhandlungen: Ueber den Obelisken an der Porta del popolo und Hermapions Uebersetzung (Leipz. Repertor. 1844 vom 9. Aug. p. 309); Bemerkungen über die neue Hieroglypheninschrift mit griechischer Uebersetzung (Verhandlungen der

ersten Versammlungen deutsch. u. ausl. Orientalisten; Leipz. 1845 p. 58); der Obelisk an der Porta del popolo (Leipz. Illustrirte Zeit. 1845 p. 201). In nachstehender Uebersetzung des Obelisken sind die entsprechenden griechischen Wörter und Ungarellis Erklärungen nach Champollion in Klammern eingeschlossen. Jede Seite des Obelisken enthält vier besondere Inschriften: am Pyramidium, am Kapitale, am Schafte und am Piedestale, welche einzeln aufgeführt werden sollen. Der Text beginnt, wie schon Hermapion bemerkt, an der Ostseite (*ἀρχὴν ἀπὸ τοῦ νοτίου*). Ramses und Osymanthyas, Sohn und Vater, werden identificirt, weil sie gleichzeitig, wie Manetho lehrt und sich zeigen wird, regiert haben. Osimandyas, oder wahrscheinlich Ossi-ma-n-thewa, ist Seso-s, Seso-htor, der bekannte Sesostris, der Freund des Phtha. Die beiden Gottheiten, welche hier reden („wir"), sind die beiden Cabiren Sonne (Horus-Ra) und Mond (Tamie), Tag und Nacht, welche durch den Schöpfer alle Dinge hervorbringen. Der Obelisk selbst ist, wie die Inschrift andeutet, von Ramses, dem Sohne des Ossimanthyas, mithin bald nach dem Jahre 1690 v. Chr., also vor 3500 Jahren, errichtet worden.

Südseite; Pyramidium.

Ueber dem Sonnengotte Horus: ϫⲉⲧ (*λέγει*) ⲧⲁⲓ-ⲧⲁⲓ (*τὰ δὲ*) ⲧⲉ-ⲁⲛⲟⲛ (*δεδωρήμεθα*) ⲛⲁ-ⲕ (*σοὶ*) ⲟⲛϧ (*βίον*) ⲧⲏⲧ (*ἀπρόσκορον*) ϭⲟⲙ (*ἐξουσίαν*) ⲛⲓⲃⲓ (*κατὰ πάντων*) ⲟⲩⲣⲟ ⲃⲱⲕ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ (*Ἥλιος*) ϩⲧⲟⲣ [*θεὸς*] ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ [*μέγας*] ⲛⲏⲃ [*δεσπότης*] ϩⲟⲡⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ [*οὐρανοῦ*] ⲥⲱϧⲓ ⲛⲟϭ-ϫⲟⲙ ⲛⲏⲃ ⲕⲏⲙ-ⲉϥ ⲛⲏⲃ ⲉⲓⲉⲣϩ ⲡⲉ.

Ueber dem Sphinx, dem

[Er] spricht also (*sermo*): wir haben Dir gegeben (*largimur*) das liebliche Leben (*vitam, firmitatem*), das Scepter (*puritatem*) des Alls (*omnem*), der Herr und Fürst des Südens und Nordens (*Phre*), der Gott der Götter, ich, der Herr des Baues des Firmamentes (*coeli*), der Weber (*robur*)der[himmlischen]Heerschaaren (*puritas*) -Paläste im Reiche der Nacht (*in ipso*) und im Reiche des Tages (—);

Sinnbilde des Ramses und Osimanthyas: ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ ⲛⲏⲃ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ (βασιλεῖ) ⲣⲁⲛ ⲣⲏ ⲙⲁⲥ (Ῥαμεστῇ) ⲁⲙⲟⲛⲓ [βασιλεῖ] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [παῖς Ἡλίου] ⲛⲏⲃ [ᾧ ὑποτέτακται] ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [πᾶσα ἡ γῆ] ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ-ⲙⲏⲓ-ⲟⲥⲓ-ⲛ̀ (= ⲟⲥⲓ-ⲙⲁ-ⲛ̀-ⲡⲧⲁϩ) ⲥⲟϩⲓ ⲛⲟϭ ⲙ̀-ⲛⲁⲓ ⲕⲏⲙ-ⲉϥ;

[Dir] dem Schöpfer des Guten (*deo bono*), dem Herrn beider Reiche, Namens: Ramses, der Hirt (*Sol Justitiam stabiliens*); dem Sprosse des Herrn (*Solis*), Besitzer beider Reiche, Namens: Osimanthyas (*Phtha, amicus Nubnubei*), der bereitet (*robur*) Paläste (*vita*) auf Erden (*omnis*), himmlische (*in ipso*);

Südseite; Capital.

Ueber dem Sonnengott Horus: ⲧⲱⲛ ⲟⲛϧ-ⲉϥ[1]) ⲛⲟⲩⲃⲧ [κτιστὴς οἰκουμένης] ϣⲟⲡ ⲛⲓϥⲓ ⲛⲟⲩⲃⲧ ϩⲱⲧ ⲛⲁⲟⲩ ⲣⲁ ⲃⲱⲕ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ ϩⲧⲟⲣ [θεὸς] ⲛⲟⲩϯ [μέγας] ⲛⲏⲃ [δεσπότης] ϫⲟⲣ [αὐρανοῦ];

[ich] der Schöpfer (*dat*) Alles, was Leben hat (*vitam longaevam*), der Weber Alles, was Athem hat (*omnem tutelam*), der Schöpfer Alles, was sieht (*perfectam victoriam*) das Licht (*plenam*) der Sonne; der Herr (*Sol*) des Südens und Nordens (*utriusque mundi*), der grosse Gott, der Herr des Himmels;

Ueber dem Könige gegenüber: ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ [βασιλεῖ] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ ⲙⲁⲥ ⲁⲙⲟⲛⲓ [Ῥαμεστῇ] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [παῖς Ἡλίου] ⲣⲁⲛ: ⲡⲧⲁϩ-ⲙⲏ (ὃν Ἥλιος φιλεῖ)-ⲟⲥⲓ-ⲛ̀ ⲃⲟⲗ-ⲛⲟⲩⲧ ⲙ̀ ⲧⲕⲁ ϫⲉⲣⲉ;

[Dir] dem Fürsten und Herrn, Namens: Ramses der Hirt (*Sol Justitiam stabiliens*), dem Spross des Herrn (*solis*), Namens: Phthageliebter (*Phtha amicus*) Ossi (*Nubnubei*), welcher ewigen Glanz schuf (*offert thymiama miscellum*);

Südseite; Schaft; 1. Columne.

ⲛ̀ Ὦρος (Ἀπόλλων) ⲧⲁⲧⲉ ⲧⲁⲩⲣⲟ-ϩⲓⲧ (κρατερὸς) ⲙⲏⲓ-ⲙⲏⲣⲉ (φιλαλήθης) ⲛⲓⲃⲉ-ϩⲱⲃ-

[Dir], dem strahlenden (—) Horus (*Haroeris*), der Grosses gethan (*validus*), dem Freunde

1) Ungarelli hat an die Stelle der Ohrenschlange die Eidechse gesetzt, welche ⲙⲏϣ possessor ausdrücken würde.

ϣωτ (ἄλκιμος) ϣηϣ [εἰκών] τοογε πε-ϥ πταϩ (Ἄρεος) ϩαμ-μηϣ-ϭομ coγτ̀ν ϫωρι (βασιλεῖ) ραν ογεϣ ϩελι μαϣ [ὃν ἐδωρήσατο Ἄρης ἄλκιμος] coτπ-ρα (ὃν προέκρινεν Ἥλιος) εϥτε ρα [παῖς Ἡλίου] ραν ραμας coγτ̀ν-αμογν μηρε (ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ) μας ϣογϣτ μ̀ ϩτορ-ογι (θεογενετὸς) κοτ-ϩαμ (κτιστής) τηνε-τωβϩ-ογι cν-ογι (τῆς οἰκουμένης) νηβ νεατ-νεατ (ᾧ πᾶσα ἡ γῆ ὑποτέτακται) ραν ογεϣ ϩελι μαϣ [ὃν Ἄρης ἄλκιμος ἐδωρήσατο] coτπ-ǹ-ρα ὃν προέκρινεν Ἥλιος) εϥτε ρη (υἱὸς Ἡλίου) ραν ραμας (Ῥαμεσσῆς) coγτ̀ν αμογν μηρε (ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ) cωτ ονϧ[1]) ρη πε ϣηϣ;

der Gerechtigkeit, dem Geiste gewaltiger Werke (*dominus solemnis conventus*), dem Abbilde seines Vaters Phtha, des Herrn der Kraft (*Socharis*); dem Könige und Herrn, Namens: Geschenk des gewaltigen Mars (*Sol custos veritatis*), vom Herrn auserwählet, dem Lichtentsprossenen, genannt: Ramses, des Herrschers Ammon Freund, dem heiligen Sohne (*instituit religiones*) der Götter, dem Erbauer ihrer Bethäuser, dem Herrn beider Reiche, genannt: Geschenk des gewaltigen Mars, Auserwählter des Herrn (*Sol custos veritatis*), dem Sonnenspross, Namens Ramses, des Herrschers Ammon Freunde, dem Erhalter (*largitor*) des Lebens nach dem Vorbilde der Sonne;

Südseite; Schaft; 2. Columne.

Ν Ὧρος (Ἀπόλλων) τατε ταγρο ϫωρι-ϩιτ (κρατερὸς) ϫωογ-ογι αμαϩτε-ογι [ἀλλοεθνοὺς] ϩιτε-εϥ [νικήσας] αμονι (κύριος) ογρα-c νηβ-νηβ (διαδήμα-

[Dir] dem strahlenden Horus (*Haroeris*), dem starken Zwingherrn (*qui plectit*), der die Völker (*terras alienigenas*), die Gewaltthätigen zerschlug (*victoriis suis*), dem Herrn (*superioris Aegypti*) der Kro-

1) Wahrscheinlich das bekannte צָפְנַת פַּעְנֵחַ *ψονθομφανήχ* πι cωτ = cωντ μ̀ πι ονϧ Gen. 41, 45.

τος) ⲙⲁⲉⲓⲛ-ϩⲟⲩⲟ ⲛ̀ ⲙⲓⲛⲉ (*ἀνείκαστος*) ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲗⲟⲩ ϩⲧⲏ-ϩⲧⲏ-ⲣⲏ ϫⲣⲉ ⲛⲟⲃⲓ (*δεσπότης Αἰγύπτου*) ⲉϣ ϩⲱⲧⲡ (*ἀνέθηκεν*) ⲙ̀ ⲟⲩⲣⲟ (*ᾧ*) ϩⲙ̀ ⲟⲩⲣⲟ-ⲧ-ⲟⲩⲓ-ϥ (*ἐν τῇ δὲ βασιλείᾳ*) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ (*δεσπότης*) ϫⲟⲣ = מָצוֹר (*Αἰγύπτου*) ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙⲁϣⲏϣϩⲟⲩⲟ (*ἀνδριάντας*) ⲛ̀ ⲱⲛⲃⲁⲕⲓ (*Ἡλίου πόλιν*) ϩⲉⲙⲥⲓ (*ἐκόσμησεν*) ⲥⲃⲉ ⲟⲩⲁⲃ-ⲥ ⲛ̀ ⲟⲩⲣⲟ-ⲡⲉ-ϩⲁⲙ (*καὶ αὐτὸν τὸν Ἥλιον*) ⲛⲏⲃ (*δεσπότην*) ⲥⲉⲡⲓ ⲛⲏⲃ-ⲟⲩⲓ ϫⲣⲟ (*οὐρανοῦ*) ϭⲛⲱⲟⲩ ϩⲣⲁ ⲡⲉ (*συνετέλεσεν*) ⲉⲣ-ϣⲁⲩ (*ἔργον ἀγαθὸν*) ⲕⲏⲃ II ⲕⲱⲧⲉ ⲟⲩⲟⲧ ⲑⲟⲩⲉⲧⲟⲩⲓ ϩⲏⲡⲓ ⲕⲏⲡ ϩⲣ-ϩⲟⲩⲟ ϩⲣⲁⲓⲡⲉ (*ἐν*) ⲟⲩⲣⲟ-ⲧ-ⲟⲩⲓ-ϥ (*τῇ βασιλείᾳ*) ⲃⲟⲗ-ⲛⲁ-ϥ ⲉϥⲧⲉ (*παῖς*) ⲣⲁ (*Ἡλίου*) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ-ⲙⲏ-ⲟⲥⲓ-ⲛ̀ ⲟⲩⲣⲟ ⲃⲱⲕ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ ⲙⲁ ⲣⲏ ⲡⲉ ϣⲓⲁⲓ ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲁⲩ (*ᾧ οἱ θεοὶ πολὺν χρόνον ἐδωρήσαντο*);

nen (*inferioris Aegypti*) beider Reiche (*dominus dominus*), der Insignien ohne Beispiel (*fundator*) in Ewigkeit bis an das Ende der Tage (*et ultra*), dem Ueberwinder (*Horus*) der Uebelthäter (*coruscans*), der errichtet (*quem perficit*) dem Herrn (*sol*) in seinen Reichen (*inter dilictos suos*), als König Aegyptens, genannt: Ramses der Hirt = Osimanthyas (*cuius Justitiam stabiliens*), Bildsäulen zu Heliopolis = Theben (*Pone terra*); der gegründet (*moratur ipsum*) einen Palast der Heiligkeit (*et purum facit illud*) dem Herrn (*per Phre*), dem Fürsten der übrigen (*ejus*) Fürsten (*universae res*) des Himmels und der Erde; der vollbracht (*in*) ein herrliches Doppelwerk (*duplici gaudio*), einen prächtigen Hof zu den Versammlungen (*libationum*), ein Gebäude (*illius*) der Heiligen (*colligatae*) in (*ob ea*) seinen Reichen (*quae fecit*) für seinen Schöpfer (*fecit*); dem Sprosse der Sonne, genannt Osimanthyas (*Menephtha*), dem Geliebten (*Phre*), dem der Herr, der Fürst des Südens und Nordens, gegeben (*amicus*) langes Leben in Ewigkeit (*sicut sol in perpetuum*);

Südseite; Schaft; 3. Columne.

Ṅ'Ωρος (Ἀπόλλων) ⲧⲁⲩ-ⲣⲟ-ϩⲓⲧ (κρατερὸς) ϣⲉ-ⲡⲉ (υἱὸς) ϩⲁⲙ-ϭⲟⲙ-ⲙⲏϣ (Ἡρῶνος) ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲟⲩⲣⲁ-ⲥ (βασιλεῖ) ⲛⲏⲃ-ⲛⲏⲃ (οἰκουμένης) ⲙⲟⲩϣⲧ (ὃς ἐφύλαξεν) ⲕⲏⲙⲉ ⲃⲁⲕⲓ (Αἴγυπτον) ⲱⲃⲉ-ⲱⲃ (νικήσας) ϫⲱⲟⲩ-ⲟⲩⲓ (τοὺς ἀλλοεθνοὺς) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ (βασιλεῖ) ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲉⲗⲓ ⲙⲁϣ [ὃν Ἄρης ἄλκιμος ἐδωρήσατο] ⲥⲟⲧⲡ [ὃν προέκρινεν] ⲣⲏ [ὁ Ἥλιος] ⲉϥⲧⲉ [υἱος] ⲣⲏ [Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ [ὃν Ἄμμων] ⲙⲏ [φιλεῖ] ϩⲁⲙ [συνετέλεσεν] ⲉⲣ-ϣⲁⲩ [ἔργον ἀγαθὸν] ⲑⲟⲩⲉⲧ-ⲕⲱⲧ-ⲟⲩⲓ ϩⲟⲩⲟ ϩⲙ̀ [ἐν] ⲱⲛ ⲃⲁⲕⲓ [Ἡλίου πόλει] ϧⲁⲣⲟ [ἐν] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀-ⲥ-ⲟⲩⲓ-ϥ [τῇ βασιλείᾳ] ⲛⲏⲃ [δεσπότης] ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [οἰκουμένης] ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲉⲙ ⲙⲁϣ [ὃν Ἄρης ἄλκιμος ἐδωρήσατο] ⲥⲟⲧⲡ [ὃν προέκρινεν] ⲣⲏ [ὁ Ἥλιος] ⲉϥⲧⲉ [υἱὸς] ⲣⲏ [Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεστῇ] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ (ὃν Ἥλιος) ⲙⲏ (φιλεῖ) ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲧⲕⲁ-ϫⲛⲁⲁⲩ (πολὺν χρόνον).

Dem Horus (*Haroeris*), dem starken (*strenuus*), dem Sohne des Weltschöpfers (*Phtha Socharis*), dem Herrn der Krone beider Reiche, der Aegypten bewacht (*constituens*), der die Völker (*terras alienigenas*) gezüchtigt; dem Könige und Herrn, genannt (—): Geschenk des gewaltigen Mars (*sol custos veritatis*), Auserwählter der Sonne; dem Sonnensprosse, genannt: Ramses, des Herrschers Ammon Freund; der bereitet (*fuerunt*) prächtige Werke (*laetantes*), Versammlungshäuser [Tempel] (—) viele (—) zu Heliopolis (*in Pone terra*) während seiner Regierungen; dem Herrn beider Reiche, genannt: Geschenk des gewaltigen Mars, Auserwählter der Sonne (*Solis custodis veritatis*); dem Sonnenentsprossenen, genannt (—) Ramses, Freund des Regierers Ammon, dem Erhalter des Lebens in Ewigkeit.

Südseite; Piedestal.

Ueber dem Sonnengotte: ϫⲉⲧ ⲧⲁⲓ (*λέγει τὰ δὲ*) ⲉⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲃⲱⲕ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ (*Ἥλιος*) ⲣⲁϣⲓ ⲧⲟⲃϩ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ ϩⲧⲟⲣ (*θεὸς*) ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ [*μέγας*] ⲛⲟⲩⲃⲧ [*δεσπότης*] ϫⲟⲣ [*ἐνουράνιος*]: ⲧⲉ ⲁⲛⲟⲛ (*δεδωρήμεθα*) ⲛⲁ-ⲕ (*σοὶ*) ⲙⲱ-ⲛⲏⲃ-ⲟⲩⲓ ⲕⲁⲡ-ⲛⲏⲃ (*ᾧ πάσα ἡ γῆ ὑποτέτακται*) ⲙ̀ ϩⲟⲧⲡ-ⲟⲩⲓ ϩⲱⲧⲣ-ϩⲟⲩⲟ ⲁⲛⲟⲛ ⲛⲁ-ⲕ [*σοὶ*] ⲥⲁϩⲏⲧ ⲃⲁⲕⲓ ⲕⲏⲙⲉ ⲃⲁⲕⲓ [*πάσαν οἰκουμένην*] ⲟⲩⲣⲟ ⲡⲉ [*βασιλεῦς*] ϣⲁ ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲁⲩ (*αἰωνόβιος*) ϩⲣⲁⲓ ϣⲟⲧ-ⲁϩⲉ ⲃⲱⲕ;

Ueber dem Könige: *ὧρος* [*Ἥλιος*] ϩⲧⲟⲣ [*θεὸς*] ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ [*μέγας*] ⲛⲏⲃ [*δεσπότης*] ϫⲟⲣ [*οὐρανοῦ*] ϩⲣ ϩⲏⲧ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲏⲛⲉ-ⲁϩⲉ ⲙⲟⲩⲣϣ ⲛ̀ *Ὧρος* [*Ἀπόλλων*] ⲟⲩⲣⲟ ⲧⲁⲩⲣⲟ-ϩⲓⲧ [*κρατερὸς*] ⲟⲛϧ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ ⲧⲟⲃϩ-ⲧⲟⲃϩ ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ [*βασιλεῦς*] ⲛⲏⲃ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [*οἰκουμένης*] ⲛⲏⲃ ⲟⲩⲣⲟⲧ (*μετὰ ἄλκους*) ⲛⲏⲃ ϫⲏⲣ (*μετὰ θάρσους*) ⲣⲁⲛ ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲁⲙⲟⲛⲓ

Diess ist die Rede des Herrn, des Fürsten des Südens und Nordens (*Solis utriusque mundi*), des Wächters (—), den alle Welt anbetet (—), des Gottes der Götter, des Schöpfers (*domini*) der Himmel: wir haben dir gegeben die Herrschaft der Gewässer (*terrae partes universas*), die Herrschaft (*omnium*) des Landes (*alienigenarum*) zu Freuden (*in possessiones*) und Ergötzungen [1]) (*gratificari*); wir dir das obere und untere Land, unsterblicher König! im Wohnhause (*super thronum*) des Gebieters (*Horus*);

[ich] der Herr (*Phre*), der Gott (*dei*) der Götter (*magni*), der Fürst des Himmels, der im Allerheiligsten (*in meditullio*) der Gotteshäuser (*habitantis*) geschaut wird (*amicus*); dir, dem Horus, gewaltigem Könige (—), den die Einwohner beider Lande verehren (—), dem Fürsten und Herrn beider Lande, dem Herrn der Kraft (*agens cuncta rerum*), dem Herrn des Muthes (*fortitudinis*), genannt: (—) Ramses, der Hirt, dem

---

[1]) Statt des Spatens hat Ungarelli die Laute (Nablium) gesetzt.

(Ῥαμεστῆς) ϵϥτϵ ρη (υἱὸς Ἡλίου) ǹ ϩροϯ-ϥ μηρϵ πϵ-ϥ ννβ ϣοτ-ογι (δεσπότης οἰκουμένης) ραν πταϩ-μαι-οcι-ǹ.

Sprosse der Sonne, die ihren Sohn (*ab atavis ejus*) liebt; (*dilectus*) dem Herrn der Länder (*dominationum*), genannt: Osimanthyas (*Phtha servus Nubnubei*).

Ostseite; Pyramidion.

Ueber dem Bilde des Tamie: ϫϵτ [λέγει] ται-ται [τὰ δὲ] τϵ-ανον [δεδωρήμεθα] να-κ [σοὶ] ονϧ [βίον] ϭομ [κράτος] ταμιϵ [Ἥλιος] νηβ [ὁ θεὸς] τηνϵ-τηνϵ [μέγας] ων (ὁ ἀφ' Ἡλίου) βακι (πόλεως) τητ ϫομ κημ-ϵϥ ναγ.

[Er] spricht also: wir haben gegeben (*conferimus*) dir das Leben der Herrschaft (*puritatem*), ich der Schöpfer (*Athmu*), der Herr des Südens und Nordens, zu Heliopolis (*regionis Pone*), der Gründer (*stabilitas*) der Heerschaaren (*puritas*) der Nacht (*in ipso*) und des Tages (*omnis*);

Ueber dem Königssphinxe gegenüber: ϩτορ νοϥρι ραν ϩϵλι μαϣ [ὃν Ἄρης ἄλκιμος ἐδωρήσατο] ογϵϣ-cοτπ ǹ ρη [Ῥαμεστῆ, ὃν Ἥλιος προέκρινεν] cωτ ονϧ ϵϥτϵ ρη [υἱὸς Ἡλίου] ραν ρα-μαc cογτǹ αμογν μηρϵ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] τααтϵ ϫομ cηκ νοϭ κημ-ϵϥ.

[Dir] dem Schöpfer (*deus*) des Guten (*bonus*), genannt (—): Geschenk des gewaltigen Mars (*Sol custos veritatis*), Erwählter des Herrn; dem Erhalter (*largitor*) des Lebens, dem Sonnensohne, genannt: Ramses, des Herrschers Ammon Freund; dem Lichte der Heerschaaren (*stabilitas; puritas*); dem Schöpfer (—) von Sternpalästen (*vita in ipso*);

Ostseite; Capital.

Ueber Tamie: cωτ ονϧ-ϵϥ [κτιστὴς τῆς οἰκουμένης] νογβτ ϣοπ νιϥι νογβτ ϩρα ταμιϵ [ὁ θεὸς] ων νογβτ [ἀφ' Ἡλίου πόλεως]

[ich], der Erhalter (*dat*) Alles, was lebt; (*vitam ille*) der Schöpfer Alles, was Athem hat (*omnem tutelam*); der Schöpfer (*perfectam*) Alles, was siehet (—), der Bildner

ϩⲧⲟⲣ [ὁ θεὸς] ⲛⲟⲩϯ [μέγας] ⲛⲏⲃ [δεσπότης] ϩⲟⲡⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ [οὐρανοῦ];

(*Athmu*), der Schöpfer von On (*Poni*), der grosse Gott, der Herr des Baues der [himmlischen] Feste (*coeli*);

Ueber dem Bilde des Königs gegenüber: ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ [βασιλεῖ] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲟⲩⲉϣ-ⲥⲟⲧⲡ-ⲛ̀-ⲣⲏ [Ῥαμεσσῆς, ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ [υἱὸς] ⲣⲏ [Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεστῆς] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲏⲣⲓ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲙⲁϣⲓ ⲛ̀ⲧⲟ-ϥ;

[Dir], dem Fürsten und Herrn, genannt: Ramses (*custos veritatis*), der Erwählte und Ersehene des Herrn, dem Sonnensprosse genannt: Ramses, des Fürsten Ammon Freund; welcher gehalten hat (*dat dono*) Gerechtigkeit (*veritatem*) vor seinem Angesichte (*patri*);

Ostseite; Schaft; 1. Columne.

Ⲛ̀ Ὧρος ⲧⲁⲩⲣⲟ-ϩⲓⲧ (Ἀπόλλων κρατερὸς) ⲟⲩⲣⲟ (ὃν Ἥλιος) ⲙⲉⲣⲉ (ἠγάπησεν) ⲣⲁ-ⲡⲉ-ϩⲁⲙ (ὃν Ἥφαιστος) ⲙⲁⲥ (ὁ πατὴρ) ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ (τῶν θεῶν) ϫⲁⲗⲟ ⲛⲉⲁⲧ-ⲛⲉⲁⲧ (ἐτίμησαν) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀-ϫⲱⲣⲓ (βασιλεῦς) ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲉⲗⲓ ⲙⲁϣ [ὃν Ἄρης ἄλκιμον ἐδωρήσατο] ⲥⲟⲧⲡ-ⲛ̀ⲣⲁ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ϩⲁⲙ ϫⲱⲓⲗⲓ ⲛ̀ ⲣⲁϣⲉ (ἀγλαοποιήσας) ⲱⲛ ⲃⲁⲕⲓ (Ἡλίου πόλιν) ⲙⲟⲩⲧ ϩⲓⲣ-ϩⲓⲣ ⲁϣⲁⲓ ⲥⲱⲧ-ⲥⲱⲧ ⲟⲩⲟⲧ ⲥⲁϩⲧⲉ-ⲟⲩⲓ ⲓⲛⲓ ϫⲟⲟⲣ-ϫⲟⲟⲣ

dem Könige (*Horus*), der Grosses gethan (*praevalidus*), dem Freunde des Herrn, dem der Herr (*Sal*), der Schöpfer (*salus*) der Götter (*diis*), beide Reiche anvertraut (*compescens orbem*), dem Könige und Herrn, genannt: (—) Geschenk des gewaltigen Mars, Erwählter des Herrn (*custos veritatis*), dem Sonnenspross, genannt: Ramses, des Herrschers Ammon Freund, der gebaut (*dat*) ein Haus der Pracht (*diis tutelaribus*) [das Osimandyeum] zu Heliopolis (τοῦ *Pone terrae*) mit zwei Höfen (*in vocibus*) sehr grossen (*iubilantibus*), höchst prächtigen (*Radii — solis*), und zwei Thürmen (*in utriusque hemisphaerio*) gegen Mittag (*ad*

ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ ⲡⲉ ⲣⲏⲥ ⲣⲁⲛ-ϥ ⲛⲏⲃ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [βασιλεὺς οἰκουμένης] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲟⲩⲉϣ-ⲥⲟⲧⲡ ⲣⲏ [Ῥαμεσσῆς, ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου] ⲣⲁⲙⲁⲥ. [Ῥαμεσσῆς] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲣⲏ ⲡⲉ ϣⲏϣ;

contemplandum), für seinen Geliebten [Vater] (*quod fecit*); dem Herrn beider Reiche, genannt (—): Ramses, der Ersehene und Erlesene des Herrn, dem Sonnensprosse, genannt: Ramses, des Herrschers Ammon Freund, der Erhalter des Lebens (*largitor vitae*) der Sonne gleich;

Ostseite; Schaft; 2. Columne.

ⲛ̀ ⲟⲩⲣⲟ (Ἀπόλλων) ⲧⲁⲩⲣⲟ-ϩⲓⲧ [κρατερὸς] ⲙⲁϣⲓ ⲙⲉⲣⲉ (φιλαλήθης) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ [βασιλεῖ] ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ-ϩⲉⲗⲓ ⲙⲁϣ (ὃν Ἄρης ἄλκιμος ἐδωρήσατο) ⲥⲟⲧⲡ-ⲣⲁ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ (Ῥαμεσσῆς) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ⲃⲟⲣ ⲙⲟⲛⲏ-ⲛⲟⲩϯ-ⲟⲩⲓ-ⲉϥ ϣⲁ ⲥⲁϩⲧⲉ-ⲟⲩⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉ ϫⲟⲣ ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ-ⲥⲛⲁⲉⲓⲛ ⲟⲩⲣⲟ-ⲧ-ⲟⲩⲓ-ϥ ϩⲣⲁⲓ ⲧⲁϭⲣⲟ ⲟⲡⲧ ⲥⲁϩⲧⲉ ⲃⲁⲕ, ⲣⲏ ⲡⲉ ϩⲁⲕ ϩⲁⲕ-ⲏⲩ ϩⲟⲩⲟ ϩⲱⲗ (διαμένει) ⲥⲟⲩⲓⲛ (οὗ τὰ ἀγαθὰ) ⲙ̀ ⲁϩⲉ ⲡⲉ-ϥ ⲛ̀ ϩⲁⲕ ⲁⲃⲟⲧ-ⲟⲩⲓ (ἐν παντὶ καιρῷ) ⲙ̀ ⲧⲱⲃ ⲉⲛ ⲟⲩⲟⲧ-ⲉϥ ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲣⲟ ϣⲟⲡⲛⲟϥⲣⲓ (πληρώσας) ⲙⲟⲛⲉⲛⲟⲩϯ (τὸν νεὼν) בָּנָה ⲛ̀ⲧⲟ-ϥ

dem Könige, gross von That, dem Freunde der Gerechtigkeit, dem Könige und Herrn, genannt (—): Geschenk des gewaltigen Mars (*sol custos veritatis*), Auserwählter der Sonne, dem Sonnenentsprossenen, genannt: Ramses, des Herrschers Ammon Freund, dessen Gotteshaus sich erhebt (*fecit aedificium suum*) bis (*sicut*) zu den Sternen der Feste, dessen [Hauses] Kronen hinaufsteigen bis zum Firmament, das die Strahlen (*Radius*), die prächtigen, der Sonne (*Solis laetificatur*) trägt; dessen Hauses Pracht (*transitum*) dauern wird (*ad*) Kreise von Zeiten hindurch (*laetitiae* zum Zeugniss (*in anno*) des Gewaltigen, des Königs (*a majestate sua*); welcher verziert das Götterhaus (*aedificium*), sein Bauwerk (*hoc patris*), an den Ringmauern

ⲛ̀ ⲙⲟⲩⲣ-ⲧ-ⲟⲩⲓ ⲃⲉⲛⲏ (*τοῦ Φοίνικος*) ϧⲟⲗϧⲉⲗ [*ἔργων*] ⲣⲁⲛ-ⲉϥ (*ἀγαθῶν*) ⲙⲟⲩⲧ ⲟⲩⲣⲟ ⲁϩⲉ [*τὸν νεών*] ⲃⲟⲗ ⲛⲁ-ϥⲉϥⲧⲉ [*υἱὸς*] ⲣⲏ [*Ἡλίου*] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ (*Ῥαμεσσῆς*) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [*ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ*] ⲑⲁⲙⲓⲉ [*ὁ*] ⲛⲏⲃ [*θεὸς*] ⲱⲛ ⲃⲁⲕⲓ [*ἀφ' Ἡλίου πόλεως*] ⲙⲉⲣⲉ [*φιλεῖ*] ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲁⲩ;

(*dilectorum*) mit Thaautischen (*reddens*) schönen (*nomen ejus*) Sculpturen (*perenne*), sowie (*in*) das Haus des Herrn (*Solis urbe*), seines Erzeugers selbst (*fecit*); dem Sonnenentsprossenen, genannt (—): Ramses, des Herrschers Ammon Freund; dem vom Tamie (Schöpfer), Herrn von Heliopolis, geliebten; dem sonnengleichen Erhalter des Lebens in Ewigkeit (*largitor vitae*);

Ostseite; Schaft; 3. Columne.

ⲛ̀ Ὧρος (*Ἀπόλλων*) ⲧⲁⲩ-ⲣⲟ-ϩⲓⲧ (*κρατερὸς*) ⲙⲁϣⲓ ⲙⲉⲣⲉ (*φιλαλήθης*) ⲃⲱⲕ (*δεσπότης*) ⲛⲁⲩ = שְׁ-נָה [*χρόνων*] ⲟⲩⲉⲓϣ (*χρόνων*) ⲁⲃⲟⲧ-ⲟⲩⲓ [*χρόνων*] ϩⲁⲛⲁ-ⲙⲉⲣⲓ [*χρόνων*] ϩⲱϯ [*χρόνων*] ⲧⲉⲃⲓ-ⲟⲩⲓ [*χρόνων*] ⲥⲟⲩⲧⲛ ϫⲱⲣⲓ (*βασιλεύς*) ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲉⲗⲓ ⲙⲁϣ (*διὰ τον Ἄρεα*) ⲥⲟⲧⲡ ⲛ̀ ⲣⲏ (*ὃν Ἥφαιστος προέκρινεν*) ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ (*υἱὸς Ἡλίου*) ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ (*Ῥαμεσσῆς*) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [*ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ*] ⲧⲁⲁ [*παγχαρὴς, ᾧ ἀνέθηκεν*] ϩⲙⲁⲁⲥ [*ἀνδριάντας*] ⲥⲁ [*ἐν*] ⲱⲛ ⲃⲁⲕⲓ [*Ἡλίου πόλει*] ⲙ̀ ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲟⲩϯ-ⲟⲩⲓ ϫⲱⲣⲓ (*Ἥφαιστος*) ⲙⲓⲥⲓ (*ὁ πατὴρ*) ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ (*τῶν*

dem starken Sonnengotte, dem Freunde der Gerechtigkeit (*veritatis*), dem Fürsten (*Horus*) der Jahre (*coruscans*), der Jahreszeiten (*coruscans*), der Monate (*annorum*), der Tage (*magnus*), der Stunden und Minuten (*victoriis*), dem Fürsten und Herrn (—), genannt (—): Erwählter des gewaltigen Ares (*sol custos veritatis*), Ersehener des Helios, dem Sonnensprosse, genannt: Ramses, des Fürsten Ammon Freund; welcher bereitet (*Ponit*) eine Bildsäule (*signum*) zu Heliopolis (*Pone regioni*) dem Führer der Götter (*in aedibus*), der Gewaltigen (*praecipuis*), dem Erzeuger (*filius*) der Gewalten, dem Baumeister (*prognatus*) ihrer Abbilder [der Planeten

ϑεῶν) ⲙ̀ ⲕⲱⲧ-ⲉϣ ⲧⲱⲃ ⲥⲛ-ⲟⲩⲓ ϩⲙ̀ ⲛⲉⲁⲧ-ⲧⲟⲩⲃⲟ ⲛⲟⲩϯ-ⲁϩⲉ ⲛⲏⲃ [ὁ βασιλεύων] ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [πάσης γῆς] ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲏⲗⲓ ⲙⲁϣ [ὃν Ἄρης ἐδωρήσατο] ⲥⲟⲧⲡ ⲛ̀ ⲣⲏ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ⲧⲁⲁ [ᾧ ἐδωρήσαντο] ⲟⲛϧ [ζωῆς] ⲧⲕⲁ ⲭⲛⲁⲁⲩ [χρόνον πολύν].

und Sternbilder] (—) im heiligen Gotteshause (*in templis magnis*); dem Gebieter beider Lande, genannt: Geschenk des mächtigen Ares (*sol custos veritatis*), Auserwählter des Helios; dem Lichtentsprossenen, genannt Ramses, des Herrschers Ammon Freund, dem mit ewigem Leben beschenkten (*largitor vitae in perpetuum*).

Ostseite; Piedestal.

Ueber dem Tamie, dem zur Seite der Name des Ramses steht: ⲭⲉⲧ [λέγει] ⲧⲁⲓ-ⲧⲁⲓ [τὰ δὲ] ⲧⲁ-ⲁⲛⲟⲛ [δεδωρήμεϑα] ⲛⲁ-ⲕ [σοί] ⲕⲱⲧ ⲁϩⲉ ⲡⲧⲁϩ-ⲡⲟⲧ-ϩⲁⲙ [Martis fugatoris] ⲧⲉⲃ-ⲥ ⲧⲁⲙⲓⲉ ⲡⲱⲧϩ ϣⲟⲩⲟ ϣⲟⲧ ϭⲗⲓⲗ ⲥⲉ-ⲟⲩⲓ ⲁⲙⲟⲛⲓ-ⲛⲏⲃ ⲟⲩⲣⲁ-ⲥ-ⲛⲏⲃ ⲙⲟⲩⲧ ⲛⲏⲭⲓ ⲭⲟⲙ ⲧⲁⲙⲓⲉ [wie das Bild selbst zeigt] ⲛⲏⲃ ⲱⲛ ⲃⲁⲕⲓ [ὁ ἀφ' Ἡλίου πόλεως] ϩⲧⲟⲣ [ϑεὸς] ⲛⲟⲩϯ ϩⲟⲩⲟ [μέγας].

Also spricht [der Schöpfer]: wir haben dir verliehen den Tempel (*thronum*) des Mars Tropaeus [zur Verehrung] (*Seb dei*), den Titel des Tamie [eines Schöpfers], seine (*eorum*) Trankopfer (—), Speiseopfer (—), Schlachtopfer (—), Brandopfer (—), die obere und untere Krone (*domino Nubiae utriusque*), den Schurz (—), das Henkelkreuz (*vita*), das Scepter (*et puritate*) des Tamie, des grossen Gottes von Heliopolis (*Pone regionis*);

Ueber dem Könige gegenüber: ⲛ̀ ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲣⲟ ⲧⲁⲩⲣⲟ-ϩⲓⲧ [Ἀπόλλων κρατερὸς] ⲙⲁϣⲓ ⲙⲉⲣⲉ [φιλαλήϑης] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲭⲱⲣⲓ [βασιλεὺς] ⲛⲏⲃ

[dir] dem Fürsten und Herrn (—), dem Gewaltigen, dem Freunde der Gerechtigkeit (*veritatis*), dem Führer und Könige, dem

[δεσπότης] ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [οἰκουμένης] ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲏⲗⲓ ⲙⲁϣ [ὃν ἐδωρήσατο Ἄρης ἄλκιμος] ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου] ⲛⲏⲃ [κύριος] ϣⲟⲧ-ⲟⲩⲓ [οἰκουμένης] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲥⲟⲩⲧⲛ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [Ῥαμεσσῆς, ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ⲣⲏ ϣⲏϣ.

Herrn beider Reiche, genannt: Geschenk des mächtigen Ares (*sol custos veritatis*), Auserwählter des Herrn, dem Erhalter des Lebens (*largitor vitae*), dem Sonnensprosse, dem Gebieter der Länder (*dominatorum*), genannt Ramses, des Herrschers Ammon Freund; dem Abbilde der Sonne (*sol sicut*).

Nordseite; Pyramidion.

Ueber dem Sonnengotte: ϫⲉⲧ (λέγει) ⲧⲁⲓ-ⲧⲁⲓ (τὰ δὲ) ⲧⲁⲁ ⲁⲛⲟⲛ (δεδωρήμεθα) ⲛⲁ-ⲕ (σοὶ) ϣⲟⲡ ⲛⲓϥⲓ-ϩⲟⲩⲟ ⲧⲏⲣ ⲉ̀ϩⲣⲁⲓ ϩⲧⲏ ϩⲱⲧⲡ (πᾶσαν οἰκουμένην) ⲥⲱϧⲓ ⲛⲟϭ-ⲕⲏⲙ-ⲉϥ ⲛⲁⲩ ⲉⲓⲉⲣϩ ⲡⲉ;

[Er] spricht also (*Sermo*): wir haben dir gegeben alles was Athem hat (*tutelam*) auf Erden (*Thore*) bis zum äussersten Westen (*in centro navis suae*); ich der Weber (*robur*) der Herrlichkeiten (*vita*) der Nacht [Sternbilder] (*in ipso*), und des Lichtes (*omnis sol*);

Ueber dem Königssphinxe: ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ (Ῥαμεσσῆς) ⲁⲙⲟⲛⲓ (βασιλεῖ) ⲉϥⲧⲉ (υἱὸς) ⲣⲏ (Ἡλίου) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ (ὃν Ἥλιος) ⲙⲁⲓ (φιλεῖ) ⲟⲥⲥⲓ-ⲛ̀ ⲥⲟϧⲓ ⲛⲟϭ-ⲕⲏⲙ-ⲉϥ ⲛⲁⲩ.

[dir] dem Schöpfer des Guten (*Deus bonus*), genannt (—): Ramses, der Hirt (*Sol veritatis firmamentum*), dem Lichtentsprossenen, genannt: Osimanthyas (*Phtha amans Nubnubei*), dem Weber von Sternpalästen auf Erden (*robur, vita in ipso omnis*);

Nordseite; Capital.

Ueber dem Sonnengotte: ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ-ⲉϥ [κτίστης οἰκουμένης] ⲛⲟⲩⲃⲧ ϭⲱⲛⲧ ϩⲓⲧ ⲛⲟⲩⲃⲧ ϩⲣⲁ ⲑⲣⲟ ϩⲧⲟⲣ-ϩⲁⲙ

[ich], der Erhalter (*dat*) Alles, was lebt (*vitam ille*); der Schöpfer Alles, was hauchet (*omnem, magnanimitas*); der Schöpfer (*perfecta est*)

[θεὸς] ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ [μέγας] ⲛⲟⲩⲃⲧ ⲗⲩⲏⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ [ἐν-ουράνιος]

Neben dem Könige gegenüber dem Sonnengotte: ⲥⲱⲧ ϩⲣ ⲧⲱⲃϩ ⲟⲩⲁⲁⲃ

Alles, was schauet den Bildner (*sub Thore*), den grossen Gott, der da schuf (*domini*) das Haus der Himmelsfeste, [dir], dem Erhalter der heiligen Tempel vor ihm (*Libat — patri suo*);

Nordseite; Schaft; 1. Columne.

ⲛ̀ Ὦρος (Ἀπόλλων) ⲧⲁⲩ-ⲣⲟ-ϩⲓⲧ (κρατερὸς) ⲣⲏ-ϩⲁⲙ ⲙⲏⲓ (ὃν Ἥλιος φιλεῖ) ⲟⲩⲣⲟ-ⲡⲉ-ϩⲁⲙ ⲙⲁⲥ ϩⲧⲟⲣ-ϩⲁⲙ-ⲟⲩⲓ ϫⲁⲗⲟ-ϩⲟⲩⲟ (ὃν οἱ θεοὶ) ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ (ἐτίμησαν) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ (βασιλεὺς) ϫⲱⲣⲓ [ἄλκιμος] ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲏⲗⲓ ⲙⲁϣ [διὰ τὸν Ἄρεα] ⲥⲟⲧⲡ ⲛⲁⲩ ⲣⲏ (ὃν προέκρινεν Ἥλιος] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ (υἱὸς Ἡλίου) ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ (Ῥαμεσσῆς) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ (ὃν Ἄμμων φιλεῖ) ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲣⲁⲛ-ⲣⲁⲛ ϩⲙ̀ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ ⲡⲉ נַהַר [Potamitis; Stephan. *Αἴγ.*] ⲡⲉ [παμφεγγὴς] ϫⲟⲣ-ⲁⲛ-ϣⲟⲧ-ϣⲉⲧ-ϩⲓⲧ-ⲟⲩⲓ-ⲉϥ (ἄλκιμος) ⲛⲏⲃ (ὁ βασιλεύων) ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ (πάσης γῆς) ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲏⲗⲓ ⲙⲁϣ (κρατερὸς διὰ τὸν Ἄρεα) ⲥⲟⲧⲡ-ⲛⲁⲩ ⲣⲏ (ὃν Ἥλιος προέκρινεν) ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ (Ῥαμεσσῆς ὃν Ἄμμων φιλεῖ) ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲣⲏ ⲡⲉ ϣⲏϣ;

dem Horus, dem Gewaltigen, der Sonne Freunde; des Herrn (*Sol*) Spross (*satus*), dem die Götter (*diis*) geliehen (*compescens*) die beiden Reiche (*mundos*); dem Könige und Herrn (—) genannt: Geschenk des gewaltigen Ares (*Sol custos veritatis*), Auserwählter des Herrn (*Sole*); dem Sonnensohne, genannt (—): Ramses, des Fürsten Ammon Freund; der einen göttlichen (*magnum*) Namen hat in den Grenzen (*in orbe*) des Thallandes [Aegyptens] (*universo propter*), der reich war (*amplitudinem*) an siegreichen Schlachten (*victoriarum suarum*), dem Herrn beider Reiche, genannt: Erwählt vom gewaltigen Mars (*Sol custos veritatis*), dem Sonnensohne, genannt Ramses, des Herrschers Ammon Freund, dem Erhalter (*largitor*) des Lebens, der Sonne gleich;

Nordseite; Schaft; 2. Columne.

ǹ Ὧρος (*Ἀπόλλων*) ⲧⲁⲩ-ⲣⲟ-ϩⲓⲧ (*κρατερὸς*) ϩⲱⲧⲡ (*ὁ ἑστὼς*) ϩⲣⲁⲓ (*ἐπ'*) ⲙⲁϣⲓ (*ἀληθείᾳ*) ⲁⲙⲟⲛⲓ ⲛⲏⲃ ⲟⲩⲣⲁⲥ ⲛⲏⲃ·(*δεσπότης διαδήματος*) ⲕⲟⲧ-ⲛⲟⲩ-ϩⲁⲙ (*κεκτήμενος*) ǹ ⲛⲉⲁⲧ [*τὴν Αἴγυπτον*] ⲙⲓⲟⲕ (*δοξάσας*) ⲕⲏⲙⲉ ⲃⲁⲕⲓ (*Αἴγυπτον*) ϫⲟⲣ ⲛⲟⲃⲓ ϩⲱⲡⲧ ⲃⲱⲕ-ϫⲟⲣⲓ-ϩⲁⲙ ϩⲧⲟⲣ-ϩⲟⲩⲟ ⲑⲣⲟ-ϩⲁⲙ ⲥⲟⲩⲧǹ ϫⲱⲣⲓ [*βασιλεῖ*] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲁⲙⲟⲛⲉ [*Ῥαμεσσῆς*] ⲣⲱϣⲉ (*ἀγλαοποιήσας*) ⲁⲙⲟⲛⲏ-ⲛⲟⲩϯ ϩⲙ̀ ⲱⲛ ⲃⲁⲕⲓ (*Ἡλίου πόλιν*) ⲥⲁⲧⲉ ϩⲱϯ-ϩⲱϯ-ⲣⲏ ⲙ̀ ⲥⲟⲛⲧ ϣⲁⲛⲧⲉ (*καὶ κτίσας*) ϩⲧⲏ-ϩⲧⲏ-ϩⲧⲏ-ϩⲧⲏ ǹ ⲧⲁϫⲣⲟ (*τὴν λοίπην οἰκουμένην*) ϭⲟⲓⲗⲉ ϩⲟⲩⲟ, ϩⲏⲡⲓ ϩⲟϯ ϩⲟⲩⲟ ⲕⲉ ϩⲏⲡⲓ ⲧⲱⲃϩ ϩⲟⲩⲟ (*πολυτιμήσας*) ϩǹ ϩⲏⲗⲓ ⲭⲉⲧ ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ (*τοὺς θεοὺς*) ϩⲟⲧⲡ (*ἀνιδρυμένους*) ⲧⲏ (*ἐν πόλει Ἡλίου*) ⲉϩⲣⲁⲓ ⲃⲟⲗ-ϥ ⲉϥⲧⲉ (*υἱὸς*) ⲣⲏ (*Ἡλίου*) ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ-ⲙⲏⲓ-ⲟⲥⲥⲓ-ⲛ ⲣⲱϣⲉ-ⲟⲩⲓ (*ᾧ οἱ θεοὶ*) ⲱⲛ ⲃⲁⲕⲓ ⲙⲏⲓ (*ἐδωρήσαντο*) ⲉⲣⲉ ⲡⲉ ϣⲓⲁⲓ (*πολὺν χρόνον ζωῆς*);

dem mächtigen Horus, vermähltem der Gerechtigkeit (*perfectus in veritate*), dem Träger beider Kronen, dem Fürsorger des Landes (*Mandu orbis*), dem Verherrlicher (*custodiens*) Aegyptens, dem Ueberwinder der Uebelthäter (*Horus coruscans*), dem Haupte (*mysta*) der Götter, dem Schöpfer (*Tore*), dem Könige und Fürsten, genannt Ramses der Hirt (*Sol Justitiam stabiliens*), der besorgt (*qui rite dicavit*) ein Götterhaus (*aedificium*) in Theben (*Pone regionis*), das lange Zeiten (*in longum aevum*) strahlen wird (*in sede*); der (*in*) gegründet (*fundamento*) nach allen vier Gegenden (*cardines*) des Himmels Paläste (*stabili*), heilige Gebäude und (*diebus innumeris*), Bethäuser (—) in (*oculi*) der Stadt des Herrn (*Solis*) und der übrigen Götter, welche daselbst aufgestellt sind (*oblatio*) vor dem Angesichte (*quam*) seines Schöpfers (*fecit*); dem Lichtentsprossenen, genannt Ossimanthyas, dem die Mächte zu On (*spirituum Pone*) ein langes Dasein (*sicut Sol*) geschenkt (*amicus*);

Nordseite; Schaft; 3. Columne.

ⲛ̀ Ὧρος (Ἀπόλλων) ⲧⲁⲩ-ⲣⲟ-ϩⲓⲧ (κρατερὸς) ⲉϥⲧⲉ ⲡⲉ [υἱὸς] ⲱϣ [Ἡρῶνος = Σέσος] ⲭⲟⲣ ⲛⲟⲃⲓ ⲟⲩⲱϣ (δεσπότης) ⲁⲃⲟⲧ-ⲟⲩⲓ [χρόνων] ⲛⲟⲩⲧ ⲁⲛ-ϣⲟⲧ-ϣⲟⲧ-ϩⲧ-ⲟⲩⲓ ⲥⲟⲩⲧⲛ ⲭⲱⲣⲓ (βασιλεῖ) ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲏⲗⲓ ⲙⲁϣ [ὃν Ἄρης ἄλκιμος ἐδωρήσατο] ⲥⲟⲧⲡ-ⲛⲁⲩ ⲣⲏ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ [υἱὸς] ⲣⲏ [Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Ἄμμων φιλεῖ] ⲙⲁϩⲉ ϩⲟⲩⲟ [πληρώσας] ⲕⲱⲧ-ⲛⲟⲩϯ-ϩⲏⲗⲓ [τὸν νεὼν] ⲙ̀ ⲁⲛⲁⲓ-ⲟⲩⲓ-ⲉϥ ⲣⲁϣⲓ-ⲛⲟⲩⲧ-ⲟⲩⲓ [ἀγαθῶν τοῦ Φοίνικος] ⲛⲏⲃ [δεσπότης] ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [οἰκουμένης] ⲣⲁⲛ ⲟⲩⲉϣ ϩⲏⲗⲓ ⲙⲁϣ [ὃν Ἄρης ἐδωρήσατο] ⲥⲟⲧⲡ-ⲛⲁⲩ ⲣⲏ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Ἄμμων φιλεῖ] ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲧⲕⲁ ⲭⲛⲁⲁⲩ.

dem Horus, thatenreichem Sohne des Erhabenen (*Nubli*), dem Ueberwinder (*Horus*) der Uebelthäter (*coruscans*), dem reichen (*custos*) an Jahren (*annorum*), gross (*magnus*) durch Schlachten, dem Führer und Herrscher, genannt: Wille des starken Ares (*Sol custos veritatis*), Wahl der Sonne, dem Lichtsohne, genannt: Ramses, des Fürsten Ammon Freund, der reichlich umgeben (—) das heilige Gotteshaus (*Athor*) mit herrlichen (*sacris*) Verzierungen (*magnificentiis suis*); dem Herrn beider Reiche, genannt: Geschenk der gewaltigen Kraft (*Sol custos veritatis*), Ausersehener des Herrn (*delectus a Sole*), dem Lichtentsprossenen, genannt: Ramses, vom Fürsten der Herrlichkeit geliebt, dem Erhalter (*largitor*) des Lebens in Ewigkeit.

Nordseite; Piedestal.

Ueber dem Sonnengotte: ⲭⲉⲧ ⲧⲁⲓ-ⲧⲁⲓ [λέγει τὰ δὲ] ⲉⲛ ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲣⲟ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [ᾧ πᾶσα ἡ γῆ ὑποτέτακται] ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ [ὁ θεὸς μέγας] ⲧⲁⲁ ⲁⲛⲟⲛ [δεδω-

Diess ist die Aussage des Herrn, des Königs (*Phre*) von Süden und Norden, des Gottes der Götter: wir haben dir geschenket (*largimur tibi*) Alles, was Athem hat (*tutelam*), die Herrschaft über

ρήμεθα] ⲛⲁ-ⲕ [σοί] ϣⲟⲡ-ⲛⲓϥⲓ ϩⲟⲩⲟ ⲛⲏⲃ ϭⲱⲡ-ϩⲏⲧ [τὸ κράτος καὶ τὴν ἐξουσίαν κατὰ πάντων] ⲛⲏⲃ ϭⲓⲛ-ϩⲱⲧ ⲛⲏⲃ ϭⲁⲗⲉ ⲛⲟϭ ϫⲱⲙ ⲛⲏⲃ ϭⲁⲗⲉ ϩⲓⲣ ⲡⲉ ϣⲱⲓϣ ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲁⲩ;

Ueber dem Könige: ⲛ̀ Ὧρος ⲟⲩⲣⲟ (Ἀπόλλων) ⲧⲁⲩⲣⲟ-ϩⲓⲧ (κρατερὸς) ⲉϥⲧⲉ ⲧⲁⲙⲓⲉ (υἱὸς Ἡρῶνος) ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ (βασιλεὺς) ⲛⲏⲃ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ (ᾧ ὑποτέτακται πᾶσα ἡ γῆ) ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲙⲟⲛⲓ (Ῥαμεσσῆς) ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ (παῖς Ἡλίου) ⲛⲏⲃ ϣⲟⲧ-ⲟⲩⲓ ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ-ⲙⲁⲓ-ⲟⲥⲥⲓ-ⲛ̀ ⲣⲏ ⲡⲉ ϣⲏϣ ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲣⲏ ⲡⲉ ϣⲏϣ ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲁⲩ.

Alles, was ein Herz führt (*magnanimitatem*), über Alles, was siehet (*perfectam subigere*), über Alles, was wandelt (—) am Palaste der [himmlischen] Heerschaaren (*vitam puritatem*), über Alles, was kriechet (—) im Kreise des Staubes (*sicut Sol*) in Ewigkeit;

dem erlauchten Horus, dem Gewaltigen, Sohne des Schöpfers (*Athmu*), dem Könige und Fürsten, dem Herrn beider Reiche, genannt: Ramses, der Hirt (*Sol veritatis firmamentum*), dem Erhalter des Lebens (—), dem Lichtentsprossenen, dem Herrn der Länder (*dominationum*), genannt: Osimanthyas (*Phtha amans Nubnubei*), der Sonne Ebenbilde (—), dem Erhalter des Lebens der Sonne gleich in Ewigkeit.

Westseite; Pyramidion.

Ueber Tamie: ϫⲉⲧ ⲧⲁⲓ-ⲧⲁⲓ [λέγει τὰ δέ] ⲧⲁⲛ ⲁⲛⲟⲛ ⲛⲁ-ⲕ [δεδώρημαί σοι] ϣⲟⲡ ⲛⲓϥⲓ-ϩⲟⲩⲟ [τὸ κράτος] ⲛⲓⲃⲓ [κατὰ πάντων] ⲧⲁⲙⲓⲉ-ϩⲟⲡⲧ-ⲡⲉ-ϩⲁⲙ [ὁ θεὸς μέγας] ⲛⲏⲃ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ ⲱⲛ-ⲃⲁⲕⲓ [ἀφ' Ἡλίου πόλεως] ⲥϧⲁⲓ ⲛⲟϭ ϫⲟⲙ ⲕⲏⲙ-ⲉϥ ⲛⲁⲩ;

Also spricht [er]: ich habe dir gegeben, was Athem hat (*tutelam*) Alles (*omnem*), [ich] der Schöpfer des Weltalls (*Athmu deus*), der Gebieter des Südens und Nordens zu On (*occidentalis regionis*); der Weber (—) des Palastes (*vita*) der Heerschaaren (*puritas*) der Nacht (*in ipso*) und des Tages (*omnis*);

Ueber dem Königssphinxe: ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϥⲓ [μετὰ χαρᾶς?] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ⲙⲟⲛⲓ ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ ⲙⲁⲓ ⲟⲥⲥⲓ-ⲛ ⲧⲏⲧ ⲭⲟⲙ ⲧⲉ (μετὰ χαρᾶς βασιλεύειν) ⲥⲏϧ ⲛⲟϭ ⲕⲏⲙⲉ-ⲉϥ

[dir] dem Schöpfer des Guten, genannt: Ramses der Hirt (*Sol Justiliae firmamentum*), dem Erhalter des Lebens (*dans vitam*), dem Lichtentsprossenen, genannt: Ossimanthyas, der mit Freuden (*stabilitatem*) regiert (*puritatem*), der das Prachthaus Aegyptens (*vita in ipso*) schuf (—);

Westseite; Capital.

Ueber Tamie: ⲧⲱⲛ ⲟⲛϧ-ⲉϥ ⲛⲏⲃ ϭⲱⲡ-ϩⲏⲧ ⲛ̀ ⲛⲁⲩ ⲧⲁⲙⲓⲉ-ϩⲁⲙ ⲛ̀ ⲛⲁⲩ ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ ⲛⲏⲃ ϩⲟⲡⲧ ⲧⲁ-ⲭⲣⲟ [ὁ ἀφ' Ἡλίου πόλεως μέγας θεὸς ἐνουράνιος]

[ich], der Erwecker (*Largitor*) Alles, was Leben hat, der Weber (*vitam integram*) Alles, was ein Herz trägt (*longanimitatem*) vor dem Blicke (*omnem*) des Schöpfers (*Athmu*) in der Lichtstadt (*occidentalis regionis*), vor dem Blicke (*dominus*) des Gebieters der Götter, des Herrn der himmlischen Feste;

Neben dem Bilde des Königs gegenüber: ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ [βασιλεὺς] ⲭⲱⲣⲓ [κρατερὸς] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲙⲟⲛⲓ [Ῥαμεσσῆς] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ-ⲙⲁ-ⲟⲥⲥⲓ-ⲛ ⲟⲩⲣⲟ ⲧⲁⲁⲧⲉ-ⲟⲩⲧ ⲃⲁⲕⲓ ⲃⲟⲗ-ⲛⲟⲩⲧ ⲙ̀ ⲧⲕⲁ ⲭⲉⲣⲉ ⲛ̀ ⲧⲟ-ϥ

[dir] dem Fürsten und Herrscher, genannt: Ramses, der Hirt (*Sol justitiae firmitatum*), dem Sonnenentsprossenen, genannt: Ossimanthyas (*Phtha, amicus Nubnubei*), dem Könige (—), welcher das Land (—) erleuchtet (—); welcher ewigen Glanz (*thymiama miscellum*) vor seinem Antlitz (*patri*) verbreitet (*offert*);

Westseite; Schaft; 1. Columne.

ⲛ̀ Ὧρος [Ἀπόλλων] ⲧⲁⲩⲣ-ⲟ-ϩⲓⲧ [κρατερὸς] ⲙⲁϣⲓ ⲙⲏⲓ

dem Horus, dem Gewaltigen, der Gerechtigkeit Ver-

[φιλαλήθης] ΝΟΥΒΤ ϨⲰΒ-ϢΟΤ-ΟΥΙ [ἄλκιμος] ϢΗϢ ΤΟΟΥΕ-ΠΕ-Ϥ ΠΤΑϨ ϪΟΜ-ΜΗϢ-ϨΑΜ [διὰ τὸν Ἄρεα] ΣΟΥΤΝ̀ ϪⲰΡΙ [βασιλεῖ] ΡΑΝ ΟΥΡΟ [βασιλεὺς] ΟΥΕϢ ΜΕϢ [διὰ τὸν Ἄρεα] ΣΟΤΠ-ΝΑΥ ΡΑ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ΕϤΤΕ ΡΗ [υἱὸς Ἡλίου] ΡΑΝ ΡΑ-ΜΑΣ [Ῥαμεσσῆς] ΣΟΥΤΝ ΑΜΟΥΝ ΜΗΙ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ΑΜΟΝΙ ΝΗΒ ΟΥΡΟ ΝΗΒ [κύριος διαδήματος] ΜΟϢΤ [ὃς ἐφύλαξεν] ΚΗΜΕ ΒΑΚΙ [Αἴγυπτον] ⲰϤΕ-ⲰϤ-ϨΙΤ [νικήσας] ϪⲰΟΥ-ΘΟ-ΟΥΙ [τοὺς ἀλλοεθνοὺς] ΝΗΒ ΤΗΝΕ-ΤΗΝΕ [ὁ βασιλεύων πάσης γῆς] ΡΑΝ ΟΥΡΟ [βασιλεὺς] ΟΥΕϢ ΜΕϢ [διὰ τὸν Ἄρεα] ΕϤΤΕ ΡΗ [υἱὸς Ἡλίου] ΡΑΝ ΡΑ-ΜΑΣ ΣΟΥΤΝ̀ ΑΜΟΥΝ ΜΗΙ [ὃν Ἄμμων φιλεῖ] ΕϤΤΕ ΠΕ [υἱὸς] ΘΡΟ [Ἡλίου] ΣⲰΤ ΟΝϦ;

trautem, dem Vollbringer kriegerischer Werke (*dominus solennis coelus celebrandi*), wie sein Erzeuger Phtha, der Führer der Kriegsheere (*Socharis*), dem Könige und Fürsten, genannt: Herr, Wohlgefallen des Gewaltigen, Auserwählter des Herrn; dem Sonnensohne, genannt: Ramses, Freund des Herrschers Ammon; dem Besitzer beider Reiche, der Aegyptenland behütet, Rache bereitet fremden Völkern, dem Herrn beider Reiche, genannt: König, Wohlgefallen des Gewaltigen, Auserwählter des Herrn, Spross der Sonne, genannt Ramses, Freund des Herrschers Ammon, dem Sohne des Schöpfers (*Tore*) dem Erhalter des Lebens [in Aegypten];

Westseite; Schaft; 2. Columne.

Ν̀Ὦρος [Ἀπόλλων] ΤΑΥΡΟ [κρατερὸς] ΙΝΙ ΡΑ-ϨΑΜ (ὃν Ἥλιος ἠγάπησεν?) ΜΑϢΙ ΜΕΡΕ [φιλαλήθης] ΑΜΟΝΙ ΝΗΒ ΟΥΡΟ ΝΗΒ ⲰϤΕ-ⲰϤ-ϨΙΤ [νικήσας] ϪⲰΟΥ [τοὺς ἀλλοεθνοὺς] ΘΡΟΙ-ϨΙΤ ΜΟΝΗ-ΟΥΙ

dem gewaltigen Herrn, den Helios gebracht (*in Sole*), dem Pfleger der Gerechtigkeit, Träger beider Kronen, der fremde Völker gezüchtigt, entfernte (*hostes*) Länder (*Menaham*) mit Schrecken erfüllt

ετογηγ χρο νοβι [*νικήσας τοὺς ἀλλοεθνοὺς*] ρη μαι [*ὃν Ἥλιος φιλεῖ*] ερ [*συνετέλησεν*]ǹ ϣωπε νογϯ [*ἔργον*] ϩακ-μαειν-εϥ [*ἀγαθὸν*] σογτǹ χωρι [*βασιλεὺς*] ραν ρα-μας μονι [*Ῥαμεσσῆς*] μοϩ-ϩογο [*ἀγλαοποιήσας*] ων βακι [*Ἡλίου πόλιν*]ὴ μαειν-ογι [*ἐκόσμησεν*] κε-ρε πε ϩωβ αν-σωτσωτ ογοτ σατε-ογι ογροϩαμ αϩε-πε [*τὸν ναὼν*] βενη [*τῶν Φοίνικος*] ϧελϧολ [*ἔργων*] νοϥρι-εϥ [*ἀγαθῶν*], ϩτορ-ογι νογτε τηνε-τωβϩ [*τοὺς ἐν Ἡλίου πόλει θεοὺς*] ὴ νογϥι ρεϣτ αϣτ-ογι [*πολυτιμήσας*] ρανϥ εϥτε ρη [*υἱὸς Ἡλίου*] ραν πταϩ-μηι-οσσι-ǹ χετ ϩτορ μερε [*ὃν οἱ θεοὶ ἐτίμησαν*] ϩεμι νογϯ-τηνετωβϩ-αϩε σωτ ονϧ [τκα χναλγ] [*αἰωνόβιος*]

(*transfodit*), dem Ueberwinder der Uebelthäter (*Horus splendens*), des Herren Lieblinge, dem Erbauer (*nomen ejus*) des prächtigen (*religionum*) Gotteshauses (*amplificator*), dem Fürsten und Herrn, genannt: Ramses, der Hirt (*Sol Justitiam stabiliens*), der sehr erleuchtet (*dilavit*) Heliopolis (*occidentis regionem*) mit Prachtbauten (*obeliscis*) und Werken (*super lucem*) grösster (—) Herrlichkeit (*radiorum*) und Schönheit (—); das Haus des Herrn (*Heliopoleon*) mit Taautischen (*Tere*) schönen Sculpturen (*participes fecit*), die Götter des heiligen Hauses mit vielen (—) reichlichen (*gaudiorum*) Gütern (*propter retributionem*); dem Wohlgefallen (*fecit*), Lichtentsprossenem, genannt: Ossimanthyas, allen Göttern theuer, dem Bewohner eines heiligen Gotteshauses, dem Erhalter (*largitor*) des Lebens, dem Unsterblichen;

Westseite; Schaft; 3. Columne.

ǹ Ὦρος [*Ἀπόλλων*] ταγρο-ϩιτ [*κρατερὸς*] εϥτε πε [*υἱὸς*] νηβ-νηβ-ϩαμ [*Ἡρῶνος*] ογρο-πε-ϩαμ μας ϩτορ-ογι ϩαμ-ογι [*ὃν οἱ θεοὶ*] ϭαλω χαλο-ϩογο τηνε τηνε [*ἐτί-*

dem Horus (*Haroeris*), dem Grossthatigen, Spross des Herrn der Herrn (*Athmu*), gezeugt vom Lichtfürst, dem die Götter anvertraut die Pfänder (*redegit in potestatem suam*) der beiden Aegypten; dem

μησαν] ϲογτⲛ̀ ϫωρι [βασιλεὺς] ⲣⲁⲛ ογⲣο ογⲉϣ ⲙⲁϣϩⲁⲙ [κρατερὸς διὰ τὸν Ἄρεα] ⲥⲟⲧⲡ-ⲛⲁⲩ ⲣⲁ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ϲογτⲛ̀ ⲁⲙⲟγⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Παμφεγγὴς ἀγαπᾷ] ϫⲣⲟ [ὑπερτέρου] ⲛⲟⲃⲓ [ἀντιπάλων] ωϣ [δεσπότης] ⲁⲃⲟⲧ-ογι [χρόνων] ⲛογϯ ⲁⲛ-ϣⲟⲧ-ϣⲟⲧ-ϩⲓⲧ-ογι [ἄλκιμος Ἄρεος] ⲛⲏⲃ ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [δεσπότης οἰκουμένης] ⲣⲁⲛ ογⲣο ογⲉϣ ⲙⲁϣ [κρατερὸς διὰ τὸν Ἄρεα] ⲥⲟⲧⲡ-ⲛⲁⲩ ⲣⲏ [ὃν Ἥλιος προέκρινεν] ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ [Ῥαμεσσῆς] ϲογτⲛ ⲁⲙⲟγⲛ ⲙⲉⲣⲉ [ὃν Ἄμμων ἀγαπᾷ] ⲉϥⲧⲉ ⲡⲉ ⲑⲣⲉ [υἱὸς Ἡρῶνος] ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲁⲩ [αἰωνόβιος].

Lenker und Herrscher, genannt: König, verordnet durch den Gewaltigen (*Sol custos veritatis*), auserwählet vom Herrn; dem Lichtsohne, genannt: Ramses, theuer dem Fürsten des Lichtes, dem Ueberwinder (*Horus*) der Widersacher (*splendens*), dem Gebieter über viele Jahre (*splendens*); dem Gotte der Schlachten (*clarus victoriis*), dem Herrn beider Reiche, Namens: König nach Willen des Gewaltigen, nach Wahl des Herrn (*Sol custos veritatis, electus a Sole*) dem Gottessohne, Namens Ramses, theuer dem Fürsten des Lichtes; dem Schöpferkinde (*filius Tore*), dessen Name in Ewigkeit bleiben wird.

Westseite; Piedestal.

Ueber dem Sonnengotte: ϫⲉⲧ ⲧⲁⲓ-ⲧⲁⲓ [λέγει τὰ δὲ) ⲉⲛ ⲃⲱⲕ ογⲣο ⲣⲁϣⲓ ⲧⲱⲡογⲓ ⲧⲏⲛⲉ [ᾧ πᾶσα ὑποτέτακται ἡ γῆ] ϩⲧⲟⲣ ⲛογⲧⲉ ϩογⲟ [θεὸς μέγας] ⲛⲏⲃ ϩⲟⲡⲧ ⲧⲁϫⲣⲟ [δεσπότης οὐρανοῦ] ⲧⲁⲁ ⲁⲛⲟⲛ ⲛⲁ-ⲕ

Diess sind die Worte des Fürsten und Herrn (*a Phre*), des Wächters (—), zu welchem der Erdkreis schreit (—); des grossen Gottes, des Königs über der himmlischen Feste: wir haben dir übergeben Mizraim zu Freuden (*in possessiones*) und Ergötzungen (*Jubemus*); wir dir die

[δεδώρημαί σοι] ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ [πᾶσαν οἰκουμένην] ⲙ̀ ϩⲟⲧⲡ-ⲟⲩⲓ ϭⲙⲉ ϩⲟⲩⲟ [μετὰ χαρᾶς] [ⲛⲏⲃ] ϭⲏⲡ-ϩⲓⲧ ⲛⲏⲃ ϣⲟⲩϣⲧ ⲙ̀ ⲧⲁⲁⲧⲉ [ⲣⲏ] [βασιλεύειν πᾶσαν οἰκουμένην]..

Ueber dem Könige: ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲣⲟ [βασιλεὺς] ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲏⲛⲉ ⲟⲩⲣⲟ-ϩⲙⲁⲁⲥ [Ἥλιος] ϩⲧⲟⲣ ⲛⲟⲩϯ-ϩⲟⲩⲟ [θεὸς μέγας] ⲛⲏⲃ ϫⲟⲣ [ἐνουράνιος] ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲛⲓϥ = ϩⲣⲁⲓ ϩⲏⲧ ⲛⲟⲩ-ⲧⲉ-ⲧⲏⲛⲉ-ⲧⲱⲃϩ-ⲁϩⲉ ⲙⲟⲩⲣϣ ⲛ̀ ⲃⲱⲕ ⲟⲩⲣⲟ [Ἀπόλλων] ⲧⲁⲩⲣⲟ-ϩⲓⲧ [κρατερὸς] ϣⲏϣ-ϣⲏϣ ⲕⲱⲧ-ϩⲁⲙ ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ [βασιλεὺς] ⲃⲱⲕ ⲕⲱⲃ-ϩⲁⲙ ϭⲱⲡ ϩⲏⲧ ⲛⲏⲃ [κύριος] ⲧⲏⲛⲉ ⲧⲏⲛⲉ [οἰκουμένης] ⲣⲁⲛ ⲣⲁ-ⲙⲁⲥ ⲙⲟⲛⲉ [Ῥαμεσσῆς] ⲥⲱⲧ ⲟⲛϧ ⲉϥⲧⲉ ⲣⲏ [υἱὸς Ἡλίου) ⲛ̀ ϧⲣⲟⲧⲓ-ϥ ⲙⲟⲩⲣϣ ⲛⲏⲃ ϣⲟⲧ-ⲟⲩⲓ ⲣⲁⲛ ⲡⲧⲁϩ-ⲙⲏⲓ-ⲟⲥⲥⲓ-ⲛ ⲧⲕⲁ ϫⲛⲁⲁⲩ.

Kreise Sahit's und Kemes, zu herrschen über Alles, was ein Herz führt (*longanimitatem*), über Alles, was schauet (—) das Wandeln (—) [der Sonne]..;

der König und Herr des des Südens und Nordens, der Sonnenverklärte, der grosse Gott, der Himmelsfürst, der Lebenerhalter, erschauet (—) im Allerheiligsten (*qui herus est*) derGotteshäuser, [dir] dem Könige und Fürsten, gross an Werken, Abbilde des Schöpfers (*Mandu*), dem Regenten und Machthaber, dem Herrn (*moderator*) der Lebendigen (*magnanimus*) im Reiche Mizraim, nämlich Ramses, dem Hirten (*Sol Justitiam stabiliens*), dem Lebenserhalter, dem Lichtentsprossenen, auf den sein Sohn [Ramses II.] schauet (*quo diligitur*), dem Gebieter der Länder (*diadematum*), nämlich Ossimanthyas (*Nubnubei*),dem Unsterblichen.

Man bemerkt, dass Hermapion die häufigen Wiederholungen auf dem Obelisken fast immer nur einmal übersetzt und die Specialitäten oft durch wenige Worte ausgedrückt hat; wodurch es möglich wurde, den Inhalt aller 12 Zeilen in 7 zusammen zu drängen. Zugleich sieht man, dass 1842 noch Niemand, Champollions System gemäss, die Hieroglyphen, wie ich bereits 1826 gelehrt, für Sylbenzeichen

genommen hat. Hieraus erklärt sich, warum Champollion den von Hermapion übersetzten Obelisken nicht finden konnte und warum Champollion's geübteste Schüler, Rosellini und Ungarelli, von 6 verschiedenen Wörtern der Inschrift noch nicht eines richtig übersetzt oder analysirt haben.

XVI. Die Tafeln von Abydos und Karnak mit Eratosthenes und Manetho's Uebersetzung.

Der berühmte Grammatiker, Philosoph, Dichter und Mathematiker Eratosthenes, geb. 273 v. Chr., hat, wie Apollodor bei Syncell (S. 279 Dind.) berichtet, ein Verzeichniss der ersten 38 Könige Aegyptens gefunden und in das Griechische übersetzt (*ἐκ τῶν ἐν Διοσπόλει ἱερογραμματέων παρέφρασεν ἐξ Αἰγυπτίας εἰς Ἑλλάδα φωνήν*). Diess ist das bekannte Laterculum des Eratosthenes, welches alle Könige von Menes bis Phruron Nilus und dessen Nachfolger Amuthartaeus in freier „Paraphrase“ aufführt.

Die Inschrift, welche Eratosthenes übersetzt, oder doch eine ganz gleiche, hat sich erhalten. Diess ist die sogenannte Tafel von Abydos, jetzt im Britischen Museum, wie bereits in den Verhandlungen der K. Sächs. Gesellsch. d. Wissensch. 1848 S. 71 nachgewiesen worden ist. Die Inschrift ist jetzt, wie ich selbst gesehen, nicht mehr so vollständig, als damals, wo sie von Banks entdeckt wurde. Ich besitze die lithographirte Originalcopie Burtons (Kahirah 1827) mit handschriftlichen Bemerkungen desselben, welche zu Grunde gelegt werden muss. Die Tafel enthielt ursprünglich, wie die Länge der sie enthaltenden Mauer gezeigt, 78 Königsnamen in 3 horizontalen Reihen, von denen jedoch die letzten 27 blosse Wiederholungen des obengenannten Ramses sind. Die besten Abbildungen finden sich in Burton's Excerpta hieroglyphica Vol. I und Lamb the table of Abydos, Lond. 1836. Ungenaue Facsimiles enthalten Champollions Lettre à Blacas, welcher sich willkürliche Veränderungen erlaubt hat, und Lepsius' Auswahl ägypt. Urkunden, wel-

cher auch den Raum der Inschrift um eine Namensbreite zu klein genommen. Der sehr entstellte griechische Text ist von Jablonski (Opusc. I. 102) aufgeklärt worden.

Die ersten 13 Königsringe der Tafel rechts sind durch die Zeit ganz zerstört worden; sie enthielten, wie die Königslisten im Vetus Chronicon bei Syncell, im Chronicon paschale, bei Herodot, Manetho und auf dem von mir gefundenen Turiner Papyrus mit den Manethonischen Dynastien lehren, die Namen der 14 Gottheiten, welche vom Anfange der Zeit bis auf Menes, den ersten König Aegyptens nach der Sündfluth, regiert haben sollten. Nach allen diesen Verzeichnissen regierten zuerst der Schöpfer als Helios oder Hephaestus, die 8 Planetengötter (Semidei oder Priester der Götter), die 12 Zodiacalgötter (Grossen Götter oder deren Priester), dann die Halbgötter, nach ihnen erst Menes und seine Nachfolger. Auf den Monumenten sind die Planetengötter mit den Zodiacalgöttern verschmolzen, um, wie sich zeigen wird, eine Constellation auszudrücken. Diese 14 Gottheiten auf den Monumenten sind es, welche in den abgebrochenen 14 Ringen standen; daher es leicht sein wird, dieselben aus den genannten ägyptischen Chronographen, aus den ägyptischen Ellen u. a. wieder herstellen. Von dem aus anderen Denkmälern bekannten Namen des Menes (No. 15) ist auf der Abydostafel M und N vollständig erhalten; und als Burton die Inschrift copirte, war im 14. Ringe noch das Beil (ϩⲧⲟⲣ = Gott) sichtbar.

Von der zweiten Zeile sind rechts 9 Ringe ganz oder zum Theil abgebrochen, die sich durch die Tafel von Karnak und andere Monumente, wenigstens zum Theil, wieder herstellen lassen. Die erhaltenen Namen der Tafel sind die Vornamen der Könige, daher sie mit den Zunamen derselben bei Manetho u. A. selten übereinstimmen. Die 14 ersten Regentennamen, welche, wie gesagt, den 7 Planeten und den von ihnen besetzten 7 Zeichen des Thierkreises entsprechen, bestimmen sich durch die Turiner Ellenstäbe, durch den Tempel zu Karnak u. a., durch das Chronicon paschale und Manetho, wie folgt. Voran ging der Schöpfer als Ammon, wie am Karnaktempel.

1. [Sonnenscheibe (Sol, Vulcan)=ZeugWellen Binde= Nase Grenzstein 2 Blätter]	ⲣⲏ Sol, dominus . . . . . ☉ ⲕⲱⲧ creator. ⲕⲱⲧ ⲡⲉ ⲉϣ architecta.
2. [BergFrachtschleifeDurchzug Wachtel]	ⲧⲁⲙⲓⲉ formator . . . . . . ♌
3. [Straussfeder = Blase mit 2 Füssen Himmel (Agathodaemon = Jupiter) [1])]	ⲙⲁϣⲓ Justitia, aestimatrix ☾ ϩⲟⲛⲧ ⲉϫⲱⲣϩ regina noctis.
4. [Berg Ohrenschlange Berg Perle]	ⲧⲟⲟⲩⲉ ⲥϩⲓⲙⲉ genitrix (♃) ♐
5. [Gans = Gans Fuss(Saturn = Kronos)]	ⲁⲫ-ⲱⲫ gigas, oderⲥⲏⲟⲩ (?) tempus . . . . ♄
6. [Blase Berg Himmel]	ⲁⲛⲁⲓ-ⲧ ϫⲣⲟ Venus Urania (♄) . . . . ♑
7. [Sessel Auge (Osiris)]	ⲱϣ ϩⲏⲗⲓ Sacrosanctus, Osiris . . . . ♃
8. [Sessel Berg Perle (Isis = Se-so)] [2])	ⲁϣⲧ ⲥϩⲓⲙⲉ Excelsa(Isis)(♀) ϣⲟⲩ-ⲁϣ Valde excelsa . . ♉
9. [Tapir=HanfstengelWachtel Berg Gleis (Typhon)]	ⲟⲥⲓ Perditor, Vastator . . ♂ ⲥⲟⲩⲧⲛ̀ ⲃⲱⲧ Princeps belli (♂)
10. [Futterschwinge Farm = Futterschwinge Berg Farm Berg Perle]	ⲛⲟⲩⲃⲧ ⲛⲁⲧ Textrix pannorum (☾) . . . . ♋
11. [Sperber (Horus)]	ⲉⲓⲉⲣϩ אור Fulgens (Horus) ♀
12. [Farm mit Sperber (Ares = ⲁⲣⲏϫ terra)]	ⲧⲏⲛⲉ ⲉⲓⲉⲣϩ אור Fines Hori (terrestris) . . . . ♊
13. [Strang 2 Papyrusstauden 2 Wellen = Berg Kuchen 2 Papyrusstauden Berg Perle = Scarabäus Blatt Mann (Anubis = Thulis)]	ⲧⲁ ⲕⲟⲩⲕⲓ ⲛⲟⲩⲛⲓ Altrix (Hebe) ⲑⲣⲟⲉ-ϩⲁⲙ Horrendus (Anubis) . . . . ☿ ⲉⲛⲉⲥⲉ ⲥϩⲓⲙⲉ Pulcra(Venus)
14. [Schachstein 2 Blätter Berg Perle = Scarabäus Mund Mund] Beil und Doppelarme	ⲧⲁⲩⲣⲟ ⲣⲟⲩϩⲉ ϩⲧⲟⲣ ϩⲉϫ Valida vesperae(Hesperus), dea illustris . . . ♎

[1]) Jupiter = Agathodaemon ist jedenfalls im Chronicon pasch. mit Unrecht versetzt worden.

[2]) Wahrscheinlich hat das Chronicon pasch. auch diese Gottheit: Sesos = Isis, wie unten Thulis = Anubis um eine Stelle zu hoch gesetzt.

I. Dynastie; 8 Thiniter.

15. [Sehe] Zeug Wellen Doppelarme; *Μήνης = αἰώνιος* (Manetho: *Μένης*).	ⲟⲩⲣⲟ rex ⲙⲏⲛ aeternus ⲕⲉⲓⲃⲉ potens, oder ϩⲉϫ illustris.
16. [Sehe] Laute Doppelarme, *Ἀθώθης = Ἑρμογένης* (Man. *Ἀθῶθις*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲓ-ⲉⲣ ⲕⲉⲓⲃⲉ rex Terra genitus, potens; ⲑⲱⲟⲩ-ⲧⲉⲃ Terrae (Hermae) figmentum.
17. [Sehe] Laute Doppelarme Mund Bein 2 Blätter, *Ἀθώθης = Ἑρμογένης* (Man. *Κενκένης* u. *Οὐενέφης* der Pyramidebauer [1]).	ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲓⲃⲓ-ⲉⲣ ⲕⲉⲓⲃⲉ rex Terra genitus, potens; ⲑⲱⲟⲩ-ⲧⲉⲃ Terra fictus ⲕⲉⲛⲕⲉⲛ Nablium (נֶבֶל) ⲉⲣ ⲃⲏ conditor sepulcri (pyramidis).
18. [Sehe] Laute Doppelarme Elle Sichel Mann tragend Stab mit Gürtel; *Διαβιῆς = φιλέταιρος* (Man. *Οὐασαφῆς* v. *Οὐσαφαῖδος*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲕⲉⲓⲃⲉ rex beneficus potens, ϣⲉⲙⲙⲟ ⲙⲟⲩϣⲧ hospites curans; ϯⲏⲡ ϩⲟⲡ = אהב socios amans ⲟⲩⲉϣ ϩⲟⲡ amicos amans.
19. [Sehe] Laute Doppelarme Brust Wellen Hand Wachtel Fuss; *Πεμφῶς* l. *Σενφθῶς = Ἡρακλείδης* (Man. *Μιεβιδὸς* v. *Νιεβὲς*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟϥⲣⲓ ⲕⲉⲓⲃⲉ rex beneficus potens, ϫⲟⲛ-ⲥ ϩⲟⲡⲧ Potente (Hercule) fictus; ϫⲟⲛ-ⲥ ϩⲟⲧⲡ Potente fictus; ⲁⲙⲁϩⲓ ϩⲟⲡⲧ Valente fictus.
20. [Sehe] Eule Hacke Mund Wellen; *Τυιγὰρ ἄμαχος μομχειρὶ = τῆς ἀνδρὸς* [Scaliger: *τίσανδρος* l. *δυσανδρικὸς*] *περισσομελὴς* (Man. *Σεμέμψις* l. *Σεμέμφις*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲗⲁϩ ⲙⲉⲣⲉ ⲁⲛ rex bellum non amans; ⲧⲁϩⲟ ϫⲟⲣ cessans a Marte; ⲙⲉⲛ ϫⲟⲣ sine potentia; ϫⲟⲙ ⲉⲙⲡⲉ sine virtute.

[1]) Diese beiden Könige müssen bei Manetho gleichzeitig genommen werden. Denn derselbe hat stets, wie schon die XVIII. Dyn. der Abydostafel verglichen mit Manetho bei Josephus lehrt, die Jahre der Mitregenten besonders gezählt; und die folgenden Namen bei Manetho entsprechen denen bei Eratosthenes nur dann, wenn dieser Venephes nicht besonders gerechnet wird.

21. [Sehe] Flachs Laute Doppelarme *Στοῖχος* = *Ἄρης ἀναίσθητος* (Man. *Οὐβιένθης* v. *Βιέναχης*).

ⲟⲩⲣⲟ ϣⲱϥ princeps destructor ⲛⲟϥⲣⲓ ⲕⲉⲓⲃⲉ excellens; potens
ⲟⲩ ⲥⲁⲧ ⲁⲕⲱ seminans perniciem;
ⲟⲩ ⲃⲓ ⲉⲛ ⲁⲕⲱ ferens perniciem.

XII. Dynastie; 7 Diospoliter.

22. Sehe Wellen Doppelarme, *Γοσορμίης* = *ἐτησίπαντος* v. *αἰτησίπαντος* l. *ἀτησίπαντος* (Man. *Γέσων Γώσης* v. *Σεσύγχωρις*) [? *Γεσυγχωρις*].

ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲁϣ rex violentiae v. ⲛ̀ ϩⲃⲁ perturbationis;
ϭⲟⲉⲓⲥ ⲣ ϩⲃⲁ dominus perturbationis, vel ⲣⲙ̀ elationis;
ϭⲟⲉⲓⲥ ⲛ̀ ϫⲱⲣⲓ dominus tyrannicus.

23. Sehe Laute Doppelarme Mund Mund Löwin; *Μάρης* = *Ἡλιόδωρος* (Man. *Ἀμμανέμης*).

ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲕⲉⲓⲃⲉ rex bonus potens, ⲗⲉⲗⲟⲩ ⲙⲁ Oculo (solari) donatus;
ⲙⲁ ⲣⲏ donum Solis;
ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲙⲁ Ammone datus.

24. [Sehe Wellen] Laute Doppelarme; *Ἀνωυφὶς* = *ἐπίκωμος* l. *Ἀννουφὶς ἐπίκωμος* (Man. *Σέσωστρις*).

ⲟⲩⲣⲟ ⲁⲛ-ⲛⲟⲩϥ ⲕⲉⲓⲃⲉ rex egregius potens
ⲁⲛ-ⲛⲟⲩϥⲓ egregie bonus
ⲁϣ-ⲥⲟⲥⲓ ϩⲧⲟⲣ elatissimus divinus.

25. Sehe Laute Doppelarme Wellen Scheffel Sehe Flachs Fuss 2 Federn; *Σίριος* = *υἱὸς κόρης* = *ἀβάσκαντος* (Man. *Λαχάρις* v. *Λαβάρις*, Erbauer einer Katakombe (Labyrinthus).

ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲕⲉⲓⲃⲉ rex bonus potens, ⲁⲛⲁⲡⲁⲓ ⲣⲏ rivus Solis, ϣⲟⲡ ⲃⲏ conditor sepulcri (catacombes);
ϣⲉ ⲣⲏ filius Solis, ⲛⲟϥⲣⲓ integer = *ἀβάσκανος*.
ⲗⲁ ⲃⲟⲗ Sole editus ϣⲟⲡ ⲃⲏ conditor sepulcri (Labyrinthi).

26. [Sehe Halstuch] Laute Doppelarme Arm Wellen Fenster Wachtel; *Χνοῦβος*

ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟⲩⲃ = ⲕⲁϩⲓ ⲛⲟⲩⲃ ⲛⲟⲩϥⲓ ⲕⲉⲓⲃⲉ ⲕⲏⲛ ϫⲟⲣ rex aureus (fulgens), bonus,

Γνευρὸς = *χρύσης χρύσου υἱὸς* (Man. *'Αμμερὴς*).

potens, genimen potentis (Solis);
ⲕⲁϩⲓ ⲛⲟⲩⲃ aureus (fulgens) ⲕⲏⲛ ⲣⲏ genimen Solis(Fulgentis);
ϩⲁⲙ ⲙⲉⲣⲓ creatus luce (Sole).

27. [Aus der Tafel von Karnak: Sehe Fuchskopf Flachs Zeug 2 Tennen), *'Ραύωσις* = *ἀρχικράτωρ* (Man. *'Αμμενέμης*).

ϩⲣ ⲟⲩⲟϣ dominus imperator, ϫⲱⲣⲓ ⲧⲏⲛⲉ ⲧⲏⲛⲉ tyrannus utriusque mundi;
ϩⲣ ⲟⲩⲟϣ dominus imperator;
ⲁⲙⲟⲩⲛ ⲁⲙⲁϩⲉ Sol praevalens.

28. [Karnaktafel . . . . .] *Βιυρὶς* v. *Αἰύρις* (Man. soror *Σκεμίοφρις*).

[. . . . .]
ⲃⲉⲃⲉ ⲣⲏ edita Sole; ⲥⲃⲏ ⲙ ⲡ ⲣⲏ texta a Sole.

XVI. Dynastie, die XVII. bei Eusebius; die XV. Dyn. bei African.; (9) 6 Diospoliter.

29. [Blase mit Füssen, Wellen BergOhrenschlange]; *Σαῶφις ά* = *κωμαστὴς* = *χρηματιστὴς* (Man. *Σαίτης* v. *Σαλάτις*).

Er scheint mit dem Nachfolger regiert zu haben, daher ihn Manetho nicht wiederholt.

ⲁⲛⲧⲁ = נָתַן ⲛ ⲧⲟⲟⲩⲉ datus a Genitrice (Neitha, Saide);
ⲥⲁⲓ ϩⲱⲃ Saide factus, ⲁⲛⲧⲁ ⲛ ⲧⲟⲟⲩⲉ datus a Genitore (Baccho ♂), ⲧⲁ ⲛⲧ·ϩⲱⲃ datus abOperatrice(Neitha);
ⲥⲁⲓ ⲧⲁ Saide datus.

30. [Blase mit Füssen, Wellen Berg Ohrenschlange]; *Σεν-Σαῶφις β'*.

ⲁⲛⲧⲁ ⲛ ⲧⲟⲟⲩⲉ datus a Neitha. S. vorh. No. 29.
ϣⲉ filius.

31. [Zeug Wellen (? matrix Flachs]; *Μοσχερῆς*=*'Ηλιόδοτος* (Man. *Βυῶν* v. *Βυῶν*, *Βανῶν*).

ϫⲟⲣ ⲙⲁⲥ Potente (Sole) genitus;
ⲙⲁⲥ ϫⲟⲣ genitus Potente;
ⲃⲟⲩⲃⲟⲩ·ⲛ Illustris.

32. [Blase mit Füssen, Wellen Berg Ohrenschlange; *Μοστῆς* v. *Μουσθὶς* (fehlt bei Manetho, weil gleichnamig mit No. 29 u. 30).

ⲁⲛⲧⲁ ⲛ ⲧⲟⲟⲩⲉ datus a Genitrice (Neitha, Saide);
ⲙⲓⲥⲓ·ϯ a Genitrice (Neitha) datus.



33. [Verloschen auf der Tafel v. Karnak] *Παμμῆς* = *Ἀρχονδής* (Man. *Ἀπαχνᾶς* v. *Παχνᾶν* v. *Ἀπαχνᾶν*).

[. . . . .]
ⲁⲡⲉ ⲙⲁ principe datus; ⲱⲣⲕⲏⲛ Solis (Hori) genimen;
ⲁⲡⲉ ⲕⲏⲛ principis genimen.

34. [Zwei Scheffel 2 Blätter], *Ἀπάππους* = *μέγιστος* (Man. *Ἄφοβις* v. *Ἄποφις* v. *Ἄφοσις*).

ⲁⲫⲟⲫ, ⲁⲡⲱⲡ, ⲁⲫⲱⲡ gigas;
ebenso;
ebenso.

35. [Sehe Hacke Mund Wellen]; *Ἀχεσκὸς* v. *Ἔχεσκος ὄκαρας* [*ἄκορος?*] (Man. *Στααν* v. *Ἀνᾶν* v. *Ἰανιάς*).

ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲟⲩⲣ ⲁⲛ rex incinctus;
ⲁⲕⲱ ⲥⲟⲕ immundus vestitu;
ⲥⲁϩⲧⲉ ⲁⲛ immundus v. ⲁⲛⲁⲓ ⲁⲛ immundus.

35a. [Die Karnaktafel hat hier einen verwitterten Namen]. Fehlt bei Eratosthenes.

35b. [Sehe Tafel Berg Scheffel Flachs Herz . .]; [fehlt bei Eratosthenes] (Man. *Ἀσῆθ* v. *Ἄσσις* v. *Ἀρχλῆς*).

ⲣⲏ ϩⲟⲧⲡ Sole concinnatus, ⲁϣ ϩⲏⲧ cordatus;
ⲁϣ ϩⲏⲧ cordatus; ⲟⲩⲣⲟ ϫⲉⲗ Sole vestitus (corpore).

XVII. Dyn., nach Euseb. XVI. 5 Thebaner ohne Namen.

36. Sehe Halstuch drei Doppelarme, *Νίτωκρις* = *Ἀθηνᾶ νικηφόρος*.

ⲟⲩⲣⲟ ⲁⲛⲁⲓⲧ ⲕⲉⲓⲃⲉ regina Neith victrix;
ⲁⲛⲁⲓ-ⲧ ϫⲟⲣ Anaitis (Neith) superans.

37. Sehe Waldberg Scarabäus, *Μυρταῖος* = *Ἀμμωνόδοτος*.

ⲟⲩⲣⲟ ϣⲟⲧ ⲧⲏⲣⲉ Regis (Solis) germen mundanum;
ⲙⲉⲣⲓ ⲧⲁⲁ Luce (Sole) datus.

38. Sehe Waldberg drei Doppelarme, *Οὐοσιμάρης* v. *Θυωσιμάρης κραταῖος* = *Ἥλιος*.

ⲟⲩⲣⲟ ϣⲟⲧ ⲕⲉⲓⲃⲉ ⲕⲉⲓⲃⲉ Regis (Solis) germen potens;
ⲟⲩⲟϣⲉ ⲙⲉⲣⲉ ⲕⲉⲓⲃⲉ donum Solis validum.

39. Sehe Wellen Elle Sichel Arm Berg: *Θίνιλλος* (*θινόω?*) = *αὐξήσας τὸ πάτριον κράτος*.

ⲟⲩⲣⲟ ⲁⲛ ⲙⲟⲩϣⲧ Rex multum prospiciens (fortunis);
? ⲑⲟ ϩⲱⲱⲗⲉ prospiciens thesauris.

40. Sehe Elle Sichel Arm Loth Wachtel; *Σέμ-φροῦ-*

ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲁϣ ⲙⲏϣ rex robustus validus;

κράτης = *Ἡρακλῆς Ἁρποκράτης.*	ϫⲟⲙ ⲡ ⲣⲏ ⲙⲁϣ Hercules Sol potens; ⲱⲣ ⲡⲓ ϫⲱⲣ Horus validus.

XVIII. Dynastie; Diospoliter.

(41. Sehe Futterkorb Löwenkopf zwei Berge; *Χουθὴρ τοῦρος* = *τύραννος* Manetho: Thethmosis mit *Χεβρὼς*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟⲙⲧⲉ rex violentiae; ϩⲧⲟⲣ ⲧⲁⲩⲣⲟ arbitrium potentiae.
42. Sehe Arm mit Keule Doppelarme; *Μευρὴς* = *φιλόσκορος* (Man. Amenophis).	ⲣⲏ ⲙⲉⲣⲉ ⲕⲉⲓⲃⲉ Sole amatus; ⲙⲏⲓ ⲣⲏ amicus Solis (Cores).
43. Sehe Dreschflegel Scarabäus Doppelarme; *Χωμαιφθὰ* = *κόσμος φιλήφαιστος* (Man. Amessis).	ⲣⲏ ⲛⲟⲩϯ ⲧⲏⲣ ϩⲁⲕ Sol (rex) divinus universum amans; ⲕⲁϩⲓ ⲙⲏⲓ ⲡⲧⲁϩ terram amans Vulcanus.
44. Sehe Dreschflegel Scarabäus Wellen; *Σοικούνιος ὀχὺ* (Scalig. *Σκουνιόσοχος* l. *σουχι ν σουχι*) (Man. Mephres bei Joseph.).	ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲧⲏⲣ ⲛⲟⲟϩⲉ Rex universum quatiens; ⲥⲟⲩϫⲓ ⲛ̀ ⲥⲟⲩϫⲓ crudelis crudelium v. ϣⲟⲩ ⲕⲏⲛ ⲥⲟⲩϫⲓ excellens germen crocodili.
45. Sehe Zeug [Wellen] Scarabäus [*Σταμμενεμῆς ά* fehlt] (Man. *Τούθμοσις*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲟⲛⲉ ⲧⲏⲣ rex pastor universi; ϣⲟⲧ ⲙⲟⲛⲉ ⲙⲉ mundum pascens amore.
46. Sehe Dreschflegel Scarabäus drei Grenzsteine, *Πε(ν)τε αθυρὶς* (Man. *Μεφρὰ*, welcher diesen und vorigen König in einen zusammenzieht).	ⲟⲩⲣⲟ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲧⲏⲣ ⲟⲩⲉⲧ-ⲟⲩⲉⲧ Rex divinus universum beans; ⲟⲩⲉⲧ = ⲟⲩⲉⲛⲧ ϩⲧⲟⲣ beans numen.
47. Sehe Zeug [Wellen] Käfer drei Grenzsteine, *Σταμμενεμῆς β'* (Man. *Τούθμωσις*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲟⲛⲉ ⲧⲏⲣ ⲟⲩⲉⲧ-ⲟⲩⲉⲧ rex pascens universum beatitudinibus; ϣⲟⲧ ⲙⲟⲛⲉ ⲙⲉ mundum pascens amore.

48. Sehe Mann mit Straussfeder Futterkorb; *Σιστοσιχερμῆς* = *Ἡρακλῆς κραταιός* (Man. *Ἀμενῶφις* Memnon).	ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲁϣⲓ ⲛⲓⲃⲓ rex iustitiae omnibus; ϭⲟⲉⲓⲥ ⲧⲟϣ ϫⲟⲣ ⲙⲉ dominus statuens imperium amoris.
49. Sehe Arm mit Keule Käfer drei Grenzsteine; *Μαρῆς* v. *Μάρις* (Man. *Ὧρος* mit *Ἀχεῤῥῆς* und *Ῥαθῶς*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲉⲣⲉ ⲧⲏⲣ ⲟⲩⲉⲧ-ⲟⲩⲉⲧ rex amans universum tenere ⲣⲏ ⲥⲟⲧⲡ ⲛⲁⲩ a Sole electus; ⲙⲉⲓ ⲣⲏ dilectus a Sole.
50. Sehe Zeug [Wellen] Löwenkopf zwei Berge, *Σιφόας ὁ καὶ Ἑρμῆς υἱὸς Ἡφαίστου* (Man. *Χεβρῆς* mit *Ἀχέῤῥης*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲙⲟⲛⲉ ⲙⲟⲩⲉ ⲧⲉⲃ ⲧⲱⲃ rex mundus Sole fictus; ϣⲓⲡⲉ ϩⲟ Reverendus (rex) ⲙⲟⲛⲉ ⲙⲟⲩⲉ ⲧⲉⲃ ⲧⲱⲃ mundus Vulcano fictus.
51. Sehe Mann mit Straussfeder Zeug [Wellen], *Φουρῶν ἤτοι Νεῖλος* (Man. *Ῥαμεσῆς*).	ⲣⲁ ⲙⲁⲥ ⲙⲟⲛⲉ Sole genitus pastor; ⲙⲟⲛⲉ pastor (Nilus) = ⲡ ⲓⲁⲣⲟ = ϩⲁⲣⲟ Nilus (pascens).
52. Sehe Fuchskopf Mann mit Straussfeder Riegel; *Ἀμουθανταῖος* [Scal. *Ἀμουρταῖος*] (Man. *Ῥαμμεσῆς*).	ⲟⲩⲣⲟ ⲟⲩⲉϣ ⲙⲉϣ rex datus a Potente (Marte); ⲁⲙⲁⲧⲉ ⲣⲟⲧ Potente, Marte plantatus.

Obgleich nicht alle Namen für jetzt mit Sicherheit zu entziffern sind; so wird es doch keinem Zweifel unterliegen, dass Eratosthenes wirklich die damals noch vollständige Tafel von Abydos, oder doch ein ganz gleiches Verzeichniss übersetzt hat; daher wir in derselben eine neue Inscriptio bilinguis haben. Dieselben Namen geben, nach Champollions Systeme gelesen, ganz andere Dinge; und daher ist es gekommen, dass noch Niemand die Uebereinstimmung der Tafel mit Eratosthenes bemerkt hatte.

Schliesslich wird man sich nun wohl auch davon überzeugen, dass Manethos erste Dynastien nicht alle hinter einander regiert haben. Diess liegt schon in der Natur der Sache; denn alle grossen Reiche der Alten sind aus kleineren zusammen geschmolzen, wie das eigne Beispiel Aegyptens („Mizraim", „das obere und untere Land" so oft genannt) lehrt. Jetzt sieht man, dass, da die XII. Dyn. der ersten gefolgt ist, zur Zeit Menes XI. verschiedene

Königreiche in Aegypten neben einander bestanden, dass sie später in zwei, zuletzt in ein Reich zusammengeflossen sind.

Eben so wird man nun finden, dass Menes nicht vor der Sündfluth, geschweige vor der Schöpfung, sondern erst 666 Jahre nach der Fluth, mit Anfang der ersten Hundssternsperiode 2782 v. Chr. vom Lande Besitz genommen habe. Schon das Vetus Chronicon bezeugt diess. Denn es rechnet zwar von der Schöpfung bis zur Sündfluth 30,000 Regierungsjahre des Vulcan, d. h. Mondmonate, also 2423 Sonnenjahre, und von da bis auf Menes 3984 Regierungsjahre der Zwölfgötter, d. h. Horen zu zwei Mondmonaten, also 661 Sonnenjahre nebst 217 Regierungsjahren der Planetengötter, d. h. 217 Wochen, oder Viertelmonate, folglich 4 Sonnenjahre; setzt aber die Regierung des Menes und die ersten XV Dynastien, welche es *γενεαὶ* nennt, in den Anfang der Hundssternsperiode 2782 v. Chr.

Weiter geht dies aus den Regierungsjahren der 38 genannten Könige auf der Tafel von Abydos bei Eratosthenes hervor; er schreibt denselben (Syncell. S. 91. Par.) 1076 Jahre zu. Die Zählung giebt nur 1050 Jahre; da aber *Σταμενεμὴς ά* offenbar ausgefallen ist und durchschnittlich jeder König etwa 26 Jahre regiert hat; so kommen richtig 1076 Jahre von Menes bis Ramses Meiamun heraus. Nun wissen wir bereits aus den Constellationen bei Geburt des Sethos, Ramses und Amos (Seyff. Astr. aeg. p. 342), dass letzterer um das Jahr 1625. v. Ch. gestorben sei. Nimmt man dazu die Regierungsjahre seiner Vorgänger bei Eratosthenes, so kommen wir auf das Jahr 2700 v. Chr. als den Anfang des ägyptischen Reiches unter Menes. Diess stimmt mit der Angabe des Vetus Chronicon, wonach Menes 2782 König wurde, nahe überein; indessen fragt sich, woher diese Abweichung von 82 Jahren komme. Zunächst hat sich gezeigt, dass im Laterculum des Eratosthenes Stamenemes I und, wie die Tafel von Karnak lehrt, der König 35 a durch Schuld der Abschreiber ausgefallen sind. Da nun durchschnittlich auf jeden König 28 Regierungsjahre kommen, so rückt Menes 56 Jahre, also bis 2756 v. Chr., statt 2782 hinauf. Demnächst ist aber den Ziffern bei Syncell nicht im min-

desten zu trauen. Vergleicht man die Regierungsjahre der Manethonischen Dynastien auf dem Turiner Papyrus mit denen bei Africanus, Eusebius und im armenischen Texte, oder letztere mit einander und mit dem Vetus Chronicon; so stimmt fast keine Angabe mit der andern. Daraus folgt gewiss ohne Zweifel, dass die Jahresangaben bei Eratosthenes viele Abschreibefehler enthalten. Wir wollen alle diese Angaben mit einander vergleichen, um zu sehen, wo der Fehler liege und wie anderweitige mathematische Thatsachen die Tafel von Abydos und Eratosthenes bestätigen.

Vor Chr.	Eratosthenes		Vet. Chr.	Manetho	Afric.	Eus.	Arm.
	I. Dyn.			*I. Dyn.*			
2781	Menes	62	35	Menes	62	60	30
2719	Athothis I.	59	63	Athothis	57	27	27
2666	Athothis II.	32	34	Kenkenes, Venephes 23	31	42 39	42 39
2628	Diabies	19	36	Usaphaides	20	20	20
2609	Pemphos	18	12	Miebides	26	26	26
2591	Toegar	79	60	Semempsis	18	18	18
2515	Stoechos	6	23	Bienaches	26	26	26
	275			239			
	XII. Dyn.			*XII. Dyn.*			
2506	Gosormies	30	49	Geson Goses	46	46	46
2476	Mares	26	29	Ammenemes	38	38	38
2450	Anoyphis	20	2	Sesostris	46	48	48
2430	Sirios	18	13	Lachares	8	8	8
2412	Chnubos	22	9	Ammeres	8	[8]	[8]
2390	Ravosis	13	4	Ammenemes	8	[8]	[8]
2377	Biyris	10	12	Skemiophris	4	[4]	[4]
	139			160			
	XVI. Dyn.			*XVI. Dyn.*			
2367	Saophis	29	65	Saites	19	19	19
2338	Sensaophis	27	14	[fehlt, gleichnam.]	[27]	[27]	[27]
2311	Moscheris	31	50	Byon	44	43	40
2280	Mustis	33	29	[fehlt, gleichnam.]	[33]	[33]	[33]
2247	Pammos	35	15	Apachnas	61	[61]	[61]
2212	Apappus	100	31	Apophis	61	14	14
2112	Acheskos	1	23	Staan	50	[50]	[50]
2111	[fehlt, steht a. Karnaktf.]	[28]	19	[fehlt: ? Archles]	[28]	[28]	[28]
2083	[fehlt, steht a. Karnaktf.]	[30]	39	Aseth	49	[49]	[49]
	256 [314]			265 [353]			
	XVII. Dyn.			*XVII. Dyn.*			
2053	Nitokris	6	29	5 Thebaner Anonymi	153	190	190
2047	Myrtaeus	22	6				
2025	Thysimares	12	19				
2013	Thinillos	8	44				
2005	Semphrukrates	18	36				
	66			153			

Vor Chr.	Eratosthenes		Vet. Chr.	Manetho	Afric.	Eus.	Arm.
	XVIII. Dyn.			*XVIII. Dyn.*			
1987	Chuter	7	61	Amos mit Chebros 13	[25]	25	25
1980	Meures	12	50	Amenophis	21	21	21
1968	Chamaephtha	11	44	Amersis	22	[22]	[22]
1957	Ankuniosochi	60	24	Misaphris	13	12	12
1897	[Stamenemes I.]	[26]	22	Mephres	13	[13]	[13]
1871	Penteatyris	16	13	Thuthmos (Amos) }	26	26	26
1855	Stamenemes II.	23	15	Misphra . . . . . . }			
1832	Sistosichermes	55	11	Thuthmosis	9	9	9
1777	Maris	43	16	Amenophis	31	31	31
1734	Siphoas I.	5	23	Horus mit Acherres 32 und Rathos 6	37	36	28
1729	[Siphoas II.]	14	39	Chebres m. Acherr. 12	12	8	8
1715	Phruron	5	34	Armeses	5	5	5
1680	Amuthantaeos	63	48	Ramses Meiamun . .	1	68	68
1647	(Amut. †) 314 [340]			190 [215]			
	1050 [1134]		1199+187	1007 [1120]			

Man sieht, dass vorstehende Reihen nahe, bis auf 100 Jahre ab oder zu, mit einander übereinstimmen; nur das Vetus Chronicon, wenigstens nach den Ziffern bei Syncell, rechnet bis Meiamun 187 Jahre zu viel. Wir wollen nun sehen, wie sich vorstehende Zeitrechnung bewährt und berichtigt, wenn die vorhandenen astronomischen Beobachtungen der Alten, die weder durch Abschreiber noch Chronographen verändert werden konnten, in Betracht gezogen werden.

Auf dem Sarkophage des Ramses Meiamun zu Paris hat sich die Constellation bei Geburt desselben erhalten und diese bezieht sich auf das Jahr 1693 v. Chr. Da dieser König, weil 68 Jahre hindurch Regent, bald nach seiner Geburt zum Mitregenten seines, zum Kriege ausgezogenen, Vaters Osimandya ausgerufen worden sein muss, so wird seine Regierung etwa 1691 begonnen haben (Astr. Aeg. 342). Nach Eratosthenes fällt sie in 1680; also nur 11 Jahre später.

Auf dem Monolithe des Amos zu Paris hat sich die Nativität des 6. Königs der XVIII. Dyn. Amos II. vom Jahre 1832 v. Chr. erhalten, wonach dieser König etwa seit 1784 regiert hat. Nach Eratosthenes fällt er ins Jahr 1871 v. Chr., also 87 Jahre zu früh. Der Grund liegt auf der Hand. Wenn Thuthmoses 55 Jahre regiert hat, so kann sein Sohn schwerlich 43 Jahre König gewesen sein; und Manetho giebt beiden Königen nur 40 Jahre; daher die 55 Jahre des Sistosichermes (Amos II) zum Theil auf Mitregentschaft

oder Schreibfehler kommen; und somit rückt Amos II. 50 Jahre herab, zu besserer Uebereinstimmung mit der Constellation. Ebenso kann schwerlich Ankuniosochi 60 Jahre regiert haben, wenn man dem Sohne 26 Jahre zuschreibt; beiden zusammen giebt Manetho nur 26 Jahre. Auf diese Weise kommt Chuter (Amos I.) um etwa 90 Jahre herab, in 1907 statt 1987 v. Chr.

Unter diesem Amos sind nach den Traditionen bei Eusebius und Syncell die Hebräer ausgezogen, und zwar nach Clemens Strom. I. 145 im Jahre 545 vor Erneuerung der Hundssternsperiode 1322 v. Chr., also 1867 v. Chr. Da nun Amos I. seit 1907 regiert hat; so fällt der Auszug der Hebräer 1867 v. Chr. richtig in die Regierung des Amos, wie die Ueberlieferung besagt.

Unter demselben Amos hat sich eine Phönixperiode von 651 Jahren, wie im 6. Jahre des Claudius 50 n. Chr., erneuert (Tacit. Ann. VI. 28; Aurel. Vict., Claud. IV. 12), d. h. Mercur ging zur Zeit der Frühlingsnachtgleiche durch die Sonnenscheibe (Zeitschrift d. deutsch. morg. Ges. 1849. p. 63). Dieser Mercursdurchgang hat sich 1904 v. Chr. 8. April ereignet; und damals regierte Amos nach der Abydostafel in der That.

Drei Jahre vor Moses Geburt, der bei dem Auszuge 80 Jahre alt war, hat sich eine merkwürdige Conjunction von ♄ und ♃ in ♓ ereignet (Joseph. Ant. II. 9, 2. 7; Abarbanel zu Dan.); welche nur 1951 v. Chr. stattgefunden hat. Demnach müssen die Hebräer 1867 ausgezogen sein; und da diess unter Amos I. geschah, so muss derselbe etwa 1907, wie die Abydostafel angiebt, regiert haben.

Die Hirtenkönige (Hyksos) bei Manetho, die Israeliten, wie Josephus bezeugt, kamen im Jahre 700 der Hundssternsperiode (2782 v. Chr.) nach Aegypten, also 2082 v. Chr. und verliessen dasselbe unter Amos I. nach 215 Jahren, folglich 1867. Also abermals eine Bestätigung der Abydostafel.

Joseph war, als er von seinen Brüdern nach Aegypten verkauft wurde (Gen. 37, 2), 17 Jahre, bei Ankunft der Israeliten 40 Jahre alt; daher er 2105 nach Aegypten gekommen sein muss. Der damalige Pharao hiess nach allge-

meiner Ueberlieferung bei Syncell Apophis. Nach Eratosthenes starb dieser Apophis 2112 v. Chr., also nur 7 Jahre zu früh. Jedenfalls haben die Abschreiber dem Staan oder Aseth einige Jahre zu viel beigelegt.

Die erste Phönixperiode von 651 Jahren, welche, wie gesagt, 1904 v. Chr. und 50 n. Chr. sich erneuert, hat nach Tacitus a. O. unter Sesostris begonnen, folglich 2555 v. Chr. Diesen Sesostris setzt die Tafel von Abydos nach Eratosthenes 2450 v. Chr., also 105 Jahre zu spät. Diess wird bei der grossen Abweichung der Zahlen zwischen Manetho und Eratosthenes nicht befremden. Das Vetus Chronicon rechnet von Menes bis Meiamun 187 Jahre mehr und von diesen können sehr wohl 105 die Könige zwischen Sesostris und Apophis betreffen. Geht man von Menes herab, so zeigt sich bald, dass Sesostris demselben um etwa 100 Jahre näher gestanden haben müsse. Denn wenn Menes 62 Jahre regiert hat, so kann sein Sohn schwerlich 59 Jahre allein regiert haben; auch giebt der Armenische Eusebius beiden zusammen nur 57 Jahre. Ein zweiter Fehler bei Eratosthenes oder seinen Copisten betrifft Toegar, dem 79 Jahre beigelegt werden, während Manetho demselben nur 18 Jahre zuschreibt. Sonach müssen zwischen Menes und bis Sesostris wenigstens 105 Jahre weggelassen werden; und somit kommt der Anfang der Phönixperiode im Jahre 2555 v. Chr. richtig, wie die Alten lehren, in die Zeit des Sesostris zu stehen.

Auch nach der biblischen Geschichte muss Menes in das Jahr der Hundssternsperiode 2781 gesetzt werden. Die Sündfluth hat, wie die zu Ende derselben beobachtete Constellation mit mathematischer Sicherheit bewiesen hat, 3447 v. Chr. geendet. Von da bis zur Zerstreuung der Völker unter Peleg rechnen die LXX, deren Zeitrechnung sich bewährt hat, 663 Jahre; denn 2784 wurde Regu geboren. Um von Babylonien nach Aegypten zu kommen, wird Menes etwa 3 Jahre gebraucht haben; und folglich muss sein Reich in Aegypten etwa 2781 v. Chr. den Anfang genommen haben.

Uebrigens bestätigt diese Zeitrechnung selbst das Vetus Chronicon. Sein Verfasser hatte sich, wie später Manetho that und wie es schon den ägyptischen Priestern Herodots beliebt, die Aufgabe gestellt, die ganze ägyptische

Geschichte in der merkwürdigen Weltperiode von 36,000 Jahren, in welchen der ganze Sternhimmel sich einmal umdreht, aufgehn zu lassen. Um diese 36,000 Jahre von der Schöpfung bis zur Zeit des Chronicons herauszubringen, mussten die Perioden von der Schöpfung bis zur Fluth, von da bis zur Völkerwanderung und von da bis zur Besitznahme Aegyptens durch Menes in kleinere Jahresabschnitte zerlegt werden. Beispiele liefern die Babylonier, Inder und Chinesen. Die Schöpfung fiel, wie die oben erwähnten Constellationen gelehrt, ins Jahr 5871 v. Chr., die Fluth in 3447 v. Chr.; daher die Zwischenzeit 2424 Jahre betrug. Diese machte der Urheber des Vetus Chronicon zunächst zu Mondmonatan; und so kamen die 30,000 Jahre heraus, welche Vulcan, die Sonne, der Gott der Zeit bis zum Tode des Osiris durch Typhon (der Erde durch das Wasser) bereits vor Menes regiert hatte. Die zweite Periode von 663 Jahren wurde in Doppelmonate, die bei den Alten (Hebräern, Chinesen, Aegyptern) sehr bekannt waren und die 6 Horen (Jahreszeiten) bildeten, umgewandelt. So entstanden die 3984 Jahre, welche das Vetus Chronicon unter der Regierung der 12 grossen Götter verlaufen lässt, ebenfalls noch vor Menes. Endlich wurden die 4 Jahre, welche von Menes Auswanderung bis zur Einnahme Aegyptens verstrichen, zu Wochen gemacht; und so kamen die 217 Jahre (= 4 Jahre 9 Wochen) heraus, welche das Vetus Chronicon zwischen die Zwölfgötter und Menes setzt und der Heroen-Herrschaft zuschrieb. Wenn also von der Schöpfung bis Menes nur 3090 Jahre verflossen waren; so darf Menes, indem das Jahr der Schöpfung 5871 v. Chr. auf mehreren übereinstimmenden astronomischen Gewissheiten ruht, nicht früher als 2781 v. Chr. gesetzt werden.

Sollte dem Leser noch irgend ein Zweifel übrig bleiben, so wird er an einem anderen Orte die Constellation bei Geburt des Osimanthya vom Jahre 1731 v. Chr. am Sarkophage im Museum Soane zu London finden, welche vorstehende Zeitrechnung der XVIII. Dyn. und deren Vorläufer bestätigt. Sodann wird man aber noch eine Constellation, auf unzähligen Denkmälern Aegyptens abgebildet, kennen lernen, welche sich auf das Jahr der Begründung des ägyp-

tischen Reiches durch Menes selbst bezieht, und diese bezieht sich — auf das Jahr 2781 v. Chr. Die Tafel von Karnak setzt geradezu zwei Reihen Könige, die einander den Rücken zukehren, neben einander; auf beide folgt Thuthmos der XVIII. Dyn.; woraus deutlich genug hervorgeht, dass ursprünglich mehrere Königreiche in Aegypten zugleich bestanden und mit jenem Könige geendet haben. Untersucht man diese Namen genauer, so findet sich deren Uebersetzung bei Manetho; sie sind die gleichzeitigen Könige, welche die Tafel von Abydos weglässt, Manetho aber hinter einander aufführt.

XVII. Coptische Kloster-Urkunde aus dem IV. Jahrhundert auf einem Pariser Papyrus.

1) † ⲛ̄ⲧ ⲉⲣⲙ̄ⲏ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲓ̈ⲧⲟⲟⲧ̄ⲥ̄ ⲛ̄ⲧⲉⲕ ⲙⲛ̄ⲧ- 2) ⲙⲁⲓ̈ ⲛⲟⲩⲧⲉ ⲛ̄ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲛ̄ ⲉⲓⲱⲧ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ ⲛ̄ⲧ ⲁϥ 3) ⲁⲛ ⲡⲣⲟⲧⲣⲉⲡⲉ ⲛ̄ⲛ̄ ⲡⲣⲟⲛⲟⲏⲧⲏⲥ ⲛ̄ⲡⲉ ϣⲉ 4) ⲛⲁⲓ̈ ϫⲉ ⲉⲩ ⲛⲁⲉⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϩⲁϩⲧⲛ̄ ⲉⲥ ⲥⲟⲟⲩⲥ 5) ⲛ̄ⲥⲉ ⲟⲩⲱⲙ ⲛⲉⲙⲁⲩ ⲛ̄ⲧ ⲛ̄ ⲇⲓⲁⲗⲗⲁⲧⲧⲉⲥⲑⲁⲓ 6) ⲉϩⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲟⲩ ⲁⲩⲱ ⲛ̄ⲧ ⲛ̄ ⲡⲗⲏⲣⲟⲫⲟⲣⲉⲓ 7) ⲛ̄ ⲙⲟⲟⲩ ⲛ̄ⲧ ⲛ̄ ⲃⲱⲕ ⲉ ⲛⲉⲩ ⲧⲓⲙⲉ ⲛ̄ⲧ ⲛ̄ ⲣ̄ ⲡⲟⲟⲩ 8) ⲛ̄ϩⲟⲟⲩ ϩⲁϩⲧⲏⲩ ⲛ̄ ⲧⲉⲣⲟⲩ ⲉⲓ ⲛⲉ ⲙⲟⲛⲱⲁ 9) ⲛ̄ⲧ ⲙⲟⲛⲟⲁⲥⲧⲏⲣⲓ ⲛ̄ ⲡ ⲁⲓ̈ⲧ ⲃⲓⲕⲧⲱⲣ̇ ϩⲱⲇⲉⲅⲓ ⲛ̄ 10) ϩⲓⲑⲏ ⲛ̄ ⲙⲟⲟⲩ ⲁⲩ ⲕⲧⲁⲟϥ̄ ⲁⲩ ⲃⲱⲕ ⲉ ⲣⲏⲥ 11) ⲁⲓ̈ⲧ ⲛ ⲟ ⲟⲩⲛ̄ ⲁⲩ ϫⲉϫ ⲟⲩⲁⲧ ⲛⲉ ⲕⲱⲧⲉ 12) ⲛ̄ ⲙⲱⲧⲛ̄ ⲡⲉ ϫⲁϥ ϫⲉ ⲛ̄ⲧ ⲁ ϩⲏⲗⲓⲁⲥ 13) ⲡⲁⲛⲉⲣⲉⲓ ⲉⲧ ⲥⲉϣ ⲉ ⲛⲁⲓ̈ ⲛ̄ ⲟⲩⲱϣ ⲃⲱⲕ 14) ⲁⲩ ⲥⲕⲁⲛⲇⲁⲗⲓⲍⲉ ⲛ̀

1) † Wer nicht Thränen vergiesset darüber, dass er 2) die Liebe Gottes im Herrn, im heiligen Vater nicht habe, dass 3) er nicht besser sei als unsere Väter; der kommt nicht zu 4) mir; denn die zu den Säuen hinausgehn, sie 5) sollen nicht mit uns essen; damit wir nicht 6) Schaden leiden in ihnen, nicht in ihnen sicher 7) werden, nicht eingehen in ihre Gerichte, dass wir nicht 8) den heutigen Tag verlieren. Vor Allen, wenn die Mönche 9) des Klosters nicht Victor vor 10) ihnen zum Führer nehmen, sondern ihn tödten, zu den Schweinen laufen, 11) ihre Schuldigkeit nicht thun; scheide sie aus von unsern 12) Mauern. Aber es heisst, wie Elias Allen 13) gesprochen: es ist meine Schuldigkeit, zu denen mit Freuden zu gehn, 14) die uns

ⲙⲟⲛ ⲁⲩⲱ ⲛ̄ϣⲱⲣⲡ 15) ⲛ̄ ⲙⲟⲟⲩ ⲁⲓ̈ⲧⲟⲩ ⲑⲟⲩⲡ ⲕⲩⲣⲓ-ⲗⲟⲩ ⲕⲓⲁⲙⲉ ⲙⲛ̄ 16) ⲕⲱ-ⲛⲉⲣⲓ ⲛ ⲧⲓⲙⲟⲥⲏⲟⲩ ⲛ̄ ⲍⲏⲙ ⲟⲣⲭⲏ ϫⲉ ⲉⲩ ⲛⲁ 17) ϣⲁϫⲉ ⲛⲉⲙⲁⲛ ϩⲉⲗⲓⲟⲥ ⲉⲣⲉ ⲡ ⲣⲱϣⲉ 18) ⲛ̄ ⲁⲡⲟⲣⲉ ϩⲓ ⲁⲛⲧⲁⲣ-ⲧⲏⲥ ϩⲙⲟⲥ ⲉⲩ ⲥⲱ ⲛ̄ ⲙⲟⲟⲩ 19) ⲉⲧⲉⲧⲛ ⲏⲥⲧⲓ ⲁ ϣⲏⲙ ⲧⲉ ϫⲓⲛ ϫⲏⲟⲩⲉⲓ 20) ⲛⲡⲉⲩ ⲡⲗⲁⲛⲁⲧⲉ ⲛ̄ ⲁⲡⲟⲗⲟ ⲡⲁⲛⲁⲩ 21) ⲧⲉⲕ ⲙⲛ̄ⲧ̄ϫⲟⲉⲓⲥ ⲛ̄ ⲉⲓⲱⲧ ⲟⲩⲛ ⲥⲟⲟⲩⲛ 22) ϫⲉ ⲛ̄ⲡ ⲓⲣ ⲁⲧⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ ⲥⲱⲕ ⲉ̀ⲛⲉϩ 23) ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲁⲓ̈ ⲉⲓⲣ ⲉⲥ ⲁⲗ-ⲗⲁ ϩⲱϥ ⲛⲓⲙ ⲉⲕ ⲁ 24) ⲕⲉ-ⲗⲉⲩⲉ ⲛ̄ ⲙⲟϥ ⲛⲁⲓ̈ ϣⲁⲓ̈ ⲁⲁϥ ⲁⲩⲱ 25) ⲑⲉ ⲛ̄ⲧ ⲁⲕ ⲕⲉⲗⲉⲩⲉ ⲛⲁⲓ̈ ⲛ̄ ⲥⲁϥ ⲁⲓ̈ ⲡⲗⲏⲣⲟⲫⲟⲣⲉⲓ 26) ⲁⲡⲁ ⲙⲓ-ⲭⲁⲏⲗ ϫⲉ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲁⲓ̈ ⲣ̄ ⲡⲉ-ⲑⲟⲟⲩ ⲛⲁϥ 27) ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲁⲓ̈ ⲕⲱ ⲣⲱⲙⲉ ⲉ ⲉⲓⲣⲉ ⲟⲩⲇⲉ ⲉ ϭⲟⲡⲟⲩ

Aergerniss gegeben; und Cyrillus bereitete zuerst 15) denen heimlich Bohnen und Artischócken, die ihm zürnten, 16) als Strafe des Hasses. Die da sagen 17) werden zu uns: Thor, denen hilf in der 18) Noth. Besänftige die Feinde, sättige sie mit Trank. 19) So viel an euch ist, habet sanftes Wesen mit Widersachern, 20) auf dass sie nicht zum Apollo von Panau sich verirren. 21) Wer deine väterliche Herrlichkeit erkennt, 22) der ist Dir nicht ungehorsam in in Ewigkeit, 23) der liebt nicht das alte zu thun, sondern alles Werk, was 24) Du mir befohlen, hab ich immer vollbracht; und 25) wie Du mir gestern befohlen, habe ich geglaubt. 26) Apa Michael hat nicht geliebt zu thun, was böse vor ihm war; 27) hat nicht geliebt, Menschen in Eisen zu werfen, nicht sie zu fesseln

Rückseite.

28) ⲉⲓⲥ ⲛⲁⲁ ⲡⲁϣ ⲟⲩⲛ ⲡⲁ ⲉⲓⲱⲧ ⲃⲏⲗ 29) ⲉⲃⲟⲗ ϫⲉ ⲛ̄ⲡⲟⲩ ⲥⲱⲧⲙ̄ ⲛ̄ ⲥⲱⲓ̈ ⲟⲩⲇⲉ 30) ⲛ̄ⲡⲟⲩ ϩⲩⲡⲟⲩ-ⲣⲩⲁ ⲉⲛ ⲇⲏⲙⲟⲥⲓⲟⲛ ⲙⲛ̄ 31) ⲧ ⲕⲁⲧⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲥ ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲓ ⲧⲟⲩ ⲛⲟϥⲣⲓ̈ 32) ⲁⲗⲏⲩ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲟϣ ⲧⲏⲣ̄ϥ̄ ⲧⲱⲟⲩⲛ ⲉ ϩⲣⲁⲓ̈ 33) ϫⲉ ⲙⲉ ⲛ ⲡ ⲇⲏ-ⲙⲟⲥⲓⲟⲛ ⲕⲁⲓⲡⲉⲣ 34) ⲡⲁ ϫⲟⲉⲓⲥ ⲛ̄ ⲉⲓⲱⲧ ⲉⲧⲟⲩⲁⲁⲃ

28) mit schweren Stricken; denn mein Vater „vernichtet 29) die nicht mich hören"; nicht blos die, 30) deren Triebfeder nicht das Gemeinwohl in 31) Sanftmuth ist, sondern auch deren Selbstwohl sich 32) erhebt über den Schöpfer der Welt, sich auflehnt 33) gegen den Gemeinsinn; doch Du, 34) mein Herr, heiliger Va-

ταρεκ ειμε 35) ϫε ϩη-
λιας π λαϣι ν̄μ̄ π αντι-
36)φω νε ειοοτ απο
κροτωc μ̄ν̄ δαριϩο 37) ν̄
ενωχ αγω ει ϣε ν οχωϣ
ϣαϊ 38) ϫιτϥ ειc πληρεc
ν̄ μοογ αγω 39) ντα
cωζο ν̄ εχθροc μ̄ν̄ ενωχ
ϣαντε 40) π νογτε τι
ογ ερ δικηογc πλην τι
ϩελ- 41)πιζε ϫε ϩωβ
νιμ ντε ϣωπε εγκα-
τορ- 42)θωcιc ϩιτν̄ νετν̄
ϣληλ ετογααβ ν̄τ αϊ 43)
μ̄ν̄ τι επιcτολη ογνει
δια μαρτγρε ν̄μοογ 44)
ϩιτν̄ τεκ μν̄τειωτ ετογ-
ααβ ϫν̄ νιρ̄ ογ 45) πεθοογ
ν̄ ογ ϭινωρ πε εροϊ ϫν̄
νερ ν̄ ϫοοc 46) ϫε αϊ
ωρ̄κ̄ πλην τι ϩελπιζε ε
π ωογc 47) ν̄ π νογτε
χc τ α ϭ[ιρ]ηc ε π πετ
νανογϥ 48) ϣαϊ ααϥ
α[γ]ω μαϊ λοειβιρθ ογ-
ϣτι ε 49) πι τοϣ τηρϥ
αρηγ ν̄ϥ ρ̄ϩοτε ϫε ν̄π
ρ̄ λε- 50)πcεκ π μα-
τηγ τηρογ αρε ναι ν̄μ-
μαγ ϫω- 51)κερν εν ϥ
βοτν̄ εβολ τηρων ν̄
βον αν ν μοογ 52) τκα
[αμην †].

ter, wirst es weise machen. 35) Diess ist Elias, der sanftmüthige, und Anti- 36) pho, die Väter von Croton, nebst Darius 37) Enochs Sohn, und ich bin der Sohn des Ochos. Ich habe ihn 38) gelegt an ihre Seite; und 39) dass ich erlöset würde vom Feinde mit Enoch, bis 40) Gott giebt gerecht zu werden über das Hoffen; 41) dass alles Werk wohl gethan sein möchte 42) durch unsere heiligen Gebete, die ich mit 43) diesem Schreiben gehalten, dereinst durch ihr Zeugniss; 44) durch deine heilige Vaterschaft. That ich aber etwas 45) Böses in meinem Leben; hab ich ein Wort nicht gehalten, 46) das ich versprochen; so ist es, ausser der Hoffnung auf die Langmuth 47) Gottes, Christus, der über das Gute gewacht, das 48) ich vollbracht; und die Liebe zum Verderben anlangend, so bete ich 49) den Schöpfer der Welt an. Fürchte ihn, damit dich nicht verschlinge 50) der Fürst der Welt. Habe Barmherzigkeit mit ihnen; 51) reinige uns; schaffe, was uns verunreinigt, hinweg von uns allen; zürne nicht mit ihnen 52) in Ewigkeit. [Amen †].

Das Original dieses Papyrus befindet sich im Museum Charles X., wo dasselbe 1828 genau copirt wurde. S. meine Sammlung: B. A. 3318. Dieser Autograph des Abt Michael,

eines Mönches in Oberägypten, ist paläographisch, sprachlich und kirchengeschichtlich nicht unwichtig. Bisher waren nur griechische Papyrus mit Cursivschrift bekannt; der vorliegende lehrt, dass in ganz gleicher Weise auch Koptisch geschrieben worden ist. Das Wesen dieser Cursivschrift bestand darin, die einzelnen Buchstaben aus zwei oder mehreren Stücken zusammen zu setzen und die zweite Hälfte mit der ersten des folgenden Buchstaben zusammen zu ziehen. Die ausgelassenen Vocale sind nicht, wie im Sahidischen, durch horizontale Linien oder, wie im Memphitischen, durch geneigte Striche, sondern durch nach oben gebogene Curven ausgedrückt. Das ⲓ ist häufig mit zwei Punkten, einige andere Buchstaben mit einem versehn, ohne dass sich für lezteres ein hinreichender Grund angeben liesse. Der Dialect ist Sahidisch oder Thebaisch, woraus der ausserdem unbekannte Fundort des Papyrus sich ergiebt; enthält aber auch mehrere verunstaltete und sogar noch unbekannte griechische Wörter. Da von Sahidischen Texten bis jetzt sehr wenig erst bekannt worden ist; so kann es nicht befremden, dass unser Papyrus mehrere Wörter und Formen darbietet, die in den Wörterbüchern fehlen und selbst über die Bedeutung der Hieroglyphen Aufschluss geben. Der Text ist bis auf wenige Buchstaben vollständig, in der Weise der alten Papyrus mit Tusche geschrieben und mit Ausnahme einiger Buchstaben in den beiden letzten Zeilen leicht lesbar. Das Ganze ist ein Schreiben des Abt Michael, welches derselbe dem Leichname eines Mönches Elias in der Gruft, wo noch andere Brüder ruhten, zum Angedenken beigelegt hatte. Die Zeit der Abfassung, die bei solchen Gelegenheiten angegeben wurde (s. Zeitschr. der D. M. G. 1850. p. 254.), ist nicht beigefügt; lässt sich aber annäherungsweise bestimmen. Zeile 9 nennt Victor als Vorbild der Bewohner des Klosters; und dieser Victor, ein Römer von Geburt, lebte, wie ein Schreiben des Hegemon Cyprianus zeigt, unter Diocletian (Georgii Acta Coluthi Rom. 1793. p. XCIV). Es heisst daselbst: Ϫⲉ ϩⲏⲡⲡⲉ ⲧⲉⲛ ϫⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧ ⲕⲉⲗⲉⲩⲥⲓⲥ ⲙ̀ ⲡⲉⲛ ϭ̅ⲥ̅ ⲡⲓ ⲟⲩⲣⲟ ⲇⲓⲟⲕⲗⲏⲧⲓⲁⲛⲟⲟ: ϫⲉ ϩⲓⲛⲁ ⲛ̀ⲧⲉ ϯ ⲟⲓⲕⲟⲩⲙⲉⲛⲏ ⲧⲏⲣⲥ ⲟⲩⲱϣⲧ ⲙ̀ ⲡⲓ ⲁⲡⲟⲗⲗⲱⲛ ⲛⲉⲙ ϯⲁⲣⲧⲉⲙⲓⲥ. Ϩⲏⲡⲡⲉ ⲁⲛ ϫⲓⲙⲓ ⲛ̀

ογ κογχι ǹ αλογ ϧεν πι θωϣ νιμενϣοϯ φαι δε ǹ ογ μαγος πε ǹμμον αϧω ṁ πεϥ ρηϯ ϧεν νι χριστιανος ι μηϯι βικτωρ π ϣηρι ǹ ρωμανος. — „Siehe, wir vollziehen den Befehl unseres Herrn, des Königs Diocletian, damit alle Welt den Apollo und die Artemis (Sonne und Mond) anbete. Da haben wir einen Jüngling im Nomos Nimenschoti gefunden, einen Zauberer ohne seines Gleichen unter den Christen, abgesehen von Victor, dem Sohne eines Römers.“ Von diesem Victor wird a. a. O. gesagt, sein Leben und Beispiel werde von den Mönchen zu Schande gemacht und daher möchte unser Papyrus wohl in der Zeit von 300—350 n. Chr. geschrieben worden sein, wo die Diocletianischen Verfolgungen stattfanden. Darauf scheinen sich auch Z. 20. 27. 28. zu beziehen, wo von Verfolgungen und von Anbetung des Apollo die Rede ist. Uebrigens lässt der Papyrus einen tiefen Blick in das Leben der Christen in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung thun. Eine solche Strenge im christlichen Glauben, in der christlichen Liebe und in der christlichen Moral dürfte in der That ohne Beispiel sein. — Zu den einzelnen Zeilen ist folgendes zu bemerken.

1. Statt ǹτεκ dass du nicht habest, sollte es heissen ǹτεϥ dass er nicht habe, weil vorher und nachher die 3. Person gebraucht wird. Solche Constructionen sind aber im Koptischen häufig und befremden hier nicht, weil die Worte aus dem N. T. genommen sind. Z. 5. 6. wird sogar statt der 3. Pers. sing. die 3. Pers. plur. gesetzt.

3. ǹǹ προνοητης die Vorsorger sind offenbar die Väter, welche zuerst für Erbauung und Einrichtung des Klosters Sorge getragen haben.

4. ϩαϩτǹ zu wird in Peyrons Lex. Copt. p. 374 nicht aufgeführt und p. 333 nicht von der Wurzel ϩο, ϩωτ facies, adspectus abgeleitet. ϩαϩτǹ ist offenbar ϩα ϩτηн a facie nostra ad. — ες сооγс steht für ἐς, εἰς σνάς.

Wollte man πληροφορει nicht für das Medium nehmen, unter welchem es allein vorkommt; so müsste übersetzt werden: damit wir sie nicht sicher machen.

7. τιμε scheint dem griechischen *τιμαί* Urtheilssprüche zu entsprechen.

8. ϵι jedenfalls das griechische *εἰ*. ⲙⲟⲛⲱⲁ statt *μοναχός*. Der folgende Buchstabe könnte für ⲕⲓ gehalten werden; dann würde aber das nothwendige Casuszeichen fehlen.

9. ϩⲱⲁⲉⲅⲓ oder ϩⲱⲧⲉⲅⲓ statt *ὁδηγεῖν*. Ueber Victor ist das Nöthige gesagt worden; er galt den Kopten oft als Vorbild. S. Zeitschr. d. D. M. G. 1850. p. 2.

10. Statt ⲙ̄ⲙⲟ findet sich in diesem Papyrus durchgehends zum ersten Male ⲛ̄ⲙⲟ; woraus man ersieht, dass die Wurzel dieses Wortes ⲙⲟ war. Mit Unrecht haben daher alle Wörterbücher ⲙ̄ⲙⲟⲟⲩ unter ⲙ̄ⲙⲟ, statt unter ⲙⲟ, welches einen Körpertheil bedeutet haben muss, aufgeführt. — ⲕⲧⲁⲟ in der Bedeutung: Victors Leben und Beispiel zu nichte machen, ist offenbar von *κτάω* abzuleiten. — ⲣⲏⲥ könnte eine alte Form von *ὗς*, *σῦς* sein; doch möchte ⲉⲣ ⲏⲥ für ⲉ̀ ⲣⲉ *ὗς* ad fieri sues, ut fiant sues stehn.

11. ⲛ̄ statt ⲁⲛ non hinter den Sätzen war bisher unbekannt und fehlt in den Grammatiken und Wörterbüchern. Dasselbe ⲛ̄ findet sich Z. 9. — ⲟ ⲟⲩⲛ̄ statt ⲟ ⲟⲩⲟⲛ, wörtlich ens debitum; woraus man sieht, dass ⲟⲩⲟⲛ auch ohne ⲉⲣⲟ debere bedeutete. Vergl. Peyron, Lex. Copt. p. 144. 177.

13. ⲡⲁⲛⲉⲣⲉⲓ ist offenbar *πανερεῖν*, nach *πανηγυρίζω*, *παννυχίζω* u. a. gebildet. Wollte man an *πανήρης* lieblich denken, so würde ⲛ̄ⲧ ⲁ nicht dazu passen. — Elias ist schwerlich der Prophet, von dem es ein apokryphisches Buch gab, sondern der Elias, für welchen dieser Papyrus geschrieben wurde. S. Z. 35.

15. ⲑⲟⲩⲡ scheint für ⲉⲧϩⲱⲡ zu stehn und fehlt als Adverbium in den Wörterbüchern. Cyrillus ist nicht der später lebende Kirchenvater, sondern wahrscheinlich ein früherer Mitbewohner des Klosters. — ⲕⲓⲁⲙⲉ wahrscheinlich *κυαμός*.

16. ⲛ ⲧⲓⲙⲟⲥⲏⲟⲩ offenbar von *θυμός* mit der coptischen Participendung; also die Zürnenden. — ⲛ̀ ⲍⲏⲙ ⲟⲣⲭⲏ unstreitig *ζημία ὀργῆς*.

17. ϩⲉⲗⲓⲟϩ das griechische *ἠλεός*, das *ῥακά* Mat. V. 22.

18. ⲁⲡⲟⲣⲉ statt *ἀπορία*. — ⲁⲛⲧⲁⲣⲧⲏⲥ ist *ἀνταράτης*, *ἀντάρτης*. — Die Redensart ϩⲓ ϩⲙⲟⲥ ist unbekannt und scheint ϩⲓ ⲉ̀ ϩⲙⲟⲟⲥ ruhen machen, besänftigen zu bedeuten; doch kann auch wörtlich übersetzt werden: lass deine Feinde sitzen, dass sie einen Trank nehmen.

19. ⲏⲥⲧⲓ ist ἐστί. — Ϫⲓⲛ ϫⲏⲟⲩⲉⲓ inimici, ἐχϑροι Ps. 93,3. Das Wort fehlt bei Peyron und steht bei Tattam endend mit ⲟⲩⲉ. Geichbedeutend ist ϫⲓϫⲉ, welches daher, weil der Plural ausdrücklich ⲉⲓ gelautet hat und ϫⲓⲛ ϫⲏⲟⲩⲉⲓ aus den Wurzeln ϫⲓ und ϫⲏⲟⲩⲉ besteht, zum Wurzelwort ϫⲓⲟⲩⲉ furari gehören möchte.

20. Apollo Panau, d. i. der zu Panau verehrte Apollo; zu dessen Verehrung, wie sich gezeigt hat, die Christen unter Diocletian, gezwungen werden sollten. Panau, Hauptstadt des gleichnamigen Nomos, lag im Delta. S. Champoll. L'Égypt. sous les Phar. II. 181. Der Ausdruck: zu Apollo von Panau sich verirren, scheint nichts weiter ausdrücken zu sollen, als: damit sie nicht wieder heidnisch werden; oder: heidnische Gesinnungen annehmen.

23. ⲉⲓⲣ ⲉⲥ oder ⲁⲥ unstreitig von ⲁⲥ, ⲉⲥ alt und schimpflich. Der vorangehende Strich ist kein Buchstabe, sondern entstand bei Hinaufführung des Pinsels, um dem ⲓ die Punkte aufzusetzen.

26. ⲁⲡⲁ ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ der Verfasser dieses; wie aus Z. 37 hervorgeht.

27. ⲉⲓⲣⲉ Erz, verwandt mit aes aeris, fehlt in unseren koptischen Wörterbüchern, findet sich aber in den koptisch-arabischen Glossarien und in der altägyptischen Literatur. Ms. Copt. No. L. Bibl. Reg. Paris. p. 68. führt, in Uebereinstimmung mit Kirchers Scala magna p. 157, unter den Theilen des Hauses ⲡⲓ ⲁ̅ⲣⲁ الرزفين annulus ianuae, cardo auf. Ms. Copt. Bibl. St. Germ. No. XVII. p. 106 drückt durch dasselbe arabische Wort ⲛⲓ ⲓⲣⲁ d. i. ⲉⲓⲣⲁ aus. Ebenso Ms. Copt. Bibl. Propag. No. 4096 p. 55. Vergleicht man daselbst ⲛⲓ ⲟⲃⲟⲗⲟⲥ الحلق المزاريق mit ⲉⲓⲣⲁ; so sieht man schon, dass letzteres eine Metallstange gewesen sein müsse; vielleicht der eherne Thorriegel, Schloss und u. dergl. Sonach würde ϩⲁⲙ ⲉⲓⲣⲉ oder ϩⲁⲙ ⲁ̅ⲣⲁ, ϩⲁⲙ ⲓ̅ⲣⲓ ein Metallarbeiter, ein Schmidt, ein Schlosser gewesen sein; und dies bestätigen die Hieroglyphen. S. d. Vf. Gramm. Aeg. Alph. No. 112. Dieser Metallarbeiter mit Zange lautet ari in Arsinoe und determinirt die Buchstaben ari (Baum, Mund, Gleis) in den heiligen Schriften der alten Aegypter (Lepsius Todtenbuch) sehr oft. Demnach hiess das Metall

bei den alten Aegyptern ari; der Metallarbeiter: ham-ari. Man kann daher mit Recht ⲕⲱ ⲉ̀ ⲉⲓⲣⲉ durch in Eisen (Metall) legen, oder durch ins Gefängniss, hinter Schloss und Riegel legen, übersetzen.

30. ϩⲩⲡⲟⲩⲣⲅⲁ statt ἔπουρος, woraus ἐπουρεία in der Kirchensprache gebildet zu sein scheint. — ⲉⲛ statt ⲁⲛ hinter den Sätzen im Sahidischen Dialecte war bisher noch nicht bekannt. S. Z. 9. 11. 45.

35. ⲗⲁϣⲓ fehlt in den Wörterbüchern und entspricht dem Basmurischen ⲗⲏϣ, dem Sahidischen ⲣⲁϣ, ⲣⲱϣⲉ mansuetus.

36. ⲕⲣⲟⲧⲱ wahrscheinlich Croton in Unteritalien. Ⲇⲁⲣⲓϩⲟ vermuthlich Darius.

38. ⲡⲗⲉⲩⲣⲉⲥ statt πλευράς.

39. Statt ⲥⲱϫⲟ könnte ⲥⲱϫⲟⲩ gelesen werden, wenn man den Strich am folgenden ⲛ für ⲩ halten wollte.

40. ⲟⲩ ⲉⲣ ⲇⲓⲕⲏⲟⲩⲥ wörtlich ein Gerechtwerden, oder jenes Gerechtwerden; denn ⲟⲩ hat auch die Bedeutung von illud.

44. ⲛⲓ statt ⲛⲉⲓ eine seltene, aber doch vorkommende Form. S. Zoega Catal. 566.

45. ϭⲓⲛⲱⲣ vita fehlt bei Peyron und ermangelt im Job. 10, 22. des Artikels ⲡ, der hier zum ersten male vorkommt. — ⲡⲉ ⲉⲣⲟⲓ statt ⲡⲉⲧⲉⲣⲟⲓ, eine in dieser Verbindung neue Form. S. Peyron, Gramm. Copt. p. 69.

46. ⲱⲟⲩⲥ kann nichts anderes sein, als ⲱⲟⲩ longanimis esse mit dem ⲥ paragogico, wodurch verba in substantiva verwandelt werden, wie ϫⲟⲥ aus ϫⲟ, ⲧⲱⲕⲥ aus ⲧⲱⲕ. Die Buchstaben erlauben nicht ⲱⲟⲩ ϩⲧ statt ϩⲏⲧ zu lesen; obgleich dies das Gewöhnliche ist.

47. ⲧⲁϭ[ⲓⲣ]ⲏⲥ, wenn die Buchstaben richtig ergänzt sein sollten, steht für ⲉⲧ ⲁ ϭⲓ ⲣⲏⲥ, wie oft vorkommt. Doch könnte auch ⲧⲁ ϭⲗⲱⲥ sich sammeln von ϫⲱⲱⲗⲉ colligere, ϭⲟⲟⲗⲉⲥ putatio gelesen und übersetzt werden: Christus wird zusammennehmen u. s. w.

48. ⲗⲟⲉⲓⲃⲓⲣⲑ statt λωβήτωρ. — ⲟⲩϣⲧ statt ⲟⲩⲱϣⲧ. An dem unvollkommnen ⲧ hängt eine Linie die für ⲓ gehalten werden sollte. Mit demselben bedeutet ⲟⲩϣⲧⲓ ⲉ ⲡⲓ ⲧⲟϣ meine Anbetung gehört, oder ist zu dem

Schöpfer. Man kann diese Linie aber auch für eine blosse Verlängerung des ⲧ halten und zur Vervollständigung des letzteren die untere Hälfte des folgenden Buchstaben ziehn, sein Uebriges, wie Zeile 44, für ⲓ nehmen; dann bedeutet ⲟⲩϣⲧⲓ ⲡⲓⲧⲟϣ meine Anbetung ist der Schöpfer. Endlich liese sich ⲟⲩϣⲧ von ⲟⲩⲱϣ dilectio und ⲧ mea ableiten, so dass man meine Liebe ist der Schöpfer, oder zu dem Schöpfer übersetzen kann.

50. ⲗⲉⲡⲥⲉⲕ, wo das ⲕ nicht deutlich ist, steht für das gewöhnlichere ⲗⲁⲡⲥⲓⲕ mordere te. Vergl. II. Tim. 4, 17. In den beiden letzten Zeilen sind mehrere Buchstaben unsicher, daher manches Wort anders übersetzt werden könnte. Statt ⲁⲣⲉ ⲛⲁⲓ ⲛ̄ⲙ̄ⲙⲱⲩ liesse sich ⲉⲩ ⲉⲡⲟⲣⲉ ⲛ̄ⲙⲟⲛ lesen und mit Bezug auf das Vorhergehende übersetzen: fürchtet ihn, damit der Fürst dieser Welt uns Arme nicht verschlinge. — ⲧⲕⲁ aeternitas. Es fehlen vielleicht einige Buchstaben, daher ein ⲁⲙⲏⲛ hinzugefügt werden könnte; so wie das gewöhnliche ☩.

XVIII. Das Hebräische Hohlmaass Hin aus Aegypten nach einer Coptischen Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek.

Das Hebräische הִין, LXX. ὖν, εἶν, ἶν, nach Jos. Ant. III. 8, 3 der 6. Theil des Bath, nach Wurm (De pond. Stuttg. 1821) 361 C. Z. Rhein., nach Thenius etwa 3 Kannen (72 Eierschalen) enthaltend, wurde früher mühsam von hebräischen Wurzeln abgeleitet. Da jedoch die Hebräer 215 Jahre in Aegypten einheimisch gewesen waren und mancherlei Termini technici angenommen haben müssen; so liess sich im Voraus erwarten, dass הִין nicht semitischen, sondern ägyptischen Ursprunges sei. Zu den Wörtern, die aus dem Aegyptischen in das Hebräische übergegangen zu sein scheinen, gehören unter anderen folgende:

	Coptisch	Altägyptisch				
אָרוֹן	ⲣⲁⲛ	*rn* [hieroglyph];	daher	=	ⲣⲁⲛ	nomen
נֶבֶל	—	*nft* [hieroglyph]	„	=	ⲛⲟϥⲗⲓ	bonus
צֶלֶל	ϫⲁⲗ	*zr* [hieroglyph]	„	=	ϧⲣⲟ-ⲧⲓ	filii

	Coptisch	Altägyptische				
שׁוֹפָר	—	*s̔pr*		daher	= שׁוֹפָר	tuba
גֹּמֶא	ⲕⲁⲙ	*km*		„	= ⲕⲏⲙⲉ	Aegyptus
	ϫⲱⲱⲙⲉ	*zm*		„	= ϫⲱⲙ	volumen
אַמָּה	ⲙⲁϩⲉ	*amh*		„	= ⲙⲁϩⲉ	cubitus
זֶרֶת	ⲉⲣⲧⲱ	*hrt*		„	= זֶרֶת	spithama
טֶפַח	ϣⲟⲡ	*s̔p*		„	= ϣⲟⲡ	palmus
אֶצְבַּע	ⲧⲏⲏⲃⲉ	*tb*		„	= ⲧⲃⲁ	myrias
פַּת	—	*pt*		„	= ⲡⲉⲧ	qui
אֵיפָה	ⲱⲓⲡⲉ	*ap*		„	= ⲁ. ⲡ. ⲃ.	a. p. b.

Wenn aus solchen Beispielen, wobei die Erhaltung von Wörtern der Ursprache bei allen Völkern keineswegs abgeleugnet werden soll, hervorgeht, dass die Hebräer Kunstausdrücke der Aegypter beibehalten haben; so wird die Vermuthung, dass הִין ägyptischen Ursprunges sei, durch folgende Stelle eines alten Martyrologiums bestätigt. Es heisst daselbst:

Ⲟⲩⲟϩ ⲛⲁϥ ⲟⲛϧ ⲡⲉ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓ ⲃⲉⲛⲓ ⲛⲏⲉⲧ ⲣⲏⲧ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲉⲗⲗⲟⲥ ⲉ̀ⲧⲉ ⲙ̀ ⲙⲁⲩ. ⲟⲩⲟϩ ⲕⲁⲧⲁ ⲋ ⲛ̀ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲛⲁϥ ⲛⲏⲟⲩ ⲡⲉ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲉⲗⲗⲟⲥ ⲉϥ ⲥⲱⲕ ⲛⲁϥ ⲙ̀ ⲡ ⲟⲩⲧⲁϩ ⲛ̀ ⲛⲓ ⲃⲉⲛⲓ. ⲟⲩⲇⲉ ⲛⲉ ⲙ̀ⲡ ⲁϥ ⲟⲩⲱⲙ ϣⲁⲧⲉϥ ⲙⲁϩ ϧⲏⲧϥ ⲡⲉ ⲁⲗⲗⲁ ⲛⲁϥ ⲙⲟϩ ⲛ̄ⲧⲉϥ ϧⲟⲣⲡⲥ ⲫⲏ ⲉⲧⲉ ⲧⲟⲧϥ ⲛⲁ ⲟⲗϥ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲡⲉϥ ⲟⲩⲱⲙ. ⲡⲉϥ ⲙⲱⲟⲩ ⲡⲉ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲉ ⲛⲁϥ ⲥⲱ ⲙ̀ ⲙⲟϥ ⲫⲁⲓ ⲡⲉ ⲟⲩ ϩⲓⲛ ⲙ̀ ⲙⲱⲟⲩ ⲕⲁⲧⲁ ⲋ ⲛ̀ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲉⲗⲗⲟⲥ. ⲟⲩⲇⲉ ⲟⲛ ⲙ̄ⲡⲉϥ ϣⲱⲡⲓ ⲛⲁϥ ⲉⲛⲉ[ϩ] ⲉⲩⲥⲩⲛⲏⲑⲓⲁ ⲉ̀ ⲑⲣⲉ ⲟⲩ ϧⲣⲉ ϣⲱⲡⲓ

Er (der Eremit) lebte von den Früchten der Palmenbäume, die in dem Thale, in dessen Nähe er sich aufhielt, gewachsen waren. Je nach sechs Tagen ging er in das Thal, um Datteln zu pflücken; und er ass nicht so lange, bis der Leib voll war, sondern nahm nur eine Hand voll. So viel seine Finger fassen konnten, das war seine Mahlzeit. Sein Getränk war nach je sechs Tagen dessgleichen ein H i n Wasser aus dem Thale. Niemals hatte er die Gewohnheit, an dem Orte, wo er lebte, weder Speise noch

ⲛⲉⲙⲁϥ ϧⲉⲛ ⲡⲓ ⲙⲁϩ ⲉ̀ ⲛⲁ ⲭⲏ ⲙ̀ ⲙⲟϥ ⲟⲩⲇⲉ ⲙⲱⲟⲩ ⲁⲗⲗⲁ ⲕⲁⲧⲁ ⲋ̅ ⲛ̀ ⲉϩⲟⲟⲩ ⲁϥ ϣⲁⲛ ⲟⲩⲱϣⲉ ⲟⲩⲱⲙ ⲛⲁϥ ⲛⲏⲟⲩ ⲉϫⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲉⲗⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥ ⲙⲟϩ ⲛ̄ⲧⲉϥ ϧⲟⲣⲡⲥ ⲛ̀ ⲃⲉⲛⲓ ⲛ̀ⲧⲉϥ ⲟⲩⲱⲙⲥ. ⲟⲩⲟϩ ⲛ̄ⲧⲉϥ ⲥⲱ ⲙ̄ ⲡⲉϥ ϩⲓⲛ ⲙ̀ ⲙⲱⲟⲩ ϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓ ϩⲉⲗⲗⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉϥ ⲧⲁⲥⲑⲟϥ ⲉ̀ ⲡⲉϥ ⲙⲁ ⲟⲛ ϣⲁ ⲡ ϫⲱⲕ ⲙ̀ ⲡⲓ ⲋ̅ ⲛ̀ ⲉϩⲟⲟⲩ. ⲁϥ ⲉⲣ ⲕⲉ ⲅ̅ ⲛ̀ ⲣⲟⲙⲡⲓ ϧⲉⲛ ⲧⲁⲓ ⲡⲟⲗⲏⲧⲓⲁ cet.

Getränk aufzubewahren; sondern je nach sechs Tagen. wo er zu essen pflegte, ging er in das Thal, nahm eine Hand voll Datteln und ass sie. Und nachdem er sein Hin Wasser getrunken hatte, kehrte er auf sechs Tage zu seinem Wohnorte zurück. In dieser Weise hat derselbe drei Jahre hindurch gelebt u. s. w.

Vorstehender Text findet sich auf einem alten Foliopergamentblatte der Leipziger Universitätsbibliothek, das zu einem Martyrologium gehörte und mit vielen anderen unzusammenhängenden Pergamentblättern in verschiedenen Formaten aus Aegypten von Prof. Tischendorf mitgebracht worden ist.

Ueber die Bedeutung des ϩⲓⲛ, obgleich es in den Wörbüchern fehlt, kann kein Zweifel obwalten; es war ein Hohlmaass für Flüssigkeiten, wie das Hebräische הִין und von ähnlicher Grösse. Da die alten Aegypter ein solches Maas unter anderen von jeher gehabt haben müssen und das הִין aus Semitischen Wurzeln sich nicht ableiten lässt; so ist wohl das natürlichste anzunehmen, dass die Hebräer das ϩⲓⲛ wie andere Maasse in Aegypten angenommen und bei dem Auszuge beibehalten haben.

Das Wort ϩⲉⲗⲗⲟⲥ fehlt in den Wörterbüchern ebenfalls, erklärt sich aber aus den Coptisch-Arabischen Glossarien und verwandten Wörtern; denn ϩⲉⲗⲗⲟⲧ, ϩⲉⲗⲟⲥ, ϧⲉⲗⲗⲟⲧ, ϧⲉⲗⲗⲱⲧ, ϧⲉⲗⲗⲱⲟⲧ (verwandt mit הילתא vallis, *κοῖλος*, hohl, Höhle) bedeuten Thal, Flussthal, und davon ist ϩⲉⲗⲗⲟⲥ nicht verschieden. Allerdings drückt ein Oxforder Ms. (Tattam, Lex. Copt. p. 881) ϩⲉⲗⲗⲟⲥ durch العاصي hostis aus; jedenfalls ist aber الوَادِي, wodurch ϩⲉⲗⲟⲥ, ϩⲉⲗⲗⲟⲧ u. s. w. übersetzt werden, zu lesen.

Schliesslich ist zu bemerken, dass in der ägyptischen Sammlung des Dr. Abbott in Kairo ein Marmorgefäss sich befindet mit der Angabe, wie viele Hin dasselbe fasse. Vielleicht werden die Hohlmaasse der Aegypter und Hebräer durch dieses Gefäss bald auf das Genaueste bestimmt werden.

Berichtigungen.

Seite 7 Zeile 14 von unten lies: Summi.
„ 9 „ 14 und 18 von oben: Est, qui det; Z. 2 v. u.: illuminaverit; Z. 1 v. u.: acupinxerit.
„ 38 „ 12 v. o.: ⲚⲈⲀⲦ.
„ 40 „ 14 v. u.: ϪⲰⲰ-ⲂⲈ.
„ 42 „ 8 u. 11 v. o.: ϢⲰⲘ.
„ 43 „ 10 v. u.: Sindon.
„ 46 „ 6 v. u.: Mund (*r*).
„ 47 „ 1 v. u.: oriri.
„ 57 „ 14 v. u.: *βασιλειῶν*; Z. 11 v. u.: *καταστησαμένου*; Z. 8 v. u.: *εὐσεβοῦς*; Z. 7 v. u.: ϩⲧⲟⲣ-ⲟⲩⲓ.
„ 58 „ 2, 4 u. 5 v. u. *βασιλεύς*; Z. 5 v. o.: *κάτω*; Z. 13 v. o.: *εἰκόνος*; Z. 17 v. o.: *ἠγαπημένου*.
„ 59 „ 13 v. o.: *ἀρτάβης*; Z. 10 u. 7 v. u.: *ζῴοις*.
„ 60 „ 11 v. o.: *ἐνδόξως*; Z. 13 v. o.: *τελισκόμενα*; Z. 16 v. o.: *πανηγύρεων*; Z. 17 v. o.: [gegeben] Gold; Z 6 v. u.: *πολυτελέσι*.
„ 62 „ 9 v. u.: *ἐπιφανεῖ*; Z. 6 v. u.: *ἐπαμύναντος*.
„ 63 „ 3 v. o.: *κάτω*: Z. 8 v. u.: *ξόανον*.
„ 64 „ 10 v. o.: *κάτω*; Z. 8 v. u.: *ἐπιφανοῦς*; Z. 2 v. u.: ϪⲞⲢ-ⲎⲞⲨⲦ.
„ 66 „ 4 v. o.: *παραλήψει*.
„ 68 „ 11 v. o.: *ἱερεῦσι*; Z. 13 v. u.: *ἐπιφανεῖ*.
„ 78 „ 16 u. 5. v. u.: *βασιλεύς*.
„ 79 „ 4 v. u.: *κτίστης*.
„ 80 „ 19 v. o.: Sol.

Druck von Fr. Nies in Leipzig.

